GC
943
D48,
V.6

M. L.

REYNOLDS HISTORICAL
GENEALOGY COLLECTION

ALLEN COUNTY PUBLIC LIBRARY
3 1833 01806 3609

193

Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien.

V. 6

Herausgegeben unter Leitung eines Redaktions-Komitees des Vereins „Herold".

Sechster Band.

Verlag von W. T. Bruer in Berlin.
1898.

193

THE PARTICULAR
OF
CARL ZEISS JENA
ZEISS IKON AKTIENGESELLSCHAFT

51 - 512

1796484

Vorwort zum sechsten Bande.

Es ist in der heutigen Zeit ein erfreuliches Zeichen des erstarkenden Volksbewußtseins, daß neben dem durch die geschichtlichen Ereignisse wachgerufenen Nationalgefühl langsam aber doch bemerkbar ein echt deutscher Bürgersinn wieder erwacht, der wie in alter Zeit sich stolz wackerer Vorfahren in Treue erinnert.

Wie einst in den Tagen der Hansa und zur Zeit der Blüte mittelalterlichen Städte- und Bürgerlebens hebt auch jetzt wieder der Bürgerstand stolz und frei sein Haupt. Mit dem zunehmenden Volkswohlstande weitet sich der Gedankenkreis des Einzelnen und festigt sich zugleich in dem Zusammengehörigkeitsgefühl der Sippe. Handel und Gewerbe, Kunst und Wissenschaft verleihen dem Leben jetzt wieder jenen Glanz, den ehemals wohl Städte wie das „goldene" Augsburg, Nürnberg und manch anderer Ort deutscher Zunge kannte, den aber leider harte Geschicke späterer Zeiten schwinden ließen.

Auch jetzt werden sich wie ehemals „Geschlechter" bilden, in denen der eine auf den Schultern des

anderen in emsigem Fleiß und eifrigem Streben treu den Ueberlieferungen weiter arbeitet. Aus dem hin- und herwogenden Meer von Namen und Menschen, die wie die einzelnen Tropfen verschwinden, werden auch jetzt sich wie Felsen einzelne Familiengruppen bilden.

Auch dem Staate würde es nicht zum Schaden gereichen, wenn gegenüber den Leuten, die alles unterwühlen und nivellieren wollen, zunächst die Familien, die festen Grundsteine des Staatsgebildes, unter sich erstarken und in einheitlichem Wollen, eingedenk der gemeinsamen Bande des Blutes, gleichgiltig ob reich oder arm, sich zusammenscharen.

Von diesem Gesichtspunkte aus dürfte die Familienforschung den Schein verlieren, als ob sie nur totes zweckloses Datenmaterial anhäufen wolle, und ihren wahren Zweck zeigen: den lebendigen Familiensinn zu wecken und zu beleben und für die Zusammengehörigkeit das nötige Beweismaterial an die Hand zu geben.

Auch in einer andern Hinsicht dürfte die Familienforschung noch manch Interessantes selbst für den Nicht-Familienangehörigen bieten: es bietet sich in der Familienforschung auch dem Sozialpolitiker und Kulturhistoriker manches unerforschte Gebiet, die inneren Wanderungen des Volkes, die Berufswahl und

Digitized by the Internet Archive
in 2014

https://archive.org/details/deutschesgeschle06koer

=Aenderung innerhalb der Familien und statistische Fragen mannichfaltiger Art! Es würde uns eine besondere Freude sein, wenn in dieser Beziehung bei der Ameisen=Arbeit des Lebens auch von uns durch Sammlung von Material ein Stein zum andern getragen würde, die zu einem Bau verwendbar wären.

Was die sachliche Bearbeitung der im Nachstehenden verzeichneten Familienaufzeichnungen betrifft, so machen die dargebotenen Nachrichten über einige bürgerliche Familien keinen Anspruch darauf, vollständige und erschöpfende genannt zu werden, sie wollen nur die Grundlage und Anregung zur weiteren Forschung bieten.

Bei der beklagenswerten Dürftigkeit der Mehrzahl der Quellen und dem leider verbreiteten Mangel an Interesse für die Geschichte bürgerlicher Familien ist es für die bürgerliche Familienforschung schwer, wirklich lückenlose und abgerundete Darstellungen zu bieten.

Es existieren oft „abgerundete," d. i. zurecht geschnittene Genealogien; es werden häufig, besonders in älteren Stammbäumen, Zweige überhaupt nicht erwähnt oder als „ausgestorben" bezeichnet, deren urkundlicher Zusammenhang nur zur Zeit nicht erbracht wurde. Dies Verfahren scheint nicht gerechtfertigt: Oft trifft man in ein und demselben Ort, in derselben

Gegend, den Namen einer weitverzweigten Familie, deren Mitglieder womöglich demselben Berufe obliegen, dieselben Vornamen führen, bei einander Gevatter stehen, kurzum sich als Verwandte darthun. Da die hauptsächlichste Quelle, die Kirchenbücher, nur in äußerst günstigen Fällen bis vor den Beginn des dreißigjährigen Krieges zurückreicht, wird es oft nicht gelingen, solche Träger desselben Namens auf einen einzigen Stammvater zurückzuführen, trotzdem dürfte man nicht fehlgehen, wenn man derartige Familien nebeneinander stellt, in der Erwägung, daß für spätere Forschungen durch die Veröffentlichung auch bisher nicht angegliederter Familienangehöriger (vgl. unten „Koyen," Rehfeldt, Schwechten u. a. m.) Stoff geboten werden kann, der es ermöglicht, dereinst die fehlenden Bindeglieder zu ermitteln.

Gerade die Veröffentlichung dürfte manchem Familienforscher eine größere Vervollkommnung seines Materials dadurch ermöglichen, daß der eine oder andere Leser, insbesondere Familienangehörige oder Träger desselben Namens, in deren Hände das Buch gelangt, die Forschungen der Einsender durch freundliche Benachrichtigung neuer Daten und Berichtigung von Irrtümern unterstützen und fördern kann. Zu diesem Zecke sind am Schlusse des Bandes die Namen

der Einsender angegeben, an die man die auf die Familien bezüglichen Nachrichten zu senden bittet. Dann wird das vorliegende Buch eine immer ergiebigere Quelle für den Familienforscher und auch von praktischem Wert für den Einsender sein.

Wenn wir auf die bisher von uns in dieser Hinsicht erreichten Erfolge zurückblicken, so können wir mit freudiger Genugthuung verzeichnen, daß unserer bürgerlichen Sache manch treuer Helfer sich gefunden hat, und daß wir Familien zur Mitarbeit fanden, deren Angehörige wie Lothar Bucher, Gottfried August Bürger, Theodor Fontane, Richard Lepsius, Robert Lucius, Wilhelm Roscher, Gerhard Scharnhorst, Richard Volkmann und viele andre, Anspruch auf allgemeines Interesse haben.

Manch altes Geschlecht konnten wir verzeichnen. Wir hoffen, daß uns unsere alten Freunde auf dem Gebiete der Familienforschung treu bleiben und sich immer neue finden, die wohlwollend unsere gute Sache fördern. Gott schütze und erhalte unser deutsches Bürgertum!

Berlin NW., 14. November 1898.
Klopstockstr. 61.

J. A.:
Dr. jur. **Bernhard Koerner,**
Mitglied des „Herold".

Verzeichniß derjenigen Familien,

deren Genealogie in den bisher erschienenen Bänden enthalten ist.

Die größeren Ziffern geben den betreffenden Band, die kleineren Ziffern die Seite an.

Das alphabetische Verzeichniß aller in dem vorliegenden sechsten Bande enthaltenen Namen befindet sich am Schluß dieses Bandes.

A.

Adami 1, 1.
Adami 2, 1.
Ambach 2, 2.
von Aspern (van Asperen) 4, 1. 5, 1.

B.

Badicke 3, 1. 4, 12.
Baetcke 3, 11. 4, 13.
Bäumer 2, 9.
Balck 1, 6. 2, 8.
Barchewitz 1, 21.
Barop 6, 1.
Barthels 1, 22.
Baumann 1, 23.
Baumgart 1, 24.
Beckherrn 2, 14.
Beerend 1, 26.
Beissel 2, 29.
Berendt 2, 33.
Bériguier 1, 27.
Berns 2, 34.
Bischoffs 2, 39. 6, 9.
Blumenthal 3, 31.
Boeck 5, 3.
Bönhoff u. Bonhöffer 5, 31.
Boesner 3, 37.
Bötzow 1, 32. 5, 79.
Bollacher 5, 21.
Borggreve 2, 61.
Bork 1, 34.
Bornhak 1, 35.
Boxberger 1, 36.
Brandhorst-Satzkorn 4, 17.
Brockes 2, 63.
Broggia 3, 49.
Bucher 1, 38.
Bürger 2, 74. 3, 52.
Büsing 2, 87.
Bütow 1, 39.
Burrowes 3, 53.

C.

Chappuzeau 2, 89.
Coomans 1, 42.
Contag 1 41.
Craemer 4, 52.
Deußen 1, 48.
Dielitz 1, 48.
Dietz 2, 96.
Dimpfel 5, 85.
Dreger 2, 111.
Dürfeld 1, 50.
Dziuba 1, 51, 3, 57.

E.

Ebert 2, 113.
Eckart 4, 27.
Eggers 1, 52, 73. 2, 124. 5, 99. 6, 13.
Ehrhardt 6, 30.
Eisenhard 1, 75.
von Elten 4, 33.
Ermeler 2, 125. 4, 43.

F.

Fenger, 4, 59.
Fischer 4, 63
Focke 3, 61 4, 66.
Fontane 2, 127.
Frowein 1, 77.
Fürth 3, 71.

G.

Gallandi 2, 132.
Geffcken 1, 91.
Gensichen 2, 136.
Gobbin 3, 75.
Goebel 2, 142.
Göring 1, 93.
Götting 1, 95.
Gottgetreu 3, 87.
Grieben 1, 102.
Grotefend 1, 116.
Grube 1, 120.

H.

Haag 1, 128.
Hagemeister 2, 151.
Hallensleben 5, 109.
Harnisch 1, 129.
Has 1, 130.
Haupt 1, 134.
Hauptmann 2, 180. 4, 67.
Hay 5, 125.
Hecht 2, 186.
Heim 2, 217.
Heß 6, 35.
Heusch 1, 135.
Heuschkel 2, 221.
Heyden 3, 97.
Heyer 1, 142.
Heyl 4, 71. 5, 129. 6, 45.
Hildebrandt 1, 148.
Hille 2, 232.
Hirth 5, 133.
Hoeper 4, 53.
Hoyer 4, 87.
Housselle 1, 149.
Hüser 1, 150.

J.

Jacobi 3, 109.
Jaegerschmid 5, 135.
Jonathas 1, 154.

K.

Kaufmann 6, 51.
Kaufmann-Pelzer 6, 61.
Kaumann 4, 54.
Keferstein 5, 144. 6, 69.
Kegel 4, 95. 5, 181.
Keibel 4, 117.
Kesselkaul 1, 155.
Kestner 3, 115.
Kitzmann-Zadow 3, 125.
Klemm 4, 143.
Knorr 5, 187.
Kölpin 1, 161.
Köppen 4, 312.
Körner I. Koerner) 4, 203. 5, 193. 6, 75.
Koerner II. 5, 207. 6, 77.
Koyen 6, 111.
Kratz 1, 163.
Kreidel 1, 164.
Krethlow 1, 165.
Kretzschmer 1, 166.
Krönig 1, 168.
Kroschel 2, 241.
Kruse 2, 242.
Kubale 1, 170.
Kuhlmeyer 6, 145.
Kuhn 1, 171, 173.

L.

Lange 1, 174. 3, 131.
Lange 2, 248.
Langemak 1, 175.
Lauterbach 5, 223.
Lemp 6, 149.
Lenz 1, 181.
Lepsius 4, 213. 5, 237.
Licht 3, 135.
Liebold 1, 184.
Liersch 1, 184.
Lucius 4, 229.
Lutter 2, 252.

M.

Macco 2, 255.
Mahler 1, 200.
Mappes 1, 202.
Martiny 1, 206.
Meister 3, 141. 4, 252. 5, 239.
Meister II 3, 151. 4, 253. 5, 243. 6, 165.
Meister II.-Böhmer 6, 167.
Meister II.-Salfeld 6, 169.
Meseberg 2, 265.
Michelet 1, 208.
Moennich 3, 171.
Molineus 3, 183.
Moll 1, 217. 2, 268.
Müller 1, 220.

N.

Nagel 1, 220. 2, 270.
Nehring 1, 222.
Nolte 2, 284.

O.

Oetling 3, 189.
Oldtmann 2, 292.
Oydenhoff 3, 197. 6, 173.
Oppermann 3, 207.
Oppermann 4, 267.
Orlop 3, 213.
Otto 1, 224.

P.

Pahlke 1, 225.
Pastor 1, 225.
Peck 4, 277.
Peschel 2, 313.
Peters 2, 315.
Pröhle 1, 248.
Püttner 1, 249.
Pyl 1, 251.

R.

Raths 1, 257.
Rassow 2, 318.
Rehfeldt 6, 181.
Reichert 2, 319.
Richter 1, 258.
Roeder 5, 263.
vom Rode, Röder II. 4, 285. 5, 285.
Roesler, 1, 259. 2, 322.
Rohlfs (Rolffs) 1, 262, 2, 323. 3, 219. 4, 298.
Roscher 3, 223. 4, 299.
Rossow 4, 301.
Rupstein 2, 327.

S.

Sachße 1, 263.
Sadewasser 2, 331.
Schäfer 1, 264.
Scharfenberg 5, 299.
Scharnhorst 4, 303.
Schauinsland 1, 265.
Schimmelbusch 5, 309.
Schindler 2, 337.
Schlüter 1, 266.
Schlunk 1, 268.
Schmidt-Cochstedt 3, 241.
Schmölder 1, 277.
Schmula 2, 340.
Schneider 3, 251.
Schoen 2, 342. 5, 325.
Schoenbeck 1, 277. 2, 349.
Schoepplenberg 1, 278. 3, 257. 6, 213.
Schottmüller 1, 295.
Schröder 1, 296.
Schubert 4, 307.
Schüller 1, 297. 2, 353.
Schütze 1, 298. 3, 277.
Schultz-Glambeck 2, 354.
Schultz-Schultzenstein 1, 299.
Schulz 1, 300.
Schulz (Schultes) 4, 317.
Schulz 4, 327.
Schulze 1, 301. 3, 285.
Schwanitz 1, 304.
Schwechten 6, 217.
Schweninger 2, 356.
Seger 2, 357.
Seger 2, 370.
von Seht 3, 289.
Seibertz 1, 305.
Serlo 1, 308. 3, 297.
Seyd 2, 383.
Seyler 1, 309.
Siebel 1, 316.
Stahn 1, 324.
Steinbömer 1, 325.
Stephan 5, 399. 6, 265.
Steudner 3, 299.
Stöckel 1, 327.
Strauß 3, 317. 4, 381.
Stutz 5, 335.
Suse 3, 323. 4, 382.

T.

Thilemann 5, 341.
Törner 1, 329.
Trüſtedt 6, 269.
Tſcherning 5, 347.

U.

Urban 1, 330.
Uſener 3, 327.

V.

Voigt 4, 383.
Volkmann 4, 395.

W.

Wahnſchaffe 1, 331.
Walther 5, 369.
Walz 1, 332.
Warnecke 1, 332.
Weber 1, 336.
Wehner 4, 411.
Weiß, 1 339.
Weißig 3, 333. 6, 289.
Weſtphal 1, 340. 3, 347.
Wezel 1, 341.
Wichelhaus 1, 343. 3, 351.
Wilckens 5, 373.
Wilhelmi 6, 293.
Winckel 3, 355. 6, 307.
Wolfert 1, 347.
Wolff 1, 348.
Wolfferts 3, 371. 4, 425.
Wülfing 5, 383.

Z.

Zinck 4, 429.
Zorn 6, 329.
Zſchille 1, 349.

Barop.

Wappen: In rotem Felde ein mit einem schwarzen Bären belegter goldner Schrägrechtsbalken. Auf dem Helm: ein offner Flug.

Evangelisch. In Dortmund und Düsseldorf.

Das Geschlecht Barop gehört zu den ältesten Erbsassen und Ratsgeschlechtern der Stadt Dortmund. Bereits 1321 wird dort Arndt von Barope genannt, der mit seiner Gattin Gertrude von Witten ihre Zehnten zu Badorpe (Barope?) an das Stift Froendenberg verkauft. Nachrichten über die Familie finden sich in den Dortmunder Archiven und folgenden Werken:

Scheibler, Confodina theologica (theol. Goldgrube).
Rollius, Memoriae Tremonienses.
v. Steinen, westfäl. Geschichte.
Hammelmanns Werke.
Stangenfol, Annales circuli Westphaliae.

Von 1707—1802 bekleidete die Familie 64 — halbjährlich wechselnde — Ratsstellen. Mallinckrodt, in seiner Dortmunder Ratslinie 1500—1895, nennt folgende Ratsherren aus der Familie Barop:

1707—1737. Gerhardt Wilhelm Barop, † 1737, Doctor.
1750—1751. Theodor Christoph Barop, Judex.
1752—1753. Caspar Diederich Barop, Judex.
1770—1802. Theod. Christopher Baropp.
1792—1797. Hermann Johann Barop.

Der älteste vorläufig nachweisbare Vorfahr ist † Johannes Baropius, † 1565, Official oder geistlicher Richter an der St. Marienkirche in Dortmund. Sein Sohn gleichen Namens war der erste Verkünder der lutherischen Lehre an der St. Reinoldskirche in Dortmund.

Unmittelbare Stammfolge:

I. † Johannes I. Baropius, † Dortmund 20. 2. 1565, begraben am Altar der dortigen Marienkirche, 1515 Vicar an derselben, später Official oder geistlicher Richter des Capitels der St. Marienkirche; verm. mit † Maria im Düstern.

Sohn:

II. † Johannes II. Baropius, † Dortmund 23. 3. 1613, Dr. theol., 1562—1585 Archidiaconus an St. Reinoldi in Dortmund, 1585—1613 Pastor primarius an derselben Kirche (erster lutherischer Prediger ebd.); verm. 1568 mit † Anna Maria Schultz; von 3 Söhnen und 6 Töchtern sind bisher bekannt die

Söhne:

1. † Johannes III., s. III.
2. † Detmar, 1596—1599 Diaconus primi ordinis an St. Reinoldi.

III. † Johannes III. Barop, * Dortmund 15. 8. 1582, † . . . 1644, Magister, 1613—1644 Pastor primarius an St. Reinoldi; verm. . . 1615 mit † Adelheid von Lünen.[1])

Söhne:

1. † Johannes IV., s. IV.
2. † Johannes V., 1655 Diaconus an St. Reinoldi.

IV. † Johannes IV. Barop, * . . . 1627, † 15. 4. 1704, Magister, 1649—1655 Diaconus primi ordinis, 1655—1687 Archidiaconus, 1687—1704 Pastor primarius an St. Reinoldi in Dortmund; verm. mit † Anna Sybilla Pfannkuch.

Söhne:

1. † Wilhelm I., Magister, 1664 Pfarrer in Altona.
2. † Bernhard Theodor, s. Va.
3. † Johann Caspar, s. Vb.

Va. † Bernhard Theodor Barop, * . . ., † . . 12. 1732, Magister, 1689—1732 Archi-Diaconus an St. Reinoldi in Dortmund, verm. 1691 mit Anna Marie Schwemann.

Sohn:

1. † Johann Theodor, s. VIa.

Vb. † Johann Caspar Barop, * . . ., † . . . 1709, 1695 Professor et Prorector Archigymnasii.

Sohn:

1. † Johann Gerhard, s. VIb.

VIa. † Johann Theodor Barop, 1733—1743 Diaconus primi ordinis, 1743—1744 Archidiaconus in Dortmund, beerd. 27. 4. 1744, verm. mit Anna Kath. Sophie Schwemann, † 4. 1. 1743.

[1]) Vgl. Bd. 5, S. 48.

Kinder:

1. † J . . ., Rittmeister.
2. † Sohn, Camerarius.
3. † Zacharias Hermann, s. VIIa.
4. † Johann Caspar Henrich, s. VIIb.
5. † Tochter; verm. mit † . . . Mallinckrodt (Tochter: † . . .; verm. mit † . . . Krupp).

VIb. † Johann Gerhard Barop, bis 1674 Lector in Sexta-Classe.

Tochter:

1. † . . .; verm. mit † . . . Kuithahn, Pfarrer (Sohn: † . . . Kuithahn, Professor).

VIIa. † Zacharias Hermann Barop, * 22. 9. 1711, † 5. 5. 1760, 1749—1750 diaconus II, 1750—1760 diaconus I; verm. 5. 10. 1758 mit † Johanne Clara Christine Nies, † 14. 4. 1779.

Sohn:

1. † Johann Hermann Heinrich, s. VIII.

VIIb. † Johann Caspar Henrich Barop, † 20. 6. 1817, 1760—1770 Diaconus, 1771—1779 Archidiaconus, 1779 bis 1817 Pastor primarius an St. Reinoldi in Dortmund; feierte 1817 sein 50jähriges Jubiläum.

Kinder:

1. † Tochter; verm. . . . mit † . . . Kannegießer, Pfarrer zu . . .
2. † Tochter; verm. . . . mit † . . . Redelmann.
3. † Sohn, Pfarrer in . . .

VIII. † Johannes Hermann Heinrich Barop, * Dortmund (St. Reinoldi) 16. 7. 1759, † ebd. 4. 12. 1830. Richter und Justiz-Commissarius in Dortmund; verm. ebd. 24. 7. 1798 mit † Johanna Sophia Gertrud Middendorff[1]), * Brechten bei Dortmund 23. 11. 1779, † Dortmund 16. 7. 1847.

1) Vgl. Bd. 1, S. 88.

Kinder:

1. † Sophia, * 2. 1. 1799; verm. mit † W . . . Stade.
2. † Elisabeth Henriette, * 3. 10. 1800; verm. mit † W . . . von Born.
3. † Johann Arnold, s. Arnold'scher Zweig, IXa.
4. † Giesbert Friedrich, * 30. 1. 1805, † 9. 3. 1805.
5. † Wilhelmine Caroline, * 3. 2. 1806; verm. mit † Heinrich Stade.
6. † Lotte Sophie, * 10. 7. 1808; verm. mit † . . . Schultz.
7. † Wilhelm II, * 31. 3. 1810, † 20. 2. 1815.
8. † Anna I, * 1. 3. 1813, als Braut gestorben 14. 6. 1833.
9. † Wilhelmine Theodore Catharine, * 30. 7. 1816; verm. mit † Friedrich Hempelmann.
10. † Heinrich Wilhelm Hermann I., s. Hermann'scher Zweig, IXb.

A. Arnold'scher Zweig.

IXa. † Johann Arnold Barop, * Dortmund 29. 11. 1802, † Keilhau 5. 7. 1878, Dr. phil., Schulrath, Direktor der Erziehungsanstalt Keilhau bei Rudolstadt i. Thüringen, verm. mit † Emilie Dorothea Fröbel, * 11. 7. 1804, † Keilhau 18. 8. 1860.

Kinder:

1. Johannes VI. Wilhelm Karl Gottfried, s. Xa.
2. Friederike Marie Gertrud, * 22. 10. 1835.
3. Albertine Henriette Elise Adelheid, * 1. 12. 1836; verm. mit C. . . von Born, Dortmund.
4. Johann Franz Otto Wilhelm Friedrich Emil, * 17. 5. 1838, lebt in Paris; verm. mit Franziska Kornemann.
5. † Caroline Wilhelmine Hermine Amalie Thusnelda, * 20. 4. 1840, † 26. 7. 1868.
6. Emilie Julie Charlotte Cäcilie, * 17. 2. 1842; verm. mit Aimé Bôlomey, St. Légier.

7. Mathilde Marie, * 3. 6. 1844; verm. mit J. W. Goos, Dr.
8. † Johann Leberecht Reinhold, * 6. 5. 1847, † 21. 11. 1873.

Xa. Johannes VI. Wilhelm Karl Gottfried Barop, * Keilhau 27. 1. 1833, Dr. phil, Professor, Direktor der Erziehungsanstalt zu Keilhau; verm. mit Anna Sophia Wilhelmine Hempelmann * Lünen a/d. L., 20. 5. 1849.

Kinder:

1. † Anna Emilie, * 24. 3. 1869, † 20. 8. 1871.
2. Johannes VII. Wilhelm Karl Reinhold, * 15. 7. 1871.
3. Hedwig Wilhelmine Adelheid, * 6. 1. 1873; verm. mit O. Wächter, Dr., (Sohn: Karl Johannes Otto W., * 6. 5. 1897.
4. Martha Emilie Sophie, * 26. 12. 1875; verm. mit Gottlieb Johann Gerst (Tochter: Martha Anna Hedwig G., * 7. 5. 1898.)
5. Anna Henriette Marie, * 21. 6. 1877.
6. † Clara, * 17. 3. 1879, † 20. 3. 1879.
7. Bertha Elisabeth Margarethe, * 15. 12. 1880.
8. Ernestine Anna, * 25. 1. 1883.

B. Hermann'scher Zweig.

IXb. † Heinrich Wilhelm Hermann I. Barop, * Dortmund (St. Reinoldi) 12. 10. 1819, † Lippstadt, 9. 7. 1893, beerdigt in Dortmund, Kaufmann in Dortmund, später in Lippstadt; verm. Lippstadt . . . mit † Charlotte Ernestine Schwemann, * Lippstadt 23. 6. 1822, † Lippstadt 3. 10. 1897, beerdigt in Dortmund (Tochter des † J. Stephan Schwemann, Kaufmanns in Lippstadt).

Kinder, in Dortmund (St. Reinoldi) geboren:

1. Stephanie Caroline Anna II., * 26. 11. 1846; verm. 24. 8. 1865 mit August Schmitz[1]) Antwerpen.
2. Johann Wilhelm Hermann II., s. Xb.

[1]) Vgl. Bd. 5, S. 48.

3. † Heinrich Alexander Ernst Richard, * 13. 7. 1850, † Traben a. Mosel 23. 12. 1895, beerdigt in Dortmund.
4. † Wilhelmine Caroline Emilie, * 30. 12. 1851, † Dortmund 29. 9. 1864.
5. Carl Eugen, s. Xc.

Xb. Johann Wilhelm Hermann II. Barop, * Dortmund (St. Reinoldi) 10. 11. 1848, Dr. med., practischer Arzt und Oberstabsarzt der Reserve, Ritter des Rothen Adlerordens IV. Classe, Landwehrdienstauszeichnung I. und II. Classe, Dortmund, Ludwigstr. 2; verm. Breslau 2. 5. 1877 mit Ulrike Staevie, ev., * Sadlowo 21. 1. 1857 (Eltern: † Reinhold Staevie, ev., * Halberstadt 30. 7. 1821, † Breslau 14. 4. 1873, Forstmeister in Breslau; verm. Gumbinnen 4. 9. 1854 mit Ulrike von Hippel, ev., * Pleß 11. 1. 1833, lebt in Düsseldorf).

Kinder, in Dortmund geboren.

1. † Ernestine Hilda Ulrike, * 15. 2. 1878, † Dortmund 22. 1 1882.
2. † Anna III. Hilda Ulrike, * 3. 9. 1879, † Dortmund 22. 1. 1882.
3. Hildegard, * 15. 5. 1881.
4. Ulrike Anna Ernestine, * 10. 4. 1883.
5. Armin Johannes Georg, * 22. 6. 1885
6. Georg Ulrich Hans. * 29. 12. 1888.
7. Ulla, * 15. 2. 1892.
8. Hans, * 25. 10. 1893.

Xc. Carl Eugen Barop, * Dortmund (St. Reinoldi) 11. 12. 1856, Premier-Lieutenant d. L. a. D., Landwehrdienstauszeichnung II. Classe, Mitinhaber der Eisengroßhandlung „Barop u. Becker", Düsseldorf, verm. mit Ida Elisabeth Hermine Auguste Leuschner, * Oporto, Portugal, 8. 12. 1866.

Kinder;

1. Irmgard Anna Agnes Adelheid, * 30. 7. 1889.
2. Kurt Adolf Hermann Carl, * 29. 9. 1892.
3. Edith Anna Bernarda Helene Louise, * 14. 6. 1896.

Anhang.

† Dr. Barop, in Dortmund; verm. vor 1716 mit † Katharina Gertrud Scheibler[1]) (Eltern: † Arnold Heinrich Scheibler[2]), * 12. 8. 1646, † 30. 7. 1707, 1677 evang. Pfarrer zu Gemünd an der Eifel, zugleich Hofprediger der Gräfin von Blankenheim; verm. 5. 6. 1678 mit Margareta Ursula Pottgiesser[3]).

---

[1]) Vgl. Joh. Heinrich Carl Scheibler, Gesch. u. Geschlechts-Reg. d. Fam. Scheibler, Köln 1895.

[2]) Eltern: † Peter Arnold Scheibler, get. Gießen 16. 5. 1613, begr. Dortmund 25. 9. 1687, seit 1639 Archidiaconus, 1644—1687 Pastor primarius an St. Reinoldi; u. s. Gem. . . .

[3]) Eltern: † Johann Pottgiesser, Kaufmann in Dortmund, u. s. Gem. Katharina Bock.

Bischoffs.

(Nachtrag zu Band II, S. 39 fg.)

Die Angehörigen der Bischoffs und von Drieß'schen Stiftung.

I. † Heinrich Bischoffs, in Bucht (Waldfeucht); verm. mit † Gertrud Cranen aus Echt.

Kinder:

1. † Johann Heinrich Bischoffs, Canonicus in Köln, gründete durch Testament vom 15. 5. 1561 die Bd. II, S. 39 angeführte Stiftung zu Gunsten aller Nachkommen des Bischoffs'schen Geschlechts.

II. — 4. † Ida Bischoffs; verm. mit † . . . Winkels; vierte Tochter:

III. † Entgen (Anna) Winkels; verm. mit † Heinrich I. von Driesch (Drieß).[1])

Kinder:

1. † Johann I. von Driesch (Drieß), Dr. jur., gründete 1616 eine, Bd. II, S. 40 näher angeführte Studienstiftung in Würzburg für sämmtliche Nachkommen des von Drieß'schen Geschlechts.
3. † Gottfried von Driesch, s. Gottfried'scher Stamm, IVb.
4. † Heinrich II. von Driesch, s. Heinrich'scher Stamm, s. IVc.

---

[1]) Wappen: Geteilt: Oben von Silber und Gold gespalten, vorn eine blaue Lilie, hinten ein schwarzer Balken; unten von Schwarz und Gold dreimal geteilt; auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken: zwischen offnem, rechts schwarzen, links goldenen, Flug ein wie der Schild gezeichnetes Schildchen.

B. Gottfried von Drieß'scher Stamm

(vgl. Bd. II, S. 51).

IV b. † Gottfried von Drieß; verm. mit † Catharina Lucas, zweite Tochter:

V f. † Gertrud von Drieß, * 15. 12. 1593; verm. mit † Corst Krekels, Tochter:

VI e. † Christina Krekels, * 24. 2. 1619; verm. mit † Johann Tholen, Sohn:

VII g. † Gerard I. (Gerhard) Tholen, * Waldfeucht 7. 12. 1646; 2 mal verm. a) mit † Gertrud I. Tholen, * 14. 10. 1649; b) mit † Catharina Aufsfeld; Sohn erster Ehe:

VIII k. † Jakob Tholen, * Waldfeucht 22. 11. 1673; verm. mit † Helene Tillmanns, Sohn:

IX n. † Gerard (Gerhard) II. Tholen, * Waldfeucht 3. 3. 1708; verm. 12. 10. 1728 mit † Maria Gottschalk, * 25. 4. 1716 (Tochter des † Jakob Gottschalk u. d. † Catharina Frenken); Tochter:

X o. † Helena Tholen, * 14. 12. 1735; verm. 22. 3. 1757 mit † Heinrich Boelen (Beulen); Sohn:

XI. † Gerhard (Gerard) Boelen (Beulen), * Frielinghofen 13. 7. 1766; verm. 13. 11. 1792 mit † Maria Gertrud II. Tholen, * 5. 11. 1771 (Eltern: † Andreas Tholen[1]), * 28. 1. 1738; verm. 2. 5. 1764 mit † Maria Catharina Frenken).[2]

XII. † Jakob Beulen (Boelen), * Frielinghofen 16. 3. 1795; verm. 22. 11. 1819 mit † Maria Catharina Stacken, * 25. 3. 1800 (Eltern: † Johann Peter Stacken[3]), * 2.

---

[1]) Dessen Eltern: † Johann Tholen und † Amalia Ramecher.
[2]) Deren Eltern: † Heinrich Frente u. s. Gem. † Elisabeth Heggen.
[3]) Dessen Eltern: a) † Johann Stacken, * 25. 7. 1733 (Sohn des † Johann Stacken u. s. Gem. † Elisabeth Bergers) und b) † Catharina Otten (Tochter des † Heinrich Otten u. s. Gem. † Maria Reuters).

12. 1762 u. s. Gem. † Maria Sybilla Rinkens[1]), * 15. 9. 1762); Tochter:

XIII. Catharina Gertrud Beulen, * Bocket 5. 10. 1820, verm. 25. 11. 1840 mit Johann Heinrich Ramechers, * Bocket 25. 7. 1813 (vgl. unten C. XII.); Sohn:

XIV. Peter Jacob Ramacher, kath., * Bocket, Kreis Heinsberg, 8. 9. 1862, Schneidermeister in Heinsberg, verm. Bardenberg, Kreis Aachen, 28. 5. 1892 mit Maria Sophia Flecken, * Bardenberg 11. 5. 1870 (Tochter des Johann Stephan Flecken, * Aften, Kreis Aachen, 1845, Schneidermeisters in Bardenberg; verm. ebd. 8. 1867 mit Maria Barbara Gouder de Beauregard, * Bardenberg 1838).

Kinder, kath., in Heinsberg geboren:

1. † Johann * 18. 2. 1893, † ebd. 3. 3. 1893.
2. Maria Barbara Wilhelmine, * 9. 2. 1894.
3. Maria Gertrud, * 17. 3. 1895.
4. Matthias Josef, * 5. 11. 1896.
5. Franz Josef Hubert, * 13. 9. 1898.

C. Heinrich von Drieß'scher Stamm.

IV c. † Heinrich II. von Drieß; verm. mit † Nölgen Tholen; Sohn:

V. † Heinrich III. von Drieß; verm. mit † Gertrud Aufsfeld (Ausfeld, Ohoffs), Sohn:

VI. † Johann II von Drieß, * 1617; verm. mit † Sophie Heffels; Tochter:

VII. † Maria von Drieß; verm. mit † Peter Huben (Houben), Sohn:

---

[1]) Deren Eltern: † Daniel (?) Rinkes u. s. Gem. † Maria Fehlen, * 12. 7. 1736.
Deren Eltern: † Reiner Fehlen u. s. Gem. † Gertrud Beulen, * 26. 2. 1713.
Deren Eltern: † Leonard Beulen u. s. Gem. † Maria Tholen, * 9. 6. 1679.
Deren Eltern: † Gerhard Tholen, * 7. 12. 1646 u. s. Gem. † Gertrud Tholen, siehe oben VII g.

VIII. † Reiner Huben (Houben); verm. 14. 2. 1715 mit † Maria Froitz (Fratz, Brantz); Tochter:

IX. † Anna Barbara Huben (Houben); * 30. 5. 1726; verm. 31. 8. 1747 mit † Peter Otten; Tochter:

X. † Maria Agnes Otten, * 16. 3. 1749; verm. 25. 5. 1773 mit † Heinrich Backus, * Brückelchen 1. 4. 1731; Tochter:

XI. † Maria Apollonia Backus, * Brückelchen 9. 2. 1779; verm. 10. 7. 1811 mit † Wilhelm Ramachers, * Bocket 11. 7. 1779 (Sohn des † Johann Ramachers 1), * Bocket 25. 8. 1744; verm. 24. 1. 1764 mit † Elisabeth Stacken) Sohn:

XII. † Johann Heinrich Ramachers, * Bocket 25. 7. 1813 (vgl. oben B XIII) verm 25. 11. 1840.

---

1) Dessen Eltern: † Johann Ramachers (Rademachers) * 6. 1. 1701 u. s. Gem. † Maria Evers. Großvater: † Josef Rameckers, * 15. 12. 1698. Urgroßvater: † Johann Rameckers, * 1. 1. 1678.

Eggers.

Evangelisch-Lutherisch. In Preußen, Bayern, Mecklenburg, Dänemark, Hamburg, Bremen, Lübeck, Amerika, Afrika, Australien.

Beschreibung der Wappen, Uebersicht der Abstammung dieses ehemals zu Hamburg rats- und erbgesessenen Geschlechts im Jahrg. I. Besitz: Familienstiftung zu Halberstadt am Harz.

I. Mecklenburgische Linie.

A. Aelterer oder Strelitzer Zweig.

Wappen-Abbildung: Jahrg. 5.

† Albrecht Eggers, * Rom 25. 3. 1820, † Neustrelitz 23. 8. 1884, Dr. med., Großherzogl. Mecklenb. Oberstabsarzt a. D.; verm. 4. 5. 1855 mit Wilhelmine Held, * 13. 1. 1832. [Neustrelitz.]

Tochter:

Gertrud, * 22. 2. 1856, verm. 27. 1. 1885 Neustrelitz mit Stephan Nieber, * 10. 5. 1855, Königl. Preuß. Major im Großen Generalstabe. [Metz.]

Brüder und deren Nachkommen.

1. † Georg, * 21. 3. 1822 Rom, † Neustrelitz 27. 5. 1872, Großherz. Mecklenb. Premierlieutenant a. D. und Obersteuercontroleur, verm. 10. 5. 1862 mit Elisabeth Fahning, * 12. 4. 1835. [Neustrelitz.]

Tochter:

Karoline, * Neustrelitz 30. 9. 1864.

2. † Rudolf, (katholisch) * Rom 24. 10. 1826, † Hannover 30. 11. 1896, Königl. Preuß. Generalmajor z. D., verm. 18. 4. 1872 mit Constanze Burret, * 2. 12. 1845. [Hildesheim.]

Kinder:

1. Otto, * Metz 17. 8. 1873, Kaiserl. Lieutenant in der Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika.
2. Albrecht, * Metz 18. 8. 1874, Kgl. Preuß. Lieutenant im 2. Hannov. Feld-Art.-Rgt. Nr. 26. [Oldenburg im Großherzogthum.]
4. Cornelia, * Stettin 25. 11. 1878. [München.]

B. Jüngerer oder Schweriner Zweig.

— Eggersf. —

Wappen-Abbildung: Jahrg. 5.

I. Erster Unterzweig.

Friedrich Eggersf, * Ludwigslust 20. 5. 1823, Rentner, verm.: a) 1. 12. 1848 mit † Luise Kaphengst, * 16. 3. 1828, † 16. 5. 1853; b) 1. 7. 1854 mit † Marie Krüger, * Satow 24. 3. 1835, † Shelby 27. 2. 1884. [Shelby, Iowa, N. A.]

Kinder, zweiter Ehe:

1. Luise, * Marien 25. 4. 1855; verm.: a) 24. 7. 1877 mit † Christian Reddelien, * Lübeck 15. 11. 1847, † Shelby 28. 7. 1881; b) 3. 1. 1883 mit P. K. Watters, * 21. 4. 1854, Dr. med. [Watsonville, Californien.]
2. Friedrich, * Marien 12. 9. 1856, Kaufmann. (Shelby).
3. Karl, * Marien 20. 11. 1857 (Omaha, Nebraska. N. A).
4. Paul, * Marien 4. 7. 1859, Kaufmann. (Shelby.)
5. Karoline, * Marien 18. 10. 1860, verm. zu Shelby 1. 2. 1879 mit Eberhard Eggers, * Meinersen 22. 5. 1856, Farmer zu Kiowa, Nebraska, N. A.

6. Wilhelm, * Marien 30. 12. 1861, Farmer, verm. 7. 3. 1883 mit Auguste Stender, geb. 16. 10. 1860. (Shelby.)

   Kinder:

   a. Johann, * 4. 8. 1884.
   b. Friedrich, * 13. 3. 1886.
   c. Marie, * 2. 5. 1888.
   d. Karoline, * 13. 5. 1890.
   e. Wilhelm, * 9. 2. 1892.
   f. Karl, * 1. 5. 1894.
   g. Hermann Karl Julius, * 6. 1. 1897.

7. Hans, * Waren i. M. 22. 6. 1865, Kaufmann. (Shelby.)
8. Julie, * auf Katharinenhof 17. 11. 1871, verm. zu Shelby 6. 2. 1896 mit August Rudolph, * 15. 6. 1870, Farmer zu Dunlap, Iowa, N. A.
9. Anna, * auf Katharinenhof 29. 7. 1873, verm. zu Shelby 8. 2. 1895 mit Johann Hespen, * 29. 3. 1862, Farmer zu Kiowa.
10. Marie, * auf Katharinenhof 22. 1. 1875. (Shelby.)

Geschwister und deren Nachkommen.

1. Auguste, * 13. 6. 1818, verm. a) 1. 6. 1838 mit † Georg Krüger, Kaufmann zu Hamburg, b) 29. 5. 1860 mit † Karl Böhme, Kaufmann zu Hamburg. [Schwerin i. M.]
2. Julie, * 18. 3. 1827, verm. a) 17. 10. 1845 mit † Fritz Oldenburg, auf Wohldorf, b) 1859 mit Ferdinand Köster. (Hersfeld i. Hessen.)
3. Johanna, * 31. 5. 1832, verm. a) 14. 6. 1850 mit † Ernst Stubbendorf, b) 15. 5. 1866 mit Louis Lucassen, * 11. 9. 1826, Rentner. (Schwerin i. M.)
4. Karl, * 31. 7. 1833 zu Ludwigslust, † 7. 7. 1889 zu Persia, Farmer zu Persia, Iowa, N. A., verm. 24. 7. 1858 mit Wilhelmine Peters (* 20. 2. 1835 zu Lübchin.)

Kinder:

1. Karl, * Altmeierei 8. 4. 1861, Fabrikant, verm. 27. 8. 1887 mit Susanna Meitzen, * 27. 8. 1868 auf Goy bei Breslau. (Omaha.)

   Kinder:

   a. Charlotte, * zu Persia 3. 10. 1888.
   b. Johannes, * daselbst 10. 10. 1890.
   c. Karl, * daselbst 19. 11. 1891.

2. Sophie, * zu Altmeierei 9. 11. 1862, verm. 10. 2. 1885 mit Ernst Bierwirt, * 19. 4. 1860 zu Bremen. (Persia.)
3. Julie, * zu Altmeierei 29 3. 1864, verm. zu Shelby 7. 1. 1882 mit Georg Weinhagen, * 6. 1. 1859, Kaufmann zu Milwaukee, Wisconsin, N.-A.
4. August, * zu Altmeierei 8. 2. 1866, Kaufmann, verm. 23. 3. 1895 mit Margarethe Meitzen, * 20. 7. 1869. (Omaha.)

   Sohn:

   Georg, * 20. 7. 1896.

5. Margarethe, * 17. 4. 1870, zu Poblotz, verm. zu Milwaukee 26. 4. 1890 mit Karl Weinhagen, * 29. 10. 1860, Kaufmann zu St. Paul, Minnesota, N.-A.

II. Zweiter Unterzweig.

Karl Eggers (Sohn von † Heinrich Eggers, vormals auf Zahren, * 21. 4. 1814, † 26. 11 1872), * auf Zahren 29. 4. 1839, Kgl. Preuß. Amtsrath auf Ziemitz bei Wolgast, verm. 7. 8. 1863 mit Wilhelmine v. Sprewitz, * 25. 10. 1845.

Kinder:

1. Heinrich, * auf Ziemitz 8. 6. 1873, Landwirth.
2. Hedwig, * daselbst 21. 9. 1884.

Geschwister und deren Nachkommen:

1. Adolf, * 22. 12. 1840 auf Zahren, Rentner; verm. 18. 2. 1863 mit Meta Garthe, * 1. 12. 1843 zu Rostocker Wolffshagen. (Warnemünde.)

Kinder:

1. Karl, * 2. 3. 1864 zu Landsdorf, Landwirth.
2. Margarethe, * 14. 7. 1866 daselbst, verm. 8. 4. 1892 mit Dr. phil. Christian Drews, * zu Röbel i. M. 3. 2. 1860. (Bützow i. M.)
3. Maximilian, * 13. 11. 1870 zu Landsdorf, Kaufmann.
4. Alexander, * 15. 8. 1876 zu Landsdorf.

2. Anna, * 20. 4. 1842 auf Zahren, verm. 12. 9. 1862 mit Heinrich Satow, * 20. 3. 1839. (Rostock.)

3. Hedwig, * auf Zahren 6. 5. 1847, verm. 5. 10. 1865 mit † Adolf Satow, * 5. 5. 1841, † 27. 2. 1882, Großherzl. Mecklbg. Domänenrath auf Prützen. (Rostock.)

4. Ulrich, * auf Zahren 14. 7. 1849, Besitzer einer Reit- und Fahrschule, verm. 16. 3. 1882 zu Wismar mit Minna Lübcke, * 18. 3. 1859. (Rostock.)

Söhne:

1. Werner, * 26. 1. 1883 auf Benz.
2. Ulrich, * 24. 9. 1884 daselbst.
3. Hans, * 28. 8. 1886 daselbst.

5. Paul, * 16. 4 1851, Pächter von Langenhanshagen-Neuhof, verm. 8. 7. 1881 zu Rostock mit Elisabeth Fuhrmann, * 25 5. 1859.

Kinder:

1. Elisabeth, * zu Todenhagen 9. 8. 1882.
2. Paul, * daselbst 22. 11. 1883.
3. Heyno, * daselbst 22. 12. 1885.
4 Hans-Herbert, * Langenhanshagen 31. 1. 1894.
5. Ulrich, * daselbst 20. 5. 1895.

6. Clara, * auf Zahren 16. 3. 1855, verm. 10. 5. 1878 zu Rostock mit Karl Ochs, * 30. 1. 1848 Trichinopoly in Madras, Major z. D., Bezirks-Offizier in Ludwigslust i. Mecklbg.

7. Waldemar, * auf Zahren 13. 11. 1859, Kgl. Preuß. Hauptmann und Batterie-Chef im 2. Pomm. Feld-Art.-Rgt.

Nr. 17, verm. zu Stettin 3. 10. 1887 mit Elsa Bourwieg, * Greiffenhagen a. d. O. 19. 10. 1867. (Bromberg.)

Söhne:

1. Hans-Herbert, * zu Bromberg 25. 10. 1888.
2. Walther, * daselbst 24. 5. 1890.
3. Gerhard, * daselbst 11. 9. 1893.
4. Hans-Jürgen, * daselbst 13. 7. 1897.
5. Hans Wolfgang Werner, * daselbst 7. 9. 1898.

8. Olga, * auf Zahren 24. 12. 1862; verm. 6. 1. 1885 mit Eckard v. d. Lühe, * 19. 11. 1847 zu Gnewitz, Major a. D. (Rostock.)

Vaters-Geschwister und deren Nachkommen:

1. † Adolf, * 16. 11. 1815, † 17. 5. 1877, Rentner, verm. 15. 1. 1847 mit Elisabeth Eggers, * 26. 5. 1828 zu Lambrechtshagen.

Söhne:

1. Richard, * 12. 12. 1847 zu Friedrichshof, Kgl. Preuß. Oberamtmann auf Abtshagen; verm. a) 13. 6. 1879 mit † Elise Fietense, * 31. 12. 1860, † 14. 3. 1888, b) 1889 mit Johanna Fietense, * 24. 8. 1865.

Kinder, erster Ehe:

1. Elisabeth, * 7. 1. 1881, verlobt mit Ulrich Thormann.
2. Eva, * 11. 3. 1882.
3. Hildegard, * 8. 7. 1885.

Kinder, zweiter Ehe:

1) Ludolf, * 19. 8. 1889.
2) Kurt, * 29. 7. 1890.
3) Erica, * 21. 8. 1892.

2. Ludolf, * 10. 4. 1849 zu Friedrichshof, Rentner. (Gr.-Rienhagen i. M.)

2.) Karl, * 19. 9. 1830 auf Gorow, Rentner, verm. 17. 9. 1856 mit Elisabeth Eggers∫, * 26. 5. 1828 zu Lambrechtshagen. [Gerdshagen.]

3.) Julie, * 15. 8. 1832 auf Gorow, verm. 2. 7. 1852 mit Jules Robert, * 27. 6. 1820 zu Dôle, Dr. phil. Französischer Consul zu Rostock.

III. Dritter Unterzweig.

Ludwig Eggers∫, Sohn von † Karl Eggers∫ und † Malwine Brüning, † 23. 3. 1897 Schwerin, Rentner, * 19. 9. 1856 Carlewitz. [Schwerin i. M.]

Schwester:

Catharina, * 19. 3. 1853, verm. 10. 5. 1878 Schwerin mit Wilhelm Schmidt, * 7. 12. 1852, Großherzogl. Mecklenb. Zollinspektor. [Warnemünde.]

Vaters Geschwister und deren Nachkommen.

1. † Ernst, * 5. 8. 1826, † 25. 3. 1866, Rentner, verm. 22. 6. 1855 mit Mathilde Betcke, * 27. 10. 1827. [Rostock.]

Kinder:

1. Emil, * 9. 11. 1856 Brunshaupten, Kaufmann, verm. 21. 3 1884 mit Emmy Lorenz, * 10. 3. 1859. [Rostock.]
2. Anna, * 6. 1. 1858, verm. 5. 11. 1884 mit Heinrich Schmidt, * 11. 9. 1849, Kaufmann zu Rostock.
3. Marie, * 14. 6. 1860, verm. 23. 9. 1885 mit Robert Gaedt, * 4. 7. 1849, Kaufmann zu Rostock.

2. Georg, * 14. 8. 1828 Rostock, Kaufmann zu Hamburg, verm. 20. 7. 1855 mit † Karoline Lisi, * 1. 11. 1833 Gnoien, † 20. 11. 1893 Hamburg.

Kinder:

1. Helene, * 29. 1. 1859 Hamburg, verm. daselbst 11. 4. 1891 mit Otto Wohlfahrt, * 27. 11. 1842, Kaufmann zu Hamburg.

2. Wendola, * 5. 9 1861, verm. 14. 7. 1881 mit Wilhelm Jürgensen, * 29. 2. 1852, Kaufmann zu Hamburg.
3. Hans, * 6. 9. 1869, Kaufmann zu Hamburg.

3. Marie, * 28. 1. 1835 Rostock, verm. 1. 9. 1854 mit Ferdinand Betcke, * Rostock 25. 12. 1825, Kaufmann zu Rostock.

IV. Vierter Unterzweig.

Wilhelm Eggers ſ (Sohn von † Ludwig Eggers ſ, † 1878) * 21. 5. 1826 Lambrechtshagen, Rittergutsbeſitzer auf Gerdshagen i. M., verm.: a) 8. 9. 1854 mit † Auguſte Detmering, 1837—1867; b) 11. 5. 1869 mit Pauline Mühlenbruch, * 2. 8 1847.

Geſchwiſter und deren Nachkommen.

1. Eliſabeth, * 26. 5. 1828 Lambrechtshagen, verm.: a) 15. 1. 1847 mit † Adolf Eggers ſ, 1815—1877; b) 17. 9. 1856 mit Karl Eggers ſ, * 19. 10. 1830.

2. Theodor, * 4. 5. 1833 Lambrechtshagen, Rentner, verm. 21. 6. 1862 mit Anna Braune, * 17. 10. 1842. [Warnemünde.]

Kinder:

1. Margarethe, * 14. 7. 1863 Gorow.
2. Katharina, * 17. 6. 1864 Gorow, verm. 3. 4. 1888 mit Paul Eichel, * 27. 5. 1852, Dr. phil., Profeſſor an der Realſchule zu Metz.
3. Antonie, * 18. 12. 1865 Gorow, verm. 30. 9. 1887 mit Ludwig Boſſelmann, * 16. 1. 1851, Rittergutsbeſitzer auf Gr.-Nienhagen i. M.
4. Hans, * 22. 4. 1867, Premier-Lieutenant im 2. Schleſ. Jäger-Bat. Nr. 6 in Oels.
5. Eliſabeth, * 2. 2. 1870 auf Rederank.

6. Otto, * 17. 2. 1871 auf Rederank, Kgl. Preuß. Lieutenant im Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10 zu Colmar i. Els., verm. dort 3. 10. 1896 mit Anna Doinet,*) * Colmar i. Els. 21. 7. 1874. (katholisch.)
7. Anna, * 22. 6. 1873 auf Rederank.

3. Marie, * 14. 5. 1835 Lambrechtshagen — Lübeck.

II. Hannoversche Linie.

Wappen-Abbildung: Jahrg. 5.

A. Aelterer Zweig.

† Christoph Eggers, Dr. jur. Neustadt a. R., 1796—1872, verm. mit † Mathilde * Nordhoff, 1809—1872.

Töchter:

1. Agathe, * 5. 10. 1833; Bonn a. Rh.
2. Huberta, * 18. 2. 1843; Danhollen in Hannover.

Brüder und deren Nachkommen.

1. † Wilhelm Eggers, 1801—1883, Königl. Hannov. Oberpostmeister a. D., verm. mit Amalie Jessel, 1808—1879.

Kinder:

1. Johanna, * 23. 9. 1828 Osnabrück. Hannover.
2. Luise, * 28. 8. 1831 Osnabrück. Hamburg.

---

*) Die Familie Doinet stammt aus Südfrankreich. Der Großvater von Anna Eggers, geb. Doinet, Beamter im Heere Napoleons I., verheirathete sich am Rhein und kehrte nicht nach Frankreich zurück.

Ahnentafel von Anna Eggers, geb. Doinet, katholisch.

Friedensrichter Doinet zu Zülpich, später zu Bochum, verm. mit geb. Herf.	Professor Weyland zu Cöln a. Rh. verm. mit geb. Eick.
Heinrich Julius Ludwig Doinet, Justizrath, Rechtsanwalt am Oberlandesgericht zu Colmar i. E., verm.	Gertrud Petronella Weyland.
mit	
Anna Marie Friederike Eggers, geb. Doinet.	

3. August, * 28. 8. 1835 zu Osnabrück, Kaufmann zu Buenos Ayres, verm. . . . 1857 mit † Carlota Martinez*), * 28. 1. 1837, † 4. 10. 1864.

   Kinder:

   a. August, * 17. 11. 1858, Kaufmann zu Buenos Ayres.
   b. Charlotte, * 29. 6. 1860.
   c. Konrad, * 2. 9. 1861, Kaufmann in Buenos Ayres.
   d. Wilhelm, * 13. 9. 1863, Ingenieur bei der Süd-Eisenbahn.

4. Sophie, * 20. 12. 1836 zu Osnabrück; verm. zu Hamburg 16. 2. 1860 mit † Bernhard Adolf Döfel, Fabrikant zu Hannover, * zu Kalefeld 18. 3. 1820, † 11. 8. 1882 zu Hannover. [Hannover.]
5. Henriette, * 6. 9. 1838 zu Osnabrück; verm. 2. 10. 1866 mit Ludwig Küster, Pastor emeritus, * 6. 6. 1827. [Hannover.]
6. Karoline, * 9. 1. 1840; verm. 9. 1. 1868 mit Bernhard Hudtwalker, * 29. 4. 1836. [Hannover.]
7. Wilhelm, * 25. 10. 1846, Kaufmann zu Hamburg; verm. 24. 3. 1883 zu London mit Luise Günther, * 22. 1. 1850 zu Charleston i. A.

   Sohn:

   Otto, * 30. 12. 1883.

---

*) Ahnentafel von Carlota Eggers, geb. Martinez.

Mariano Martinez, Gutsbesitzer.	Manuela Millan.	Juan de Alagon, Deputirter im Congreß zu Zeiten des Vice-Königs von Spanien und Gutsbesitzer.	Francisca Muriel.
Doctor med. Mariano Martinez.		Carlota de Alagon.	
Carlota Eggers, geb. Martinez, * 28. 1. 1837, † 4. 10. 1864.			

2. † August, 1805—1855, Königl. Hannov. Amtsrichter; verm. 12. 8. 1831 mit Hermine Gravenhorst, * 9. 9. 1812. [Hannover.]

Kinder:

1. Julius, * 28. 10. 1832 zu Alfeld, Kaiserl. Postdirektor zu Linden bei Hannover, verm. 18. 4. 1876 mit Marie Büttner, * 30. 8. 1850.

Söhne:

a. Hermann, * zu Hannover 18. 4. 1877, Posteleve.
b. Bruno, * daselbst 28. 9. 1878, Kaufmann.
c. Richard, * daselbst 30. 3. 1880.

2. Luise, * 24. 6. 1834 zu Alfeld. [Bremen.]
3. Felicie, * 23. 1848 zu Alfeld, verm. 28. 9. 1875 mit Bruno Haub, * 31. 1. 1836, Kaiserl. Oberpostsecretär zu Hannover.

B. Jüngerer Zweig.

I. Erster Unterzweig.

Wilhelm Eggers, Sohn von † Ludwig Eggers 1828—1857 und † Marie Schall 1833—1894, * auf Melusinenthal 17. 7. 1854, Rentner zu Schwerin i. M.

Bruder.

Arnold, * daselbst 6. 5. 1856, Großherzogl. Mecklenb. Baumeister, verm. 15. 6. 1888 mit Martha Fensch, * 30. 8. 1869 zu Goldberg i. M. [Güstrow i. M.]

Kinder:

1. Walter, * 9. 6. 1889 zu Güstrow.
2. Anne-Marie, * 11. 9. 1892

Vaters-Geschwister.

1. Emma, * 11. 5. 1825 Bleckede, verm. 17. 9. 1850 mit August Neltzen, Rentner, * 25. 5. 1813, † 13. 9. 1893. [Schwerin i. M.]
2. Arnold, * 30. 9. 1830 zu Bleckede, Rentner, verm. 22. 7. 1859 mit Emmy Giffenig, * 21. 12. 1833. [Schwerin i. M.]

II. Zweiter Unterzweig.

† Konrad Eggers, 1813—1871, Königl. Preuß. Amtshauptmann von Meinersen, verm. zu Hannover 23. 1. 1851 mit Marie Kestner, * 25. 5. 1826. [Hannover.]

Kinder:

1. Hermann, * 24. 11. 1851 zu Meinersen, Kgl. Preuß. Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 148, verm. zu Bremen 22. 5. 1883 mit Pauline Adami, * Bremen 2. 3. 1861. [Stettin.]

   Tochter:

   Elisabeth, * 13. 3. 1884 Bremen.

2. † Albrecht, * Meinersen 5. 12. 1853, † Hildesheim 5. 9. 1894, Buchhändler, verm. Hannover 14. 9. 1886 mit Anna Heddenhausen, * Hannover 3. 4. 1863. [Hannover.]

   Kinder:

   1. Maria } * zu Halberstadt 16. 1. 1888.
   2. Agnes }
   3. Eberhard, * Halberstadt 26. 3. 1889.
   4. Konrad, * Hannover 3. 7. 1891.

3. Ernst, * Meinersen 18. 1. 1855, Professor der Staats-Universität zu Columbus, Ohio, N.-A., verm. Bremen 30. 12. 1891 mit Marie Adami, * Bremen 31. 5. 1867.

   Kinder:

   1) Antonie, * Columbus 12. 1. 1893.
   2) Johann, * ebd. 21. 6. 1894.

4. Eberhard, * Meinersen 22. 5. 1856, Farmer zu Kiowa, Nebraska, N.-A., verm. Shelby 1. 2. 1879 mit Karoline Eggers[s], * Marien i. Mecklenb. 18. 10. 1860.

   Kinder:

   1) Marie, * Shelby 16. 11. 1879. Shelby.
   2) Hermann, * ebd. 19. 7. 1883.
   3) Agnes, * Elkhorn 6. 10. 1887.

5. Marie, * Meinersen 17. 11. 1857, Chanoinesse des Klosters Marienwerder bei Hannover.
6. Agnes, * Meinersen 12. 1 1860. — Hannover.
7. Emilie, * ebd. 24. 9. 1862. — Straßburg i. Els.
8. Katharina, * ebd. 16. 5. 1867. — Hannover.

Geschwister und deren Nachkommen:

1. † Friederike, * Celle 25. 9. 1820, † Hildesheim 9. 2. 1898.
2. † Henriette, * Celle 16. 6. 1822, † Hildesheim 8. 2. 1898.
3. Adolf, * Celle 14. 7. 1824, Farmer in der Colonie Teutonia bei Porto Alegre in Brasilien, verm. 1849 mit † Margarethe Dockhorn, * 26. 2. 1833, † im September 1888.

   Kinder:

   1. Magdalene, * 4. 11. 1854; verm. mit Nicolaus Müller, * 10. 7. 1850.
   2. Karoline, * 17. 6. 1857; verm. mit Heinrich Hatje, * . . . 1854.
   3. Heinrich, * 5. 1. 1861; verm. mit Christine Messer, * . . . 1862.
   4. Karl, * 17. 4. 1863; verm. mit Amalie Stahlhöfer, * 30. 6. 1868.
   5. Elise, * 21. 1. 1868; verm. mit Karl Schneider, * 14. 3. 1860.
   6. Friedrich, * 10. 3. 1870; verm. mit Christine Schüler, * . . . 1874.
   7. Luise, * 16. 4. 1873; verm. mit Jacob Schüler, * . . . 1869.

4. August, * Celle 24. 5. 1826, Königl. Preuß. Amtsgerichtsrath zu Wennigsen am Deister, verm. Hildesheim 11. 7. 1861 mit Elisabeth Fick, * 24. 8. 1834.
5. † Ernst, * Celle 19. 11. 1828, † Bederkesa 12. 12. 1882, Apotheker daselbst, verm. — a) 6. 10. 1869 mit † Mathilde Pralle, 1837—1870; — b) 11. 3. 1872 mit Auguste Schöttler, * 7. 10. 1844. — Vollmarshausen bei Kassel.

Kinder, erster Ehe:

1. Ernst, * Bederkesa 5. 12. 1870, Mitbesitzer der Nord-Australischen Zeitung zu Brisbane, Queensland, Australien.

Zweiter Ehe:

2. Maria, * Bederkesa 24. 12. 1873, verm. ebd. 15. 11. 1895 mit Maximilian Lotze, * Vaake 20. 10. 1866, Pfarrer zu Vollmarshausen bei Kassel.

III. Schleswig-Holstein-Dänische Linie.

— v. Eggers und Freiherrn v. Eggers — Wappenabbildungen umstehend.

A. Aelterer Zweig.

(im Mannesstamm erloschen.)

Andrea von Eggers, * 14. 12. 1847, verm. 28. 10. 1870 mit Nikolai Peter Krag. — Derbod auf Fühnen.

Mutter:

† Johanna von Eggers geb. Hoch, * 23. 3. 1816, † 26. 2. 1890, verm. 24. 7. 1846 mit † Siegfried von Eggers, Witwe seit 24. 5. 1874.

B. Mittlerer Zweig.

(Siehe Gotha'sches Genealog. Taschenbuch der freiherrl. Häuser.)

C. Jüngster Zweig.

Theodor von Eggers, * 19. 12. 1811, Major a. D., verm. 12. 9. 1849 mit Mathilde von Schirach, * 6. 8. 1822. [Lübeck.]

Söhne:

1. Theodor, * 2. 3. 1863, Kgl. Preuß. Premierlieutenant im 1. Hanseatischen Infanterie Regiment Nr. 75, verm. Bremen 30. 5. 1895 mit Dora Nagel, * daselbst 7. 2. 1872. [Stade.]

von Eggers.

Freiherrn von Eggers.

Kinder:

1) Verona Auguste Mathilde, * Bremen 12. 5. 1897.
2) Sohn, * 26. 9. 1898 zu Bremen.

2. Wilhem Benedict, * 2. 4. 1864, Besitzer einer Kunst- und Handelsgärtnerei zu Mariendorf bei Berlin, verm. Lübeck 10. 3. 1896 mit Clara Selma Elisabeth Hacker, * Berlin 23. 3. 1874.

Söhne:

1) † Theodor Wilhelm Albert Karl, * Steglitz 18. 12. 1896, † Mariendorf 17. 2. 1898.
2) Gerhard Max Georg Ferdinand, * Mariendorf 2. 11. 1897.

Ehrhardt,

vom Zinnwalde.

Wappen: gespalten blau-gold; rechts eine mit roter Rose belegte schwarze Fußspitze aus der drei goldene Aehren wachsen, beseitet von zwei goldenen Herzen; links ein blauer Flügel. Helm: drei goldene Aehren zwischen zwei golden-blauen Flügeln. Decken: blau-gold. (vergl. J. Siebmacher's gr. u. allgem. Wappenbuch. Bd. V, 6.)

Alte evangelisch-lutherische, früher auch Erhart, Ehrt, Erdt (in den Geisinger Kirchenbüchern) geschriebene Bergmanns- und Bergoffiziantenfamilie des Sächsischen Erzgebirges. Seit 1657 urkundlich in Zinnwald, auch dort ansässig; das Stammhaus der Familie — Nr. 75 — steht jetzt noch dort. Ob die Familie eine böhmische Exulantenfamilie ist, ließ sich bisher nicht feststellen; es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die Familie — als Sippe — vom Harz oder aus Franken*) nach Sachsen — vielleicht über Freiberg, Altenberg — eingewandert ist. Den Zusatz: „vom Zinnwalde" oder, „auf dem Zinnwalde", führte und führt die Familie

*) Nördlingen?

noch im Privatverkehre. Friedrich Heinrich Ehrhardt (geb. 1784) schrieb sich: Zinnwaldensis, im Siegel: F. H. E. Z.

Das Familienarchiv bewahrt G. W. H. E. (vgl. VII) auf. Das Erbbegräbnis der Familie befindet sich (seit 1897) auf dem Kirchhof zu Briesnitz a. d. Elbe bei Dresden.

I. † Christoph Erhart, Bergmann zu Zinnwald, * 24. 3. 1657 (Ort nicht zu ermitteln), † 9. 6. 1719 zu Zinnwald; verm. mit † Maria Großer(in), 28. 3. 1729 in einem Alter von 65 Jahren 10 Monaten 3 Wochen.

Kinder:

1. † Christianus Ehrt, * 18. 5. 1681.
2. † Johann Christoph Ehrt, * 17. 7. 1683.
3. † Johann Georg Ehrt, * 14. 3. 1690.
4. † Johann Heinrich Erdt (od. Erhard), vgl. II.

II. † Johann Heinrich Erdt (od. Erhard), * 10. 2. 1697, Bergsteiger zu Zinnwald; verm. 3. 10. 1717 mit † Anna Juditha, weiland † Johann Wilhelm Schotten's, Getreidehändlers zu Zinnwald Tochter,

dessen Sohn:

III. † Johann Heinrich Erhart, * 9. 3. 1728 zu Zinnwald, Berghäuer daselbst; verm. 24. 8. 1749 mit † Anna Margaretha, weiland † Elias Herfurt's Tochter,

dessen Sohn:

IV. † Johann Heinrich Erhart, * 16. 10. 1756 zu Zinnwald, † 5. 6. 1808 als Berg- und Grubensteiger daselbst; verm. am 29. 10. 1780 mit † Johanne Gottpreise, weiland † Johann Emanuel Eichler's, Bergmanns zu Georgenfeld Tochter, * Georgenfeld 2 2. 1759, † Zinnwald 29. 11. 1833.

Kinder:

1. † totgeb. Söhnchen, * 2. 11. 1781 zu Zinnwald.

2. † Christiane Gottliebe, * 12. 10. 1782 zu Zinnwald und † 12. 6. 1801 das.
3. † Friedrich Heinrich Erhardt, vgl. V. Zwilling mit
4. Johanne Magdalene, * Zinnwald 20. 12. 1784 † das. 6. 9. 1786.
5. † Beate Gottpreise, † 22. 9. 1787 zu Zinnwald, verm. 15. 11. 1812 mit Meister Carl Heinrich Wilisch das.
6. † Carl Gottlieb Ehrhard, * 20. 9. 1791 zu Zinnwald, Zinn- und Schlackenschmelzermeister das.; verm. 24. 4. 1814 mit † Christiane Beate Eichler.

(Dieser Ehe (IV. 6.) entstammen 5 Kinder:

a. † Christiane Friederike Erhardine, * 4. 12. 1815 zu Zinnwald.
b. † Carl Heinrich Ehrhardt, * 29. 8. 1818 zu Neugeising.
c. † Auguste Wilhelmine Ehrhardtine, * 12. 6. 1822 zu Neugeising.
d. † Christiana Augusta Ehrhardine, * 13. 12. 1828 zu Altgeising.
e. † Carl Friedrich Gottlieb Ehrhard, * 3. 1. 1836 zu Altgeising.

V. † Friedrich Heinrich Ehrhardt (Erhardt), * 20. 12. 1784 zu Zinnwald, † 31. 12. 1841 das. als Steiger; verm. am 26. 7. 1812 mit † Johanne Christiane Caroline, des Gutsbesitzers † Johann David Bretschneiders Tochter zu Fürstenwalde, welche am 13. 10. 1787 dortsl. geb. und am 30. 8. 1844 in Zinnwald gest. ist.

Kinder:

1. † Carl Traugott, * 29. 9. 1812 zu Zinnwald, † 11. 11. 1870 das.; verm. seit 1836 mit Auguste Emilie Grumbt, * 27. 9. 1816 zu Zinnwald, † 7. 8. 1887 das.
2. Christiane Friederike, * 22. 12. 1814 zu Zinnwald, lebt jetzt in Neustadt bei Stolpen; verm. 7. 5. 1843 mit Friedrich Heinrich Böhmer, * 11. 8. 1818 zu Geising, † 19. 4. 1858 zu Zinnwald.

3. † Christiane Caroline, * 12. 7. 1821 zu Zinnwald, † 31. 7. 1889 daſ.; verm. geweſen mit † Oelſchlägel daſ.
4. Karl Heinrich, vergl. VI.

VI. Karl Heinrich Erhardt, (Ehrhardt) lebt jetzt als penſ. Königl. S. Hauptkaſſenkontrolleur des Landgerichtes Dresden in Kemnitz a. Elbe; * 16. 7. 1824 zu Zinnwald, verm. 19. 10. 1852 mit † Emilie Louiſe Aehnelt, * 6. 7. 1824 zu Frauenſtein, † 27. 7. 1897 zu Kemnitz a. Elbe (Tochter des Amtsrichters und Wirthſchaftsbeſitzers Friedrich Wilhelm Aehnelt[1])[3]) zu Frauenſtein, * 29. 1. 1791 daſ., † 28. 8. 1857 zu Jöhſtadt und ſeiner Ehefrau Johanna Concordia Lehmann,[2]) * 10. 9. 1790 zu Frauenſtein, † 22. 11. 1856 daſ.)

Kinder:

1. Georg Max Heinrich Ehrhardt, * 26. 7. 1853 zu Jöhſtadt, jetzt Sekretär beim Kgl. Hauptſteueramte Dresden und Kgl. S. Premierlieutenant d. L. a. D., L. D. A. II., verm. ſeit 3. 12. 1897 mit Margarethe Klinkig, * 23. 9. 1868 zu Strieſen bei Dresden. (Tochter des Kaufmanns † Friedrich Ernſt Klinkig, * 29 11. 1827 zu Oberreinsberg, † 4. 8. 1895 zu Dresden und deſſen Ehefrau † Amalie Chriſtiane Bormann, * 20. 3. 1829 zu Großvoigtsberg, † 21. 11. 1897 zu Dresden.)
2. Georg Wilhelm Heinrich Ehrhardt, vgl. VII.
3. † Emilie (Emmy) Roſa Ehrhardt, * 9. 3. 1866 zu Dresden, † daſelbſt 27. 4. 1866.

---

[1]) Deſſen Eltern: Johann George Friedrich Aehnelt, * 21. 1. 1759 zu Frauenſtein, † 19. 3. 1807 daſ.; verm. 19. 4. 1790 mit Chriſtiane Concordia Wolf, * Frauenſtein 12. 4. 1763, † . . .

[2]) Deren Eltern: Johann Gottfried Lehmann, * 17. 12. 1746 zu Frauenſtein, † 16. 3. 1815 daſ.; verm. ſeit 26. 11. 1782 mit Johanne Chriſtiane Hartmann, * 9. 10. 1745 zu Frauenſtein, † 25. 1. 1820 daſ.

[3]) Vgl. auch „Chronik des Amtsgerichtsbezirks Frauenſtein (1. Theil) von C. Schleinitz, Frauenſtein 1887.

VII. Georg Wilhelm Heinrich Ehrhardt, * 26. 9. 1862 zu Dresden-N., jetzt Kgl. S. Ober-Kontrol-Assistent daselbst und Besitzer einer bedeutenden Büchersammlung zur Faustsage, verm. Oelsnitz i. V. 2. 4. 1892 mit Martha Linda Schanz, * 28. 9. 1873 zu Oelsnitz i. V. (Tochter des Gasthofs- und Wirthschaftsbesitzers Karl Otto Schanz[1]), * 7. 4. 1826 zu Oelsnitz i. V., † 9. 10. 1886 daselbst und dessen I. Gemahlin † Friederike Wilhelmine Michael, * 11. 7. 1830 zu Oelsnitz i. V., † 5. 5. 1879 daselbst.)

Dessen Sohn:

1. Georg Wilhelm Heinrich Otto Ehrhardt, * 18. 9. 1893 zu Plauen i. V.

---

[1]) Nachrichten über die Familie Schanz vergl. „Urkundliche Chronik der Stadt Oelsnitz v. J. G. Jahn. Oelsnitz, 1841" und „der Aufstand in Oelsnitz und Umgegend am 7. Mai 1849 von Dr. G. Jahn. Oelsnitz, 1850".

1796484

Heß.

1796-1954

Heß.

Wappen: in Silber eine aus dem linken Schildrande, aus blauen Wolken wachsende Hand, welche einen grünen Zweig mit 5 (1 : 2 : 2) Blättern hält. Auf dem grün-silbern bewulsten Helm die Hand wachsend mit 3-blättrigem Zweig.

Evangelisch. In Gießen, Mainz, Darmstadt, Marburg, Falkenstein im Taunus, Höchst am Main, Dieburg und Marseille.

Die Familie stammt aus dem Städtchen Butzbach in Oberhessen. In den 1560 beginnenden Kirchenbüchern treten bereits etwa 30 Träger des Namens vor 1610 auf, deren verwandtschaftlicher Zusammenhang nicht feststeht. Die unmittelbare, urkundliche Stammfolge beginnt mit dem unten unter I aufgeführten Andreas Heß. Wahrscheinlich ist er das dritte Kind des Henrich, * . . . 6. 1584, des Sohnes von Velten Heß, dessen Gattin am 4. 11. 1584 starb. Die übrigen Träger des Namens scheinen der Genannten Geschwister zu sein. In neuester Zeit ist von Dr. Karl, Dr. Arnold und August Heß eine Familien-Chronik[1]) verfaßt worden.

Wie lange die Familie das oben beschriebene Wappen führt, ist nicht sicher festzustellen.

[1]) Im Besitze der einzelnen lebenden Familienmitglieder, außerdem vorhanden in der Kgl. Bibliothek in Berlin, der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt, in den Universitäts-Bibliotheken in Gießen und Marburg, in der Ständebibliothek in Cassel und in der Stadtbibliothek in Mainz.

I. † Andreas Heß, * Butzbach in Oberhessen 4. 1610, † ebd. 19. 1. 1693, Hofbäcker des Landgrafen Philipp III. von (Hessen-)Butzbach; verm. 27. 7. 1637 mit † Anna Elisabeth Schnurrer, † Butzbach 3. 1683, Tochter des † Schnurrer, Hofschmieds in Rödelheim.

Kinder, in Butzbach geboren:

1. † Philipp, get. 20. 4. 1638, † . . .
2. † Johann Andreas, get. 7. 4. 1639, Pfarrer „bey Kirhain"; am 20. 5. 1655 als Student in Gießen immatriculirt.
3. † Johann Conrad I., s. IIa.
4. † Bernhard Wilhelm, Sattler in Butzbach.
5. † Jacob Wilhelm, s. IIb.
6. † Anna Elisabetha, * 6. 8. 1672, † . . .

IIa. † Johann Conrad I. Heß, * Butzbach 2. 1. 1642, † ebd. 21. 7. 1715, bezog im April 1661 die Universität Gießen, 1666—1687 Pfarrer zu Erbenheim, 1687 Rector der Schule und Mitprediger, 1694 Metropolitan und Pastor primarius zu Butzbach; verm. 24. 6. 1667 mit † Anna Maria Zehner, * Idstein 8. 12. 1652, † . . . Von ihm, seiner Frau und seinen 8 Kindern hängt ein Oelgemälde in der Butzbacher Kirche.

Kinder, 1—6 in Erbenheim geboren:

1. † Christina Maria, * 17. 2. 1671, † . . .
2. † Caspar Nicolaus, * 3. 2. 1674; am 27. 6. 1690 als Student in Gießen immatriculirt.
3. † Henrich Hector, * 30. 5. 1677, † Erbenheim 4. 6. 1678.
4. † Johann Georg I., * 31. 3. 1680, am 1. 10. 1696 in Gießen immatriculirt, 1703 Pfarrer zu Seulberg und Holtzhausen.
5. † Johann Tobias, * 25. 3. 1682, am 1. 6. 1699 als Student in Gießen immatriculirt, 1707 Pfarrer zu Bevenheim.
6. † Johann Philipp, s. IIIa.

7. † Johann Friedrich, wurde am 17. 8. 1700 in Gießen als Student immatriculirt, 1716 Pfarrer in Weilburg, dann in Weinbach.
8. † Henricus Dorotheus, * Butzbach 11. 9. 1690, am 30. 9. 1704 in Gießen immatriculirt, 1715 Pfarrer zu Cubach und Archidiaconus in Weilburg.

IIb. † Jacob Wilhelm Heß, get. Butzbach 17. 11. 1668, Schneider in Butzbach):

Sohn:

1. † Johann Konrad II., s. IIIb.

IIIa. † Johann Philipp Heß, * Erbenheim . . 1684, † Butzbach 6. 10. 1739, bezog am 2. 11. 1699 die Universität Gießen, 1711 Feldprediger beim Hessen-Darmstädtischen Kreyßregiment zu Fuß, 1715 Metropolitan und Pastor primarius zu Butzbach; verm. 26. 9. 1715 mit † Helena Charlotta Hoffmann, Tochter des † . . . Hoffmann, Arztes in Butzbach.

Kinder, in Butzbach geboren:

1. † Maria Martina, * 14. 10. 1716.
2. † Philipp Albert Ludwig, * 27. 1. 1718, † Butzbach 28. 4. 1718.
3. † Eleonora Christina, * 23. 3. 1719.
4. † Georg Carl, s. IVa.
5. † Sebastian Friedrich, * 13. 7. 1723, † Braunau in Bayern.
6. † Ludwig Henrich, s. IVb.

IIIb. † Johann Konrad II. Heß, * 17. 12. 1692, † . . ., Tuchkrämer, Rathsverwandter und Gerichtsschöff zu Butzbach; verm. 5. 3. 1726 mit † Anna Maria Grinninger.

Kinder, in Butzbach geboren:

1. † Johann Görg II., * 27. 7. 1732.
2. † Johann Henrich, * 8. 4. 1734.
3. † Anna Katharina, * 5. 12. 1736, verm. 9. 12. 1762 mit † Ludwig Henrich Heß, s. IVb.
4. † Anna Elisabetha, * 8. 8. 1740, † Butzbach 18. 8. 1824.

IVa. † Georg Carl Heß, * Butzbach 26. 6. 1721, † Hoch-Weisel 18. 1. 1784; Pfarrer in Hoch-Weisel; verm. mit † Katharina Henrica Limpert, aus Schotten.

Kinder, in Hoch-Weisel geboren:

1. † Johann Carl Daniel, * 22. 7. 1754, † ebd. 30. 9. 1805, Pfarrer in Hoch-Weisel.
2. Konrad Karl Ludwig, * 8. 8. 1756, † . . 1761.
3. † Maria Sophie Salome, * 27. 1. 1759.
4. † Sophia Amalia, * 24. 8. 1769, † ebd. 8. 9. 1807.
5. † Wilhelm Theodor Christian, * 21. 2. 1773, † Darmstadt . . ., Landrath a. D.

IVb. † Ludwig Henrich Heß, * Butzbach 16. 4. 1729, † ebd. 24. 4. 1777, 1755 Pfarrer zu Butzbach, 1774 Metropolitan u. Pastor primarius ebd.; verm. 9. 12. 1762 mit † Anna Katharina Heß, * Butzbach 5. 12. 1736, s. IIIb, 3.

Kinder, in Butzbach geboren:

1. † Konrad, * 16. 5. 1764.
2. † Karl Georg Philipp, s. V.

V. † Karl Georg Philipp Heß, * Butzbach 6. 10. 1765, † Gießen 10. 8. 1829, Großh. Hess. Regierungsrat; verm. 29. 4. 1793 mit † Christine Müller, * Gießen 11. 4. 1773, † Mainz 1. 10. 1851.

Kinder, in Gießen geboren:

1. † Karoline I., * 29. 9. 1794, † Gießen 23. 3. 1866; verm. 23. 4. 1818 mit † Erich Krug von Nidda, † 15. 11. 1820, Hofgerichtsrath in Gießen. 2 Kinder.
2. † Christine, * 1. 9. 1796, † Mainz 4. 3. 1868; verm. 29. 12. 1814 mit † Arnold Ackermann, † Mainz 19. 6. 1865, Weinhändler in Wiesbaden.
3. † Karl I. Friedrich Christian, s. VIa, Karlscher Zweig.
4. † Friedrich I. Theodor, s. VIb, Friedrichscher Zweig.
5. † Ludwig I. Gerhard Heinrich Karl, s. VIc, Ludwigscher Zweig.
6. † Georg I., * 6. 2. 1807, † Gießen 9. 11. 1810.
7. † Eleonore I., * 11. 2. 1810, † Gießen 9. 11. 1810.

A. Karlscher Zweig.

VIa. † Karl I. Friedrich Christian Heß, * Gießen 14. 12. 1798, † ebd. 5. 5. 1835, Hofgerichtsadvokat in Gießen. Er war eine hervorragende Persönlichkeit an Wissen und Charakter, schon in jungen Jahren war er mehrere Male Vertreter seiner Vaterstadt im Hessischen Landtage und zeichnete sich in demselben als Mitglied der liberalen Partei durch weitschauenden, staatsmännischen Blick aus; verm. 16. 8. 1826 mit † Sophie Balser, * 14. 4. 1806, † Mainz 13. 7. 1846, Tochter des † . . . Balser, Dr. med., Professor u. Geh. Medicinal-Rath; sie verm. sich in zweiter Ehe mit ihrem Schwager Ludwig, s. VIc.

Kinder, in Gießen geboren:

1. † Karl II. Julius Wilhelm Christian, * 13. 8. 1828, † Gießen 17. 4. 1829.
2. † Luise I. Marie Karoline Julie Friederike, * 1. 3. 1830, † Mainz 31. 10. 1871, verm. mit † Karl Jung, * Mainz 3. 1. 1826, † ebd. 6. 1. 1883, Dr. jur., Bezirksgerichtsrath in Mainz.
3. Wilhelm I. Friedrich Karl Christian, s. VIIa.
4. † August I. Emil Karl Friedrich Theodor, s. VIIb.
5. Adolph I. Georg Ludwig Moritz Heinrich August Franz, s. VIIc.

VIIa. Wilhelm Friedrich Carl Christian Heß, * Gießen 25. 6. 1831, 1856 pract. Arzt, 1882 Medicinal-Rath in Mainz, Inhaber des Großh. Hess. Militär-Sanitäts-Kreuzes, der deutschen Kriegsdenkmünze, des Kgl. Preuß. Kronen- und Roten Adler-Ordens; verm. 17. 10. 1858 mit Emilie Henkell, * Mainz 10. 5. 1839.

Kinder, in Mainz geboren:

1. Martha, * 19. 6. 1859.
2. Karl III., s. VIIIa.

VIIb. † August Emil Karl Friedrich Theodor Heß, * Gießen 15. 12. 1832, † ebd. 24. 2. 1897, 1862—1886 Besitzer und Direktor des Gießener Gaswerks, 1866—1875 Abgeord-

neter des Hess. Landtages, Beigeordneter der Stadt Gießen, Inhaber des Ritterordens 1. Kl. Philipps des Großmütigen; verm. 23. 8. 1862 mit Therese Katharina Luise Scholz, * Mainz 20. 1. 1843.

Kinder, in Gießen geboren:

1. Karl, IV. Christian Ludwig, s. VIIIb.
2. Pauline I. Caroline Elisabeth Sophie, * 24. 4. 1865; verm. 29. 4. 1886 mit Philipp Walther, * Wörrstadt 6. 8. 1856. 5 Kinder.
3. Arnold Carl Adolph Wilhelm, s. VIIIc.
4. † Anna I. Wilhelmine Auguste, * 16. 7. 1867, † Gießen 28. 1. 1883.
5. Luise III. Marie Caroline Ida Mathilde, * 4. 1. 1872; verm. 18. 3. 1893 mit Peter William Wilson, * Gießen 21. 3. 1867. 2 Kinder.
6. August II Wilhelm Richard, * 14. 10. 1877, 1898 Gerichtsaccessist in Butzbach.

VIIc. Adolph I. Georg Ludwig Moritz Heinrich August Franz Heß, * Gießen 4. 10. 1834, Kaufmann in Malaga, 1880 Director der Sparkasse in Mainz, Inhaber des Großh. Hess. Militär-Sanitätskreuzes u. d. deutsch. Kriegs-Denkmünze; verm. 19. 8. 1868 mit Anna Maria Elisabetha Johanna Meletta, * Mainz 28. 2. 1839.

Kinder, in Mainz geboren:

1. Adolph II. Ludwig Wilhelm, * 27. 10. 1869, Kaufmann in Frankfurt a. M.
2. † Franz Florian, * 6. 8. 1871, † Mainz 6. 10. 1872.
3. Elisabeth Sophie Emilie Therese, * 6. 9. 1872; verm. 1894 mit Wilhelm Bücking, * Gießen 13. 2. 1856, in Mainz. 1 Kind.

VIIIa. Karl Heß, * Mainz 7. 3. 1863, seit 1896 Professor der Augenheilkunde in Marburg, 1892 Docent an der Universität Leipzig; verm. 1895 mit Nanny Schönherr aus Leipzig, * 20. 11. 1874.

Tochter:

1. Maria V. Martha, * Leipzig 14. 8. 1896.

VIIIb. Karl Christian Ludwig Heß, Gießen 27. 7. 1863, leitender Arzt der Lungenheilanstalt Falkenstein im Taunus; verm. 21. 2. 1891 mit Luise Clara Kretschmar, * Leipzig 3. 4. 1872, aus Gießen.

Kinder, in Falkenstein im Taunus geboren:

1. Erwin August Gustav, * 23. 9. 1892.
2. Grethe Therese Clara Pauline Emma, * 5. 4. 1894.
3. Hans-Henrich, * 25. 11. 1897.

VIIIc. Arnold Carl Adolph Wilhelm Heß, * Gießen 5. 6. 1866, Dr. phil., Chemiker zu Höchst a. M.; verm. 22. 8. 1896 mit Lucy Caroline Leonie Amalie Scholz, * Höchst a. M., 26. 6. 1877, aus Frankfurt a. M.

Tochter, in Höchst geboren:

1. Ilse Therese Lucy Pauline, * 5. 6. 1897.

B. Friedrich'scher Zweig.

VIb. † Friedrich I Theodor Heß, * Gießen 30. 8. 1800, † ebd. 10. 7. 1845, 1825 Hofgerichtsadvokat in Gießen; verm. 15. 10. 1825 mit † Caroline Elisabeth Philippine Kempff, * 17. 4. 1806, † Gießen 10. 8. 1871, Tochter des † . . . Kempff, Postmeisters in Gießen.

Kinder, in Gießen geboren:

1. † Caroline II. Elisabeth Christine Wilhelmine, * 6. 11. 1826, † Gießen 11. 1. 1829.
2. † Marie I. Caroline Luise Franziska Margaretha, * 15. 12. 1827, † Gießen 9. 3. 1828.
3. Friedrich II Theodor Karl Christian, s. VIId.
4. † Karl III Wilhelm Georg, s. VIIe.
5. Ludwig II. Wilhelm Emil, s. VIIf.
6. Georg II. Karl Martin, * 16. 3. 1834, bis 1890 technischer Leiter der „Actienbrauerei Gießen", jetzt Rentner; verm. mit † Auguste Draemann, * Düren 28. 6. 1841, † Gießen 11. 7. 1886. Kinderlos.
7. † Luise II. Johanna, * 17. 9. 1835, † Gießen 17. 7. 1836.

8. Gustav I. Heinrich Friedrich, s. VII g.
9. Eleonore II. Caroline, * 22. 11. 1839; verm. mit † Georg Rabenau, * 18. 9. 1835, † Darmstadt 22. 12. 1896, Dr. med. 3 Kinder.
10. Julie Friederike, * 2. 7. 1842; verm. mit Peter Dettweiler, * Wintersheim 4. 8. 1837, Dr. med. 3. Kinder.
11. Wilhelm II. Carl Ludwig, * 22. 9. 1844, erst Kaufmann in Mainz, seit 1889 Rentner in Darmstadt.

VII d. Friedrich II. Theodor Karl Christian Heß, * Gießen 27. 4. 1829, 1877 Regierungsrath in Mainz, 1884 Kreisrath in Dieburg, 1893 Geh. Regierungsrath; verm. 8. 10. 1868 mit Bertha Susanne Bücking, * Alsfeld 31. 7. 1848.

Kinder:

1. Marie IV. Caroline Luise Mathilde, * Alsfeld 7. 8. 1869; verm. 7. 8. 1895 mit Hermann Weichel, * Darmstadt 30. 7. 1865, Dr. med.
2. Wilhelm III. Georg Karl Gustav, * Alsfeld 6. 10. 1871.
3. Anna II. Agnes Emmy, * Offenbach 2. 9. 1875.

VII e. † Karl III. Wilhelm Georg Heß, * Gießen 23. 11. 1830, † Marseille 4. 2. 1882, seit 1856 Besitzer einer Stärkefabrik unter der Firma „Hess frères“ in Marseille; verm. mit Julie Marie Leonetti, * Marseille 3. 7. 1840.

Kinder, in Marseille geboren:

1. Frédéric Louis, * 4. 5. 1858.
2. Charles Louis, * 16. 11. 1860.
3. Marie III. Angèle, * 8. 6. 1865; verm. mit Claudius Nicolas, * Paris 16. 7. 1865. 1 Tochter.
4. † Pauline II. starb jung.

VII f. Ludwig II. Wilhelm Emil Heß, * Gießen 14. 8. 1832, seit 1859 Mitinhaber der Firma „Hess frères“ in Marseille; verm. 16. 1. 1869 mit Marguerite Jeanne Marron, * Marseille 1. 11. 1850.

Kinder, in Marseille geboren:

1. Marguerite Jeanne Louise, * 2. 7. 1870; verm. 10. 1. 1891 mit Louis Agasse, * Frejus 4. 8. 1866. 1 Kind.
2. Noëly Lucy, * 25. 12. 1873; verm. 17. 9. 1895 mit Emilien Antoine Isidore Casteuil, * Besse sur Isole 31. 10. 1865. 1 Kind.
3. † George Frédéric, * 8. 12. 1878, † Marseille 28. 9. 1880.
4. Louis Charles, * 8. 9. 1880.
5. Marie Lucie Jeanne, * 23. 6. 1886.

VIIg. Gustav I. Heinrich Friedrich Heß, * Gießen 22. 2. 1837; seit 1879 Besitzer der Hirschapotheke in Darmstadt; verm. . . . mit Mathilde Philippine Caroline Ida Labroise, * Gießen 20. 10. 1837.

Kinder, 1—5 in Babenhausen, 6—7 in Darmstadt geboren:

1. † Lina Henriette Christine Louise, * 24. 3. 1867, † Babenhausen 29. 12. 1873.
2. Fritz Wilhelm Karl Emil Georg, * 5. 4. 1868.
3. Ludwig III. Karl Peter August, s. VIIId.
4. † Wilhelm Nicolaus Emil, * 13. 7. 1871, † Babenhausen 8. 10. 1873.
5. † Mathilde II. Luise Karoline Sophie Julie, * 27. 1. 1875, † Gießen 29. 7. 1877.
6. Gustav II. Georg Karl, * 29. 7. 1879, Zwilling mit
7. † Otto Louis Karl, * 29. 7. 1879, † Darmstadt 2. 1. 1880.

VIIId. Ludwig IV., Karl Peter August Heß, * Babenhausen 26. 3. 1869; verm. 5. 9. 1896 mit Else Silbereisen, * Gießen 7. 10. 1870.

Sohn, in Darmstadt geboren:

1. Eduard Gustav, * 14. 8. 1897.

C. Ludwig'scher Zweig.

VIc. † Ludwig I Gerhard Heinrich Carl Heß, * Gießen 22. 9. 1803, † Mainz 29. 7. 1871, Mitinhaber des Droguengeschäfts „Heß, Leisler & Fiedler" in Mainz; 2 mal verm.: a) mit † Sophie Balser, verw. Heß, seiner Schwägerin s. VIa, b) mit † Caroline Troll, * Löwenstein 9. 3. 1818, † Mainz 8. 8. 1889.

Kinder, in Mainz geboren,

erster Ehe:

1. Sophie Wilhelmine Christine Karoline, * 21. 7. 1840; verm. 7. 10. 1868 mit Karl Friedrich Heinrich Mettenheimer, * Gießen 25. 9. 1838, Kommerzienrat in Mainz. 7 Kinder.
2. Mathilde I. Julie Karoline Luise, * 21. 5. 1842; verm. mit † Wolfgang Johann Kähler, * Mainz 4. 12. 1834, † ebda. 5. 7. 1874. 3 Kinder.

Kinder zweiter Ehe:

3. † Caroline III. Luise Wilhelmine, * 15. 8. 1850, † Mainz 6. 9. 1851.
4. Ludwig III. Heinrich Karl, * 7. 5. 1852, seit 1877 Mitinhaber der Firma „Heß, Leisler & Fiedler"; verm. 16. 8. 1878 mit Sophie Clanner v. Engelshofen, * Mainz 21. 8. 1856. Kinderlos.
5. Hermann Carl August, * 4. 1. 1854, seit 1879 Mitinhaber der Lackfabrik „Fuhr & Heß" in Mombach bei Mainz.
6. Maria II. Christine Caroline Sophie Mathilde, * 11. 9. 1855; verm. mit † Dieter Johann Adam Abresch, * Mainz 13. 12. 1854, † Bad Nauheim 8. 6. 1894. 2 Kinder.
7. Emmy Caroline Adolfine Mathilde, * 28. 6. 1858; verm. 23. 6. 1888 mit Emil Julius Hermann Steinbach, * 14. 11. 1849. 2 Kinder.

Heyl.

Nachtrag zu Bd. IV, S. 71—86 und Bd. V, S. 129—131.

Wappen: In Blau drei (2 : 1) goldene Rosen. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken drei goldne Rosen an goldnen beblätterten Stielen.

Band IV.

Seite 75. IV. . . . † Nicolaus Liehfeld (Leifeld, Lehfeld).

V. 2. † Justine . . .; verm. — b.) Uenze bei Wilsnack 21. 7. 1751 mit † Joachim Schultze . . . — c.) Berlin um 1762 . . .

Seite 78. IXa. 7 . . . Wilhelm Tschierschke, Weichensteller zu Wahren bei Leipzig, kinderlos.

Seite 79. VIc. † Louisa Carolina Schwechten, vgl. Artikel „Schwechten."

Seite 80. VIIc. 2. † Louisa Auguste I., * Berlin 29. 1. 1794, † ebd. 16. 4. 1858; verm. mit † Friedrich Roeder, vgl. Bd. V, S. 270.

Seite 81. VIIIb. 6. † Jean Paul Humbert (Wappen: durch silbernen Balken geteilt, oben in Rot drei silberne Rosen nebeneinander, unten in Gold auf grünem Boden ein springendes schwarzes Zobel mit blauem Pfeil im Maul; auf dem Helm mit rechts schwarz-goldnen, links rot-silbernen Decken das Zobel mit dem Pfeil wachsend) u. s. Gem. † Marie Pauline Friedel

(Wappen: eine hängende Traube mit Blatt; auf dem bewulsteten Helm ein Weinstock.)

Seite 82. Xb. Johann Friedrich (Fritz) III. Heyl (= IXb, 6.) Töchter, in New-York geboren: . . .

2. Dorothea Auguste, * 21. 10. 1897.

Seite 83. Xc. Eduard II. Heinrich Richard Heyl, * Berlin (Neue K.) 6. 12. 1857; verm. . . . mit Melanie Kittler (Tochter des † Adolf Kittler, † Berlin 25. 9. 1896 . . .)

IXd. † Eduard Hugo I. Heyl, * Berlin 4. 4. 1835 . . .; verm. mit Charlotte Holtz, (Wappen: In Silber drei grüne entwurzelte Eichen mit goldenen Früchten nebeneinander; auf dem rot-weiß bewulsteten Helm mit gleichen Decken 2 weiße Flügelklauen (Greifenfüße), die mit einem roten, mit einer goldnen Eichel belegten, Balken belegt sind, hintereinander.) Der Großvater war: † Johann Christian Holtz, * Klein-Kelle bei Röbel in Meckbg.-Schwerin 17. 3. 1774, † 8. 6. 1853, Müller, später Rittergutsbesitzer auf Neuenkirchen in Hinterpommern; verm. 2. 1799 mit † Sophie Dorothea Frentz, * 20. 5. 1780, † Berknow in Pommern 22. 9. 1842 (einzige Tochter des † . . . Frentz u. s. Gem. † Sophie Ortmann, verw. Hopp). — Der Urgroßvater: † Johann Christian Holtz, † 1788 (?) in Levetzow bei Teterow i. Meckbg., kommt um 1753 als Holländer aus Holstein nach Mecklenburg u. s. Gem. † Catharina Ilsabe Rosen. — vgl. „Chronik der Familie Holtz" von F. Holtz auf Tessin, Stettin 1876, Selbstverlag; S. 104, Nr. 319.

Seite 84. 9. Olga Therese, * Resmin b. Tuchel i. Westpr. 16. 9. 1870; verm. Berlin (Dreifaltigkeits-K.)

3. 10 1898 mit Richard Krauthoff, Regierungs-Landmeſſer in Königsberg i. Pr.

Seite 85. IXe. 3. Kurt, * Berlin (Dreifalt.-K.) 4. 12. 1870, Sekond-Lieutenant im 1. Hannöv. Dragoner-Rgt. Nr. 9 (Metz), 1898 kommand. zum Militär-Reitinſtitut in Hannover, Kronen-O. 4. Kl.; verlobt Görlitz 14. 9. 1898 mit Eſther von Pogrell, Tochter des † v. Pogrell, Rittergutsbeſitzer auf Trautenſee u. ſ. Gem. Adelka v. Rappard.

5. Georg'ſcher (Charlottenburger) Zweig.

Wappen (1883): Von Blau über Gold geteilt; oben: ein Dreimaſter mit weißen Segeln, rot beflaggt; unten: drei (2 : 1) rote Roſen mit goldnem Samen und grünen Kelchblättern. Auf dem rot-golden bewulſteten Helm mit gleichen Decken: Die Roſen des Schildes an grünen beblätterten Zweigen Schildhalter: Zwei goldne Löwen. Wappenſpruch: Semper gradatim, numquam retrorsum. Wahlſpruch: In utraque fortuna memento fortunae.

IXf. † Georg I. Friedrich Heyl, * Berlin (Neue K.) 24. 12. 1841.

Kinder:

Seite 86. 1. Eduard III. Friedrich Georg, ſ. Xf.

3. Otto II. Max Conſtantin, Kaufmann in New-Caſtle, England.

4. Roſe I. Hedwig Henriette, * Charlottenburg 15. 5. 1880; verlobt Berlin 8. 1898 mit Victor Szczesny, Regierungs-Aſſeſſor in Berlin, Lieutenant im 2. Garde-Landwehr-Regt.: ſtudierte 18-2 die Rechte in Leipzig (Leipziger Lauſitzer).

Xf. Eduard III. Friedrich Georg („George Edward") Heyl, Kaufmann in Mancheſter.

Kinder, in Manchester geboren:

1. Rose II. Hedwig Henriette, * 15. 5. 1897.
2. Lilie (Lilly), * . 5. 1898.

Anhang.

Es ist nicht unmöglich, daß diese Familie Heyl nicht vom Rhein stammt, wie Band 4, S. 71 vermutet wurde, sondern daß sie in der Mark altheimisch ist.

In Riedels Codex Diplomaticus Brandenburgensis werden erwähnt:

7.	12.	1335. Beringer Hele vnd ander erbare lute. A. 24, 21. (Ausst.: Markgraf Ludwig v. Baiern.)
5.	12.	1335. Beringer hele. A. X, 121.
9.	3.	1336. Beringerus Helo. A. XI, 29.
15.	4.	1336. Beringer Hele. A. IX, 34.
14.	2.	1337. Hele, marsalk. A. X, 122.
13.	5.	1337. Markgraf Ludwig verleiht dem Rüdiger Schickenreuter eine Hebung zu Bernau. „Dez sint getzuge her Jan von Buch, her guzze, her heyle". — Datum Berlin. A. XII, 155.
16.	5.	1337. . . . heylo . . . (Markgr. Ludw, Berlin.) A. XXIV, 25
12.	3.	1337. Markgraf Ludwig verleiht dem Ritter Berenger Heilo bis zur Auslösung, die er sich vorbehält, Haus und Stadt Biesenthal mit des Kaisers Genehmigung. —„dem vesten ritter Berenger Heilen, vnsern lieben Diener, zu siner ritterschaft vnd ouch durch der dinste willen . . ." datum Brandenburch. . . . A. XII, 209.
16.	9.	1338. Cuius Testes Jo. Buch, . . . heylo . . ., datum Berlin. . . . A. XII, 292. (Markgr. Ludw.)
12.	10.	1338. Heylo (d. d. Königsberg); Beringerus heylo. (A. XXIV, 27 28. 29. 30)
5.	6.	1339. . . . Heylo . . . (Markgr. Ludw.; A. XI, 307.)

16. 7. 1339. Beringerus Hele, marscalcus . . . datum Berlin. A. XI, 34. (Markgr. Ludw.)
25. 7. 1339. Berngerhele, vnnse marschalck. (A. XVII, 381.)
17. 2. 1340. testes: Berngarius Heylo, Marschalkus, Miles, . . . datum Berlin. (Markgr. Ludw.) A. XII, 293.
16. 2. 1340. Berenger helo, . . . datum Berlin. A. XII, 418.
21. 2. 1340. Beringerus Helo, . . . A. IX, 37.
11. 3. 1340. Beringerus Helo marscalcus . . . datum Spandow. — A. XII, 294.
26. 3. 1340. Testes Swartzburg, Buch . . . helo cum ceteris. Datum Spandowe. (Markgr. Ludw.) A. XII, 49.
16. 11. 1345. Conradus Helo, Hele, hele. (Markgr. Ludw., d. d. Drieſen, A. XIX, 15; XXIV, 38.)
31. 3. 1350. Dippoldus Hele, miles . . . (Markgr. Ludw. d. Aelt.; A XVIII, 462).
7. 4. (1350?) Nimicus de Hele . . . (Ludwig d. Römer u. Otto; d. d. Frankfurt) A XVIII, 293.
25. 4. 1350. Nimirus de Hele . . . (Markgr. Ludwig, Frankfurt) A. XVIII, 463.
21. 12. 1350. Diderich Hele . . ., Otto de Hele, riddere . . . d. d. Frankfurt. A. XIX, 133, 134.
25. 9. 1350. Helen ambo milites . . . A. XVIII, 462. (Dippoldus u. Nimirus H. ?)
10. 10. 1350. Helo ambo . . . d. d. Berlin. A. XIX, 52.
21. 12. 1351. . . die Vesten Leuthe . . . Bultzen hele, Unser Marschalck . . . (d. d Berlin, Ludw. v. Bayern, Markgr.). A. X, 124. u. ſ. w.

Nachtrag:

IXf. 4. Roſe I. Hedwig Henriette Heyl, . . .; verm. Berlin (Kaiſer Wilhelm-Gedächtniß-Kirche) 22. 11. 1898 mit Louis Victor Szczesnij . . .

KAUFMANN.

Kaufmann[1)]

Katholisch. Die Familie Kaufmann läßt sich in Bonn seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts nachweisen. Aus früherer Zeit hat sich in Folge der häufigen Belagerungen und Zerstörungen Bonn's urkundliches Material nicht erhalten.

Wappen: In Blau auf silbernem Dreiberge ein goldengekleideter, bärtiger Mann, der in der Rechten einen silbernen Rosenzweig mit Blüte und zwei Blättern trägt. Auf dem Helme mit blau-goldenem Wulst und gleichen Decken: Der Mann mit der Rose wachsend.

Das Familienwappen findet sich auf einem Siegel des Jahres 1736, welches aber nach seinem Styl aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammt. Die Farben wurden beigefügt. Ein Siegelabdruck aus dem Jahre 1790 zeigt ein vermehrtes Wappen: gespaltener Schild, vorn ein Mann mit Hut, einen Rosenzweig haltend, hinten ein Schiff auf Wellen, Schildhalter ein Löwe.

1) Die nachfolgenden Angaben sind dem von dem Geheimen Regierungsrath Dr. Paul Kaufmann in Berlin herausgegebenen Werke: „Zur Geschichte der Familie Kaufmann aus Bonn und von Pelzer aus Köln," Bonn 1897, entnommen.

I. † „Johannes Mercatoris et Hilla eius uxor legitima cum duabus filiabus Lucia et Margaretha" werden unter den 1512 bis 1519 aufgenommenen Laienmitgliedern der Priesterbrüderschaft zum H. Johannes Evangelista an der St. Kassius- (jetzigen Münster-) Kirche in Bonn angeführt.

IIa. 1577 und 1578: † Peter Kaufmann; verm. mit † Stingen (Christina), Grundbesitzer im Bonner Bann.

IIb. 1581 † Johannes Kaufmann und seine Ehefrau, Besitzer von Ländereien in Kessenich bei Bonn. Peter und Johann Kaufmann mögen noch in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts geboren sein und erreichen so ungefähr den oben genannten Johannes Mercatoris oder Kaufmann. Als Söhne des Johannes oder Peter Kaufmann sind wahrscheinlich anzusprechen:

IIIa. † Lambert Kaufmann, unverm., besaß 1650 das Haus „Zum Nußbaum" in der Pisternen (jetzt „Sternen") Straße in Bonn.

IIIb. † Gierlich Kaufmann, besaß in Bonn 1650 ein Wohnhaus auf der Brücke und einen Garten in der Acherstraße, 1651 erwarb er eine Scheune mit Garten an der Sternenpforte; verm. mit † Elisabeth Krämer. Zehn Kinder, darunter der Sohn:

IV. † Johannes Kaufmann, * Bonn 5. 9. 1638, † ebd. nach 1713, Bürger in Bonn, erwarb 1665 das Haus „neben dem Schwanen" auf der Sternstraße, 1677 kaufte er mehrere Ländereien, um 1690 zog er nach Köln, 1705 wieder in Bonn; verm. Bonn um 1660 mit † Elisabeth Geenen, welche einer angesehenen Familie in Kalkar entstammte.

Kinder (in Bonn geboren):

1. † Anna Barbara, * 6. 1. 1664.
2. † Peter Joseph, * 31. 8. 1666, † Bonn 31. 3. 1739, Vikar an der Kirche St. Andreas in Köln.
3. † Lambert, s. V.

V. Lambert Kaufmann, * Bonn 7. 5. 1670, † ebd. 18. 2. 1755, Bürger und Goldschmied in Bonn, stellt 1740 3000 Thlr. Kaution, 1749 verkauft er das ihm durch Erbgang zugefallene Haus „Zum Nußbaum" auf der Sternenstraße für 2500 Rthlr.; zweimal verm. — a) mit † Katharina Boller — b) Bonn 23. 10. 1701 mit † Katharina Heister.

Kinder (in Bonn geboren):

Erster Ehe:

1. † Tochter } als Kinder
2. † Tochter } gestorben.

Zweiter Ehe:

3. † Anna Gertrud, * 19. 9. 1706, † nach 1748 } Nonnen im Kloster Marienforst bei Godesberg.
3. † Maria Elisabeth, * 11. 5. 1708 }
5. Johannes, * 21. 2. 1712, † als Kind.
6. † Maria Agnes, * 8. 12. 1713, † . . .; verm. Bonn 12. 2. 1732 mit † Johann Peter Bachem, Sohn des † Wilhelm Bachem, Schultheißen und Gerichtsschöffen der Herrlichkeit Erpel (ihr Sohn: † Wilhelm Joseph Bachem, Domkellner in Köln, später Amtskellner und Schultheiß in Erpel, dessen Sohn: † J. P. Bachem, Gründer dieser Verlagsfirma in Köln).
7. † Heinrich, s. VIa.
8. † Peter Joseph, s. VIb.

VIa. † Heinrich Kaufmann, * 27. 9. 1719, † Bonn 12. 11. 1766, Kurkölnischer Hauptmann, Regimentsquartiermeister und Truchseß des Obristhofmarschallstabes; verm. Bonn 5. 2. 1741 mit † Friederica Melchiori, Tochter des † Karl Franz Melchiori, Kurköln. Geheimrath und „secretarius in causis Romanis."

Kinder:

1. † Anna Gertrud, † Bonn 15. 1. 1803, Nonne im Kloster der s. g. Welschennonnen in Bonn.
2. † Tochter, Nonne im Kloster Mariengarten in Köln.

VIb. † Peter Joseph Kaufmann, * Bonn 5. 10. 1702, † ebd. 22. 8. 1767, kaufte 1ä33 ein Haus auf dem Markt in Bonn, in dem er einen ausgedehnten Tuchhandel betrieb; das Haus blieb bis Anfang dieses Jahrhunderts im Besitz der Familie. Sein Haus „in der Mahrgasse" verkaufte er 1745 für 1200 Thlr., sein Haus „Zum jungen Beren" 1749 für 500 Rthlr., 1748 wurde Kaufmann Rathsverwandter, 1760 Stadtrentmeister, 1761 Rathsbürgermeister, 1765 Schöffenbürgermeister, 1767 Kirchmeister der St. Remigiuspfarre; verm. Bonn 23. 10. 1729 mit † Anna Katharina Nelles.

Kinder (in Bonn geboren):

1. † Maria Agnes, * 2. 5. 1735, † Bonn 27. 7. 1815.
2. † Anna Maria, * 17. 8. 1740, † Bonn 26. 3. 1795; verm. Bonn 6. 7. 1777 mit † Franz Wilhelm Kaulen, * Hemmerden, Kr. Grevenbroich, 28. 1. 1750, † Bonn 13. 2. 1793, Dr. med., Professor der Pathologie und medicinischen Praxis an der kurfürstlichen Universität in Bonn; hatte ursprünglich in Köln Theologie, später in Duisburg und Straßburg i. E. Medicin studirt. 1774 Dr. med. in Duisburg, ließ sich als prakt. Arzt in Bonn nieder, 1777 Hofrath und Professor der Medicin an der vom Kurfürst Max Friedrich errichteten Akademie, 1782 Oberarzt der Bonner Garnison, 1786 bei Einweihung der Universität Dekan der medicinischen Fakultät in Bonn, 1790 Rektor der Bonner Universität. (Kinder: 1. † Lambert Joseph, † Zons 14. 6. 1843, Dr. med. prakt. Arzt, — 2. † Matthias Franz, † Köln 9. 3. 1867, Forstmeister. — 3. † Maria Agnes, † Köln 13. 1. 1861; verm. mit † Adolph Anton Steinberger Geheimer Regierungsrath und Oberbürgermeister von Köln).
3. † Anna Gertrud, * 13. 7. 1742, † Bonn vor 1748.
4. † Johann Peter, * 30. 7. 1744, † Bonn 19. 1. 1828, Konventuale in der Cisterzienser-Abtei Altenberg bei Mülheim a. Rhein, 60 Jahre Priester, zog nach Aufhebung des Klosters nach Bonn.

5. † Joseph Lambert Karl, * 28. 8 1746, † Bonn 2. 4. 1793, Weltgeistlicher.

6. † Anna Gertrud, * 22. 1. 1748, † Düsseldorf 21. 11. 1802, Nonne im Kloster der s. g. Welschennonnen in Bonn.

7. † Anna Katharina, * . . ., † Bonn 12. 7. 1790; verm. Bonn 28. 12. 1782 mit † Peter Joseph Friessem, * Bonn 15. 3. 1733, † ebd. 22. 12. 1810, Kurköln. Hofkammerrath, weltlicher Hof-Medizinal- und Kommerzienrath.

8. † Anton Franz, * 7. 4. 1749, † Bonn 26. 8. 1786, Kandidat der Philosophie.

9. † Matthias Joseph Maria, s. VII.

VII. † Matthias Joseph Maria Kaufmann, * 31. 8. 1751, † Bonn 19. 10. 1811, besuchte 1772 die Universität Würzburg, 6. 8. 1774 in die Matrikel der „Rheinischen und Westphälischen Practicanten des Reichskammergerichts" eingetragen, 1774 Richter beim „hohen weltlichen Appellationsgericht" in Bonn, 22. 2. 1776 Schöffenbürgermeister von Bonn, 2. 3. 1784 Wirklicher Hofkammerrath, 20. 4. 1788 Vogt des Gräflich Salm-Dyckschen Gerichts zu Alster bei Bonn, 5. 3. 1788 Syndikus des St. Kassiusstifts in Bonn, später auch des Stifts Dietkirchen bei Bonn, 22. 11. 1790 Amtmann der Bonner Universität, 21. 12. 1794 nach Zusammenbruch des Kurstaats zum Mitgliede der neu errichteten Munizipalität von Bonn ernannt, diese Stelle legte er Juni 1795 nieder. Am 24. 9. 1799 wurde vonden französischen Behörden seine Verhaftung „als Feind der Freiheit" verlangt, worauf er eine Zeit lang von Bonn fliehen mußte. 1802 lehnte er die Stelle als Maire von Bonn ab. Er besaß umfangreichen Grundbesitz: ein Hofgut in Lengsdorf bei Bonn, das Gut Burghof zu Kastenholz bei Euskirchen, zwei Häuser in Bonn und eine Besitzung in Endenich; verm. Bonn 21. 12. 1782 mit † Marianne Henriette Rubens, * Bonn 31. 1. 1760, † Endenich 29. 3. 1839 (Tochter des

† Bernhard Anton Maria Rubens[1]), * Düsseldorf 4. 5. 1713, † . . ., Kurköln. Hofkammerrath, Herr auf Neurat bei Bacharach[2]) u. ∞ Gem. † Maria Barbara Raaf,[3]) * Bonn 1733, † ebd. 20. 3. 1803).

Kinder (in Bonn geboren):

1. † Lambert Joseph Karl, * 30. 5. 1784, † Bonn 17. 12. 1843, Stadtrath in Bonn: 2mal Bonn verm. — a) 12. 5. 1807 mit † Marie Elisabeth Léjeune, † 14. 10. 1818, — b) 10. 9. 1819 mit † Maria Anna Aldenhoven. Dieser Zweig ist im Mannesstamme erloschen.
2. † Peter Joseph Bernhard Anton, * 22. 8. 1785, † 16. 1. 1786.
3. † Franz Wilhelm August Nepomuk, s. VIII.
4. † Marianne Barbara Josepha, * 17. 2. 1791, † Bonn 22. 4. 1870; verm. Bonn 19. 5. 1813 mit † Christian Joseph Koch, Gutsbesitzer in Bonn, † daselbst 18. 4. 1868.

VIII. † Franz Wilhelm August Nepomuk Kaufmann, * Bonn 24. 7. 1787, † ebd. 8. 9. 1823; 19. 10. 1805 in Würzburg als „candidatus juris" immatriculirt, besuchte

---

[1]) Das seinem Großvater am 5. 12. 1693 vom Pfalzgrafen Frh. v. Haase, verliehene Wappen zeigt: In Rot ein blaues mit 4 goldnen Sternen belegtes: oben und unten von je 1 goldnen Stern begleitetes Schrägkreuz; auf dem gekrönten Helm mit blauen und goldnen Decken ein wachsendes goldnes Einhorn.

[2]) Eltern: Johann Peter Rubens, * Düsseldorf 22. 12. 1680, † ebd. 10. 12. 1729 verm. mit † Helena Katharina le Bally, * Düsseldorf 13 3. 1691, † ebd. 8. 4. 1753 (Tochter des † Matthias Daniel le Bally, Bürgermeisters von Düsseldorf): Großeltern: Peter Bernhard Rubens, * Düren 1656, † Düsseldorf 14. 3. 1725 „churfürstlicher Hofkammerrat, juris consultus, auch Apostolisch und des Hochl. kais. Kammergerichts-Notarius" in Düsseldorf, verm. 1679 mit † Maria Anna de Colomb, † Düsseldorf 30. 4. 1717: Urgroßeltern: Nicolaus Rubens u. Beatrix von Märken. Bezüglich der Verwandtschaft dieser Familie Rubens mit dem Maler P. P. Rubens wird auf das oben angeführte Werk des Geheimen Regierungsraths Dr. Paul Kaufmann verwiesen.

[3]) Eltern: Jodokus Heinrich Raaf, 1734 Rathsbürgermeister von Bonn, verm. mit Maria Gertrud Rospath: Großeltern Konrad Raaf, 1703 Stadtzwölfter, später Rathsherr und Rentmeister von Bonn und Anna Barbara Jäckel.

1808 die Rechtsschule in Koblenz, 1809 Maire von Antweiler an der Ahr, dann von Adendorf bei Bonn mit dem Sitz in Meckenheim. Nach Ende der französischen Herrschaft verließ er den Staatsdienst und kehrte nach Bonn zurück, wo er litterarische Studien betrieb, die ihn auch zu den Weimarer Litteraturkreisen in Beziehung brachten; verm. 12. 4. 1809 mit † Maria Josephine Maximiliane v. Pelzer, * Bonn 2. 4. 1785, † ebd. 11. 9. 1847 (Tochter des † Jakob Tillmann v. Pelzer[1]), * Bonn 28. 5. 1738, † Arnsberg in Westf. 21. 3. 1798, Kurköln. Geheimer Rath; verm. Köln 3. 5. 1775 mit † Theresia Barbara Freybütter, * Bonn 10. 8. 1755, † ebd. 6. 7. 1825.)

Kinder:

1. † Julie, * Meckenheim 1. 1. 1810, † Münster i. W. 2. 5. 1870; verm. 10. 11. 1827 mit † Johann Hermann Hüffer, * Münster 25. 12. 1784, † ebd. 12. 1. 1854, Geh. Regierungs-Rath und Oberbürgermeister von Münster i. Westf. (Sohn des † Christoph Hüffer, Professor des Naturrechts an der Universität Münster und der † Sophie Franzista Aschendorff).
2. † Auguste Henriette Josephine, * Bonn 20. 10. 1811, † Wertheim am Main 17. 6. 1897, unverm.
3. † Karl Joseph Clemens, * Bonn 13. 6. 1813, † ebd. 2. 4. 1816.
4. † Franz Alexander, s. IXa.
5. † Georg Joseph Hermann, * Bonn 16. 6. 1818, † ebd. 18. 12. 1818.
6. † Karoline Helene Hubertine, * Bonn 24. 12. 1819, † Aschaffenburg 29. 12. 1868; verm. mit † Karl Ludwig Krebs, Verlagsbuchhändler in Aschaffenburg, * Magdeburg 10. 4. 1810, † Aschaffenburg 12. 6. 1872 (Sohn des Regierungsraths Christian Ludwig Krebs und der Marina Henningsen).
7. † Leopold Ernst, s. IXb.

---

[1]) Vergl. „Pelzer".

IXa. † Franz Alexander Kaufmann, * Bonn 14. 5. 1817, † Wertheim a. M. 1. 5. 1893, Dr. phil., Fürstl. Löwensteinscher Archivrath; studirte die Rechte in Bonn, leitete 1842—1843 die Erziehung des Erbprinzen Karl zu Löwenstein, trieb dann in Berlin deutsche Alterthumskunde, lebte seit 1851 als Fürstl. Löwensteinscher Archivrath in Wertheim a. M.; geschätzter Kulturhistoriker und Dichter; verm. 20. 5. 1857 mit Mathilde Binder, * Nürnberg 5. 12. 1835; [Tochter des durch seine Theilnahme für Kaspar Hauser bekannten Ersten und rechtskundigen Bürgermeisters Dr. Franz Binder in Nürnberg]; sie wurde durch Daumer zur Dichtung geführt und machte sich unter dem Namen „Amara George" bekannt.

Kinder (in Wertheim a. M. geboren):

1. Auguste Leopoldine Alexandrine, * 26. 12. 1857.
2. Julia Georgine Antonie, * 28. 3. 1859.
3. Franz Joseph Alexander, * 30. 12. 1863, Dr. jur., Gerichts-Assessor in Bonn; verm. Bonn 11. 8. 1892 mit Margaretha Velten.
4. Joseph Franz Wallrat, * 14. 1. 1865, Dr. phil., Historiker am Preuß. Hist. Institut in Rom; verm. Berlin 27. 8. 1895 mit Beatrice Ehrenberg-Carlotta.
5. Maria Karoline (Marie Vina) Franziska, * 19. 3. 1866; verm. 3. 10. 1895 mit Eduard Dolletscheck, Kaufmann in Brüssel.
6. † Miguel Vincenzius Maria Hermann Joseph * 5. 4. 1867, † . . .
7. Karl Miguel Armin Joseph Maria, * 24. 5. 1868, Dr. med. konsultirender Arzt am englischen Hospital zu Haifa in Syrien; verm. Berlin 4. 11. 1898 mit Hedwig Caspary.

IXb. † Leopold Ernst Kaufmann, * Bonn 13. 3. 1821, † ebd. 27. 2. 1898, studierte die Rechte in Bonn, später an der Kgl. Regierung in Koblenz beschäftigt, kommissarischer Bürgermeister und Landrath in Unkel a. Rhein und Zell a. Mosel, 1851—1875 Oberbürgermeister von Bonn, auch

Mitglied des Preußischen Herrenhauses, gehörte später längere Zeit dem Preußischen Abgeordnetenhause an. Verfasser einer Biographie Albrecht Dürer's und zahlreicher kulturhistorischer Arbeiten: verm. Köln 12. 9. 1855 mit Elisabeth Michels, * Köln 6. 9. 1833, Tochter des † Kaufmanns Peter Michels, * Köln 2. 2. 1801, † ebd. 18. 4. 1870, u. s. Gem. † Konstanze van Halen, * Maastricht 5. 9. 1810, † Köln 29. 3. 1881.[1])

Kinder (in Bonn geboren):

1. Paul Peter Julius, s. Xa.
2. Konstanze Maria, * 27. 10. 1857; verm. Bonn 22. 4. 1882 mit Ludwig Friedrich August Pastor, * Burtscheid bei Aachen 31. 1. 1854, Dr. phil., ordentlicher Professor der Geschichte in Innsbruck (Sohn des † Friedrich Ludwig Daniel Pastor, * Burtscheid bei Aachen 20. 11. 1800 † Frankfurt a. M. 8. 3. 1864, Kaufmann u. s. Gem. Anna Sibylla Unnau, * 11. 8. 1824.)
3. † Gustav Eberhard, * 8. 1. 1859, † ebend. 28. 2. 1867.
4. Eduard Gabriel Maria, s. Xb.
5. Franz Xaverius Longinus, * 15. 3. 1862, Dr. theol., Religionslehrer am Realgymnasium in Aachen.
6. Karl Leopold, s. Xc.
7. † Georg Gregor, * 9. 5. 1867, † Breslau 12. 7. 1888, Student der Medicin.
8. Julius Lorenz Victor, * 2. 11. 1868, Dr. med., Assistenzarzt in Berlin.
9. † Innozenz Wilhelm Victor Otto Leopold, * 23. 3. 1871, † Bonn 25. 8. 1871.
10. Leo Leopold Heinrich Karl Maria, * 22. 7. 1873, Kaufmann in Brüssel.

---

[1]) Eltern des Peter Michels: Mathias Michels, * Köln 15. 1. 1775, † ebd. 28. 9. 1824, Kaufmann, Stadtrath und Richter beim Handelsgericht, und † Anna Maria Simons, * Köln, † ebd. 1851. Die Familie van Halen ist belgischen Ursprungs, ihr entstammt auch der Oberbefehlshaber der belgischen Insurgenten im Jahre 1830 und spätere spanische General Don Juan van Halen, Graf von Peracampos, † 8. 11. 1864 in Cadiz.

Xa. Paul Peter Julius Kaufmann, * Bonn 28. 6. 1856, Dr. jur., Geheimer Regierungs-Rath und vortr. Rath im Reichsamt des Innern in Berlin; verm. Bonn 8. 1. 1884 mit Maria Katharine Wilhelmine Juliane Jansen, * Montjoie 3. 5. 1862 (Tochter des † Karl Wilhelm Michael Ivo Jansen, * Montjoie 18. 2. 1823, † Mentone 19. 3. 1872, Fabrikbesitzer; verm. Köln 27. 5. 1861 mit Maria Johanna Du Mont) * 15. 7. 1839).[1])

Kinder:

1. Maria Leopoldine Paula Mathilde, * Berlin 14. 3. 1885.
2. Elisabeth Ewalda Paula Maria, * ebd, 4. 11. 1886.
3. Konstanze Ottilie Paula Maria, * Bonn 22. 6. 1888.
4. Paula Maria Christine Eduarda, * Berlin 1. 1. 1891.

Xb. Eduard Gabriel Maria Kaufmann, * Bonn 24. 3. 1860, Dr. med., ordentlicher Professor der Medicin an der Universität Basel; verm. Köln 29. 12. 1891 mit Bella Elisabeth Raffaele Venders, * Köln, Tochter des † Hermann Venders, † Köln 19. 1. 1897. Oberforstmeister in Köln u. s. Gem. Bella Freusberg).

Tochter:

1. Bella. * Breslau 25. 10. 1892.

Xc. Karl Leopold Kaufmann, * Bonn 15. 11. 1863, Dr. jur., Regierungs-Assessor in Trier; verm. Trier 20. 6. 1894 mit Susanne Lilla Sophie Rautenstrauch, * Trier 2. 10. 1869 (Tochter des † Valentin Rautenstrauch, * 8. 4. 1832, † 1. 9. 10. 1884 Kommerzienraths u. s. Gem. Lilla Deichmann,* 26. 7. 1842).

Kinder (in Trier geboren):

1. Elisabeth Valentine Susanne Maria, * 28. 4. 1895.
2. Leopold Valentin Karl Max, * 26. 9. 1896.

---

[1]) Großeltern: Johann Wilhelm Jansen, Kommerzienrath und Fabrikbesitzer, * Montjoie 12. 8. 1794, † ebd. 24. 3. 1878 und Eva Christoffel, * Montjoie 21. 10. 1791, † ebd. 1. 2. 1856, sowie Karl Joseph Daniel Du Mont, * Köln 21. 7. 1811, † ebd. 3. 3. 1861, Verleger der Kölnischen Zeitung, und Johanna Juliana Kock, * Weeky 23. 11. 1810, † Köln 26. 9. 1853.

Als Anhang theilen wir eine Genealogie der mit der Kaufmann'schen Familie verwandten, jetzt ausgestorbenen Kölner Patrizierfamilie Pelzer mit. Diese Angaben dürften auch um deswillen Interesse bieten, weil sich aus denselben manche Beziehungen zu anderen älteren Rheinischen Patrizierfamilien ergeben.

Pelzer,

von Pelzer, Pelker, Pelser.

Wappen: A. (1648): In Schwarz ein weißes springendes Schaf.

B. (1693): Widder).

C. (1743): In Blau drei silberne Gartenlilien an goldnem Zweige; auf dem Helm: offner Flug.

D. (1780): Geviert: 1, 4 in Blau drei silberne Gartenlilien an goldnem Zweige; 2: gekrönter Löwe; 3: drei Vögel (2, 1).

E. (v. Pelzer 1792): Geviert mit Herzschild (Gold mit schwarzem Doppeladler): 1, 4 wie C; 2: in Silber ein roter, rotgekrönter Löwe mit roter Zunge, 3: In Gold 3 (2, 1) schwarze Vögel; 2 gekrönte Helme: der Rechte mit rechts weiß und blauer, links schwarz-goldner Decke; der Linke mit rechts schwarz-goldner, links weiß-

roter Decke; auf dem 1. ein schwarzer, gold-bewehrter Doppeladler; auf dem 2. zwischen offnem rechts blauen, links silbernem Fluge ein roter, rotgekrönter Löwe.

Kölner Patriziergeschlecht. Nachrichten bei Fahne, Geschichte der Kölnischen, Jülichschen und Bergischen Geschlechter, Köln und Bonn bei Heberle 1848, Teil I, S. 329, Teil II, S. 111 und bei Frh. v. Fürth, Aachener Patrizier Familien, Bd. II, 3. Abt., S. 55, Bonn 1882 und bei Dr. Paul Kaufmann, Geschichte der Familien Kaufmann aus Bonn und v. Pelzer aus Köln, Bonn 1897.

I. † Heribert Pelzer, verm. mit † Anna Clod, Sohn:

II. † Wilhelm I. Pelzer, verm. mit † Adelheid Kox. In einem von ihm um 1648 erbauten Hause in der Mühlengasse in Köln findet sich mehrfach das Wappen A, daneben auch das Wappen des alten Kölner Schöffengeschlechts Kox (rother Sparren in goldenem Feld, zwischen den Schenkeln des Sparrens eine schwarze Ente, welche einen Frosch verfolgt).

Kinder (in Köln geboren):

1. † Johannes, am 5. 7. 1621 in das Großbürgerbuch von Köln eingetragen; verm. mit † Katharina Brassart, verwitw. Wichem.
2. † Richmodis, führt ebenfalls das Wappen A., verm. mit † Kaspar Blankenberg, 1653 Schöffe und Patrizier in Köln.
3. † Adelheid, verm. mit † Joh. Merheim, Ratsherr in Köln.
4. † Philipp Johann, s. IIIa.
5. † Jakob, † unverm.
6. † Wilhelm II, † unverm.
7. † Paul, † unverm.
8. † Johann Kaspar, s. IIIb.

IIIa. † Johann Philipp Pelzer, † vor 1683; wurde am 5. 7. 1621 in das Großbürgerbuch von Köln eingetragen, verm. mit † Katharina von Beyweg, * 1631, † 22. 12. 1698.

Kinder (in Köln geboren):

1. † Wilhelm Philipp II., s. IVa.
2. † Gerwin, * 21. 11. 1651, † unverm.
3. † Katharina Theresia, * 16. 2. 1654, † 1715 (?), Jesuitesse?
4. † Johann Engelbert, * 4. 9. 1656, † Köln 22. 5. 1697, Kanonikus an dem Stift zu den h. Aposteln in Köln.

IIIb. † Johann Kaspar I. Pelzer, † Köln 19. 3. 1670, 5. 7. 1621 in das Großbürgerbuch von Köln eingetragen, iuris utriusque Licentiatus und Rathsherr in Köln: verm. mit † Anna Christina Pfingshorn, † 1715 (Tochter des † Gerhard Pfingshorn, 1650, 1653, 1656 Bürgermeister von Köln).

Kinder (in Köln geboren):

1. † Gerhard Michael, s. IVb.
2. † Matthias, * 18. 12. 1654, 1695, 1708 Pate.
3. † Johann Kaspar II., * 22. 1. 1657, 1692 Kanonikus bei St. Maria ad gradus in Köln.
4. † Adelheid, * 13. 3. 1659, 1698 Patin; verm. (?) 1714 mit † Everhard von Jabach, Rathsherr und Stimmmeister von Köln.
5. † Everhard, * 15. 5. 1661.
6. † Helene Katharina, * 3. 11. 1663.
7. † Johann Wilhelm II., 1698 Kanonikus des Kollegiatsstifts in Kempen und
8. † Heinrich Joseph, 1708 Kanonikus des Kollegiatsstifts in Kempen, Zwillinge, * 21. 3. 1666.

IVa. † Wilhelm Philipp II Pelzer, * 20. 10. 1650, † vor 1693, Rathsherr in Köln; verm. mit † Odilia Elisabeth Buschmann.

Kinder (in Köln geboren):

1. † Katharina Franzisca Odilia, * 4. 2. 1683, † Köln 16. 6. 1731; verm. vor 1723 mit † Johann Sigismund von Achatius, Kurköln. Hofrath.

2. † Gerwin Wilhelm, * 7. 8. 1685, † unverm.
3. † Maria Anna Christina, * 8. 2. 1687, † . . . 1738, unverm.
4. † Johann Joseph Engelbert, * 5. 4. 1688, † . . . unverm.
5. † Katharina Theresia Philippina, * 22. 8. 1689, † Aachen 9. 9. 1750; verm. mit † . . . von Thimus in Aachen. (?)

IVb. † Gerhard Michael Pelzer, * Köln 29. 9. 1652, † ebd. 22. 2. 1708, iuris utriusque Licentiatus, Rathsherr und Kirchmeister der Pfarre St. Kunibert in Köln; führt 1693 das Wappen B; verm. 8. 5. 1691 mit † Johanna Theresia von Mumm (Tochter des † Johann von Mumm u. s. Gem. † Helene Caspers).

Kinder (in Köln geboren):

1. † Johann Adam Ignatius, * 11. 3. 1892, † . . ., Dr. theol., Kanonikus am St. Kassiusstift in Bonn, seit 1712 Lizentiat der theologischen Fakultät der Kölner Universität, † 1766 oder 1767.
2. † Maria Katharina Theresia, * 11. 5. 1693, † Bonn 12. 1. 1768; führt das Wappen C.
3. † Maria Johanna, * 13. 1. 1695, † Köln 21. 1. 1699,
4. † Johann Wilhelm, * 21. 1. 1698, † Köln . . . 1765; wurde 1763 Kommandeur (Prior) des Malteser Ritterordens von St. Johann und Nordula in Köln; führt Wappen B.
5. † Johann Kaspar III, * 1. 4. 1700, † Köln 17. 8. 1738; 1724 in die Weinrolle eingetragen, 1724, 1726, 1729, 1733, 1736 Rathsherr; verm. mit † Barbara Richmodis Clod, * um 1704, † Köln . . . 1775 (Tochter des † Michael Clod, Rathsherrn und Weinmeisters, der ein Haus in der Johannisstraße in Köln besaß, u. s. Gem. † Katharina Elisabeth Weisp(in)); kinderlos.
6. † Johann Joseph Franz Wilhelm, * 26. 1. 1702, † . . . 1762, Mönch im Kloster zu Altenberg bei Mühlheim am Rhein.
7. † Everhard Michael, * 24. 12. 1703, † 1766 oder 1767; 1724 in die Weinrolle eingetragen; Kanonikus bei St. Maria ad gradus in Köln.

8. † Mathias Franz, s. V.
9. † Maria Johanna (nachgeboren), * 24. 6 1708, † Köln . . 4. 1711.

V. † Matthias Franz Pelzer, * Köln 20. 11. 1705, † Bonn 24. 3. 1748; 21. 6. 1735 Kurköln. Zollschreiber in Andernach, 7. 9. 1737 Kurköln. Wirkl. Hofkammerrath, führt 1743 das Wappen C; verm. Bonn 9. 4. 1736 mit † Anna Maria Gudula von Hallberg, * Köln 5. 7. 1701, † Bonn 12. 7 .1744 (Tochter des † Tillmann von Hallberg[1]), * Köln . . ., † ebd. 28. 1. 1710, Großkaufmann, Rathsverwandter und Stimmmeister in Köln u. s. Gem. † Adelheid Bleißem).

Kinder (in Bonn geboren):

1. † Jakob Tillmann, s. VI.
2. † Bernhard Joseph Heinrich Gabriel Maria, * 25. 11. 1740, † Bonn 22. 9. 1760; 27. 10. 1757 bis 16. 6. 1760 Alumnus im Collegium Germanicum Hungaricum in Rom.
3. † Maria Anna Bernhardina Wilhelmina Josepha, * 30. 10. 1739, † Bonn 15. 10. 1773; verm. um 1763 mit † Johann Gottfried Edlem von Mastiaux[2]),

[1]) Wappen (1713): Ein Baum auf einem Hügel, darüber ein erniedrigter rechter Schrägfluß, auf dem Helm ein Baum wachsend. — Wappen (1743): Geviert 1 und 4: in Silber ein grüner Baum; 2 und 3 gekrönter roter Löwe in Silber; 2 Helme: auf dem rechten: wachsender Löwe, auf dem linken: zwischen Stierhörnern wachsender Baum. Eltern des Tillmann v. Hallberg: † Christian Hallberg, † vor 1661: Bürgermeister in Mühlheim a. Rhein, u. s. Gem. † Gertrud Eck. Ein Bruder des Tillmann Hallberg, Johann Hermann Hallberg, Schultheiß in Aldenhofen bei Jülich, † vor 1694, ist der Stammvater der später freiherrlichen und gräflichen Familie von Hallberg. (Näheres über die ältere Geschichte der Hallberg'schen Familie ergiebt sich aus dem Werke des Geheimen Regierungsraths Dr. Paul Kaufmann).

[2]) Wappen: Geviert im Herzschild (in Silber ein schwarzer, gekrönter Löwe): 1 und 4: in Gold 3 (1.1.1 flammende Herzen, 2 und 3: in Blau 3 goldene Lilien (1.1.1). 2 gekrönte Helme; auf dem rechten: gekrönter schwarzer wachs. Löwe zwischen 2 von Weiß und Schwarz übereck geteilten Stierhörnern, auf dem linken: zwischen offenem von Blau über Gold gewechseltem Flug goldene Lilie (Reichs-Ritterstandsdiplom vom 23. 2. 1780 mit dem Prädikat „Edler von Mastiaux auf Neuenhofen"). 1775: Geviert mit Herzschild (schreitender Löwe), 1 und 4: 5 (2.1.2) bezw. 6 (2.2.2) Kugeln; 2 und 3: 5 bezw. 6 Lilien; auf dem Helm: wachs. Löwe.

* auf der Burg Jünkerath 17. 6. 1726, † Bonn 3. 11. 1790, Herr auf Neuenhoven im Kr. Krefeld, Kurköln. Wirkl. Hofkammerrath (Sohn des † Franz Moritz Mastiaux, Besitzer eines Landguts bei Jünkerath; verm. Glaadt 12. 11. 1723 mit † Maria Barbara Roëtz aus Baasem bei Stadtkyll). Mastiaux, ein Freund von Joseph Hayden, hat im Musikleben Bonn's eine hervorragende Rolle gespielt. Die Schwiegertochter Mastiaux's, Magdalene von Mastiaux geb. Pfingsten, heirathete in zweiter Ehe Ernst von Schiller, Apellationsgerichtsrath in Köln, den Sohn des Dichters Friedrich von Schiller.

VI. † Jakob Tillmann Joseph Maria von Pelzer[3]), * Bonn 28. 5. 1738, † Arnsberg i. Westf. 21. 3. 1798, Kurköln. Geheimer Rath, Oberappellations-, Revisions-, Kriegs- und Schulrath, Gräflicher Syndikus d. i. Geschäftsführer des Grafenkollegiums bei den kurkölnischen Landständen; 15. 5. 1763 Schöffe am „hohen weltlichen, auch Ober-Erzstiftischen Appellationsgericht" in Bonn, 1773 Syndikus der Grafenkurie, 28. 6. 1777 Hofrath, 11. 6. 1786 Geheimer Rath, auch Hof- und Regierungsrath, 1. 2. 1788 Oberappellationsrath mit Sitz und Stimme; am 4. 7. 1792

---

[3]) Andere Familien dieses Namens: a) vgl. Bd. V. S. 470; b) auf der Universität Erfurt wurden immatrikuliert: Ostern 1520: Ludolphus Peltzer, Bileveldensis und Ostern 1538: Esaias Peltzer, Erffurdianus; c) ein Zweig der Kölnischen Familie tritt auch in Bensberg auf, über den die im Staatsarchiv zu Düsseldorf aufbewahrten Hypotheken und Gerichtsbücher des Amts Porz-Bensberg von 1605—1809 und die bei dem Landgericht in Köln befindlichen alten Kirchenbücher der Gemeinde Bensberg Aufschluß geben. Es gehören hierunter u. a.: 1710 Vogt Pelzer zu Bensberg, 1710 Wittib Pelzer, 1715, 1716, 1720 Dr. Pelzer, 1717 Georg Pelzer, Gerichtsadjunct in Barmen; 4. 1. 1729 Dr. Pelzer als Gerichtsschreibereiverwalter für Porz und Freiheit Mülheim, 23. 12. 1737 licent. Matthias Joseph Pelzer als Rath u. Referendar vereidigt. Ferdinand Pelzer, † Bensberg 15. 4. 1679, „Ihrer Hochfürstl. Durchl. Pfalz-Neuburg gewesener Ambtsjäger"; Sohn: Gerhard Pelzer, Fürstl. Pfalz-Neuburgischer Oberjäger, 2mal verm., a) mit Agnes Frings, b) mit Gertrud Rahts, zehn Kinder (1653—1684) geboren, darunter Maria Sibilla und Anna Christina, * Bensberg 10. 7. 1669 und 23. 11. 1681, Abtissinnen des Klosters B. M. V. ad hortum in Köln.

wurde Pelzer von dem Reichsvikar Karl Theodor Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Ober- und Niederbayern „wegen guten Herkommens adeliger Sitten und Rechtschaffenheit in des heiligen römischen Reiches und seines Kurfürstentums Adelstand erhoben und zwar so, als wenn er von vier Ahnen väterlicher- und mütterlicherseits beständig in solchem Stande hergekommen wäre", er erhielt das Wappen E verliehen, besaß das stattliche Haus „Zum güldenen Kopf" am Remigius- jetz. Römer-Platz in Bonn und eine Besitzung in Mondorf, wo er auch „Fährbeerbter" war, seit 9. 10. 1794 in Arnsberg i. Westf., wohin das kurköln. Appellationsgericht verlegt war[4]); verm. Köln 3. 5. 1775 mit † Theresia Barbara Freybütter, * Bonn 10. 8. 1755, † Bonn 6. 7. 1825 (Tochter des † Franz Kaspar Freybütter, Kurköln. Platzmajor in Bonn, † auf dem Kreuzberg bei Bonn 6. 8. 1772, verm. 8. 9. 1749 mit † Maria Konstantia Adolphine Poncet, † Bonn 28. 7. 1765[5]).

---

[4]) Die Briefe Pelzer's aus Arnsberg an seine Frau sind von dem Geheimrath Professor Dr. Hüffer in Bonn 1873 herausgegeben worden.

[5]) Wappen (1772): Geviert. Im 1. Felde 3 Rosen nebeneinander, 2. Feld: 3 (2.1) Kleeblatter, 3. Feld: eine Brücke mit 3 Bogen über Wasser; 4. Feld unter mit 3 Birnen (? Feigen) belegten Schildhaupte ein äsendes, schreitendes Lamm auf Boden. Altes Adelsgeschlecht aus Chambéry in Savoyen, dort noch als Poncett, Ponzetti, aus dem Jean Antoine Poncet, * Chambéry 17. 1. 1685 nach dem Rhein übersiedelte. A. Eltern der Maria Konst. Adolph. Poncet: Jean Antoine Poncet, Kurköln. Hofkammerrath u. s. Gem. † Maria Cleisse: Eltern: François Poncet, * Chambéry 31. 3. 1665 und s. Gem. Maria Bonce: Vater: Jean François Poncet, dessen Großvater: Louis Poncet, † 1608, docteur en droit, avocat au Sénat, verm. 1601 mit † Françoise de Ville, fille du noble et spectable Bartholomé de Ville, conseillier de S. A., maitre auditeur en la chambre de comptes de Chambéry: Eltern: Amédée Poncet, † um 1590, sécrétaire du Sénat de Savoie, verm. um 1567 mit Francisca Chappel; Eltern: Louis Poncet, † um 1550, verm. mit Claudia Michalla de la Riviria, † um 1576; Vater: Guillaume Poncet, lebte um 1550. B. Eltern des F. K. Freybütter: † Bernhard Christian Freybütter, Kurköln. Platzmajor von Bonn, und s. Gem. Antonia Katharina de Die.

Kinder (in Bonn geboren):

1. † Gottfried Antonius, * 29. 11. 1778, jung gestorben.
2. † Franz Joseph Aloysius Maria, * 25. 9. 1780; jung gestorben.
3. † Maria Anna Johanna Margaretha, * 8. 11. 1781, † Bonn 11. 4. 1788.
4. † Maria Josephine Maximiliane, * 2. 4. 1785, † Bonn 11 9. 1847; verm. 12. 4. 1809 mit † Franz Wilhelm August Nepomuk Kaufmann, s. „Kaufmann".

Keferstein.

Wappen: In Gold über einem dreispitzigen roten Felsen ein schwarzer schräggestellter Hirschkäfer; auf dem gekrönten Helm mit schwarzen und goldenen Decken ein offner von Gold über Schwarz und Schwarz über Gold gewechselter Flug.

Vervollständigungen und Berichtigungen zu Bd. 5, S. 144 fg.

Seite 146 (Zeile 9 von oben).

. . . Kermes in Trotha . . .

Seite 150.

IVb. † Johann Rudolph Keferstein, * 24. 6. 1632, † . . . 1684.

Seite 151 (Zeile 5 von oben). Tochter:

† Maria Elisabeth, * um 1664, † 17. 3. 1738; verm. 2. 1684 mit † Johann Gottfried Mattheſius, * 11. 7. 1658, † 29. 8. 1691, Churf. Brandenb. Regier. Secretar. u. Pfänner zu Halle (Sohn des † Johann Mattheſius,[1]) * 17. 5. 1617, † 8. 10. 1675, Fürstl. Magdeburg. Cammermeister u. Secretar. auch Pfänner zu Halle; verm. 25. 8. 1652 mit † Clara Margaretha Stiffer,[2]) † 1. 4. 1703.)

[1]) dessen Stammbaum vergl. Joh. Christ. v. Dreyhaupt, Geneal. Tabellen der Gesicht. zu Halle; ebd. 1750: Nr. XCIV. S. 93.

[2]) Wappen der Stiffer: In von Silber und Blau gespaltenem Schilde ein schwebendes Schrägkreuz verwechselter Farbe, bewinkelt von einem goldnen Stern (oben) und 3 (2:1) silbernen vierblättr. Rosen; auf dem gekr. Helm mit blau-silberner Decke zwischen 2 von blau über Silber gewechselten Stierhornern 1 goldner Stern.

Seite 156.

VIIb. 6. . . † . . 1815, fiel als . . .

Seite 157.

VIIId. 5. . . verm. . mit † August Vogler, † 8. 1. 1889. .

IXc. Karl Lebrecht Ferdinand Keferstein, . . . war Apotheker 1. Classe . . . 2. Vorsitzender der Polytechnischen Gesellschaft in Berlin . . . verm. mit Clara Bevenitz * Iserlohn 13. 4. 1842 . . .

IXc. 4 unter Sohn Karl, * 21. 3. 1897.

Tochter:

Hertha, 28. 6. 1898.

S. 159.

VIIIe. . . . Treusch von Butlar . . .

Seite 160.

VIIIg. . . . † Louise Auguste Meyer, aus Scharzfeld.

Seite 163.

IXk. Georg Friedrich Karl Keferstein, * 1. 1. 1831, Ober-Bürgermeister in Lüneburg.

Seite 164. Kinder:

2. Anna V., * 23. 5. 1866 . . .
5. Wilhelm VII., * 13. 10. 1871.
6. Otto VI., * 1. 6. 1873, Referendar.

IXl. † Wilhelm Moritz Keferstein . . .

Seite 166.

VIIIl † Albert Christoph Ludwig Keferstein, 1813 Freiwilliger Jäger i. 1. Schles. Hus.-Rgt. Nr. 4, . . . verm. mit † Pauline Reinboth, * Michelau bei Brieg . . 1805.

4. . . . † Wilhelm Reil, * Schönewerda b. Artern 8. 4. 1820, † Kairo 1. 1880, Dr. med., besuchte 21. 4. 1834—23. 6. 1838 die Landesschule in Pforta, um 1844 Arzt in Halle, 1857—1869 in Abassije bei Kairo.

1870—1875 in Heluan, 1868 Leibarzt des Khedive, 1878 „Bey“, 1879 Montamais (Sohn des † . . Reil, Propstes u. Gutsbesitzers).

Seite 167.

6. . . . Richard II., er machte Feldzüge 1866, 1870/71 mit

Seite 168.

IXm. 2. . . † . . . Frommhagen, † . . 1871, Ober-Bürgermeister.

7. . . . Hesse, * 11. 1. 1852, Major . ., trat beim Inf.-Rgt. Nr. 16 ein . .

IXn. . . Emilie Sander. .

Seite 169.

IXo. 3. . . wohnte seit 21. Mai 1888 in Zarnowiec, Gouvernement Kielce.

IXp. . . machte den Feldzug 1866 mit . .

IXm. Ludwig Ernst Karl

Seite 170.

Thomas, Gutsbesitzer.

Kinder:

1. Karl Oswald Paul Ludwig, 12. 12. 1897.

IXq. 3. . . Anna VI., * 20. 12. 1867.

Seite 171.

IXt. Karl Rudolf Keferstein, . . machte den Feldzug 1870/71 bei dem Füsilier-Regiment Nr. 86 mit . .

Kinder, aus erster Ehe seiner Frau. . .

Seite 172.

XI. Louis Oswald Keferstein, . . ., 2 mal verm. a) . . mit † Marie Marguérite Sy,[3]) b) mit Minna Margaretha Sy, (Tochter des † François Louis Jérémie Sy, * 15. 6. 1827, † 30. 3. 1881, Kgl. Preuß. Commercien-Rath, Inhaber der Firma Sy u. Wagner, vormals G. Hossauer; verm. mit † Therese Kettembeil (aus Leipzig).

[3]) vergl. Béringuier, Stammbäume d. franz. Colonie zu Berlin, ebd. 1887, S. 107.

Seite 173.

XI. Ludwig IV. Keferstein, . . . Hauptm. i. 18. Pionier-Bat.

Kinder: . .

2. Sohn, Ernst Moritz, * 17. 7. 1897.

Xm. Bruno II. Keferstein . .

Kinder: . .

4. Frieda Ella, * 13. 1. 1897.

Seite 174.

VIIIo. . . Wickerstädt bei Apolda i. Thür.

Seite 175.

IXu. Horst I. Gustav Heinrich Keferstein, * Jena 2. 8. 1828, Dr. phil. 30. 10. 1843 — etwa 1844 auf der Landesschule in Pforta, 1852 Lehrer in Apolda, 1853 in Dresden, 1868 Leiter des Stoy'schen Instituts in Jena, — 1876 Schuldirektor ebd., 1876 Seminar-Oberlehrer in Hamburg, 1893 a. D.

Xo. Horst Johannes VIII. Keferstein, * Dresden 28. 2. 1857, besuchte 4. 4. 1872—12. 3. 1877 die Landesschule in Pforta, dann Stud. math., 1883 Dr. phil. und Gymnasial-Lehrer am Wilhelms-Gymnasium in Hamburg, 1889 Oberlehrer an der Realschule vor dem Lübeckerthor ebd.

Xp. Georg III. Adolph Keferstein, * Dresden 17. 8. 1861, besuchte vom 20. 4. 1876—21. 3. 1882 die Landesschule in Pforta, 1887 Lehrer in Dresden, 1888 Dr. phil., 1889 Archidiaconus in Elsterberg in Sachsen . .

Seite 177.

IXv. . . 1. Edmund, * 30. 9. 1881.

2. Martha, * 11. 8. 1883.

Seite 178.

6. . . verm. mit Rudolf Dahms, Dr. phil., Professor, Oberlehrer am Städt. Askanischen Gymnasium in Berlin, wohnt Steglitz, Kuhligshof 3 (Sohn des † F. . Dahms, Pfarrers an St. Georgen in Berlin).

IXw. Georg Wilhelm Keferstein, . . jetzt Kreisphysicus zu Rimptsch in Schlesien.

VIIi. . . Reumecke, † 13. 12. 1841 zu Ellrich.

4. . . † . . Manberg, in Nordhausen . . .
6. . . † . . Panse, Lehrer in Suhl . . .

Seite 179.

4. Otto II., . ., Pfarrer in Heiligenroth im Westerwalde, . . Ründeroth an der Agger.
5. . . Friedrich Otto, zuletzt Pfarrer in Groß-Bodungen.

IXx. Karl Adolph Selmar Keferstein, . . Pfarrer in Borgholzhausen in der Grafschaft Ravensberg . . verm. mit Anna Goebel, aus Elberfeld.

Tochter:

1. Antonie, * Hartum bei Minden.

Körner I., Koerner.

(Aus Czarnikau.)

(Nachtrag zu Band V.)

IIIa. † Ernst I. Conrad Koerner, Herrschaftsbesitzer, Erb- und Gerichtsherr zu Stibbe, Kreis Deutsch-Krone i. Westpr.; verm. zu Jablonowo, Kr. Kolmar i. Pos. (Ev. K. Schneidemühl) 22. 7. 1829 mit † Auguste Emilie Flora Elisabeth Kegel.

Kinder:

4. Eduard Otto I. Theodor, s. IVa.
6. Ernst II. Karl Eugen, s. IVb.

IVa. Eduard Otto I. Theodor Koerner, Königl. Preuß. Oeconomie-Rat, Rittergutsbesitzer auf Schloß Stolenschin, Kr. Wongrowitz, Posen.

Kinder:

1. . . . Alphons, . . . Gutsbesitzer auf Clarashöh bei Mrotschen i. Posen.
2. Emilie Auguste Bertha Hildegard, * Stolenschin bei Wapno i. Posen 27. 9. 1865; verm. Stolenschin 20. 9. 1898 mit Friedrich Kaumann[1]), Rittergutsbesitzer auf Wapno, Lieutenant der Landwehr.
3. . . . Erich . . ., Sek.-Lt. der Landwehr-Kavallerie.

IVb. Ernst II. Carl Eugen Koerner, Professor, Landschafts- und Marine-Maler in Berlin; erhielt 15. 10. 1898

---

[1]) Wappen: In Blau eine silbergekleidete Justitia mit Binde vor den Augen, einem blanken Schwert in der Linken und einer goldnen Waage in der Rechten, begleitet von 2 goldnen Sternen; auf dem Helm mit blau-goldnen Decken und Wulst 2 goldne Drachen-(Fledermaus-)Flügel.

anläßlich der Eröffnungs-Feier des Künstlerhauses in Berlin als Erster Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler und des Delegierten Hauptvorstandes der Deutschen Kunstgenossenschaft den Königl. Kronen-Orden 3 Kl.

Kinder:

2. Anna I. Marie (Annemarie), * Berlin (Neue K.) 13. 11. 1876; verm. Berlin (Neue K.) 20. 10. 1897 mit Leopold August Johannes (Hans) Raehmel, * Berlin 25. 9. 1867, Rittergutsbesitzer auf Lahse bei Winzig i. Schles., Sekond-Lieutenant d. R. des Feld-Art.-Rgts. General-Feldzeugmeister (2. Brandenburg.) Nr. 18 (Frankf. a. O.). (Sohn des Gotthard Johannes Raehmel[1]), * Berlin 30. 4. 1838, Kgl. Commerzienrats, Banquiers und Kgl. Lotterie-Einnehmers, Mit-Inhabers des Bankhauses Raehmel & Boellert (gegr. 12. 6. 1861) in Berlin W., Jägerstr. 59; verm. Berlin 23. 9. 1865 mit Maria Elisabeth Gransee[2]), * Berlin 25. 12. 1839[3]).

---

1) Sohn des † Gotthard Rudolph Leopold Raehmel (Rochmel, Röhmel), * Berlin 14. 8. 1802, † ebd. 2. 11. 1874, Kgl. Preuß. Hoflieferant, Kaufmann und Weingroßhändler zu Berlin, Bürger seit 22. 3. 1826, Begründer und Inhaber der Firma L. Raehmel, Markgrafenstraße 45; verm. Berlin 30. 3. 1826 mit † Caroline Wilhelmine Emilie Goß, * Berlin (St. Petri-K.) 12. 6. 1800, † Berlin 26. 5. 1863. (Eltern: † Johann Joachim Goß, † Berlin 20. 1. 1826, Bürger und Weinhändler in Berlin, Inhaber der Handlung J. J. Goß & Cie, zu Berlin Markgrafenstraße 45, u. s. Gem. Johanne Sophie Teltow.)

Enkel des † Achatius Friedrich Raehmel (Roemel), * Berlin 6. 1. 1776, Bürger (seit 20. 8. 1809) und Maler in Berlin; verm. Podejuch bei Klebow, Rgbz. Stettin, 1800 mit † Dorothea Louisa Runge, * Friedensburg, 24. 10. 1768, † . . . (Tochter des † Peter Friedrich Runge, † vor 1792, Brauer in Friedensburg, dann in Podejuch u. s. Gem. † Catharina Bohnenstengel, * . . ., † Podejuch 16. 7. 1792.

Urenkel des † George Friedrich Rehmel, u. s. Gem. † Marie Elisabeth Gatzki(n).

Ururenkel des † Achatius Otto Raehmel, aus Schwedt, wird 1755 Bürger in Berlin.

2) Tochter des † Gransee, Kaufmanns in Berlin u. s. Gem. Auguste Drewitz.

3) Tochter: Auguste Maria Irmgard Raehmel, * Lahse 23. 7. 1898.

Körner II.

Körner II.

(Aus Sangerhausen.)

Wappen: Von Roth und Silber geviert, im 1. Felde: 3 silberne Aehren; 2 und 3 ohne Bild, im 4. Felde ein silberner, goldbewehrter Schwan auf silbernem Wasser; auf dem Helm mit silbern- und rother Decke ein wachsender silberner Löwe.

(Vervollständigung zu Bd. 5, S. 207 fg.).

Evangelisch. In Berlin, Stettin, Dessau, Zittau, Koswig, Klein-Paschleben bei Köthen in Anhalt, Hohen-Vicheln in Mecklenburg, Caarßen in Hannover, Brooklyn in den Vereinigten Staaten.

Die Heimath dieses alten Sangerhauser Geschlechts ist Thüringen, wahrscheinlich die Umgegend von Mühlhausen, wo sich die ältesten Träger des Namens finden.

In Sangerhausen selbst tritt die Familie seit etwa 1580 auf und war dort ungefähr 200 Jahre ansässig. In den im Kgl. Staatsarchiv zu Magdeburg vorhandenen Sangerhauser Erbregistern von 1513 und 1535 findet sich der Name nicht, die Familie ist also später eingewandert.

Auch in der Umgegend von Sangerhausen trifft man schon 1590 Körners, so in dem nach Eisleben zu belegenen Blankenheim. 1597 läßt dort Caspar Körner eine Tochter taufen, er selbst stirbt am 8. August, die Tochter im Juli des Pestjahres 1598, in welchem in diesem Orte 226 Menschen starben. Die Kirchenbücher beginnen dort erst 1578, andere Acten, Kirchrechnungen oder dgl. fehlen um diese Zeit; wann die Familie dort eingewandert ist, läßt sich daher nicht feststellen; 1540 war sie noch nicht dort ansässig, wie die Erbregister des Klosters Rode, zu dem Blankenheim gehörte, ausweisen. Um dieselbe Zeit findet sich der älteste nachweisbare Vorfahr der nachstehenden Familie, Caspar Körner in Sangerhausen. Es ist daher — bei der Gleichheit der Vornamen — eine Verwandtschaft mit dem Blankenheimer Körner nicht ausgeschlossen, und liegt die Möglichkeit nahe, daß die Sangerhäuser über Blankenheim aus Eisleben auswanderten, zumal einerseits seit 1598 in Blankenheim der Name verschwunden ist, andererseits auch noch später, anscheinend Verwandte, Körners aus Eisleben nach Sangerhausen zogen, vgl. Anhang. In Eisleben wanderte die Familie Anfang des 15. Jahrh. ein, 1432 wird dort „Hans körner, eyn fensterer“[1]) Bürger; seine Nachkommen scheinen z. T. einfach die „Fensterer“ genannt worden zu sein.[2])

[1]) Vgl. Werder- u. Achter-Buch von Eisleben, Programm d Eisl. Gymn.; ebd. 1890, S. 72.

[2]) Vgl. ebd. S. 7. 36. 78: 1433 „Taxa nova 111 mar. Jacobe der Fensterer liehen dy scheppin. Uff der mittelryge“. „Diese Zcinsen vff Radhus zu Isleiben: Vff der Mittelryge: Jacoff Fensterer y sol. den.“ 1441 wird Bürger: „Hans Fensterer“.

Ferner finden wir in späterer Zeit in anderen Orten der Umgegend von Sangerhausen den Namen Körner: In Martinsrieth findet sich Martin Körner, der 1621 in Hohlstedt sich verheirathet. Die Martinsriether Kirchenbücher beginnen leider erst 1704 bezw. 1740, sodaß näheres über ihn nicht zu ermitteln war. In Wallhausen heirathet 1648 Orban Körner (Urban Cörner) des „Gärtners Magd", 1648 am 9. März läßt er einen Sohn Johannes taufen, 1654 wird „Cybilla Körner" als „Heßlers Magd" bezeichnet.

Die nachfolgende Stammtafel stützt sich auf die Kirchenbücher von St. Ulrich[3]) und St. Jacobi in Sangerhausen, das dortige Superintendenturarchiv, das Geschoßregister von 1672 und den Steuerkataster von 1713.

Hiernach gehörte die Familie ursprünglich dem Handwerkerstande an, doch finden sich schon um 1600 und bald darauf wissenschaftlich Gebildete, wie die Familie sich später hauptsächlich dem geistlichen Berufe widmete. Den Söhnen Sangerhausens war es leicht zu studieren, da Sangerhausen selbst eine Lateinschule, 5 Freistellen in Pforta und für 12 Studenten Freitisch und freie Wohnung in Leipzig hatte. An der Sangerhauser Stadt- und Rathsschule waren folgende Mitglieder der Familie thätig: Caspar K., * 1599, von 1619—1657 als Collega Tertius, desgl. Stephan K. 1657—1705, Theodor K. 1693—1746.

---

[3]) Die Kirchenbücher von Sangerhausen haben folgende Lücken 1) St. Jacobi: a. Geburten: 1585—1592, 1603—1610. b. Gestorbene: 1585–1592, 1603—1610. c. Getraute: 1587—1591, 1603—1610, 1615—1624. 2) St. Ulrich: a. 1610—1615; b 1600—1615, 1683—1687; c. 1588—1611, 1678—1699.

Zu den ältesten Mitgliedern der Familie gehören ferner Bartholomäus Körner, 1634, Notarius publicus in Sangerhausen und Martin Körner, 1634, Medicus und Alchimista. Christian Körner, * 1669, war 1719—1737 Fürstl. Anhalt. Hofprediger in Zerbst; Caspar IV. Körner, * 1681, war 1733—1765 Herzogl. Sächs. Schloßprediger in Weißenfels.

In jüngerer Zeit hat sich die Familie sehr ausgebreitet, in Sangerhausen und Umgegend findet sich aber kein Körner mehr. Nur in dem 3 Stunden südlich belegenen Oberheldrungen lebte 1896 noch ein Hauptmann Körner, der wahrscheinlich aus der Familie Körner aus Gorsleben bei Oberheldrungen stammt. In Gorsleben lebte 1783 der Einwohner Johann Friedrich Körner, dessen Tochter Christiane Magd. Körner 1783 in Sangerhausen getraut wurde. Ob diese Familie aber verwandt ist mit der Sangerhauser, muß weiteren Forschungen vorbehalten bleiben, ebenso die Erforschung des Leipziger, des Altenburger und anderer Zweige.

Interessant wäre es vor allem, nachzuweisen, ob nicht die Familie des Dichters Theodor Körner ein Zweig dieser Sangerhauser Körners ist. Leider fehlen die weiteren Daten über Theodor Körners Vorfahren; als ältester derselben findet sich um 1680 der Bierschröter Johann (Hans) Körner in Leipzig, derselbe ist außerhalb Leipzig angeblich 1651 geboren, sollte er identisch sein mit Johannes Körner, * 26. 10. 1641, der im Nachstehenden unter IIa Nr. 9 genannt wird?

In der Sangerhauser Familie geht in der That die Ueberlieferung von einer Verwandschaft. Auffallend ist, daß der Name „Theodor" in der Sangerhauser Familie schon 1663 vorkommt und, daß dieser Theodor Körner 1718 eine nach ihm benannte Familienstiftung (vgl. Anhang) gründete. Ein Zweig der Sangerhauser (siehe Martin'scher Stamm) scheint sich ebenfalls ganz nach Leipzig gewandt zu haben.

Das älteste Wappen, das des Jacob Körner, mit dem 1620 Caspar Körner, s. IIa, siegelt, scheint nur ein Berufswappen zu sein, es zeigt im Schilde: eine Zimmermanns-Axt, davor ein Winkelmaß, begleitet rechts unten und links oben von je 1 Stern (?).

Johann Wilhelm Christian Körner, * 1742, † 1818, s. VIa, nahm folgendes Wappen an: gevierter Schild im ersten Feld drei Aehren, im vierten ein Pelikan, der mit seinem Blute seine Jungen nährt, auf dem Helm ein Löwe wachsend. Die Aehren sollten auf den Namen, der Pelikan auf den Beruf als Prediger deuten.

Sein Enkel Oskar Körner, * 1833, † 1872, s. VIIIc, führte bereits das abgebildete, anfangs beschriebene Wappen. Die Farben sind jetzt hinzugefügt.

Der Probst Albert Körner, * 1815, siegelt mit folgendem Wappen: Blauer Schild, getheilt, oben 3 silberne (?) Gerstenkörner nebeneinander, unten 2 abgewendete K. Auf dem Helm ein offener Flug.

Die unmittelbare Stammreihe beginnt mit:

1. Jakob'scher Stamm.

I † Jakob I. Körner, * um 1550, begr. Sangerhausen (St. Ulrich) 17. 4. 1635, Zimmermann ebd.

Kinder, in Sangerhausen geboren:

1. † Maria I., * (St. Jacobi) 1583, † . .
2. † Andreas, get. St. Ulrich 13. 4. 1589, † . .
3. † Caspar I., s. IIa.

? 4. † Bartholomäus I, s. IIb.

IIa. † Caspar I. Körner, * Sangerhausen 1599, get. St. Ulrich 26. 3, † ebd. (St. Ulrich) 30. 9. 1657; „38 Jahre Cantor und Collega Tertius der Schule in Sangerhausen; verm. mit † Anna Lumpius, † Sangerhausen (St. Ulrich). 22. 6. 1675. (Tochter des † Paul Lumpe, * Sangerhausen um 1562, besuchte vom 28. 6. 1577— etwa 1583 die Landesschule in Pforta, Conrector, 1598—1605 Rektor in Sangerhausen, 1605 a. D., 1608 Rektor in der Neustadt Eisleben, schließlich Pfarrer in Klostermansfeld); Caspar K.'s Siegel vom Jahre 1620 ist erhalten; seine Wittwe wohnte im Riestedter Viertel, sie zahlt 1672 an Erbzinsen 1 G. 4 Pf. und 1 Fl. 10 Pf. an Geschoß.

Kinder, in Sangerhausen geboren:

1. † Caspar II. get. (St. Jacobi) 11. 4. 1625, begr. 18. 4. 1625.
2. † Samuel, get. ebd. 7. 12. 1626, begr. (St. Ulrich) 7. 6. 1636.
3. † Anna Maria, * um 1631, † (St. Ulrich) 23. 1. 1640.
4. † Christiana, * um 1632, † (St. Ulrich) 15. 1. 1640.
5. † Stephan I., s. Stephan'scher Ast, IIIa.
6. † Jakob II., * um 1635, † (St. Ulrich) 5. 2. 1640.
7. † Bartholomäus II., s. Bartholomäus'scher Ast, IIIb.
8. † Christian I., † (St. Ulrich) 10. 1. 1640.
9. † Johannes I., * (St. Ulrich) 26. 10. 1641.

IIb. † Bartholomäus I. Kerner, 1634 Notarius publicus in Sangerhausen.

Sohn, in Sangerhausen geboren:

1. † Heinrich Samuel, * (St. Ulrich) 30. 12. 1634.

A. Stephan'scher Ast.

IIIa. † Stephan I. Körner, * Sangerhausen 1633, get. St. Ulrich 14. 4., † ebd. (St. Ulrich) 25. 1. 1705; 1657 bis 1705 (48 Jahre) wohlverdienter Cantor, 1656 Baccalaureus, später Collega Tertius der Stadt- und Ratsschule in Sangerhausen. 2mal verm. — a) Sangerhausen (St. Ulrich) 25. Sonnt. n. Trin. 1662 mit † Anna Kopf, † ebd. (St. Ulrich) 18. 6. 1679, Tochter des † Peter Kopf, Meisters und Böttchers in Neukirchen, — b) um 1680 mit † Martha Susanne Bossenius, * Löbegün im Saalkreise, † Sangerhausen (St. Ulrich) 23. 8. 1714 (69 Jahr alt), Tochter des † Joh. Bossenius, erst churfürstl. Brandenburg. Regiments-Quartiermeister, lebte hernach auf seinen Gütern in Löbegün; — Stephan K.'s Wittwe besaß 1713 Haus und Hof auf dem Markte, die mit 35 Schock Steuer belegt waren, 10¼ Acker Land und einen Garten hinter dem heil. Geiststifte.

Acht Kinder, in Sangerhausen geboren:

Erster Ehe:

1. † Theodor I., s. IVa.
2. † Anna Sophia, * (St. Ulrich) 3. 4. 1667.
3. † Christian II., Herbster Zweig, s. IVb.
4. † Anna Sybilla, * (ebd.) 4. 7. 1671.
5. † Stephan II., Frömbstedter Zweig, s. IVc.
6. † Catharina Margaretha, * (St. Ulrich) 4. 1. 1678.

Zweiter Ehe:

7. † Johann Caspar IV., Prittitz-Weißenfelser Zweig, s. IVd.
8. † . . .

IVa † Theodor I. Körner, * Sangerhausen 1663, get. St. Ulrich 13. 9, † ebd. 16. 3. 1756; 1693, 1702 Baccalaureus, 1694 Quartus, 1708 Collega Tertius, 1718 Ober-Baccalaureus an der Stadtschule zu Sangerhausen; 2 mal verm. — a) Sangerhausen (St. Jacobi) 20. 11. 1694 mit † Justina Margaretha Dötzschel[1]) † (St. Ulrich) 11. 9. 1728, jüngster Tochter des † Andreas Dötzschels, Bürgermeisters[2]), beide Eheleute gründeten am 28. 9. 1718 eine Stiftung für Studirende aus der Körnerschen und Dötzschelschen Familie — b) ebd. (St. Ulrich; „Auf gnädigst. Spezial-Befehl von unserm Durchl. Landesfürsten, Herrn Christiano, Herzog zu Sachsen, wurde den 3. p. Trinit. Ein vor Dreimahl proklamirt") 6. 7, 1729 mit † Anna Magdalena . . ., Witwe des † Martin Andreas Beck, † Sangerhausen 1728, (52 Jahre alt), vornehmen Raths- und Kirchkasten-Verwalters, auch Materialisten zu Sangerhausen; Theodor K.'s Witwe besaß das Haus Nr. 216, welches, 1628 „auffm Entenplan" und jetzt „vor dem Wasserthore" genannt wird. Es lag damals im Wasserviertel und war mit 25 Schock steuerbar, hinzukamen noch 29 Acker Land mit 29 gangbaren Schock.

a. Zerbster Zweig (in Anhalt).

IVb † Christian II. Körner, * Sangerhausen (St. Ulrich) 15. 6. 1669, † Zerbst (St. Bartholomäus) 10. 10. 1737, Magister, 1. 1700—1719 Pfarrer in Dornburg a. d. Elbe bei Zerbst, 1719—1737 Hochfürstl. Anhalt Hofprediger an St. Bartholomäi in Zerbst; 3mal verm. — a) Dornburg 29. 6. 1700 mit † Anna Margarethe Kossmigk (Cossmig), † Dornburg 1. 7. 1713, älteste Tochter[3]) des † Johann Christoph Kossmigk, † vor 1700, Magister, Diaconus zu Möckern. —

[1]) alte Sangerhäuser Familie; bereits Ost. 1493 wird zu Erfurt immatriculirt: Simon Tetzschell de Sangerhuß.
[2]) ? †, 24. 2. 1715 zu Frankenhausen; vgl. Bd. 4, S. 184.
[3]) Stiefvater: Jacob Rüthnick, Burge Meister zu Möckern; ihre Großmutter (1705): Wwe. Anna Margaretha Klüwer.

b) Dornburg 21. 5. 1715 mit † Anna Katharina Götze, * 27. 5. 1691, † 17. 1. 1730, jüngste Tochter des † Johann Götze, † vor 1715, Pastors der ev. luth. Gemeinde zu Jerichau. — c) Zerbst (St. Bartholomäi) 12. 9. 1731 mit † Maria Sybilla Roth, jüngster Tochter des † Joh. Hermann Roth, Magister, Rector bei der Hochfürstl. Hof- und Stiftsschule zu St. Bartholomäi in Zerbst.

Kinder:

Erster Ehe, in Dornburg geboren:

1. † Anna Katharina Dorothea, * 8. 6. 1701, † nach 1714.
2. † Johanna Ludewica Elisabeth, * 23. 9. 1703 (Pathe: Fürst Johann Ludwig v. Anhalt), 1744 unverm. in Zerbst; 1746 verehl. Hohn.
3. † Johann Ludwig Christian, siehe Zerbst-Ankuhner Unterzweig, Va.
4. † Christian Heinrich Julius, * 23. 9. 1708 (Pathin: Prinzessin Sophie Christiane); 1744, 1746 Kauf- und Handelsmann in Berlin.
5. † Christian August Friedrich, siehe Altenburger Unterzweig Vb.
6. † Andreas Christian Friedrich, siehe Dornburger Unterzweig Vc.

Zweiter Ehe:

7. † todtgeborene Tochter, * u. † Dornburg 27. 4. 1716.
8. † Henrietta Margaretha Elisabeth, * ebd. 10. 5. 1717, † 11. 1. 1726.
9. † August Friedrich Christian, * 17. 4. 1720 (Pathen: Fürst Johann August, Fürstin Hedwig Friederica von Anhalt; Hofmarschall Christian aus dem Winckel); 1746 S. S. Theologiae cultor.
10. † Maria Catharina Christiana, * 18. 9. 1724.
11. † Sophia Catharina Lucia, * 25. 4. 1727, † 13. 2. 1730.

I. Zerbst-Ankuhner Unterzweig.

Va. † Johann Ludwig Christian Körner, * Dornburg an der Elbe 23. 12. 1705, † . . 1756, Magister, 1737—1746 Pfarrer an St. Marien in Zerbst-Ankuhn, machte sich sehr verdient um die innere Ausschmückung der Kirche und durch bessere Einrichtung der Pfarracten, seit 1746 Diaconus an der Trinitatis-Kirche in Zerbst; verm. Zerbst (St. Marien) 15. 10. 1737 mit † Johanna Christina Restel, ältester Tochter des † Martin Restel, † vor 1737, Magister, Diaconus bei der Hochfürstl. Hof- u. Stiftskirche St. Bartholomäi in Zerbst.

Kinder, in Zerbst (St. Marien) geboren:

1. † Maria Christina Dorothea, * 12. 8. 1738.
2. † Catharina Augusta Sophia, * 31. 5. 1740.
3. † Johann II. Wilhelm Christian, s. VIa.
4. † Johanna Henriette Carolina, * 8. 6. 1744.
5. † Johann Friedrich Christian, * 17. 2. 1746, † ebd. 2. 3. 1746.

VIa † Johann II. Wilhelm Christian Körner[1]), * Zerbst-Ankuhn (St. Marien) 25. 8. 1742, † Zieko in Anhalt 6. 7. 1818, kam als 14jähriger Waise zu einem Onkel, der Prediger in der Nieder-Lausitz war, 1760 stud. theol. in Leipzig, 6 Jahre Hauslehrer, 1770 Examen, 1771 Hilfsprediger, 1772 Garnisonprediger in Coswig, 1773 Pfarrer in Zieko bei Coswig; 2mal verm. — a) 1774 mit † . . Wächtler, † 1787, Tochter des † Wächtler, Pfarrers — b) 1787 mit † . . Türk, † 1816, Tochter des † . . Türk, Oberförsters in Coswig.

Kinder:
Erster Ehe:

1. † Sohn, † vor 1818.
2. † Friedrich Karl I. Ernst, s. VIIa, Haus Weiden-Hecklingen.

[1]) Sein Lebenslauf findet sich in Nr. 31—33 der „Anhalt-Bernburgischen Wöchentlichen Anzeigen", August 1818.

3. † Friederike I.
4. † Wilhelm I., Amtmann zu Salbke bei Magdeburg.
5. † August II. Wilhelm Christian, s. VIIb, Haus Buko-Waldau.
6. † Ludwig II., Landwirt in Schlesien, 1833 Oekonomie-Inspektor dort.
7. † Sohn, † vor 1818.
8. † Tochter, † vor 1818.
9. † Tochter, † vor 1818.
10. † todtgeb. Sohn, * und † 1787.

Zweiter Ehe:

11. † Ferdinand, Landwirt.
12. † Fritz I, Kaufmann in Magdeburg, hatte 3 Töchter, von denen eine einen Offizier, eine andere einen Landwirt heiratete.
13. † Franz, Apotheker, in Amerika verschollen.

Dazwischen einzureihen:

14. † Johanne I, * . . . † Salbke . . ., unverm.
15. † Henriette, * . . ., † . . .
16. † Sophie I.; verm. mit † . . Neumann, Schmiedemeister.
17. † Tochter; verm. mit † . ., in Klein-Wittenberg.
18. † Sohn, † vor 1818.

aa. Haus Weiden-Hecklingen.

VIIa. † Friedrich Karl I. Ernst Körner, * Zicko 2. 3. 1779, † Hecklingen 19. 9. 1842, Collaborator in Bernburg, später Pfarrer in Weiden, Frose und Hecklingen in Anhalt; verm. Köselitz . . 1810 mit † Karoline Louise Hagendorf, * Köselitz . . ., † Bernburg 30. 4. 1861 (Tochter des † . . Hagendorf, luth., † . . 1819?, Pfarrers in Köselitz).

Kinder:

1. † Friederike II. Jacobine Mathilde, * Weiden 1. 10. 1811, † Westernhusen 27. 7. 1872.
2. † Auguste II. Johanne Sophie, * Weiden 14. 8. 1813, † Salbke 8. 5. 1872.

3. Albert Heinrich Wilhelm, s. VIIIa.
4. † Caroline I., * Frose 30. 6. 1817, † Bernburg 8. 1. 1898.
5. Sophie Lisette Friederike, * Frose 21. 8. 1821; verm. Bernburg 8. 8. 1848 mit † Carl Walter Hermann Topp, * Hornburg 9. 11. 1811, † Bernburg 26. 11. 1891, Pastor und Superintendent zu Glöthe mit Ulnitz, Wildleben mit Winningen, Schneidlingen (Sohn des † Carl Friedrich Topp[1]), ev., * Klein-Wilknitz bei Köthen 23. 2. 1780, † Hornburg 1. 2. 1863, ev. Prediger; verm. Halberstadt mit † Dorothea Friederike Euphrosine . . ., * Halberstadt 4. 9. 1790, † Hornburg 17. 7 1860.)
6. † Ernestine Minna I. Franziska, * Hecklingen 10. 5. 1827, † Hörne 30. 5. 1857; verm. Bernburg 8. 10. 1850 mit † Julius Friedrich Wilhelm Kellner, * Schielo im Harz 15. 1. 1822, † Opperode bei Ballenstedt 12. 9. 1881, ref. Pastor zu Sigtenfelde, Güntersberge, Opperode (Sohn des † Friedrich Kellner, * Bernburg . . . 1792, † Reinstädt bei Ballenstedt, ref. Pastor in Schielo, Reinstädt, verm. Abberode im Harz . . . mit † Julie Hindorf, * Remmelburg 17. 9. 1796, † Halle a. S. 19. 10. 1874, ref.)
7. † Friedrich Theodor II. Carl, * Hecklingen 23. 6. 1829, † Breslau 23. 9. 1885, Direktor einer Maschinenfabrik in Saarau i. Schles.; verm. Scheidlingen 29. 12. 1857 mit . . .; kinderlos.

VIIIa Albert Heinrich Wilhelm Körner, ev., * Weiden 21. 9. 1815, 1842 Collaborator am Gymnasium in Bernburg, 1844 Hilfsprediger an der Schloßkirche ebd., 1845 Rector und zweiter Pfarrer in Gernrode, 1848 Pfarrer ebd., 1855 in Ballenstedt, 1860 in Bernburg, 1865 Probst in Coswig, 1870—1886 in Groß-Mühlingen, lebt seitdem im Ruhestand in Dessau, Askanischestr. 114; verm. Bern-

1) Wappen der Topp: im Schilde 2 aus dem Boden wachsende Tannen, auf dem Helm eine Tanne. S. S. 1443. Wurde in Leipzig immatriculiert: Johannes Top de Elvingo, Polon.

burg 30. 12. 1845 mit † Maria Auguste Georgine Charlotte Henriette Francke, ev., * Helmstedt 9. 2. 1823, † Dessau 11. 1. 1890 (Tochter des † Carl Wilhelm Ludwig Francke, ev., * Braunschweig 10. 1. 1796, † Dresden 17. 11. 1871, Dr. phil. hon., Professor, Gymnasialdirector und Schulrat in Bernburg, später im Ruhestand in Dresden; verm. Helmstedt 16. 10. 1817 mit † Ernestine Luise Conradine Kauth, ev., * Kopenhagen (24?) 4. 1794, † Dresden 22. 4. (?) 1870).

Kinder:

1. † Caroline II. Friederike Marie, * Gernrode 29. 10. 1846, † Cöthen 24. 2. 1895; verm. Coswig 22. 1. 1867 mit Richard Otto Schwencke[1]), * Weiden bei Coswig 13. 1. 1838, evang. Pastor zu St. Agnus in Cöthen (Sohn des † Carl Friedrich Schwencke, * Wispitz i. Anh. 26. 12. 1794, † Zerbst 14. 3. 1874, evang. Pfarrer in Weiden; verm. Harzgerode 11. 1. 1820 mit † Doris Maaß, * Harzgerode 19. 3. 1798, † Weiden 29. 11. 1862).
2. † Marie III. Mathilde Friederike, * Gernrode 29. 6. 1850, † Harzgerode 8. 9. 1874; verm. Groß-Mühlingen 1. 3. 1870 mit Benno Karl Wilhelm v. Kügelgen[2]), * Ballenstedt 18 4. 1837, evang. Pfarrer in Stentz im Kreise Zerbst (Eltern: † Wilhelm Georg Alexander v. Kügelgen[3]), * Petersburg (luth. St. Petri-K.) 20. 11. 1802, † Ballenstedt 25. 5. 1867, Hzgl. Anhalt-Bernburgscher Kammerherr, Professor und Hof-

[1]) Kinder: 1. Lina Schwencke: verm. mit Landgerichtsrath Behr in Dessau (3 Kinder) — 2. Margarethe, ledig.

[2]) Sohn: Wilhelm v. Kügelgen, Sec.-Lt. im Ulanen-Rgt. in Saarburg. — Wappen: In blauem Schild mit silbernem Schildrand, der mit 8 blauen Ringeln belegt ist, ein silberner, abgehauener, bärtiger nach Rechts gekehrter Manneskopf; auf dem gekrönten Helm mit blau-silbernen Decken zwischen offnem blauen Flug der Kopf. Die Familie v. Kügelgen soll der Ueberlieferung nach eine altadlige sein. 1802 wurde von Kaiser Franz II. dem Gerhard v. Kügelgen, Portraitmaler, und seinem Zwillingsbruder, dem Landschaftsmaler Karl v. Kügelgen der Adel erneuert.

[3]) Eltern: † Gerhard v. Kügelgen, † Loschwitz b. Dresden (ermordet) 27. 3. 1820, Maler, Freund Goethes, u. s. Gem. † ... Zöge v. Manteuffel a. d. H. Alt-Harm in Esthland.

maler in Ballenstedt, Verfasser der „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“: verm. Bremen 18. 6. 1827 mit Julie Krummacher[1]), * Duisburg 23. 10. 1805, lebte 1898 als Witwe in Stentz.

3. Paul I. Theodor Albert, s. IXa.

4. † Luise III. Auguste Christiane, * Ballenstedt 3. 11. 1855, † Egeln 8. 11. 1884; verm. Groß-Mühlingen 31. 5. 1877 mit Paul Ernst Leopold Huchzermeier, * Schildesche 25. 11. 1847, Dr. med., Sanitätsrath, leitender Arzt der Anstalt Bethel bei Bielefeld (Sohn des † Clamor Karl Ludwig Huchzermeier, * Gut Ellerburg bei Alswede 5. 4. 1809, ev. Pfarrer und Superintendent in Schildesche; verm. Bielefeld-Neustadt 12. 11. 1840 mit † Johanne Elisabeth Lütgert, * Bielefeld 21. 4. 1810, † Schildesche 20. 11. 1858).

5. † Carl III., * Bernburg 3. 7. 1861, † ebd. 1. 12. 1861.

IXa. Paul I. Theodor Albert Körner, ev., * Bernburg 26. 8. 1863 (gerade am 50-jähr. Todestage Theodor Körners), 1894 Kgl. Sächs. Assistenz-Arzt 1. Kl. im 2. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 28, 1896 Kgl. Sächs. Stabs-Arzt im 3. Inf.-Reg. Nr. 102, in Zittau, Georgstr. 16; verm. Leipzig 25. 9. 1891 mit Melanie Seyffert, ref., * Leipzig 13. 8. 1868 (Tochter des † Georg Heinrich Seyffert[2]), ref., * Leipzig 29. 8. 1831, † ebd. 5. 10.

---

[1]) Tochter des † Friedrich Adolf Krummacher, * Tecklenburg i. Westf. 13. 7. 1768, † Bremen 4. 4. 1845, Parabeldichter, studierte Theologie in Duisburg, wurde dort Professor der Theologie, nachdem er einige Zeit lang Rector der Schule in Meurs gewesen war. Im J. 1807 wurde er reform. Prediger in Krefeld, im selben Jahr Pfarrer im Dorfe Wettwich i. Westf., 1819 Consistorialrath und Hofprediger in Bernburg, 1824 r. s. Prediger in Bremen vgl. Heinr. Kurz, Gesch. der Deutsch. Litteratur, Bd. 3, S. 601 b., Lpz. 1870. — Wappen der Krummacher: ein brennendes Licht und ein Anker: auf dem Helm Straußenfedern.

[2]) Eltern: † Heinrich Wilhelm Seyffert, * Wurzen 14. 4. 1783, † Leipzig 22. 9. 1878, Bankier und Lotterie-Hauptcollecteur in Leipzig u. s. Gem. † Marie Agnes Nicolai.

Geschwister: 1) † Rudolf Wilhelm Seyffert, unverm., hatte ein Gut in Erdmannsdorf bei Chemnitz und Besitzungen in Loschwitz bei Dresden.

1882, Großkaufmann in Leipzig; verm. Großstorkwitz 12. 11. 1867 mit † Anna Fritzsche,* Großstorkwitz 16. 6. 1844, † Leipzig (reform. K.) 22. 11. 1871.

Kinder:

1. Hans Georg Albert, * Leipzig-Eutritzsch 24. 6. 1892.
2. Paul V. Richard Carl, * Pirna 2. 19. 1893.
3. Annemarie Lina Louise, * Zittau 24. 12. 1895.
4. Hermann II. Carl, * Zittau (Stadt-K.) 10. 1. 1898.

bb. Haus Buko-Waldau.

VII b. † August II. Wilhelm Christian Körner, * Zicko 12. 10. 1784, † Waldau 2. 2. 1842, Zögling des Pädagogiums in Zerbst, stud. theol. in Wittenberg, Pastor in Buko und Weiden, Kreis Zerbst, Kaplan an der Schloßkirche in Bernburg, zugleich Pastor zu Dröbel bei Bernburg, 1839 Pastor zu Waldau mit Altenburg b. Bernburg; verm. . . . mit † Johanne Emilie Dachselt, * Schlieben, Prov. Sachsen, 20. 11. 1790, † Bernburg 8. 3. 1839.

Kinder:

1. Wilhelm Robert I. Theodor, s. VIII b.
2. † Agnes, * . . ., † . . .; verm. . . . mit † . . Gravenhorst, Dr. med., in Ballenstedt.
3. † Elise I., * 10. 9. 1829 (?), † Ballenstedt 7. 1869.
4. † Julius, * . . ., † Könnern? . . .
5. † Oskar Otto August, s. VIII c.

---

2) † Schwester verm. mit † Gebhard, Kaufmann in Leipzig; (Söhne: 1. † Hermann Gebhard, † 1893, Regierungsbaumeister, zuletzt in St. Johann bei Saarbrücken; 2. Rudolf Gebhard, Kaufmann in Leipzig, Bahnhofsstr. 11, verm. Elsbeth Reißig, Tochter des † . . Reißig, Großkaufmann in Leipzig.)

Der Vater der † Marie Agnes Nicolai war der † . . Nicolai, (reform.), Kriegsrath in Dresden, aus einer ursprünglich hessischen Familie (vgl. Bd. 2, S. 103), dessen Sohn: † Hermann Nicolai, † Dresden 1881, Professor und Direktor der Kunstakademie in Dresden, (Nachfolger: Lipsius, Wallot) verm. mit † . . v. Adelson, deren Bruder General u. Kommandant von Petersburg, Tochter: Olga Nicolai, unverm., Dresden, Kurfürstenstr. 4.

VIII b. Wilhelm Robert I. Theodor Körner, * Buko in Anhalt 26. 6. 1819, 1856—1891 Pfarrer in Köselitz bei Coswig i. Anh., lebt seit 1. 7. 1891 im Ruhestande in Coswig; 2mal verm. — a) Bernburg 7. 10. 1851 mit † Minna Schelle, * Ballenstedt 5. 6. 1831, † Bernburg 18. 11. 1852 (Eltern: † Theobald Eugen Schelle, * Groß-Mühlingen 31. 8. 1797, † Bernburg 5. 5. 1847, Consistorialrat und Oberprediger an der St. Marien-Kirche in Bernburg, u. s. Gem. † Sidonie Helmershausen, * Saalfeld i. Thür. 22. 5. 1803, † ebd. 17. 3. 1860). — b) Quedlinburg 11. 10. 1855 mit Julie Sophie Mathilde Morgenroth, * Groß-Mühlingen 12. 12. 1830 (Eltern: † August Andreas Morgenroth, * Gernrode i. Anh. 17. 8. 1777, † Bernburg 6. 12. 1849, Pfarrer in Groß-Mühlingen u. s. Gem. † Sophie Christiane Albertine Schwalbe, * Quedlinburg 24. 9. 1795, † Bernburg 25. 5. 1852).

Kinder:

Erster Ehe, in Bernburg geboren:

1. Agnes Sidonie Minna II., * 11. 11. 1852, Handarbeitslehrerin in Zerbst.

Zweiter Ehe, in Köselitz i. Anh. geboren:

2. Rudolf Oscar Robert II., s. IX b.
3. † Albert Adolf Paul III., * 18. 10. 1860, † Köselitz 4. 4. 1864.
4. † Gustav Wilhelm Otto, * 22. 1. 1862, † ebenda 9. 3. 1871.
5. Gotthold Georg Paul IV., * 12. 3. 1864, Ingenieur auf der Schichau'schen Werft in Danzig.
6. † Marie IV. Emilie Agnes, * 10. 11. 1865, † Köselitz 3. 3. 1871.
7. Anna Mathilde Elisabeth II., * 6. 6. 1867.
8. † Paul Ewald Ernst, * 13. 7. 1869, † Köselitz 1. 4. 1870.

VIII c † Oskar Otto August Körner, * Bernburg 29. 7. 1833, † Koswig 6. 6. 1872, Schüler in Bernburg, stud theol. in Halle

und Erlangen, 1855—1860 Collaborator (Gymnasiallehrer) am Herzogl. Karlsgymnasium in Bernburg, 1860—1861 an der höh. Knabenschule in Sommerfeld, 1862—1865 Rektor in Harzgerode, 1865—1871 Pfarrer in Radisleben bei Ballenstedt; verm. Coswig 29. 9. 1868 mit Marie Wilhelmine Friederike Hildesheim, * Coswig 25. 2. 1846, lebt als Handarbeitslehrerin in Coswig (Eltern: † Heinrich Hildesheim, * Coswig 5. 6. 1804, † ebd. 18. 9. 1881, „Conducteur" (=Vermesser) dort; verm. Ragösen, Kr. Zerbst, 28. 5. 1844 mit † Friederike Käsemodel, * Ragösen 24. 6. 1804, † Coswig 23. 9. 1889).

Kinder, in Radisleben geboren:

1. Martha II. Friederike Albertine, * 27. 7. 1869 verm. Coswig 19. 6. 1888 mit Johann Friedrich Albert Kilian, * Bernburg 3. 6. 1859, Pfarrer zu Buko bei Coswig (Eltern: † Wilhelm Kilian, ev., * Plötzkau bei Bernburg . . 1804, † Cöthen . . 1883; verm. Könnern . . mit Henriette Kyritz, * Könnern 31. 1. 1819) 1 Sohn, 2 Töchter.
2. Otto Heinrich Georg, s. IXc.
3. Luise Johanne Auguste Margarethe III., * 9. 11. 1871; verm. Leipzig 9. 6. 1892 mit Paul Seiler, * Brooklyn, N.-A., 16. 3. 1868, Kaufmann in Hamburg, Mittelstraße 1 (Eltern: † Paul Seiler, ev., * Coswig in Anhalt . ., † Halle (Martinsstift) . . 1887, Kaufmann; verm. New-York . . mit † . . Knackstedt, * Leipzig ? . ., † New-York . . 1885) 1 Sohn, 1 Tochter.

IXb Rudolf Oskar Robert II. Körner, * Köselitz in Anhalt 26. 8. 1859, ev.-luth., Buchhändler, Berlin N, Johannisstraße 5; verm. Barmen 21. 4. 1892 mit Bertha Kuhlmann, * Barmen 25. 8. 1859 (Eltern † August Wilhelm Kuhlmann, luth., * Steinhauser Berg bei Schwelm 30. 7. 1825, † Barmen 6. 5. 1891, Kaufmann, und seiner Gem. Laura Caroline Schulte, * Gevelsberg 12. 4. 1832).

Kinder, in Berlin geboren:

1. Margarethe IV. Mathilde Laura Auguste, * 28. 1. 1893.
2. Robert Paul Johannes IV., * 13. 6. 1894.
3. Elisabeth Marie Rosa Clara II., * 6 1. 1896.
4. Marie Gertrud Frieda Renate, * 17. 6. 1897.

IXc Otto Heinrich Georg Körner, * Radisleben bei Ballenstedt 20. 10. 1870; 1880 bis 1888 Schüler der Franckeschen Stiftungen in Halle, 1892—1893 Einj.-Freiw. im 19. Inf.-Rgt. in Erlangen, 1893—1895 Erzieher im Hause der Freifrau v. Lotzbeck in München bezw. Lindau i. B., 1895—1896 Dom-Kandidat in Berlin, 1896 bis 1898 Kreispfarrvicar in Dessau, 15. 5. 1898 Pfarrer in Klein-Paschleben bei Cöthen in Anhalt; verm. Pötnitz bei Dessau 1. 7. 1898 mit Anna Marie Helene Hachtmann, ev., * Kirchmichel bei Eutin 7. 9. 1869 (Eltern: Johannes Hachtmann, * Groß-Wulkow bei Genthin 21. 1. 1835, Pfarrer in Pötnitz; verm. Altona 30. 9. 1868 mit Katharina Koopmann, * Lauenburg 21 3. 1846, Tochter des Bischofs Koopmann, zuletzt in Kiel).

II. Altenburger Unterzweig.

Vb. † Christian August Friedrich Körner, * Dornburg a. E. 13. 11. 1710, Kauf- und Handelsmann in Lucka bei Altenburg, 1742 in Altenburg; verm. 27. 11. 1742 mit † Johanna Christiane Wahl, Tochter des † Georg Wahl, Kauf- und Handelsmanns in Altenburg.

Kinder, in Altenburg geboren:

1. † Maria Elisabeth Christiana, * 3. 1. 1744, † ebd. 25. 10. 1749.
2. † Augusta Elisabeth Ernestine, * 10. 1. 1745.
3. † Johann Friedrich Christian, * 19. 2. 1746, † ebd. 19. 12. 1751.
4. † Johanna Magdalena Friederika, * 4. 3. 1747.

5. † Sophia Auguſta Ludovica, * 2. 10. 1748.
6. † Auguſt Friedrich Chriſtian, * 8. 11. 1749; „Gürtler aus Altenburg im Gothaiſchen bürtig" wurde 15. 3. 1785 Bürger von Berlin.
7. † Johann Chriſtian Gottfried, * 8. 1. 1751.
8. † Johann Friedrich Wilhelm, * 12. 8. 1752, „Gürtler aus Altenburg im Gothaiſchen bürtig", wurde am 19. 4. 1783 Bürger in Berlin.

III. Dornburger Unterzweig.

Vc † Andreas Chriſtian Friedrich Körner, * Dornburg a. Elbe 23. 12. 1712, † . . 1787; 1742, 1744 des heil. Predigtamts Kandidat in Zerbſt, um 1752 Archidiakonus und Rektor der Schule in Coswig i. Anh., 1758—1787 Prediger in Dornburg a. d. E.; verm. 18. 12. 1752 mit † Eleonore Louiſe Simmers, (Tochter des † Karl Friedrich Simmers, * 27. 5. 1691, † 17. 1. 1730, Magiſter, Paſtor zu Großkmehlen im Churfürſtl. Sächſ. Amt Großhagen und des Miniſterii derſelben Inſpektion Senior).

Kinder:

1. † Johann Gottfried Chriſtian, ſ. VI.
2. † Kind, * Dornburg 1766.

VI. † Johann Gottfried Chriſtian Körner[1]), * Dornburg . . . 1758, † 1811. 1783 Subſtitutus und 1787 Paſtor zu Beiersdorf, Ephorie Werdau, mit Filial Ruppertsgrün bei Neumark im Kgr. Sachſen.

Sohn:

1. Karl Julius, ſ. VII.

VII. † Karl Julius Körner[2]), * Baiersdorf bei Zwickau . . . 1793, † Schneeberg . . . 1873, ſtudierte 1814 in Leipzig und bezog das Stipendium der Theodor Körner-Stiftung in Sangerhauſen (vgl. Anhang), dichtete eine „Niobe" (Lpz. 1820) ohne beſonderen Erfolg, verfaßte

[1]) vgl. Dr. A. H. Kreyſſig, Album der ev.-luth. Geiſtl. i. Kgr. Sachſen, Dresden 1883, S. 28.

[2]) Kurz, Litter. Geſch., 1870, Bd. 3, S. 388; Kreyſſig, a. a. O., S. 464.

1823 ein Trauerspiel „Die beiden Bräute“ (Leipzig); 1816 Diaconus zu Schneeberg, zugleich Pfarrer in Griesbach, 1843 Archidiaconus in Schneeberg, 1862 emeritiert.

Kinder:

1. Julius[3]), * Schneeberg . . . 1817; 1854 Pfarrer in Bubendorf bei Frohburg, ging 1863 von dannen.
2. † Moritz[4]), * Schneeberg 1820, † 1882; 1835 auf dem Zwickauer Gymnasium, 1852 Pfarrer zu Renkersdorf, Ephorie Borna, 1863 Superintendent in Zwickau, seit 1874 Mitgl. der ev.-luth. Landessynode des Kgr. Sachsen.

b. Frömstedter Zweig.

IVb † Stephan II. Körner, * Sangerhausen (St. Ulrich) 12. 3. 1674, † ebd. (St. Jacobi) 10. 10. 1747; 1712, 1713 Pfarrer zu Frömbstedt bei Erfurt, seit 1716 Diakonus an St. Jacobi in Sangerhausen; sein Oelbildnis befindet sich in der Sakristei der St. Ulrichskirche in Sangerhausen; verm. vor 1712 mit † Maria Sophia Wooge.

Kinder: ?

c. Prittitz-Weißenfelser Zweig

IVc † Johann Caspar IV. Körner (Korner), * Sangerhausen (St. Ulrich) 16. 10. 1681, † ebd. 13. 3. 1765 (84 Jahre alt) Pastor und Pfarramtsverwalter an St. Ulrici in Sangerhausen; er besuchte erst die Stadtschule in Sangerhausen, seit Oct. 1696 die Schule in Nordhausen. 1699 bis 1702 das Gymnasium in Weißenfels, war erst Erzieher der Söhne des Oberstallmeisters und Geh. Kammerraths v. Tropff auf Leimbach, dann am Hofe Herzog Joh. Georgs von Sachsen-Weißenfels, bezog 1702 die Universität Leipzig, hatte dort ein churfürstl. Stipendium („Alumnus Electoralis“), hielt auch „eine solenne Oration in Gegenwart des Rectoris Magnifici u. a. Herren Professorum auf der Kanzel der Paulinerkirche“ in Leipzig;

[3]) ebd. S. 55.
[4]) ebd. S. 347.

1704 verehrt der Rath zu Sangerhausen dem „Herrn Caspar Korner vor die Dedication seiner Disputation am 21. Febr. 4 fl. 21 gl.; bis 1706 in Leipzig, dann wieder Erzieher bei v. Tropff, 17. 8. 1710 zum Diaconus an St. Ulrich berufen, 1721—1733 Diaconus an St. Jacobi in Sangerhausen, am 14. 5. 1733 vom Hz. Christian zum Schloßprediger an der Schloßcapelle in Weißenfels ernannt, 8. 7. 1733 zugleich zum Pfarramtsverwalter an St. Ulrici in Sangerhausen ernannt; verm. ebd. (St. Ulrich) 22. 2. 1711 mit † Christiana Sophia Hiepe, † ebd. (St. Ulrich) 3. 4. 1764, älteste Tochter des † Johann Christian Hiepe, wohlverordneten Pfarrers und Pfarramtsverwalters zu St. Ulrich. Caspar IV. K. ist mit Leichpredigt und Parentation beerdigt, er ruht in der St. Ulrichkirche in einem Gewölbe am Eingange, wenn man in die Sacristei gehen will, gleich neben dem Beichtstuhl. Eine Abschrift seines 1760 geschriebenen Lebenslaufes im Superintendentur-Archiv in Sangerhausen.

Kinder, in Sangerhausen geboren:

1. † Christiana Sophia, * (St. Ulrich) 6. 7. 1712, † Sachsenburg . . 1750; verm. Sangerhausen (St. Jacobi) 2. 10. 1727 mit † Johann Christoph Böckel, * . ., † Sachsenburg . . 1750, Pastor in Etzleben bei Heldrungen, Sohn des † Christoph Böckel, Obermeisters in der Bergstadt Geisten; 4 Kinder [5])
2. † Maria Sophia, * (St. Ulrich) 6. 9. 1713, † . . . ., 2 mal verm. — a) um 1734 mit † Ernst Stockmann, * Holdenstedt bei Eisleben um 1698, † 10. 10. 1750, 1. 5. 1714 kam er nach Pforta, später Magister, seit 1733 Pfarrer zu Oberröblingen a. Harz; kinderlos. — b) Mai 1759 mit † Christoph Anton Friederici, Superintendent in Querfurt, nach 1761 in Frozburg.

[5]) Sohn: Joh. Christian Boeckel, * Etzleben um 1732, 9. 2. 1746—21. 4. 1751 in Pforta, dann Stud. jur. in Leipzig, schließlich Oeconom in Sachsenburg.

3. † Johann Christian III.[1]), get. St. Ulrich 23. 10. 1714, † ebd. 20. 8. 1788, Magister der Philosophie und Pfarramtsverwalter zu St. Ulrich in Sangerhausen, „studierte" zu Schulpforta (?), Leipzig und Halle, ward 1739 Magister der Philosophie, kam als Hauslehrer nach Dresden, 1748 als Pfarrer nach Prittitz, Diöcese Weißenfels, wo er bis 1759 blieb, wurde vom Rat zum Substitutus seines Vaters nach Sangerhausen berufen und am 24. 10. 1759 bestätigt, 22. 4. 1765 zum Pfarramtsverwalter ernannt, 1775 Collator der Theodor Körner'schen Familienstiftung, am 8. 11. 1786 in den Ruhestand getreten; er zahlt 1785: 5 Thlr. 13 gr. Geschoß; er ruht in der St. Ulrichskirche in einem Gewölbe vor dem Beichtstuhl des Herrn Diaconus; verm. Sangerhausen (St. Jacobi) 24. 5. 1758 mit † Johanna Christiana Hiepe, † ebd. (St. Jacobi) 14. 9. 1808, älteste Tochter des † Christian Gottlieb Hiepe, † vor 1758, Diaconus an St. Jacobi und Superintendentur Vicarius adjunctus. — kinderlos.
4. † Eleonore Sophie, * (St. Ulrich) 2. 6. 1716, † um 1736; unverm.
5. † Johanna Sophia, get. St. Ulrich 26. 7. 1719. † ebd. 24. 2. 1795; unverm.; sie zahlte 1785: 3 Thlr. 11 gr. Geschoß und stiftetete einen silbernen Becher, der in der Sacristei der St. Ulrichs-Kirche aufbewahrt wurde.
6. † Christina Wilhelmina Magdalena, get. St. Jacobi 5. 6. 1722, † im ersten Lebensjahr. Pathen u. a. der Herzog, die regierende Herzogin Luise Christine, die Prinzessin Joh. Wilhelmine zu Sachsen-Weißenfels-Langensalza.

B. Bartholomäusscher Ast.

III b † Bartholomäus II. (Barthol, Barthel) Körner, * um 1637, † Sangerhausen (St. Ulrich) 9. 2. 1688, 1655

[1]) Jöchers Gelehrt.-Lex. 1810, Bd. 3, S. 683.

Kustos und 1667 Aedituus an der St. Ulrichs-Kirche in Sangerhausen, derselbe hat 23 Jahre treulich gedienet; er besaß ein Häuslein in der Rittergasse, das vorher eine Scheunenstätte gewesen; verm. ebd. (St. Ulrich) 25. p. Trin. 1662 mit † Susanna Friesmann, * um 1639, † Sangerhausen (St. Ulrich) 19. 11. 1725 (87 Jahre alt), Tochter des † Johann Friesmann, † vor 1662, kunstreichen Organisten in Sangerhausen; sie besaß als Wittwe 1713 Haus und Hof in der Probstgasse (Wasserviertel) und 7 Acker Land mit 35 steuerbaren Schock.

Kinder, in Sangerhausen (St. Ulrich) geboren:

1. † Kaspar III., * 19. 2. 1665, † . . .; 1687 Studios.
2. † Susanna, * 8. 3. 1667.
3. † Anna Katharina, * 26. 1. 1669, begr. St. Jacobi 21. 3. 1727; unverm.
4. † Ludwig I, siehe IVe.
5. † Bartholomäus III, * 29. 6. 1675, † (St. Ulrich) 2. 7. 1675.
6. † Margretha II, * 14. 7. 1676, begr. (St. Jacobi) 2. 2. 1751; unverm.
7. † Maria II, * 13. 5. 1678.
8. † Martha I, * 1. 4. 1681, † (St. Ulrich) 5. 10. 1738 unverm.

IVd. † Ludwig I, Körner, * Sangerhausen (St. Ulrich) 18. 12. 1670, † Schraplau im Mansfelder Seekreise 1. 10. 1748. Rector in Schraplau, siehe Bd. 5, S. 212. Kinder, vgl. ebd. S. 213.

5. † Hilfgott Friedrich Christian, siehe Vd.

Vd. † Hilfgott Friedrich Christian Körner, * Schraplau 26. 9. 1721, † Uhrsleben, Kreis Neuhaldersleben, 10. 3. 1793, Kantor und Schullehrer in Uhrsleben, siehe Bd. 5, S. 213.

Kinder, in Uhrsleben geboren:

1. † Konrad Heinrich Christoph, s. VIb, Trebeler Zweig.
5. † Johanna Louisa I. Victoria, * 31. 5. 1763, † nach 1805; unverm.

6. † Johann Valentin, s. VIc, Braunschweiger Zweig.
7. † August I. Heinrich Konrad, s. VId, Seesener Zweig.

a. Trebeler Zweig.

VIb † Konrad Heinrich Christoph Körner, * Uhrsleben 17. 9. 1755, † Trebel im Lüneburgschen bei Gartow 3. 3. 1813; Cantor und Organist in Trebel, vgl. Bd. 5, S. 214; verm. um 1775 mit † Maria Melusina Zenner, * Perver bei Salzwedel, † Trebel 16. 6. 1821.

Kinder, vgl. Bd. 5, S. 214.

3. † Friedrich Christian Ludwig, s. VIIc, Hannoverscher Unterzweig.
4. † Karl Christian, s. VIId, Mecklenburgischer Unterzweig.
5. † Jakob III. August Daniel, s. VIIe, Trebel-Trebeler Unterzweig.

I. Hannoverscher Unterzweig.

VIIc † Friedrich Christian Ludwig, Körner, * Trebel bei Gartow 14. 8. 1781, † Hannover (S. S. Jacobi und Georgii K.) 13. 2. 1837, Bürger und Kaufmann in Hannover; verm. dort (?) Januar 1819 (?) mit † Johanne Friederike Caroline v. Lüpke[1])

Kinder, in Hannover (Kirche St. Jacobi und Georgii) geboren:

1. Eleonore Marie Friederike Elisabeth, * 26. 4. 1819.
2. † Wilhelmine Henriette Friederike Mathilde, * 23. 8. 1821, † ebd. 29. 5. 1824.
3. August Wilhelm Friedrich Theodor, * 23. 2. 1823.
4. † Sophie Pauline Juliane Elisabeth, * 9. 1. 1825, † ebd 15. 12. 1829.
5. † Georg Theodor, * 9. 6. 1827, † ebd. 3. 9. 1829.
6. Sophie Amalia, * 20. 1. 1831.
7. Johanne Louise Adolphine, * 23. 3. 1833.

---

[1]) Patrizier-Geschlecht von Hannover (vgl. Neuer Siebm. Bd. II, 9, Taf. 26; Wappen: Silber, getheilt, oben schreitender roter Löwe, unten 3 rothe Pfähle; roth-weiße Decke, auf dem Helm der Löwe wachsend.

II. Mecklenburgischer Unterzweig.

VIIc † Karl Christian Körner, * Trebel in Lüneburg 26. 1. 1784, † Hohen-Vicheln bei Kleinen in Mecklenburg 6. 12. 1835, Gastwirth und Erbenzinsmann ebd.; vgl. Bd. 5, S. 215.

Kinder, in Hohen-Vicheln geboren; (vgl. ebd.)

1. Karl II. Ludwig Daniel Johann s. VIIId.
2. Ludwig IV. August Johann, * 24. 3. 1817, soll jung als Sattler nach Amerika gegangen sein.
3. † Amalie I. Sophia Maria, * 24. 11. 1819, † unverm.

VIIId Karl II. Ludwig Daniel Johann Körner, * Hohen-Vicheln 20. 4. 1815, vgl. Bd. 5, S. 215; Schuhmacher in Losten; verm. — b) mit ... Brookmann.

Kinder, vgl. Bd. 5, S. 215.

Zweiter Ehe:

4. Karoline III. Sophie Georgine, * Hoppenrade 1. 4. 1852; verehl. Lüth.
5. Johanne II. Sophie Marie, * ebd. 31. 8. 1854; verehl. Siggelkow.
6. † Amalie II. Friederike Marie, * 14. 6. 1856, ...
7. Sophie II. Julie Dorothee, * 30. 6. 1858; verm. mit ... Grüder, Maler in Wismar.
8. Heinrich Karl August, s. IX d.
9. August IV. Ernst Friedrich, s. IX e.
10. Emma Marie Sophie, * 17. 3. 1870.

IX d. Heinrich Karl August Körner, * Hoppenrade i. Meckbg. 4. 1. 1860, Schmied in Caarßen bei Hitzacker, Prov. Hannover; verm. mit Ida Heinrichs, * Hohen-Vicheln 19. 11. 1869.

Kinder, in Caarßen geboren:

1. † Olga Anna Emma, * 15. 6. 1890, † ebd. 6. 12. 1891.
2. Else Dora Johanna, * 1. 12. 1891.
3. Helene Karoline Dorothea, * 19. 9. 1893.
4. Rudolf August, * 22. 5. 1897.

IX e. August IV. Ernst Friedrich Körner, * Losten, 1. 1. 1863, Schlachter in Hohen-Vicheln; vergl. Bd. 5, S. 216.

Kinder, vgl. Bd. 5, S. 216:

1. † Elsa . ., * 30. 9. 1888, † . . 1888.
2. Ewald . . ., * 28. 7. 1896.

III. Trebel-Trebeler Zweig.

VII e. † Jakob III. August Daniel Körner, * Trebel bei Gartow 22. 3. 1788, † ebd. 24. 7. 1844, Kantor und Organist zu Trebel, er besuchte das Gymnasium in Salzwedel, war darauf Hauslehrer im Mecklenburgschen, dann Cantor in Trebel . . . vgl. Bd. 5, S. 216.

Kinder, in Trebel geboren:

1. Hermann Ludwig Karl Friedrich, s. VIII e.
2. † Friedrich Theodor, * 5. 10. 1823, soll als Lehrer in Dannenberg früh verstorben sein.
3. Karl Ludwig, s. VIII f.

VIII e. Hermann Ludwig Karl Friedrich Körner, * Trebel 24. 12. 1820, erst Förster in Preußen, 1859 in Amerika; verm. mit Georgine Lucie Katharine Sophie Pflug, 1859 in Gartow.

Sohn, in Gartow geboren:

1. Wilhelm August Karl, * 20. 3. 1859.

VIII f. Karl Ludwig Körner, * Trebel 30. 9. 1825, 1854 Weinlagermeister zu Neuhaus a. d. Oste; verm. Buxtehude (St. Petri) 28. 7. 1854 mit Christiane Ernestine Pohndorff, * Buxtehude 6. 11. 1832 (Eltern: † Christian Ulrich Pohndorff, Maurermeister in Buxtehude u. s. Gem. † Maria Katharina Raßmann).

b. Braunschweiger Ast.

VI c. † Johann Valentin Körner, * Uhrsleben 14. 4. 1765, † Braunschweig (St. Magni) 16. 12. 1837, 1792

in Braunschweig, erst Galanteriehändler, später Gastwirth zur Leipziger Schenke und Mitinhaber einer Cichorienfabrik ebd.; 2mal verm.: a) mit † Johanna Christine Amalie Grizard (geschieden), b) mit † Friederike Gottschalck, vgl. Bd. 5, S. 217.

Kinder, zweiter Ehe, in Braunschweig geboren:

1. † Carl Wilhelm II., * (St. Katharinen) 29. 5. 1809, † . . ., 1837 Gärtner in Braunschweig, soll später Hofklempnermeister gewesen sein; verm. Braunschweig (St. Magni) 5. 11. 1837 mit † Johanna Wilhelmine Christiane Henriette Langelüddecke (Eltern: † Franz Heinrich Langelüddecke, † Braunschweig, St. Leonhards-K., war 1837 Schneidermeister ebd. u. s. Gem. † Anna Dorothea Münte, † nach 1837).
2. † Friedrich Alexander (Alex), * (St. Andreas) 19. 2. 1816 (vgl. Bd. 5, S. 217), Genremaler.
3. † August III. Wilhelm, s. VII f.
4. † Caroline Wilhelmine, * (St. Magni) 12. 5. 1818; verm. (Reform. K.) 24. 12. 1844 mit † Heinrich Ludwig Friedrich Haberkorn, * Braunschweig 1. 12. 1816, Leihaus-Buchhalter ebd. (Eltern: † Georg Gerhard Carl Haberkorn, † nach 1844, Bürger und Leihaus-Taxator in Braunschweig, u. s. Gem. † Johanne Catharine Elisabeth Jacobs, † nach 1844).

VII f. August III. Wilhelm Körner, * Braunschweig (St. Andreas-K.) 19. 2. 1816; siehe Bd. 5, S. 217, Hôtelbesitzer in Pollnow i. Pomm.

Kinder:

1. Friedrich III. Wilhelm August, s. IX f.
2. Paul II. Karl Theodor, s. IX g.
3. Franz Wilhelm Theodor, s. IX h.
4. Helene II. Maria Therese, * 21. 2. 1852; verm. mit † Werner v. Blumenthal, Dr. jur. Amtsgerichtsrat (Sohn des † Robert v. Blumenthal, Regierungs-

Präsidenten in Danzig), er besuchte vom 30. 10. 1848 bis 1852 die Landesschule Pforta, 1864 Assessor, 1866 Kreisrichter in Bütow, zuletzt Amtsgerichtsrath); vgl. Bd. 5, S. 218.

IX. † Friedrich III. (Fritz) Wilhelm August Körner, um 1850, vgl. Bd. 5, S. 218, Kaufmann in Brooklyn.

Kinder, vgl. Bd. 5. S. 218.

1. Clara I. . . . * 4. 9. 1872. . . .
2. † Helene III. . . ., * 12. 1. 1875. . . .
3. . . Hermann I. . ., * . . 10. 3. 1878, Kaufmann.
4. † Frieda . . ., * . . 30. 9. 1881, † . . .
5. Mathilde, * . . 7. 10. 1882.
6. Fridolin, * . . 3. 4. 1884.
7. † Nelly, * . . 1885.
8. † Emmy, * . . 1886.

IXg. Paul II. Carl Theodor Körner, * Pollnow 5. 9. 1854, ev., Kaufmann in Stettin, vgl. Bd. 5, S. 219.

Kinder, evang., in Stettin geboren:

1. Luise IV. . ., 15. 12. 1884.
2. † Catharina . . ., * 28. 2. 1886.
3. Charlotte . . ., * 7. 6. 1887.
4. Friedrich (Fritz) IV. . ., * 27. 7. 1888.
5. Maria V. . . ., * 6. 1. 1890.

IXh. Franz Wilhelm III. Theodor Körner, * Pritzig i. Pom. 22. 6. 1849, vgl. Bd. 5. S. 219; Besitzer der Josty-Brauerei in Berlin; verm. mit Catherine Elisabeth Josty . . (Eltern: † Daniel Josty u. s. Gem. † Emilie Bosio, * Turin . . .) vgl. Bd. 5, S. 219.

Kinder, (vgl. ebd.), in Berlin geboren:

1. Wilhelm IV. Victor, * 30. 3. 1888.
2. Erich Theodor, † 7. 7. 1891.

c. Seesener Ast.

Erloschen.

VId. † August I. Heinrich Conrad Körner, * Uhrsleben 13. 9. 1771, † Seesen a. Harz, i. Braunschweig. Kreise

Gandersheim 6. 1. 1839, 1792 in Braunschweig, wurde 1797 Titular-Cantor, Opfermann. und Töchterlehrer in Seesen und dort am 7. 5. 1801 als Cantor und 2. Knabenschullehrer der dortigen Stadtschule eingeführt; verm. (Braunschweig?) um 1800 mit † Justina Friederike Korfes, * (Braunschweig?) um 1776, † Seesen 26. 2. 1830 (Eltern: † Heinrich Christoph Korfes, * um 1728, † Braunschweig (St. Katharinen) 11. 12. 1797, Licent-Einnehmer ebd. u. s. Gem. † Ulricke Louise Rischmüller, * . 2. 1752, † Braunschweig (St. Katharinen) 8. 5. 1802.

Kinder, evang., in Seesen geboren:

1. † Luise II. Henriette Auguste, * 20. 3. 1801, † ...; verm. vor 1848 mit † ... Eggers, Cantor in Gandersheim.
2. † Johanne Wilhelmine, * 30. 10. 1802, † ebd. 8. 10. 1851, unverm.
3. † Johann Friedrich Julius Ludwig III., s. VIIg.
4. † Auguste I. Charlotte Ernestine, * 6. 10. 1808, † ...; verm. Seesen 3. 3. 1840 mit † Heinrich Ludwig Böhlendorff, gen. Eggers, Chirurgus in Northeim.
5. † Henriette Dorothee Auguste, * 23. 7. 1810 † ....

VIIg. † Johann Friedrich Julius Ludwig III. (Louis) Körner, * Seesen 6. 1. 1805, † Frellstedt a. Harz, 17. 12. 1865, vom 5. 12. 1841 — Ende Februar 1851 Pfarrer in Zorge a. Harz, 1851—1859 in Opperhausen, Kr. Gandersheim, 1859—1865 in Frellstedt bei Helmstedt; verm. Seesen 23. 11. 1841 mit † Johanne Elisabeth Auguste Menge, * Seesen 23. 4. 1817, † Helmstedt 21. 3. 1897 (Eltern: † Johann Friedrich Menge, * 26. 8. 1786, † Braunschweig 27. 4. 1879, luth., Amtsgerichts-Registrator in Seesen, u. s. Gem. † ... Lüdecke, aus Lutter am Barenberge).

Kinder:

1. † August Ludwig Johannes III., * Zorge 7. 11. 1842, † ebd. 20. 10. 1848.
2. † Karl Emil Theodor Ferdinand, * Zorge 19. 4. 1844, † ebd. 11. 2. 1849.
3. † Ernestine Marie Helene I. Wilhelmine Louise, * Zorge 15. 8. 1846, † Opperhausen 6. 3. 1859.
4. † Friedrich Wilhelm Gustav, * Zorge 15. 9. 1849, † Helmstedt 23. 7. 1866, Buchhandlungsbeflissener in Altona.
5. † Anna Emilie Klara, * Opperhausen 18. 12. 1854, † Helmstedt 18. 12. 1876.

II. Martin'scher Stamm.

Ib. † Martin I. Körner, * um 1550; verm. Sangerhausen (St. Ulrich) 1581 mit † Anna . . . ., Wittwe des David Wiegandt, Sohn:

IIc. Martin II. Körner (Kerner), * um 1583, † Sangerhausen (St. Ulrich) 2. 8. 1665, 82 Jahre alt, 1634 Medicus und Laborantus 1648, Alchimista, 1663 Distiliror genannt, in Sangerhausen, „hat in der Riehstädter Gassen gewohnt"; verm. Sangerhausen (St. Ulrich) 2. Sonnt. n. Trin. 1614 mit † Elisabeth Klöppel, Tochter des † Bernhard Klöppel, † Riethmarshausen (St Ulrich) 16. 2. 1675 (1640 Pathe); sie zahlt 1672 als Wittwe 13 G. 13 Pf. Geschoß und wohnte im Riestedter Viertel.

Kinder, in Sangerhausen (St. Ulrich) geboren:

1. † Wolfgang (Wolf), s. IIIc.
2. Margaretha I, * 13. 8. 1648.

IIIc. Wolfgang (Wolf) Körner, * Sangerhausen (St. Ulrich) 4. 10 1634, † ebd. (St. Ulrich) 7. 4. 1690, Bürger, Vierherr (Ratsherr und Stadtviertelvorsteher) und Tischler in Sangerhausen, er wohnte 1672 im Riestedter Viertel,

besaß das Haus Nr. 356 auf dem alten Markte (das 1628 mit 70 Schock veranlagt war und welches 1713 Mag. Paul Stockmann besaß), er zahlt 1672 an Erbzinsen 13 G. 4 Pf. und an Geschoß 10 G. 4 Pf.; verm. Sangerhausen (St. Jacobi) 1663 mit † Benigna Keuffen, Tochter des † . . . Keuffen, † vor 1663, Vierherr und Materialisten in Sangerhausen (Bruder des † Hilarius Keuffen, Ritterguts- und Freigutsbesitzer bei Sangerhausen)

Kinder, in Sangerhausen (St. Ulrich) geboren:

1. † Johann Heinrich, s. IVe.
2. † Anna Christiane, * 15. 3. 1678.
3. † Johann Ernst, * 4. 8. 1680.
4. † Anna Gerdraut, * 15. 3. 1682; verm. Groß-Zschocher bei Leipzig 19. 5. 1717 mit † Johann Gottfried Kayser, Müller in Groß-Zschocher, Sohn des Musikanten † Georg Kayser.
5. † Johann Jakob I, * 6. 12. 1684, † . . .
6. † Johann Jakob II., * 21. 9. 1686.
7. † Maria Sophia, * 8. 1. 1688, † ebd. 16. 2. 1688.
8. † Maria Elisabeth, * 30. 12. 1688.

IVe. † Johann Heinrich Körner (Kerner), * Sangerhausen St. Ulrich) 29. 8. 1675, † . . ., Bürger und Schneidermeister in Leipzig; 2 mal verm. — a) Leipzig (St. Nicolai) 21. 8. 1702 mit † Maria Magdalena Kranebull, Tochter des † Martin Kranebull, Einwohners und Güterbestätters in Leipzig. — b) Leipzig (St. Nicolai) 22. 1. 1709 mit Johanna Dorothea Rothe, Tochter des † Christian Rothe, † vor 1709, alten Bürgers und des Schuhmacher-Handwerks Obermeister in Leipzig.

Kinder, in Leipzig (St. Nicolai) geboren:

Erster Ehe:

1. † Johann Christian, get. 10. 12. 1703.
2. † Catharina Elisabeth, get. 26. 9. 1705.

Zweiter Ehe:

3. † Johann Gottlob, get. 23. 1. 1713.

Einem Nebenzweige scheinen anzugehören:

I. † Abraham Körner, Bürger und Einwohner in der Unterstadt Eisleben.

Jüngster Sohn erster Ehe:

1. † Johann Heinrich Christoph, s. II.

II. † Johann Heinrich Christoph Körner, * Eisleben . . ., † Sangerhausen . . ., Bürger und Einwohner in Sangerhausen, Tagelöhner und Handarbeiter ebd., verm. a) Sangerhausen (St. Ulrich) 14. 5. 1775 mit † Christiane Schuhmann, † älteste Tochter des † Christoph Schuhmann, † vor 1775, Bürger und Einwohner in Sangerhausen — b) mit † Magdalene . . ., † Sangerhausen (St. Jacobi) . . 1819.

5 Kinder 1819 am Leben:

Erster Ehe:

1. † Johann Christoph Friedrich, * Sangerhausen (St. Ulrich) 29. 9. 1780, † ebd. 7. 5. 1839, Zimmergeselle in Sangerhausen, verm. dort (St. Jacobi) .. 1800 mit ? † Marie Elisabeth . . ., † ebd. (St. Ulrich) 6. 4. 1844 (60 Jahr alt),

? 2. † Joh. Christian, 1821 Zimmermann in Sangerhausen (ihm wird 1821 ein Sohn geboren, der, 14 Tage alt, stirbt.)

Berichtigungen zu Bd. 5.

Seite 208:

† Anna Catharina Knorr aus Halle.
† Philipp Börner, 1641 Conrector in Sangerhausen.

Anhang.

Die **Theodor Körner**'sche Stiftung in Sangerhausen.

Der Baccalaureus Theodor Körner, siehe oben IVa, und dessen Ehefrau Justina Margaretha geb. Dötzschel stifteten in ihrem Testament vom Tage Serages. den 28. 9. 1718 ein Vermächtnis von 400 fl. Im Jahre 1747 hatte derselbe

Theodor Körner der Stiftung noch 437 Thlr. 12 gr. testirt. Die Frau Pfarramtsverwalter Körner setzte am 11. 2. 1808 noch ein Vermächtnis von 134 Thlr. aus.

Das von Theodor Körner vermachte Capital ist für die Studierenden der Körner'schen und Dötzschel'schen Familie abwechselnd bestimmt und sollen die Zinsen „denjenigen Subjekten, so zum Studium fähig u. z. jeder drei Jahre wechselweise bezahlt werden". Jeder Bewerber muß „ein academ. Zeugnis über sein Wohlverhalten beibringen".

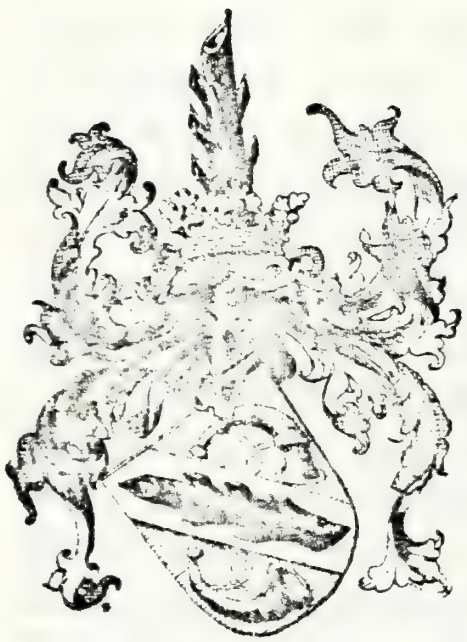
Soweit bekannt haben das Stipendium benutzt: 1740 M. Joh. Caspar Körner (IVc). 1747 der Sohn des Pfarramtsverwalters Körner. 1750 stud. jur. Georg Christian Heimbach. 1775 stud. Krieger aus Sangerhausen. 1814 bekam Carl Julius Körner, Student in Leipzig, das Stipendium (vgl. Dornburger Unterzweig).

Nach der Stiftungsurkunde ist Collator der Stiftung der jedesmalige Aelteste der Körnerschen Familie: so 1790 der Pfarramtsverwalter Joh. Christian Körner. Wenn aber der Aelteste der Familie nicht in Sangerhausen wohnt, hat der Magistrat die Verwaltung. 1889 betrugen die jährlichen Zinsen etwa 70 M.

Die Stiftung besteht unangetastet fort, sie wird vom Magistrat zu Sangerhausen verwaltet. Alljährlich wird zur Bewerbung aufgefordert und werden, wenn kein Bewerber bekannt ist, die Zinsen zum Kapital geschlagen.

KOYAN. 1438.

Koyen.



Wappen (1630): In Blau ein goldener mit einem schwarzen geasteten Stamm oder „Pfropfreis" belegter schrägrechter Balken, der von 2 einwärtsgekehrten goldenen Jagdhörnern mit goldenem Gehänge begleitet ist. Auf dem gekrönten Helm mit schwarzgoldener Decke ein aufgerichteter Baumstamm wie im Schilde.

Evangelisch. Thorner Raths-Geschlecht, das 1471 dorthin aus Züllichau einwanderte und sich später nach Elbing, Riga, Bromberg, Breslau u. a. ausbreitete. Die Koyen gehörten 1624 in Livland zur Ritterbank (vgl. Kuropatnicki).

Im Raths-Archive der Stadt und Festung Thorn finden sich die ältesten, bisher bekannt gewordenen Nachrichten über das Thorner Geschlecht Koyen und zwar in der dort aufbewahrten alten Handschrift, bezeichnet

als „Genealogie oder Stammregister des uralten Geschlechts der Koyen in eine gewisse und eigentliche Ordnung gebracht und beschrieben durch Daniel Preißen in Thorn anno 1630". Gedachte Handschrift, in Buchform, mit Goldschnitt, ist sehr gut erhalten und wird Besuchern des Rathhauses, insbesondere Geschichtsforschern, als Merkwürdigkeit gezeigt. Die Aufzeichnungen der Handschrift beginnen mit dem Jahre 1471, beigegeben ist sowohl das Wappen des Geschlechts als auch etwa 78 Wappen verschwägerter Geschlechter in feiner, farbiger Ausführung. Auf dem Titel-Blatt befinden sich kunstvolle Malereien, welche vielleicht von dem Bildnis-Maler Georg X. Koyen (s. VIc.) in Thorn, einem Sohne des 1630 gestorbenen ältesten Bürgermeisters und Königl. Burggrafen Jakob III. Koyen daselbst herrühren.

Der Verfasser der Handschrift der Heraldiker Daniel Preußen[1]) war mit dem Geschlecht Koyen verschwägert, weiter werden in derselben als verschwägert aufgeführt die Geschlechter: Alberti, Baßren, Baumgart, Becker, Braunß, Bürkmann, Cölmer, Dieffert, Dietz, Dwells, Ellers, Engelhardt, Enngreß, Eßken-Franck, Friedewald, Friese, Frölich, Haunschild, v. d. Hellen, Henning, Heroldt, Hertzberg, v. d. Heyden, Hoppius, Hübner, Hütt, feld, Jungscholtz, Kielgerß, Kochanske, Kothe,

[1]) Die Familie des Verfassers Namens Preuß, sonst auch Preyß oder Preyßen genannt wurde auf dem Warschauer Reichstag 1642 mit Einwilligung der Stände vom König Wladislaus IV. von Polen geadelt. (vgl. Wernicke, a. a. O., Bd. II, S. 197).

Kottmann, Kranz, Kratowit, Krautwalt, Kricle, Ladebach, Langerfeld, Langkögell, Leewaldt, heuschner, Lindingen, Lindner, Loffsen, Löl=Löffel, Lüdicke, Magnus, Mentzel, Mertens, Möllers, Müntzer, Nickel, Oders, Pavenius, Perkwinschel, Poniat, Renfisch, Riede, Rieß=bergk, Sarnau, Schachtmann, Schmidel, Schmidt, Schnee, Schreyters, Sieffert, Symmers, Tietz, Toydenkuß, (Theodincussen), Ulrichs, Viet, Wagner, Wedemeyer u. a. m. Von den meisten dieser Geschlechter finden sich in der Handschrift an den betreffenden Stellen die Wappen, während das Koyen'sche Wappen auf einem besondern Blatte groß ausgeführt ist.

Die alte Thorner Handschrift schreibt die Männer=namen „Koye," die Frauennamen und den Namen der ganzen Sippe Koyen ohne das „von" davor, welches letztere Wort damals zur Bezeichnung des Adels noch nicht üblich war; da jetzt allgemein Koyen geschrieben wird und auch auf dem Titelblatt der Handschrift schon „Georg Koyen" nicht Koye steht, so ist auch für die Thorner Koyen diese Schreibweise überall gebraucht.

Die folgenden Nachrichten sind, was die Zeit bis etwa 1730 betrifft, größtenteils der Handschrift und der „Geschichte Thorns aus Urkunden, Documenten und Handschriften bearbeitet von Dr. Julius Emil Wernicke, Thorn, Bd. I, II; 1842" entnommen.

Die weiteren Angaben über die Schleswig=Holsteiner Koyen sind von Herrn Regierungs= und Forstrath Koyen (Bromberg), auf Grund der betreffenden Kirchen=bücher ermittelt worden.

Der unter I aufgeführte Benedikt I Koyen ist demnach der Stammvater des ganzen Geschlechts, wahrscheinlich auch der jetzlebenden Koyens. Die Beweise sind sämmtlich dafür vorhanden bis auf den Nachweis des Vaters des auf Seite . . . stehenden David Koyen, welcher auf Grund der Kirchenbücher u. dgl. nicht geführt werden konnte, weil diesbezügliche Bücher oder Urkunden noch nicht aufgefunden sind. Ein Zusammenhang zwischen den im Nachtrage unter A-C aufgeführten Personen und den Thorner bezw. Schleswiger Koyen steht anzunehmen ist, aber bisher noch nicht nachgewiesen.

A. Das Thorner Geschlecht Koyen.

I. † Benedikt I. Koyen (von Koyen, von Coye), * Züllichau, † Thorn 1505, hat am 28. 8. 1471 vor der Zeche in Thorn sein Zeugniß als Kürschner präsentirt und daselbst Bürgerrecht erworben, 1483 ist er Schöffe geworden, 1491 in den Rath gewählt und Stadtkämmerer von Thorn geworden, später als Rathmann gestorben; Zeitgenosse des aus Gustav Freitags „Ahnen" bekannten Markus König (vgl. Wernicke, a. a. O., Bd I, S. 285): verm. 1471 mit Katharina Toydenkuß, † 1505, Tochter des † Konrad Toydenkuß[1]) (Theodineussen).

1) Wappen der Toydenkuß: In weißem Felde ein goldner mit einem schwarzen Baumstamm belegter Schrägbalken, begleitet von zwei einwärts gekehrten schwarzen Jagdhörnern mit goldnem Beschlag und schwarzem Gehänge. Auf dem gekrönten Helm: Der Baumstamm wachsend, daneben ein silbernes Fähnchen, d essen weißes Tuch mit dem Baumstamm bezeichnet ist.

Nach Mittheilungen des Kopernikus-Vereins in Thorn wird das Wappen der Toydenkuß, welche nicht geadelt sein sollen, wie folgt beschrieben: Der Schild zeigt im weißen Felde einen mit schwarzem Aste belegten rothen Schrä rechtsbalken, oben und unten von diesem ein schwarzes Jagdhorn mit gelben Beschlägen. Helm und Kleinod fehlen.

Konrad Toydenkuß (auch Teydenkuß) war 1447 in der Bruderschaft St. Georgi zum Artushof in Thorn, 1457 als Rathmann Abgesandter zur

Als letzterer 1471 starb und bald darauf sein Geschlecht erlosch bezw. die letzten Nachkommen desselben im Kriege blieben, „ist Benedikt Koyen wegen seiner ritterlichen „Thaten und seiner Kinder Wohlverhalten von seiner „Obrigkeit aus hoher Gnade mit dem Wappen der „Toydenkuß belehnt und edel gesprochen [2]) worden. Das „Wappen erbte auf das ganze Geschlecht der Koyen weiter „und als der Wappenbrief später im Kriege durch Feuers„brunst verloren ging, haben die damals lebenden Koyen „durch ihren ungemeinen Fleiß und hoher Herrn Gunst „sowohl bei Kaiser Rudolph II., wie auch beim König „Stephan von Polen einen neuen Wappenbrief zu dem „gedachten Wappen erhalten, welchen sie und alle Nach„kommen für ewige Zeiten gebrauchen sollten". (vgl. unten III d.)

Kinder, zu Thorn geboren:

1. † Hans I., s. IIa, Aelterer Stamm.
2. † Georg I, s. IIb, Jüngerer Zweig.
3. † Nikolaus, * am Tage Nikolai (6. 12.) 1479, † . . . , Priester und Organist. Nicolaus Coye de Turonia wurde S. S. 1500 zu Leipzig als Student immatrikuliert.
4. † Anna I., * 1482, verm. mit † Jonas Kothe, nach anderer Nachricht verm. 1503 mit Mateusz Turno (Wappen „Kotwice") Bürger in Thorn.
5. † Jakob I., * am Tage Alevi (?) 1485, † Krakau . . . , Stadtsecretair [3]), unverm.

Tagfahrt nach Marienburg, 1463 als Bürgermeister zur Friedensverhandlung zwischen Polen und dem Orden zu Brzese abgesendet (dort auch wohl Tewoenkoß genannt, vgl. Schütz in Chron. S. 323), unterschrieb Fielde. Er starb als der letzte männliche Sprosse seines Hauses und hinterließ nur die Tochter Katharina.

Am 30 Juni 1603 sind nach dem Beschluß des Rathes 100 Wappen der alten und der damals im Lande und in der Stadt blühenden Familien in der Marienkirche zu Thorn aufgehängt; diese Wappen hängen jetzt im Rathhause; darunter auch das der Toydenkuß. Das Wappen wurde von den Coye oder Koyen weitergeführt; vgl. Zernecke, Chronik von Thorn, Berlin 1727.

2) vgl. Wernicke, a. a. O., Bd. I, S 328, wonach Benedikt Koyen von Kaiser Maximilian I. in den Reichsritterstand erhoben wurde

3) vgl. Wernicke, a. a. O., Bd. II, S. 57.

I. Aelterer Stamm.

IIa. † Johannes („Hans") I. Koyen [1]), * Thorn am Sonnabend nach Ostern 1475, † Thorn 22. 7. 1550, war zehn Jahre Rathmann und 6 Jahre Bürgermeister in Thorn, war 1512 als Rathmann Abgesandter von Thorn zum Könige nach Krakau, wurde 1544 Burggraf und Bürgermeister; verm. mit † Elisabeth Friedewald.

Kinder, zu Thorn geboren:

1. † Andreas I, s. IIIa, Danziger Ast.
2. † Katharina I., * Freitag vor Pfingsten 1504, † . . verm. mit † Jakob Ludwig Tietz aus Kronweißenburg im Elsaß, † Thorn 26. 2. 1568, Rathsverwandter in Thorn.
3. † Hans II., s. IIIb, Elbinger Ast.
4. † Franz, * 1508, † . . ., unverm.
5. † Elisabeth I., * 1510, † . . ., unverm.
6. † Kasper I, s. IIIc, Thorner Ast.
7. † Bonaventura, (Sohn) * und † 1514.

1. Danziger Ast.

IIIa. † Andreas I. Koyen, * Thorn am Tage Clementis 1502, † Danzig . . ., verm. mit † Anna Perwinschel.

Kinder:

1. † Hans III. } deren Kinder
2. † Andreas II. } siehe IVa b.
3. † Elisabeth II., † Danzig 1566 im Wochenbett, verm. mit † Cornelius Loffsen, in Danzig.
4. † Anna II.

IVa,b. Hans III. und Andreas II. Koyen.

Deren Kinder:

1. † Andreas III., † 5 Jahre alt.
2. † Anna V., verm. mit † Thomas Becker, Bürger und einer der 60-Männer zu Riga.

[1]) vgl. ebd., Bd. II, S. 42.

3. † Andreas IV., s. Va, Rigaer Zweig.
4. † David, † Riga . . ., unverm.
5. † Johannes VI, s. Vb, Riga-Königsberger Zweig.
6. † Joachim I., † Danzig . . ., unverm.
7. † Dorothea II., jung gestorben.
8. † Ursula, verm mit † Heinrich Bassren, Bürger in Riga.
9. † Benedikt IV., † in Rußland auf der Reise.

a. Rigaer Zweig.

Va. † Andreas IV., Koyen, Notarius in Riga, verm. mit † Anna Ulrichs aus Riga.

Kinder:

1. † Johannes XI.
2. † Jakob V.
3. † Andreas VI, jung gestorben, vgl. Vb 2.
4. † Anna XII.
5. † Eva.
6. † Dorothea V.

b. Riga-Königsberger Zweig.

Vb. † Johannes VI. Koyen, ist Secretarius der Stadt Riga am Königl. Hofe in Polen und später Secretarius der Altstadt Königsberg gewesen; verm. mit † . . . Dwelß, Tochter des † Heinrich Dwelß in Riga.

Kinder:

1. † Andreas VII., jung gestorben.
2. † Andreas VIII.,[2] über ihn vgl. Rigasche Ratslinie von H. J. Böthführ. 2. Aufl. Riga, Moskau und Odessa 1877. Verlag von J. Deubner (Seite 153). „519 Andreas Koye, 1585. Gestorben den 9. Juni 1606." Casp. Padel's Rotata Bunge, Archiv VI. 104." (S. 169, 170) „570 Andreas Koye, Erbherr auf Testama 1630 Syndicus. Sohn des Rathsherrn und Praefectus Portorii Andreas Koye. Geboren 1586.

Verheirathet 1633 mit Catharina Köning. Er besuchte die rig. Stadtschule, darauf das Gymnasium zu Thorn und studirte von 1611 bis 13 zu Rostock die Rechte, machte dann eine Reise durch Pommern, Schlesien und Polen und ging dann über Leipzig nach Jena, wo er zwei Jahre blieb und damit seine akademische Laufbahn endigte. Im Jahre 1615 berief ihn der Rath zum Secretarius aulae, d. i. zu dem am königl. polnischen Hofe die Rigaschen Angelegenheiten betreibenden Secretair; er führte als solcher 4 Jahre in Warschau die Geschäfte der Stadt mit aller Treue; kehrte 1619 von dort zurück, mußte aber bald wiederum dahin abreisen, um die Sache der Stadt wider die Jesuiten zu führen, was er auch mit Glück verrichtete. Er wurde 1625 Obersecretair, 1630 Syndicus und den 8. October 1642 Bürgermeister, 1643 Assessor des Konsistoriums, 1644 Oberwaisenherr; auch verwaltete er das Amt des Burggrafen. Gustav Adolph erkannte seine Verdienste an, indem er ihm das Gut Testama donirte und Christina bestätigte seinen alten Adel. Seine Familie erlosch nach ihm von der Schwertseite, indem der älteste von seinen Söhnen in früher Jugend, der jüngere in französischen Diensten unter der Garde starb. Koyenholm war ein Besitzthum seiner Familie und erhält auch heute die Erinnerung an ihn; Testama fiel durch die Heirath seiner Tochter Anna an den Assistenzrath Paul Helmersen, den Stammvater der noch jetzt blühenden von Helmersenschen Familie. Andreas Koye starb 6. October 1653. Vgl. Koffka, nord. Archiv 1807 Bd. III 205. Hagemeister Materialien I 43, II. 150."

2. Elbinger Ast.

Wappen: In Silber ein schwarzer Schrägrechtsbalken, begleitet von 2 doppeltgewundenen schwarzen Jagdhörnern (Posthörnern) mit weißem Schallloch und Mundstück, die Schallöcher abwärts und einwärts kehrend; auf dem gekrönten Helm mit rechts schwarzer und links weißer Decke ein brauner

geasteter Stamm (vgl. die Handschrift „Elbinger Wappenbuch", S. 53; 18. Jahrh.; Bibl. d. Ver. „Herold" in Berlin, Nr. B 30).

IIIb. † Hans II. Koyen, * Thorn am Dienstag vor Petri Pauli 1596, † Elbing 23. 12. 1567, Rathmann in Elbing, verm. Elbing . . . mit † Anna Lüdicke.

Kinder:

1. † Georg II., s. IVc.
2. † Katharina II.
3. † Elisabeth III., verm. mit † Kaspar Langerfeldt, Magister, später Professor zu Königsberg i. Pr.
4. † Regina I., verm. mit † . . . Leewaldt, Bürger in Marienburg.
5. † Anna III., verm. mit † Jakob Heroldt in Danzig.
6. † Dorothea I., verm. mit † Erhard Schnee in Elbing.
7. † Regina II., verm. mit † Nickel Henning in Elbing.
8. † Christina I., verm. mit † Heinrich Friese in Danzig.

IVc. † Georg II. Koyen.

Kinder:

1. † Sophie, jung gestorben.
2. † Anna VI., verm. mit † Johann Jungscholtz, Rathsverwandter in Elbing.
3. † Hans VII., s. Vc.
4. † Georg IV.,
5. † Samuel,
6. † Justina I., } jung gestorben.
7. † Georg V., s. Vd.
8. † Katharina V, verm. mit † Andreas Langtögell, Rathmann in Elbing.
9. † Kaspar IV., jung gestorben.

Vc. † Hans VII. Koyen, 2 mal verm., a) mit † Anna Friedewald aus Elbing; — b) mit Elisabeth Brauns aus Elbing (letztere Ehe kinderlos).

Kinder, aus erster Ehe:

1. † Christina III.,
2. † Justina II.,
3. † Anna XIII.,
4. † Hans XII.,

jung gestorben.

5. † Katharina X., verm. mit † Karl Ramsee.

Vd. † Georg V. Koyen, verm. mit † Dorothea Rieden aus Elbing.

Kinder:

1. † Wahrmund
2. † Dorothea VI.
3. † Ernst III.
4. † Georg IX.
5. † Regina III.

jung gestorben?

6. † Agathe
7. † Ehrenhold

Im Februar 1611 wurde ein „Georgius Coji, Elbingensis Borussus" als Student in Gießen immatriculiert.

3. Thorner Ast.

IIIc. † Kasper I. Koyen, * Thorn am Donnerstag vor Neujahr 1513, † Thorn 1. 8. 1572, war 6 Jahre Schöffe der alten Stadt Thorn und 20 Jahre Rathmann, starb als Stadt-Kämmerer; verm. mit † Barbara Lindner (de Linden) aus Posen, Tochter des † Georg Lindner[1]) und der † Katharina Schilling in Posen.

Kinder:

1. † Christoph I., s. IVd.
2. † Kasper II., jung gestorben?
3. † Wenzel I. (Stanislaw), s. IVe.

---

[1]) in Leipzig wurden als Studenten immatriculiert:
S. S. 1459. Johannes Lyndener de Posnonia.
W. S. 1518. Wolffgangus Lyndener de Posnonia.
S. S. 1544. Caspar Lindener Posnaniensis.

4. † Kasper III., † a. d. Pest. 1588 war ein gelehrter Mann, wurde 1588 Schöppe,
5. † Heinrich I., s. IVg.
6. † Hans IV., s. IVh.
7. † Katharina III., * Thorn 14. 3 1546, verm. mit † Franz Esske, Burggrafen und Bürgermeister in Thorn.
8. † Elisabeth IV., * Thorn 22. 1. 1548, verm. mit † Hans Haunschild, aus Joachimsthal, später in Posen und Thorn.
9. † Barbara I.

IVd. † Christoph I. Koye.

Kinder:

1. † Christoph II., † 1620, im niederländischen Kriege gefallen.
2. † Kasper V., s. Ve.
3. † Hans VIII. } jung gestorben.
4. † Dorothea III. }
5. † Markus, s. Vf.
6. † Andreas V.
7. † Anna VI., verm. mit † Michael Mentzel in Thorn.
   (Tochter: Anna, jung gestorben.)
8. † Barbara IV., jung gestorben.

IVe. † Wenzel I. (Stanislaw) Koyen, * 18. 7. 1557; er erbat von dem Poln. Könige Stefan Batory eine Neubestätigung seines Adels und des von seiner Familie geführten Wappens der Toydenkuß, welches Benedict, sein Urvater, mit Bewilligung des Preuß. Adels als das seine angenommen hatte, worüber das Dokument indessen verbrannt war. König Stefan erteilte ihm aus Bromberg 1577 eine Bestätigungsurkunde des Adels und Wappens für sich und seine ganze Familie. (Urkunde ist abgedruckt in dem Wappenbuche von Niesiecki, herausgegeben von Bobrowicz, Leipzig 1840, Bd. V, S. 151), verm. mit † Katharina von Uthmann.

Kinder:

1. † Kasper VI., * Breslau 16. 3. 1585, verm. in Samotlenz.
2. † Michael II., † Christburg i. Pr., unverm.
3. † Katharina VI., † Breslau, 10 Jahre alt.
4. † Anna VIII., † Breslau, 19 Wochen alt.
5. † Gottfried I., † Breslau, 1 Jahr alt.
6. † Maria I., * Breslau 14. 3. 1594, verm. mit † Peter Powiat, Bürger in Danzig.
7. † Wenzel II., s. Vg.

IVg. † Heinrich I. Koyen.

Kinder:

1. † Susanna I.
2. † Siegmund.
3. † Barbara V.
4. † Ernestus I.
5. † Maximilian.
6. † Joachim II.

IVh. † Hans IV. Koyen.

Kinder:

1. † Heinrich Christian.
2. † Sydonia.
3. † Maria Elisabeth.
4. † Barbara VI.
5. † Heinrich II.
6. † Hedwig.
7. † Anna IX.
8. † Hans Heinrich.

Ve. † Kasper V. Koyen, 2 mal verm. — a) mit † Elisabeth Krautwald zu Thorn — b) mit † Anna Collmers zu Thorn.

Kinder erster Ehe:

1. † Anna XIV, † unverm.?
2. † Heinrich III.
3. † Kasper VII.
4. † Elisabeth X.

Kinder zweiter Ehe:

5. † Barbara IX.
6. † Christian IV.
7. † Salomon, aus dem Fenster gestürzt am 6. 8. 1623, † am 7. 8. 1623.
8. † Katharina XI., † 7 Stunden alt.
9. † Maria II.

Vf. † Markus Koyen, verm. mit † Auguste Außwick, Tochter des † Michael Außwick, Gerichtsverwandten zu Thorn.

Tochter:

1. † Barbara X.

Vg. † Wenzel II. Koyen, * Breslau 29. 3. 1596. verm. Schokken in Polen mit † Maria Lindingen (de Linding).

Sohn:

1. † Christoph IV., s. VIa.

VIa. † Christoph IV. Koyen, * Schokken in Großpolen 8. 5. 1647, † Bromberg 8. 9. 1720, Münz- und Schatzschreiber der Bromberger Kammer, Verwalter der Königl. Münze und Notarius der Bromberger Zollkammer, verm. Bromberg 6. 2. 1674 mit † Barbara Möller, Tochter des † Johann Möller, Bürgermeisters zu Bromberg.

Kinder:

1. † Christoph V., s. VIIa.
2. † Christine
3. † Barbara XI.
4. † Hedwig.
5. Theodora.
6. Constanze.
7. Johann.
8. Adam.

VIIa. † Christoph V. Koyen (poln. Krzystzof Koyen), * Bromberg 8. 2. 1684, wurde Zollschreiber der Kammer zu „Nieszawa", verm. 1719 mit † Theresia Natalia (Teresa) Kerner, Tochter des † Nathanael Kerner [1]), Kgl. Poln. General-Kommissar der Kronzölle.

Kinder:

1. † Johanna.
2. † Eleonore.
3. † Joseph, s. VIIIa.
4. † Franziska.
5. † Ludovica.

VIIIa. † Joseph Koyen, Mundschenk von Wenden, „Towarzyfz" der Panzerreiter. Nachkommen unbekannt.

II. Jüngerer Stamm.

IIb. † Georg I. Koyen, * Thorn am Abend vor Georgi (23. 4.) 1477, † Thorn am Abend vor Georgi 1551, er ist 44 Jahre Schöppenmeister in Thorn gewesen, verm. mit † Barbara Hüttfeld [2]), einziger Sohn:

IIId. † Benedikt II. Koyen (vgl. Wernicke, a. a. O., Bd. II, S. 25, 54), * Thorn am Donnerstag nach Laetare 1517, † Thorn 3. 5. 1595, war 4 Jahre Schöffe und 37 Jahre Schöffenmeister der alten Stadt Thorn; am 11. 2. 1577 wird dem „Benedyktowi Coio", Rathsherrn in Thorn der polnische Adel bestätigt. (Wappen: In weißem Feld . . .

---

[1]) aus dem Thorner Rathsgeschlecht der Koerner (poln. Kerner). 1508 Matthias K., im Rath von Thorn; 1747—1752 ist ein K. Adjutant im Poln. Infanterie-Rgt. Prinz von Polen, in Elbing in Garnison: Sander von Kornen, Spittler und Deutschordens-Komthur in Elbing, ist Zeuge in einer Thorner Urkunde Epiphanias 1354; entstammt dem Thüringischen Geschlecht von Körner aus Körner bei Mühlhausen i. Th., das dem Deutschorden mehrere Söhne stellte, so war Gottfried v. K. 1296—1313 Ordensprovinzial der Ballei Thüringen. W. S. 1432 wird Johannes Korner de Dirfavia, Polon. und W. S. 1507 Bernhardinus Korner de Thoronia, Nat. Polon. auf der Universität Leipzig als Studenten immatriculiert.

[2]) S. S. 1542 Wolffgangus Hytfeldt, Thuronianus, Student in Leipzig.

wie Anm. zu A I, S. 112), vergl. Kron-Matrikel, Bd. 115, Bl. 172), 2 mal verm. — a) mit † Elisabeth Engreß aus Thorn — b) mit † Anna Kottmann aus Thorn.

Kinder, zu Thorn geboren, erster Ehe:

1. † Jakob II., s. IVi.
2. † Hans V., s. IVk.
3. † Georg III, s. IVl.
4. † Elisabeth V., * Mittwoch vor Elisabeth 1548, † Thorn 11. 10. 1567; unverm.
5. † Michael I., s. IVm.
6. † Gertrud, * Palmsonntag 1552, verm. mit † Zacharias Wedemeyer in Thorn.
7. † Katharina IV., * Donnerstag vor Reminiscere 155.., verm. mit † Simon Eßken[1]), Ratsältesten in Thorn.
8. † Benedikt III., * Sonnabend vor Fastnacht 1556, † auf der Reise in Italien 1570.
9. † Daniel I, s. IVn.
10. † Barbara II, * 14. 10. 1559, † 1562.
11. † Barbara III, * 15. 2. 1565, † . . ., 3 mal verm. — a) mit † Ebert v. d. Heyden, aus Bremen — b) mit † Augustus Hertzberger in Danzig — c) mit † Ludwig Engelhardt, in Danzig.

Zweiter Ehe:

12. † Philipp, s. IVo.
13. † Anna IV, * 21. 8. 1568, † 18. 6. 1573.
14. † Ludwig I, * 11. 10. 1570, † . . ., verm. mit † Dorothea Colmers in Thorn.

---

[1]) in Leipzig immatriculiert:
S. S. 1491. Franciscus Essken (Eschken) de Thorn.
S. S. 1531. Franciscus Essse Thuronensis.
W. S. 1535. Georgius Essse de Luebigk.
S. S. 1543. Paulus Eschs Lubensis.

IVi. † Jakob II Koyen (Coye)[1]), * Thorn 22. 7. 1544, † 23. 3. 1627, 1571 Stadtsekretär, 1578 Notar des Schöppenstuhls, Syndicus, 1597 Rathmann und Burggraf, war 1573 als Sekretär Abgesandter von Thorn zur Königswahl in Warschau und seit 1604 Bürgermeister in Thorn (vgl. Wernicke, a. a. O. Bd. 2, S. 89, 155, 157, 187) — 2 mal verm. — a) mit † Katharina Kochanske — b) mit † Maria Kielgerß aus Danzig.

Kinder erster Ehe:

1. † Hermann, jung gestorben, Zwilling mit
2. † Elisabeth VI, verm. 1605 mit † Johann Hübner, Rathsverwandten in Thorn.
3. † Jakob III, s. Vh.
4. † Friedrich I, s. Vi.

Zweiter Ehe:

5. † Ernestus II, } jung gestorben.
6. † Barbara VII, }

IVk. † Hans V Koyen, * Thorn 25. 2. 1546, verm. mit † Christina Vieten aus Danzig

Kinder:

1. † Christiana II, † 1578.
2. † Georg VI, † 1584.
3. † Hans IX, jung gestorben.
4. † Friedemann, s. Vk
5. † Benedikt V, s. Vl.
6. † Michael III, s. Vm.
7. † Elisabeth VII.
8. † Jakob IV, s. Vn.

---

[1]) Jakob Coye, — am 22. 6. 1601 bat der Rath den 2 von der Kulmischen Ritterschaft unlängst erwählten Landschöppen: Bürgermeister Heinr. Stroband und Rathmann Jacob Coyen, weil sie vermöge des Landrechts (jus terrestre Nobilitatis Tit. V, § 21, S. 32) im Lande Erbgesessen sein müssen, diesem das Gut Weibilsch, jenem das Gut Przyssiet gegen Revers ales zugeordnet.

IVl. † Georg III Koyen, * Sonntag Palmarum 1547, verm. mit † Magdalena Schreyterß aus Breslau.

Kinder:

1. † Georg VII.
2. † Gottfried II.
3. † Magdalena I.
4. † Susanna II, verm. mit † Hans Scholz, Bürger in Breslau.
5. † Rosina, † 1593.
6. † Friedrich II, † in Genua auf der Studienreise.
7. † Elisabeth VIII, verm. mit † Georg Heyntze, Bürger in Breslau.
8. † Gottfried III, s. Vo.

IVm. † Michael I Koyen, * Dienstag vor Johanni 1550, verm. mit † Regina Müntzer aus Danzig.

Kinder:

1. † Elisabeth IX, jung gestorben.
2. † Eduard I, s. Vp.
3. † Benedikt VI, } jung gestorben.
4. † Daniel II, }
5. † Anna X, verm. mit † Hans Renfisch, Bürger in Danzig.
6. † Maria II, } jung gestorben.
7. † Georg VIII, }

IVn. † Daniel I Koyen, * 23. 11. 1557, Besitzer der Güter Kl.-Tiez und Kl.-Bohrau bei Breslau, 2 mal verm. — a) mit † Ursula Neuschner aus Breslau — b) mit † Anna Ladebach aus Breslau.

Kinder erster Ehe:

1. † Daniel III, } Zwillinge, jung gestorben.
2. † Christoph III, }

Zweiter Ehe:

3. † Maria III, verm. mit † Jakob Karl . . ., Kaiserlichem Hammerverwalter zu Schreckendorf in Schlesien, Grafschaft Glatz.
4. † Magdalene II.
5. † Katharine VII, jung gestorben.
6. † Susanne III.

IVa. † Philipp Kohen, * 23. 9. 1566, verm. mit † Katharina v. d. Hellen.

Kinder:

1. † Daniel IV, verm. mit † Gertrud Schmidt, kinderlos.
2. † Anna XI, jung gestorben.
3. † Ludwig II.
4. † Katharina VIII, jung gestorben.
5. † Hans X.
6. † Dorothea IV, verm. mit † Simon Schmidt, Bürger in Thorn.
7. † Barbara VIII, } jung gestorben.
8. † Katharina IX, }

V h. † Jakob III Kohen (IV i, 3), † Thorn 10. 2. 1630, seit 1623 Königl. Poln. Burggraf und ältester Bürgermeister in Thorn, 2mal verm. — a) mit † Barbara Oders, verw. Strobandt, b) mit † Katharina Trunk, verw. Thomas aus Marienburg.

Kinder erster Ehe:

1. † Jakob VI, † Marienburg 1629, fiel als Fähnrich vor Marienburg gegen den König Gustav Adolf von Schweden.
2. † Erasmus, s. VIb.
3. † Katharina XII, † 5 Jahre alt.
4. † Eduard II.
5. † Georg X, s. VIc.

Zweiter Ehe:

6. † Christian.
7. † Friedrich III.

8. † Elisabeth XI.
9. † Christina V.

Vi. † Friedrich I. Koyen, verm. mit † Judith Symmers aus Kolberg.

Sohn:

1. † Friedrich IV, jung gestorben.

Vk—n. † Friedemann, Benedikt V, Michael III und Jakob IV Koyen.

Deren Kinder:

1. † Tiedemann I, jung gestorben.
2. † Regina IV.
3. † Benedikt VII.
4. † Elisabeth XII,
5. † Johannes XIII,
6. † Anna XV,

} jung gestorben?

Vo. † Gottfried III Koyen, verm. mit † Justina Dobschütz aus Breslau.

Kinder:

1. † Gottfried IV, jung gestorben.

Vp. † Eduard I Koyen, verm. mit † Barbara Ellers, verw. Schmidt aus Danzig.

Kinder:

1. † Anna XVI.
2. † Florentine, jung gestorben.
3. † Regine V, verm. 1623 mit † Jakob Schachmann, Bürger in Danzig [1]), * 1592

[1]) Regina oder „Barbara" Koyen; die Eltern des Jakob Schachmann sind: Melchior S., 1575 Schöppe, 1581 Ratsherr in Danzig, * 1544 † 1605, verm. 1572 mit Clara Schultze, † 1622; dessen Eltern: Melchior Schachmann, * 1509, † 1560, verm. 1536 mit † Elisabeth Rogge, † 1570; Vater: Johann Schachmann, * Volkenhain i. Schles. 1475, † Danzig 1543, kam 1492 nach Danzig, 1523 Schöppe, 1526 Schöppenältester; dessen Vater: Jakob S., um 1480, Großvater: Balthasar S., um 1459. Noch heute leben in Volkenhain Träger des Namens „Sachmann", sie sind wohl eines Stammes mit den Danziger Schach- oder Schachtmann, doch sind weitere Forschungen in Volkenhain nicht möglich, da dort die Kirchenbücher im 17. Jahrhundert verbrannt sind.

VI b. † Erasmus Koyen, verm. 1640 mit † Barbara Sarnauer, verw. Seydel.

Nachkommen unbekannt[1]).

VI c. † Georg X. Koyen, lebte um 1630 als Bildnismaler in Thorn, verm. mit † Anna Kratowit.

Kinder:

1. † Friedrich V., jung gestorben.
2. † Anna Katharina.
3. † Johannes XIV., s. VII b.
4. † Tiedemann II., jung gestorben.
5. † Regina VI.
6. † Benedikt VIII.

VII b. † Johannes XIV. Koyen, * Thorn 6. 10. 1666, † Thorn 11. 8. 1729, Kaufmann in Thorn; verm. Juli 1707 mit † Dorothea Koth, die später als Witwe den † S.... Mileiter heiratete (letztere Ehe blieb kinderlos).

Kinder:

1. † Georg XI., wanderte vielleicht aus, siehe unten.
2. † Gottlieb Siegmund, † angeblich 30 Jahre alt, ist nach dem Kirchenbuche der altstädtischen ev. Kirche in Thorn am 4. 5. 1724 getauft.
3. † Anna-Dorothea, * 28. 5. 1718, verm. mit † N... Alberti, † 1767, Kaufmann in Thorn. Anna-Dorothea ist nach dem Kirchenbuche der altstädtischen ev. Kirche in Thorn am 30. 6. 1711 getauft.

Des weiteren wird uns angegeben: Ueber Georg XI. Koyen berichtet die Thorner Handschrift nichts mehr, da aber sein Name (oder der Georg X.?) auf dem Titelblatt desselben steht, so kann man vermuten, daß er sie nach dem Tode seines Vaters auf dem Rat in Thorn niedergelegt hat und ausgewandert ist. Sein Bruder Gottlieb-Siegmund

[1]) Ein Kojen war 1764 Premierleutnant im Preuß. Infant.-Rgt. Blankensee. (Zeitungsnachricht.)

war, scheint es, nicht verheiratet, weil dies sonst wohl ebenso gut wie sein Tod in der Handschrift erwähnt wäre. Da die Mutter nach des Vaters Tod wieder heiratete, es auch damals — um die Zeit des Thorner Blutbades 1724 — in Thorn unter polnischer Zwangherrschaft sehr unsicher war und alle Geschäfte danieder lagen, so hat Georg XI. Koyen es wahrscheinlich ebenso wie viele andere für geraten gehalten, seine Vaterstadt zu verlassen. Ob nun gerade er, über dessen Geburt bezw. Taufe in den Thorner Kirchenbüchern nichts gefunden worden ist oder ein anderer Nachkomme Benedikt I. Koyen der Stammvater des nachfolgenden Geschlechts ist, hat bisher urkundlich nicht festgestellt werden können. Selbst wenn Georg XI. Koyen nicht der Vater des untenstehenden David Koyen, des Stammvaters der Schleswig-Holsteiner Koyen, wäre, so müßte letzterer doch von einem anderen Nachkommen Benedikts I. Koyen abstammen, es müßte denn sein, daß vorher, gleichzeitig oder später als Benedikt I. aus Züllichau nach Thorn einwanderte, ein Bruder oder Vetter, bezw. ein Nachkomme eines solchen nach Schleswig-Holstein einwanderte. Für eine solche Annahme ist aber keinerlei Anhalt vorhanden. Jedenfalls bleibt es von Interesse, den Vater des untenbezeichneten David Koyen urkundlich festzustellen. In dem Taufregister der altstädtischen evangl. Kirche in Thorn, Bd. 7 S. 323 steht aufgeführt: „Gottfried Koyen Kaufmann verh. mit Luise geb. Farold, den 23. 5. 1719."

Im übrigen würde die Annahme, daß David Georgs XI. Sohn sei, durch den Umstand gestützt, daß bei Davids Geburt Georg XI. 28 Jahre etwa alt war, er könnte demnach sein Vater sein. Wahrscheinlich ist er es schon deshalb gewesen, weil, soweit bekannt, nur eine Familie den Namen „Koyen" trug und ihr Vorkommen in Thorn gerade zu der Zeit aufhört, wo ihr Auftreten in Schleswig beginnt.

Der Stammvater der Schleswig-Holsteiner soll nach Angabe seiner Todeseintragung in „Tondern" geboren sein. Weder in den Kirchenbüchern von „Thorn" noch von „Tondern" ließ sich aber seine Geburts-

eintragung (um 1736) nachweisen. Ein Zusammenhang der Thorner mit den nun folgenden Schleswig-Holsteiner Koyens ist demnach bisher noch nicht erbracht. (Am 30. Oktober 1608 wird „Falcho Goje, Danus nobil." in Gießen immatrikuliert.)

B. Das Schleswiger Geschlecht Koyen.

Evangelisch. Bromberg, Bahrenfeld bei Altona, Segeberg in Holstein, Bredstedt i. Holst., Lübeck, Helenenruh i. Holst.

1. † David I Koyen, sein Geburtstag ist bisher ebenso wenig, wie sein Geburtsort festgestellt. Letzterer soll nach Inhalt des Totenverzeichnisses der St. Johannis-Klostergemeinde vor Schleswig die Stadt „Tondern" sein. In dem Schleswiger Domkirchenbuche steht „David Koyen ehel. Sohn des weil. . . . Koyen zu Tondern und der . . . in Schleswig erzogen ꝛc." Es ergeben aber nach den diesbezüglichen Ermittelungen weder die Kirchenbücher von Tondern selbst noch diejenigen der übrigen Kirchengemeinden des ganzen früheren Amtes Tondern etwas über seine Geburt. Unter diesen Umständen und da bisher andere Quellen nicht bekannt sind, können z. Zt. auch seine Eltern nicht angegeben werden. Da aber nach dem Totenverzeichnisse David I Koyen am 23. 5. 1816 im Alter von reichlich 80 Jahren starb, so muß er um das Jahr 1736 geboren sein. David Koyen ist, wie auch die Angaben des Todtenverzeichnisses berichten, beim Staatsrat (Graf?) Piper in Schleswig erzogen. (Vielleicht ein Nachkomme des bei Pultawa gefangenen gleichnamigen Staatsrats Karls XII. von Schweden, Grafen Piper.) Nach mündlichen Ueberlieferungen fuhr der Landkommissar Etatsrat Piper in Schleswig um die Mitte des vorigen Jahrhunderts (1750) über die Heide bei Tondern und traf dort den weinenden Knaben David Koyen, welcher ihm auf sein Befragen erzählte, er sei bei einem Schuhmacher in Tondern in die Lehre gegeben und

sei diesem wegen schlechter Behandlung aus Verzweiflung entlaufen. Der Staatsrat Piper nahm sich hierauf seiner an, beschäftigte ihn als Schreiber und veranlaßte später seine Wahl zum Verwalter des St. Johannis-Klosters in Schleswig; 2mal verm. — a) am 19. 5. 1774 mit Christina Margaretha Hagen aus Schleswig, † im Wochenbett 8. 4. 1789 mit den Drillingen (Nr. 8—10), ihr wurde je einer der drei Knaben in den Arm mit in den Sarg gegeben, während der letzte in einem besonderen Sarge neben ihr begraben wurde. — b) um 1789 mit † Dorothea Hagen, * um 1752, † Schleswig 26. 3. 1821 (69 Jahre alt), Schwester der ersten Frau.

Kinder, erster Ehe:

1. † Margarethe Brigitte Ulrike, * 16. 6. 1775.
2. † Marie Christiane, * 1. 4. 1776, † im Wochenbett, vermählt mit † Ehlert, Klosterprediger in Schleswig.
3. † Anton Friedrich, s. IIa.
4. † Johann Heinrich Christian, s. IIb.
5. † Hans Peter Christian, s. IIc.
6. † Christine Margarethe, * 24. 3. 1784, verm. mit † Cissovius, Landwirt, Gutspächter zu Nettenhof.
7. † Christian I, s. IId.
8. † Wilhelm I, } Drillinge,
9. † Detlef, } * und †
10. † Moritz } 8. 4. 1789.

Zweiter Ehe:

11. † Friederike Sophie, * 6. 6. 1790, † 1860, unverm.
12. † Hedwig Christine Dorothea, * 12. 9. 1791, verm. 12. 9. 1812 mit † Fr. Wilh. Seringhausen, † Schleswig, im grauen Kloster, 9. 11. 1872, Buchdruckerei-Besitzer in Schleswig.
13. † Carl Diedrich, * 30. 9. 1796, † 4. 10. 1796.

IIa. † Anton Friedrich Koyen, * Schleswig 1. 1. 1778, † Kaltenkirchen, Kreis Segeberg in Holstein, 10. 10. 1857, stud. theol., später Gutsbesitzer auf Hohenhütten; 2mal

verm. — a) Kl. Königsförde . . . mit † Sophie Laß, * Kl.-Königsförde . . . , † Hohenhütten in Holstein 6. 7. 1808, Tochter des † . . . Laß, Besitzers des Gutes Kl.-Königsförde bei Kiel. — b) Kisdorf in Holstein mit † Luise Agathe Wilstrup aus Kopenhagen, † 1863; sie zog nach dem Tode ihres Mannes zu ihrer Schwester nach Kopenhagen.

Kinder, erster Ehe:

1. † Friedrich Heinrich, s. IIIa.
2. † August I. Matthias, s. IIIb.

Zweiter Ehe.

3. † Eduard, nach Amerika gegangen, verschollen.
4. † Auguste I., verm. mit † . . ., Landwirt in Bornhövede in Holstein, (kinderlos?)
5. Louise, lebt unverm. in Oldenburg.
6. † Adolph, nach Amerika gegangen, verschollen.
7. Johanna I., lebt in Kopenhagen, verm. mit . . . † Flemmer.
8. † Heinrich, † als Knabe.
9. † Emilie, unverm.
10. † Henriette, verm. mit . . . v. Zeller, Gutsbesitzer in Voellershof in Schleswig.
11. Wilhelmine I, 2mal verm. a) mit † . . . Suhr, Landwirt im Oldenburgischen — b) mit . . . Fahtschild (?).
12. † David II, verschollen.

IIb. † Johann Heinrich Christian Koyen, * Schleswig 9. 11. 1779, † Lezen in Holstein 1871, erst Mitpfarrer in Segeberg in Holstein, dann Pfarrer in Lezen: verm. mit † Johanna Lüttgens.

Kinder:

1. † Hermann, verschollen.
2. † Hedwig I., verm. mit . . . Schroeder, Pfarrer (deren Sohn ist Pfarrer in Brede bei Bredebro in Schleswig-Holstein.

3. Charlotte, verm. mit . . . Janssen, Gutsbesitzer auf Struvenhütten in Holstein.

IIc. † Hans Peter Christian Koyen, * Schleswig 25. 3. 1782, † . . ., besaß eine Mühle am Holm in der Stadt Schleswig, verm. 10. 4. 1814 mit Caroline v. Berger aus Schleswig.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Anton, s. IIIc.
2. † Tochter, † Boel . . 1839.
3. † Wilhelmine II, † im Herzogtum Lauenburg . . 1881, verm. mit . . . Thölcke.
4. † Hedwig II, † Hamburg . . 1889.

IId. † Christian I. Koyen, * Schleswig 29. 5. 1786, † 17. 3. 1856., ward 1845 Klosterverwalter am St. Johanniskloster vor Schleswig, verm. mit † Johanna Paschen aus Rendsburg. * 11. 10. 1793. † 15. 12. 1857.

Kinder:

1. † Dorothea, Margarethe Christine * 1. 4. 1817, verm. mit † G . . Jensen, † 1885, Buchdrucker in Schleswig.
2. Christian Wilhelm Theodor * 23. 2. 1819 † 26. 6. 1819.
3. Karl Wilhelm Christoph, s. IIId.
4. † Caroline Dorothea Wulfhilde I., * 12. 5. 1822, † Klensby bei Schleswig 12. 5. 1851.
5. Christian Wilhelm † Ferdinand, * 7. 6. 1824., † Mainz auf einer Erholungsreise um 1866 an der Cholera, Kaufmann in Hamburg; verm. mit Mathilde Naß.
6. † Auguste Marie Pauline II, * 18. 8. 1827, verm. mit † . . . Katterfeld, Musikdirektor in Preetz in Holstein.
7. Wilhelm Karl Christian * 15. 6. 1833. II, s. IIIe.

IIIa. † Friedrich Heinrich Koyen, * Hohenhütten in Holstein . . . 1806, † Helenenruh in Holst. . . . 2 1850,

Pächter des zu Schönweide gehörigen Vorwerks Helenenruh; verm. mit † Christine Dorothea Elisabeth Kiene.

Kinder:

1. † Herrmann Heinrich Emil, * 3. 9. 1831, † 21. 11. 1853.
2. † Anton Friedrich August, * 14. 4. 1833, † 16. 10. 1834.
3. Johanna II Margarethe Friederike, * 2. 8. 1834, verm. . . . 1857 mit Heinrich Fried. Winckelmann, früher Gutsbesitzer zu Gunstrup auf Alsen, lebt jetzt in Augustenburg.
4. † Eduard Karl Julius, * 18. 7. 1836, † 29. 5. 1840.
5. † Sophie Luise, * 9. 4. 1838, † 21. 5. 1840.
6. Margarethe Elisabeth, * 6. 5. 1840, verm. . . 1875 mit Johannes Aug. Sieck, Landwirt.
7. Catharina Dorothea Friederike * 27. 5. 1842, verm. 1867 mit Johann Georg Christian Paetow, Landwirt.
8. Johannes Christoph Theodor, s. IVa.
9. † Heinrich Friedrich Carl, * 28. 6. 1846, gefallen Verneville 18. 8. 1870.

IIIb. † August I Mathias Koyen (IIa, 2), * Hohenhütten in Holstein 6. 7. 1808, † Schmalfeld, Kr. Segeberg. 24. 6. 1861, begraben in Kaltenkirchen i. Holst., Königl. dänischer Forst-Kandidat zu Schmalfeld: verm. Bornhövede in Holstein 10. 9. 1841 mit Caroline Christiane Luise Haberkorn, * Luhnstedt in Holstein 21. 10. 1819, Tochter des † Christian Matthias Haberkorn, * Lützenburg i. Holstein 7. 10. 1788, † Kiel 10. 4. 1860, Hegereuter (=Oberförster) zu Stocksee, jetzt Oberförsterei Neumünster; verm. Kiel 16. 9. 1814 mit † Elisabeth Catharina Bühring, * Kiel 29. 10. 1788 † Ploen 7. 2. 1872.

Kinder:

1. Elise Christine Albertine, * Hohenrade, Kreis Plön, 28. 5. 1842, lebt unverm. in Hamburg.

2. Christian Gustav Adolf, s. IVb.
3. † Wilhelmine III („Minna") Louise Sophie, * Schmalfeld 2. 3. 1846, † Plön 3. 11. 1883, unverm.
4. Therese Margarethe Charlotte, * Schmalfeld 22. 2. 1848, verm. Grünhof, Kreis Lauenburg, 23. 10. 1874 mit Johannes Friedrich Wilhelm Hubert Neumann, * Disnach 15. 3. 1845, Landwirt in Plön.
5. Ernst August Christian Wilhelm, s. IVc.
6. † Caroline II Margarethe Charlotte, * Schmalfeld 29. 4. 1852, † Auenbyllgaard 11. 4. 1881; verm. Plön 7. 11. 1876 mit † Diedrich Karl August Hamann, * Borghorst 21. 7. 1853, † Auenbüllgaard 16. 3. 1892, Gutsbesitzer in Auenbyllgaard.

IIIc. Friedrich Wilhelm Anton Koyen (IIc, 1), * 26. 1. 1820, in Segeberg erzogen, betreibt dort eine Tischlerei; verm. mit † . . Maßmann, † . . 1883.

Kinder:

1. Tochter, * 1851, verm. mit Sorgenfrei, Kaufmann in Segeberg.
2. † Christian II, * 1853, † 1883.

IIId. † Karl Wilhelm Christoph Koyen (IId, 2), * 1. 6. 1820, † Lübeck 14. 3. 1890, studierte zuerst die Rechte in Kiel, widmete sich später der Landwirtschaft und trat 1848 in den Dienst des Prinzen F. A. Emil von Schleswig-Holstein-Noer als dessen Verwalter. Diesen Dienst gab er im Alter auf und zog nach Lübeck; verm. mit Emilie Ernestine Henriette Wittrock und Schulenhof i. Holst., lebt in Lübeck.

Kinder:

1. † August Carl Johann, * 15. 3. 1855, † 24. 5. 1857.
2. Caroline Luise Auguste, * 9. 7. 1857 } leben unverm.
3. Sophie Johanna Auguste, * 3. 8. 1860 } in Lübeck.

IIIe. † Wilhelm Karl Christian Koyen II (IId, 6), * 15. 6. 1831, † Bredstedt . . . 18 . . ., Rechtsanwalt und Justizrat in

Bredstedt in Schleswig-Holstein, verm. mit Agnes Mathilde Marie Caspers (Tochter des † ... Caspers, Landvogts und Deichgrafen zu Bredstedt), lebt in Bredstedt.

Kinder:

1. Wilhelmine Johanna Margarethe Karoline, * 3. 12. 1863, verm. mit .... Krohn, Kaufmann in Mölln in Lauenburg.
2. † Christian Christoph Friedrich, * 3. 2. 1867, † 12. 7. 1878.
3. † Alfred Martin Thomas Paul, * 13. 9. 1868, † 20. 4. 1870.
4. Emmy Camilla Auguste Charlotte, * 27. 7. 1872, lebt in Bredstedt.

IV a. Johannes Christoph Theodor Koyen (III a, 8), * 3. 4. 1844, Pächter auf Helenenruh i. Holst., 2mal verm. — a) 2. 5. 1872 mit † Marie Paetow aus Tramm bei Plön, † 10. 3. 1877. — b) 4. 4. 1879 mit Elisabeth Dorothea Margarethe Beythien aus Rönnau.

Kinder, erster Ehe:

1. Friedrich Johannes Theodor, * 27. 6. 1874.

zweiter Ehe:

2. Johannes Heinrich Theodor, * 29. 11. 1881.
3. Sophie Elisabeth Katharina, * 30. 1. 1883.
4. Carl Wilhelm, * 14. 5. 1884.
5. Wilhelm III, * 7. 2. 1886.

IV b. Christian Gustav Adolph Koyen (III b, 2), * Schmalfeld, Kreis Segeberg in Holstein, 17. 6. 1844, besuchte bis zum Jahre 1861 das Gymnasium zu Plön, studierte dann bis 1865 Forstwissenschaft in Kopenhagen, bestand dort die ersten forstlichen Prüfungen 1864 und 1865 und ging — da inzwischen Schleswig-Holstein mit Preußen vereinigt worden war — nach längerer Beschäftigung auf dem damaligen Forst- und Jagdamt für Holstein in Ploen, sowie in den Oberförstereien Neumünster, Apenrade und Chorin nach Berlin zur Staats-

prüfung. Er bestand dieselbe im Frühjahr 1869 und erhielt sodann Beschäftigung bei Betriebseinrichtungsarbeiten in der Oberförsterei Alt-Krakow in Pommern und vom 1. 1. 1870 die Stelle eines Hilfsarbeiters bei der Königlichen Regierung in Schleswig. Die Beschäftigung in Schleswig wurde durch militärische Dienste während des Krieges gegen Frankreich und durch etwa 1-jährige Verwaltungs-Thätigkeit in der Oberförsterei Drage unterbrochen und endete am 1. 7. 1872 durch Versetzung an die Regierung in Bromberg. Am 1. 1. 1875 erfolgte seine Ernennung zum Oberförster in Taubenwalde, am 1. 4. 1886 zum Regierungs- und Forstrat bei der Regierung in Bromberg. 1897 hat er nach seiner Entdeckung der Thorner Handschrift diese Stammfolge seines Geschlechts erforscht; wohnt Bromberg; verm. Bromberg 10. 4. 1875 mit * Marianne Albertine Laura v. Broen, * Culm 9. 6. 1850 (Tochter des † Albert v. Broen, Kgl. Preuß. Obersten z. D. in Bromberg, * Warschau 18. 4. 1805, † Bromberg 10. 6. 1887, verm. Graefrath 27. 9. 1844 mit Clementine v. Hering, * Küstrin 3. 6. 1824).

Sohn:

1. † Harald Gustav Albert August, * Taubenwalde 25. 9. 1876, † Bromberg 10. 7. 1886.

IVc. Ernst August I. Christian Wilhelm Koyen, ev., (IIIb, 5), * Schmalfeld, Kr. Segeberg, 16. 3. 1850, lebt als Kaufmann in Bahrenfeld bei Altona, Kirchenweg 17, verm. Hamburg 18. 4. 1874 mit Dorothea Adelheid Henriette Keßler, ev., * Hamburg 21. 9. 1853, (Eltern: Louis August Keßler, ev., * Straßburg i. Elsaß 11. 7. 1818, früher Maschinenbauer, jetzt Rentier in Hamburg, Lagerstraße 23; verm. Hamburg 12. 9. 1852 mit † Caroline Armbrecht, * ..... 27. 2. (?) 1830, † Hamburg 6. 9. 1889).

Kinder:

1. Caroline III. Auguste Charlotte, * Ploen i. Holst. 24. 1. 1875.

2. † Dora, * Ploen 20. 2. 1876, † ebd. 11. 7. 1878.
3. Karl August II Christian, * Ploen 8. 7. 1877.
4. Georg Otto Theodor, * Ploen 4. 12. 1878.
5. † Henny, * Lebrade bei Ploen 9. 10. 1879, † ebd. 1880.
6. Elisabeth Johanna Friederike, * Lebrade b. Ploen 3. 10. 1881.
7. Ida Auguste Ottilie, * Hamburg 12. 1. 1883.
8. † Marie, * Hamburg 24. 3. 1884, † ebend. 14. 3. 1885.
9. † Lissi, * Hamburg 30. 5. 1885, † ebd. 11. 3. 1886.
10. Ludwig Gustav, * Hamburg 22. 9. 1888.
11. Margarethe Rudolfine Elise Helene, * Hamburg 8. 10. 1889, wird in Bromberg bei ihrem Oheim (IV b) erzogen.

Anhang.

A.

I. † Friedrich Wilhelm Koye, verm. mit † Sophie Caroline Mecklenburg die sich in zweiter Ehe verm. mit † . . . Hartmann. [1])

Söhne:

1. † Sohn, Friedrich Wilhelm Adolph * Berlin 7. 2. 1811, † . . 1876, Rentier: 2mal verm. — a) mit † . . . Bischof verw. Drewitz. — b) mit Auguste Schwericke, lebt als Wwe., Berlin, Matthäikirchstraße 6.
2. † Otto Carl Gustav, * 29. 7. 1812.

B.

I. † Gottfried Koy, * . . ., † Ketschendorf bei Fürstenwalde i. d. Mark um 1785, besaß eine kleine Landstelle in Ketschendorf; verm. mit † . . . 11. 1788, die sich in 2. Ehe verm. mit † . . . Schulze.

---

1) Aus dieser Ehe eine Tochter verm. mit † . . Türcke, Justizrat; deren Sohn: Dr. jur. P. Türcke z. Zt. Hofrat im Auswärtigen Amt in Berlin.

Kinder:

1. † Anna Catharina, verm. mit † . . . Lehmann in Rauen bei Fürstenwalde.
2. † Gottfried, † Rauen 24. 1. 1794.
3. † Christian, s. II.

II. † Christian Koy, * . . ., † Ketschendorf 22. 12. 1813, erbte den Besitz des Vaters in Ketschendorf; verm. mit † Anna Dorothea Sydow aus Ketschendorf, † 3. 4. 1835.

Kinder:

1. † Dorothea, 11. 9. 1785, verm. 6. 6. 1808 mit † . . . Brusendorf, Lehrer in Garzau bei Straußberg.
2. † Christian, s. III.

III. † Christian Koy, * 10. 7. 1788, † Ketschendorf 4. 12. 1849, erbte den Besitz des Vaters in Ketschendorf, war auch Schiffseigentümer; verm. 21. 1. 1814 mit † Sophie Grasse aus Neu-Golm bei Fürstenwalde, * um 1790, † 1. 3. 1875.

Kinder:

1. Friederike, * 13. 11. 1814; verm. 30. 4. 1833 mit Wilhelm Gallasch, Schiffsbauer in Rauen.
2. Caroline, * 24. 8. 1816; verm. 7. 2. 1841 mit Johann Stein, aus Spremhagen bei Markgrafpieske.
3. Sophie, * 17. 11. 1818; verm. 5. 3. 1840 mit Martin Gliese aus Neuendorf bei Fürstenwalde.
4. Louise, * 28. 8. 1821; verm. 3. 9. 1848 mit Carl Wilke aus Kol. Neuhartmannsdorf bei Fürstenwalde.
5. Wilhelmine, * 7. 11. 1823; verm. 5. 5. 1849 mit Friedrich Puls in Fürstenwalde.
6. Carl Gottlieb Ferdinand, s. IV.

IV. Carl Gottlieb Ferdinand Koye, * Ketschendorf 31. 12. 1826, Kgl. Preuß. Steuereinnehmer 1. Kl. a. D. in

Fürstenwalde, änderte die Schreibweise seines Namens, angeblich auf Rat seiner Lehrer, in Koye; zweimal verm. a) 12. 4. 1851 mit † Amalie Louise Hesse aus Wittenberg, † 14. 7. 1866 — b) Emilie Louise Charlotte Krebs aus Sonnenburg.

Kinder:

1. Carl August Ferdinand, * Wittenberg 12. 8. 1852, z. Zt. Sekretär beim Deutschen Reichsanzeiger in Berlin.
2. Wilhelm Franz Otto, * Burg bei Magdeburg 30. 12. 1854, z. Zt. Sekretär beim Magistrat der Stadt Berlin.
3. Marie Louise, * Magdeburg 11. 6. 1859; verm. . . 1885 mit Emil Wurl in Jüterbog.
4. Friedrich Gottlieb Reinhold, * Sülldorf bei Magdeburg 25. 8. 1861, Obersteuerkontroleur in Lublinitz.
5. Johanna Sophie Hedwig, * Sudenburg 3. 5. 1864; verm. . . 1885 mit Hermann Karschunke in Emmerich.

C.

In Berlin lebten 1898 ferner:

H. Koye, Berlin S., Wasserthorstr. 52.
W. Koy, Berlin N., Chausseestr. 52.

D.

Auf der Universität Frankfurt a. O. wurden immatrikuliert:

1. S. S. 1577 † Johannes Koien aus Thorn, vgl. oben IIIc. 6.
2. W. S. 1577 † Casparus Coie aus Thorn, vgl. oben IIIc. 4.
3. W. S. 1609 † Friedericus Coie aus Breslau „non iuravit“ (Knabe) vgl. oben IV1, 6.
4. 23. 10. 1749 † Johannes Fridericus Leopoldus Koye, Berolinensis, letzterer wurde (Friedrich-

Werdersche K., 1729 Nr. 61) in Berlin 1729 als Sohn des † Johann Andreas Koye zu Berlin u. s. Gem. † Dorothea Charlotta Dewitz getauft.

E.

Zu Erfurt (vgl. Dr. F. C. Hermann Weißenborn „Akten der Universität Erfurt", Halle 1881) wurden immatrikuliert:

1. Ost. 1415 Folgmarus Kogen.
2. „ 1416 Folgmarus Koyten.[1])
3. Mich. 1423 Johannes Koyan de Gunstete.
4. „ 1455 Johannes Koen aus Heppenheim.
5. Ost. 1462 Johannes Koen aus Boppard am Rhein.
6. Mich. 1462 Johannes Kon aus Gratenhof.
7. „ 1470 Johannes Koen aus „Butspach" (Butzbach).
8. Ost. 1482 Matthias Koyan de Zulch (Züllichau, vgl. oben Nr. I.)
   1438 wurde Rektor der dortigen Universität:
9. Folkmarus Koyan de Hallis (wohl identisch mit 1 und 2) der diesbezügliche Vermerk lautet:
   „Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo octavo in die sancti luce evangeliste electus est in rectorem hujus alme universitatis studii Erffordiensis venerabilis et egregius vir Folkmarus Koyan de Hallis, in artibus liberalibus magister et decretorum doctor, primus decanus collegii Porte celi Erfordiensis".

Die Initiale A (vergl. die bunte Tafel anbei) trägt im oberen Teile das Wappen von Halle (in Silber roter Mond zwischen 2 roten Sternen) im unteren Teile das Koyansche Wappen: In Silber einen grünen Löwen, dessen Kopf, Klauen und Schwanzspitze rot sind. Dies ist das ältere Koyensche Wappen, während der Züllichauer Benedict Koyen, als er nach Thorn kam, das Wappen des Geschlechts Toydenkuß annahm, das nunmehr als Koyensches Wappen galt.

[1]) S. S. 1417 wird auf der Universität Leipzig immatriculiert: Folkmarus Koyan (Koyn) de Hallis, bacc. Erfordiensis: nat. Missnens.

Vielleicht ist es Späteren vergönnt, urkundlich den Zusammenhang der aufgeführten Koyens zu ermitteln.

Ueber die Hallenser Koyan findet sich bei Joh. Christ. von Dreyhaupt, Genealog. Tabellen oder Geschlechts-Register der .... Geschlechter zu Halle; ebd. 1750; S. 78 Nr. LXXVIII. folgendes:

„Geschlecht derer Koyau.

1305. Nicolaus Koyau, war Ratsherr zu Halle.
Volcmar Koyau war Oberbornmeister daselbst.

1454. Volcmar Koyau, Artium Magister u. J. V. D. zog dieses Jahr nach Rom und brachte 2 Ablaß-Briefe von 12 Kardinälen vor die Ulrichs-Kirche zu Halle mit. Siehe im Ersten Teil pag. 1065. Nachgehends ist der Name Koyau in Kay verwandelt worden, dieses Geschlecht aber hier ausgestorben."

1562. David Koyau, Fürstl. Magdeburg. Kammerbeamter, verm. 1562 mit Catharina v. Waltheim, Tochter des Lucas v. W. u. s. Gem. Elisabeth . . . v. Waltheim; (ebd. S. 189 Nr. CLXXVII). Wappen der v. Welthelm: In Silber ein schwarzer nach rechtssehender, freischwebender Mohrenkopf mit Brust, dem statt der Arme 2 schwarze Hirschhörner hervorwachsen; auf dem Helm mit schwarzweißen Decken und Wulst das Schildbild wachsend; ebd. Tafel XXX.

S. 30. David Koyau, 1592 Worthalter u. Pfänner in Halle.
Tochter:
Agnes, verm. 1592 mit Barthol. Drachstedt, Pfänner in Halle (Sohn des Barthol. Drachstedt, Pfänners zu Halle u. s. Gem. † Moßhauer).

Taf. XXVI. Wappen der Drachstedt: in Blau ein goldener, goldengekrönter Drache; auf dem gekr. Helm mit blaugoldener Decke vor einer von blau und gold gespaltenen, oben mit 6 (3 goldenen neben drei blauen) Straußenfedern besteckten Säule der gekr. goldene Drache.

In Leipzig wurden als Studenten immatriculiert:
S. S. 1465. Hinricus Czoye de Rivalia.
W. S. 1465. Leonardus Koen de Laugingen.
S. S. 1480. Bernhardus Kohne de Dreßden.
S. S. 1512. Michael Sckoyan de Berlin.
W. S. 1555. Hieronymus Choyensky ex arce Choiens; nat. Polon.

Kuhlmeyer.

Wappen: In Blau ein roter mit 3 goldenen Rosen belegter Schräglinks-Balken von zwei rechtsgewendeten silbernen Tauben begleitet. Auf dem gekrönten Helm mit rechts blau-silbernen, links rot-goldenen Decken eine silberne Taube.

Evangelisch. In Berlin. Dies Geschlecht stammt aus Werder a. d. Havel, woselbst schon im 16. Jahrh. ein Bürgermeister dieses Namens[1]) auftritt, später zog es nach Brandenburg a. H.

I. † Johannn Ludwig Kuhlmeyer, * Brandenburg a. H. 12. 8. 1715, † ebd. 20. 12. 1766, Oberkontrolleur, verm. 1748 mit † Catarine Marie Reiſicke, * Brandenburg a. H. 3. 2. 1727, † ebd. 18. 3. 1815. Sohn:

II. † Christian Ludwig Kuhlmeyer, * Brandenburg a. H. 3. 5. 1750, † Dom-Havelberg 24. 12. 1826, Dom-Syndicus zu Havelberg, verm. 10. 5. 1778 mit † Charlotte

[1]) in Leipzig wird als Student immatriculiert:
S. S. 1504. Henningus Kulmayr de Hildensheym.

Catarina Hauptmann, * Berlin 26. 12. 1753, † Dom-Havelberg 12. 11. 1796.

Kinder:

1. † Ludwig Wilhelm, s. IIIa.
2. † August Heinrich, s. IIIb.
3. † Charlotte Friederike, * Dom-Havelberg, 16. 10. 1782, † Nordhausen 20. 10. 1871.
4. † Theodor Friedrich, * Dom-Havelberg 14. 2. 1785, † Berlin 8. 12. 1856, Geheimer Ober-Tribunalsrat, verm. 2. 2. 1814 mit † Friederike Wilhelmine Wolf, * Berlin 22. 1. 1793, † ebd. 4. 1. 1876.
5. † Julie Emilie, * Havelberg 4. 6. 1786, † Nordhausen 23. 3. 1861.
6. † Philippine Albertine, * Havelberg 16. 10. 1789, † Nordhausen 2. 1. 1862, verm. 27. 11. 1818 mit † Johann Dunkelberg, † Nordhausen 16. 8. 1873, Oberförster in Königsthal bei Nordhausen.

IIIa. † Ludwig Wilhelm Kuhlmeyer. * Dom-Havelberg 15. 4. 1779, † Bromberg 29. 5. 1846, Appellationsgerichts-präsident zu Bromberg, vorher Gerichtsdirektor in Brandenburg, verm. Warschau 16. 3. 1806 mit † Beate Franziska Beyer, geschied. Gebhard, * Metzebor 17. 5. 1777, † Frankfurt a. O. 16. 9. 1851.

Kinder:

1. † Ottilie Lucie, * Warschau 12. 12. 1806, † Berlin 14. 11. 1891, verm. Brandenburg a. H. 15. 7. 1828 mit † Ludwig Moritz Peter Freiherrn von Rönne, * 18. 10. 1804, † Berlin 22. 12. 1891, Dr. jur., Kgl. Appellationsgerichts-Vicepräsident, Reichstagsabgeordneter und justiciarius an der Disconto-Gesellschaft, Verfasser des deutschen Staatsrechts, beide ruhen auf dem Matthäikirchhof am Gr. Görschen-Bahnhof in Berlin.
2. † Franz Adolf, * Wittstock 15. 1. 1809, † Berlin 24. 12. 1849, Kgl. Preuß. Premier-Lieutnant a. D., zuletzt im Inf.-Regt. Nr. 20.

3. † Lothar Felix, s. IV a.
4. † Natalie Dorothea, * Wittstock 12. 7. 1812, † Siegburg b. Bonn 5. 1. 1879; zweimal verm. (beide mal in Bromberg) a) 1833 mit Fritz Steindorf, Kgl. Admiralitätsrat zu Danzig, geschied. 1840, b) 1844 mit † Fritz Kleinschmidt, † Siegburg 22. 5. 1878, Oberförster in Siegburg bei Bonn.
5. † Charlotte Wilhelmine, * Wittstock 27. 5. 1814, † Brandenburg a. H. 24. 4. 1817.
6. † Christiane Franziska Johanna, Brandenburg * 4. 6. 1816, † Hämmern b. Wipperfürth 20. 9. 1895, verm. Bromberg 1838 mit † Carl Düring, † Pankow b. Berlin 1. 1. 1883, Geh. Regierungsrat.
7. † Ida Clara, * Brandenburg a. H. 6. 7. 1818, † Bromberg 17. 12. 1836; verlobt mit von Behr, Lieutnant.

IIIb. † August Heinrich Kuhlmeyer, * Dom-Havelberg, 3. 5. 1781, † Görlitz 29. 9. 1865, Chef-Präsident der Oberrechnungskammer in Potsdam, Wirklicher Geheimer Ober-Finanzrat u. General-Direktor der Steuern, Excellenz, verm. 18. 7. 1851 mit † Marianne Petri, katholisch * Heiligenstadt, † 1893.

Tochter:

1. Marie, * Görlitz 1852, (katholisch).

IVa. † Lothar Felix Kuhlmeyer, * Wittstock 21. 7. 1810, † Brandenburg a. H. 24. 12. 1889, Kgl. Preuß. Justizrat, Rechtsanwalt und Notar in Brandenburg a. H., zweimal verm. a) Bromberg 6. 7. 1836 mit † Luise Juliane Blell, * Brandenburg a. H. 3. 3. 1814, † ebd. 8. 3. 1851, b) Brandenburg a. H. 28. 5. 1854 mit Caroline Amalie Adelheid Voigt, * Brandenburg a. H 3. 1. 1830.

Kinder:

1. † Anna Clara, * Samter in Posen 20. 4. 1838, † Berlin 23. 11. 1886, verm. Brandenburg a. H. 12. 8. 1861 mit Paul Wulsten, Geh. Ober-Justizrat und Mitglied des Ober-Landes-Culturgerichts zu Berlin.

2. † Max Theodor, s. Va.
3. † Marie Luise, * Berlinchen 13. 3. 1841, † Brandenburg 25. 5. 1887.
4. Elise, * Brandenburg 13. 9. 1842, vermählt zu Brandenburg 19. 8 1862, mit Gustav Stimming, Kaufmann in Brandenburg.
5. Ida Adelheid Franziska, * Brandenburg a. H. 1. 2. 1844, verm. Dublin 2. 4. 1896 mit Arthur Foord, Dr., Museums-Direktor in Dublin.
6. † Clara Alice, * Brandenburg a. H. 14. 10. 1846, † ebd. 8. 10. 1887, verm. zu Brandenburg 27. 3. 68. mit † Carl Groß, Gymnasial-Oberlehrer, † 29. 12. 1891.
7. † Lothar Adalbert, * Brandenburg a. H. 21. 7. 1848, † ebd. 8. 1. 1852.
8. † Ernst, * ebd. 26. 11. 1856, † ebd. 29. 12. 1889.
9. Paul, * 14. 8. 1860, Kaufm. in Berlin.

Va. † Max Theodor Kuhlmeyer, * Berlinchen 5. 9. 1839, † Elberfeld 23. 4. 1890, Kgl. Preuß. Regierungsrat an der Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld, Hauptmann der Landwehr-Infanterie und Kontroloffizier, verm. 5. 12. 1863 zu Berlin mit † Helene Schneider, * Heiligenstadt 15. 4. 1840, † Düsseldorf 21. 7. 1894.

Kinder:

1. Max Georg, * Hirschberg 19. 1. 1865, stud. jur. a. D., Versicherungsbeamter in Berlin.
2. Johanna Helene, * Hirschberg 27. 5. 1866, Concertsängerin in Düsseldorf.
3. Hans Hugo, s. VIa.
4. Luise Martha, * St. Johann 12. 2. 1869, Lehrerin in Berlin.
5. Anna Franziska, * Bromberg 20. 8. 1874.

VIa. Hans Hugo Kuhlmeyer, * Brandenburg a. H., 15. 9. 1867, Versicherungsbeamter in Berlin, Leutnant der Landwehr-Infanterie, verm. Düsseldorf 20. 5. 1896 mit Elsa Lemke, * Hamburg.

Tochter:

1. Elsa, * Berlin 5. 5. 1897.

Lemp.

Wappen: In grün auf goldnem Dreiberg eine silberne, rotbewehrte auffliegende Eule. Auf dem grün-silber bewulsteten Helm mit gleichen Decken: Die Eule.[1])

Evangelisch. Berlin, Wiesbaden.

Das Geschlecht Lemp stammt aus Weilmünster bei Weilburg an der Lahn im Nassauischen. Der Name ist in der Weilmünsterer Gegend nicht mehr bekannt, doch soll er noch in Merenberg bei Weilburg sich finden.

Der älteste bisher bekannte Vorfahr ist Johannes Lemp, auch Hanß Lemb genannt, zu Weilmünster. Von seinen beiden Söhnen, Johann Jost Lemp, geb. um 1641, und Johann Peter I. Lemp, geb. um 1645 zweigt sich ein „älterer" und ein „jüngerer" Stamm ab. Vom älteren Stamm sind Nachkommen nicht be-

[1]) Farben neugewählt.

kannt, sie haben sich z. T. in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts nach Holland gewandt. Der jüngere Stamm, der nach Dillenburg in Nassau zog, teilte sich durch die Söhne von Jakob Lemp, * 1752, † 1816 in drei Aeste: den Wiesbadener, Schreckendorfer und Limbacher Ast, die jetzt noch in Wiesbaden und Berlin blühen.

Unmittelbare Stammfolge.

I. † Johannes (Hauß) Lemp (Lemb), ev., um 1620, begr. Weilmünster bei Weilburg in Nassau 26. 4. 1701; 1673 zu Weilmünster; verm. . . . mit † Elisabetha . . ., begr. Weilmünster 7. 3. 1693.

Kinder:

1. † Johann Jost, s. IIa, älterer Stamm.
2. † Johann Peter I, s. IIb, jüngerer Stamm.
8. † Anna Christina, 1681. 1685 Pathin in Weilmünster.

A. Aelterer Stamm.

IIa. † Johann Jost Lemp (Lemb), ev., * um 1641, † Weilmünster 1. 3. 1729, damals Bürger und Einwohner ebd., 1677 „itziger Platzknecht, auff der Andenschmitt", 1678. 1681 Platzknecht auf der Neu-Hütt; verm. Weilmünster 2. Sonnt. nach Trinit., 1673 mit † Anna Dorothea Köhler, * 1648, † Weilmünster 26. 4. 1729, Tochter des † Hans Köhler, † vor 1673, zu Wiedersheim.

Kinder, zu Weilmünster geboren:

1. † Johann Georg I, get. Sonnt. Palmarum 1667, begr. ebd. 9. 7. 1678, † an der roten Ruhr.
2. † Johann Peter II, begr. 16. 7. 1678, † an der roten Ruhr.
3. † Johann Nicolaus, s. IIIa.

IIIaa. † Johann Nicolaus (Nicol, Nickell) Lemp, get. Weilmünster Sonnt. Invocavit 1691, † ebd. 26. 6. 1747, „ein sehr stiller, ehrlicher und frommer Mann, wurde Mittags zwischen 1 und 2 bey einem sehr starcken Gewitter unter den Bäumen im Wäldgen durch einen Donnerstrahl plötzlich getödet"; verm. ebd. 26. 5. 1701 mit † Anna Elisabetha Rolli (Rolly), † Weilmünster 18. 5. 1750, alt 72 Jahr weniger 12 Wochen, Tochter des † Johann Conrad Rolly, † vor 1701.

Kinder, zu Weilmünster geboren:

1. † Anna Catharina, get. Pfingstmontag 1702, † ebd. 15. 4. 1755.
2. † Joh. Georg III, get. 8. Sonnt. n. Trin. 1703, † ebd. 20. 5. 1718.
3. † Elisabetha Catharina, get. 5. Sonnt. n. Trin. 1705, † ebd. 14. 5. 1770, verm. mit † Johann Peter Schäffer (Schäfer) [1]), † vor 1758, Schneider zu Weilmünster.
4. † Johann Peter III, get. 4. Sonnt. n. Trin. 1707, begr. ebd. 19. 5. 1718.
5. † Joh. Conrad I, get. 17. Sonnt. n. Trin. 1709, begr. ebd. 21. 1. 1710.
6. † Anna Maria, get 22. Sonnt. n. Trin. 1710, begr. ebd. 11. 4. 1711.
7. † Johann Christoffel, get. St. Mathiastag 1712, begr. ebd 11. 9. 1712.
8. † Joh. Michel, s. IVa.
9. † Elisabetha Margaretha, get. 9. Sonnt. n. Trin. 1715, begr. ebd. 27. 3. 1716.
10. † Anna Margaretha, get. 3. Sonnt. n. Trin. 1717, begr. ebd. 29. 1. 1721.
11. † Sebastian Henrich, get. 5. Sonnt. n. Trin. 1721, begr. ebd. 13. 3. 1722.
12. † Johann Gottfried I, * um 1724, eingesegnet Weilmünster 2. Pfingsttag 1738.

IVa. † Johann Michael Lemp, get. Weilmünster 23. Sonnt. n. Tr. 1713, † ?, 1739 Becker, 1755 Bäckermeister in Weil-

[1]) seine Tochter Elisabetha Margaretha, 1758 Pathin ebd.

münster; verm. dort 28. 1. 1738 mit † Elisabeth Catharina Schneider, Tochter des † Johann Adam Schneider,[1]) † nach 1746, vor 1751, Zeugwarter zu Lützelndorf und Förster zu Weinbach.

Kinder, zu Weilmünster geboren:

1. † Johann Gottfried II., * 6. 10. 1738 } einer von ihnen wanderte nach Holland aus.
2. † Johann Conrad II., * 20. 7. 1740 }
3. † Juliana Magdalena, * 1. 8. 1746, † ebd. 2. 8. 1746.
4. † Johann Peter IV., * 6. 4. 1751, † ebd. 28. 7. 1755.
5. † Johann Adam, * 21. 3. 1758, eingesegnet 20. Sonnt. n. Trin. 1771, „des Lempen Sohn ist ein grundböser Bube und deßwegen früh zugelassen worden, weil er zu seinem Bruder nach Holland will und er aus dem Flecken kommt."

B. Jüngerer Stamm.

IIb. † Johann (Hans) Peter I. Lemp (Lemb), * um 1645, begr. Weilmünster 20. 8. 1719; 1688 Wagner in Weilmünster; verm. ebd. 3. 1. 1682 mit † Anna Margaretha Krantz, begr. ebd. 6. 4. 1712, Tochter des † Christ. Krantz von Langenbach bei Weilmünster.

Kinder, in Weilmünster geboren:

1. † Anna Elisabeth I, get. 20. Sonnt. n. Trin. 1685.
2. † Johann Görg II, get. Grünen Donnerstag 1688, begr. ebd. 4. 5. 1689.
3. † Elisabeth Margreth I, get. 1. Adv.-Sonnt. 1692; 1715 Pathin ebd. (? verm. mit † Christian Schlich)?
4. † Anna Dorothea, get. Epiphanias (6. 1.) 1693; begr. ebd. 17. 8. 1693.
5. † Christiana Margreth, get. Sonnt. Quinquagesima 1696, begr. ebd. 22. 2. 1697.
6. † Johann Lorentz, s. IIIb.
7. † Joh. Friedrich, begr. ebd. 24. 1. 1712.

---

[1]) seine Tochter Anna Magdalena ist 1746, 1751 Pathe in Weilmünster.

IIIb. † Johann Lorentz Lemp, get. Weilmünster 16. 3. 1700, † ebd 21. 7. 1751; 1730 Müller zu Lützendorf, 1722 bis 1737 Wagner zu Weilmünster, — 1740 zu Lützendorf; verm. Weilmünster 9. 1. 1721 mit † Maria Catharina Franckfurth, † Lützendorf 29. 9. 1742, Tochter des † Christoph Franckfurth, Müllers und Posthalters in Weilmünster.

Kinder:

1. † Elisabetha Margretha II, get. Weilmünster 19. Sonnt. n. Trin. 1722.
2. † Philipp Conrad, s. IVb.
3. † Johann Christoph, s. IVc.
4. † Maria Eleonora, * um 1727, † Lützendorf 3. 7. 1740.
5. † Johann Georg Heinrich, * Lützendorf 1. 3. 1730.
6. † Georg Michael, * Lützendorf 28. 3. 1732.
7. † Anna Elisabetha II, * Lützendorf 14. 4. 1734, † ebd. 16. 4. 1734.
8. † Heinrich Peter, * Lützendorf 10. 3. 1735.
9. † Margretha Elisabetha, * Lützendorf 14. 1. 1738, † ebd. 12. 3. 1746.
10. † Johann Wilhelm, * Lützendorf 4. 2. 1741.

IVb. † Philipp Conrad Lemp, * 13. 12. 1723, eingesegnet Weilmünster 2. Pfingsttag 1737, † Dillenburg in Nassau 24. 11. 1812 (89 Jahr alt); 1763, Feldwebel, 1769, 1787 in Diez, 1791 bei dem Bataillon in Dillenburg, 1812 Lieutenant bei den Invaliden ebd.; er soll ein Mann von außergewöhnlicher Körpergröße und Stärke gewesen sein; verm. mit † Katharine Gertrude Nix, * 24 1. 1730, † 8. 9. 1788; von seinen angeblich 12 Kindern, die größtenteils ledig blieben, sind nur bekannt:

Kinder:

1. † Johann Jakob, s. Va.
2. † Carl Wilhelm Henrich, * Dillenburg 21. 11. 1763.
3. † Johann Henrich, * Dillenburg 2. 10. 1765.
4. † Georg Wilhelm II, * Diez, Kreis Unter-Lahn, 2. 1. 1769.

IVc † Johann Christoph Lemp, * um 1726, eingesegn. Weilmünster Trinit.-Fest 1740, 1764 Bürger in Dillenburg; verm. mit † Anna Magdalene. . .

Kinder:

1. † Johann Philipp, * Dillenburg 17. 7. 1764.

Va † Johann Jakob Lemp, * (wo?) 15. 4. 1752, † Dillenburg 18. 4. 1816, Kanzelist bei der Fürstlich Nassauischen Rentenkammer in Dillenburg; 3 mal verm. — a) Diez, Kreis Unter-Lahn, 6. 3. 1783 mit † Charlotte Wagener, lebte 1/4 Jahr in der Ehe und starb, Tochter des † Wagener, Silberschmiedes zu Diez — b) Dillenburg 19. 12. 1786 mit † Anna Katharina Doerr, * 2. 2. 1764, † 31 12. 1797 (Tochter des † Henrich Wilhelm Doerr[1]), Regierungs-Kanzlist in Dillenburg u. s. Gem. † . . ., nach 1789 — c.) mit † Dorothea Elisabetha Gail[1]), * Dillenburg 26. 8. 1761, † Gießen . 3. 1828 (Tochter des † Johann Conrad Gail, Stadt-Adjutanten in Dillenburg, u. s. Gem. † Maria Elisabetha . . .).

Kinder[2]), in Dillenburg geboren:

Zweiter Ehe:

1. † Henrich Philipp Wilhelm, s. VIa, Wiesbadener Ast.
2. † Elisabetha (Elise I.) Philippine Christiane, * 21. 6. 1789, † Frankfurt a. M. . . ., verm. mit † . . . Becker, ebd.; kinderlos.
3. † Anna Katharina Jakobine, * 9. 11. 1791, † 10. 4. 1808.

---

[1]) Ihr Bruder: † Georg Christian Gail, Sohn: Georg Philipp Gail, 2 mal verm. a) mit . . . b) mit Susanne Busch, Kinder: 1. Christiane verm. mit Küchler; 2. Georg Karl, Kommerzien-Rath, verm., Sohn: Karl; 3. Georg Wilhelm, in Baltimore, verm. mit . . .

[2]) Als Pathen werden folgende Verwandte genannt: 1791 Anna Katharine, des Regierungs-Ergist und Notarius Ludwig Friedrich Doerr Ehefrau; Frau Wilhelmine Doerr in Herborn; Rath Arnold Christian Gail in Mengershausen; 1797 Christiane Katharine Gail von Dillenburg.

4. † Helene I., * 24 12. 1794, † Magdeburg 5. 5. 1832; verm. Frankfurt a M. 6. 9. 1819 mit † Friedrich Wilhelm Johann v. Eberhardt, * Glatz 3. 2. 1795, † Guben 1. 5 1877; Kgl. Preuß. Major in Magdeburg, später Oberst-Lieutenant in Guben.[1])
5. † Karoline, * 27. 12. 1797, † Dillenburg 28. 12. 1797.

Dritter Ehe:

6. † Wilhelm Friedrich, s. VIb, Schreckendorfer Ast.
7. † Christiane Johannette Friederike, * 28. 1. 1801, † Haiger bei Dillenburg 22. 11. 1875, verm. mit † Ph. . . . Carl Weiß[2]), Besitzer einer Leimfabrik und Weißgerberei in Haiger.
8. † Juliane Clementine, * 8. 4. 1803, † Dillenburg 15. 9. 1803.
9. † Gotthard Wilhelm Christian, s. VIc, Limbacher Ast.

Wiesbadener Ast.

VIa. † Henrich Philipp Wilhelm Lemp, * Dillenburg 10. 11. 1787, † Wiesbaden 25. 1. 1835, ev., Kanzlei-Inspektor in Wiesbaden; verm. dort . . . 1827 mit † Katharina Elisabeth Birk, * Wiesbaden 27. 8. 1804, † ebd. 22. 4. 1860, ev, (Tochter des † Konrad Birk, ev., Landmanns in Wiesbaden u. s. Gem. † Maria Füll, ev., aus Wiesbaden).

Kinder, in Wiesbaden geboren, evang:

1. † Wilhelmine Eva Marie, * 30. 7. 1828, † Freiburg 24. 1. 1890; verm. Wiesbaden . . . mit † Joseph Schweiß.
2. † Louis Karl Friedrich, s. VIIa.
3. † Katharina Henriette Jacobine Elisabeth Pauline, * 25. 12. 1833, † ebd. . . . 1834.

---

[1]) Vgl. Taschenb. d. Adl. Häuser, Brünn, 12. Jahrg. S. 115; Jahrg. 14; Jahrg. 17, S. 66.

[2]) Kinder Weiß: 1) Carl II, 6 Kinder; 2) Caroline, verehl. Pfeiffer, 4 Kinder; 3) Pauline; 4) † Theodor, gefallen Wörth i. Els. 6. 8. 1870.

VIIa. † Louis Karl Friedrich Lemp, * Wiesbaden 5. 7. 1830, † dort 24. 7. 1895, ev., Kgl. Rentmeister, Rechnungsrath; verm. Wiesbaden 29. 1. 1859 mit Henriette Marie Elisabeth Schäfer, * Wiesbaden 21. 3. 1839 (Tochter des † Johannes Schäfer, ev., * Naumstadt 23. 11. 1802, † Wiesbaden 9. 4. 1846, Schneidermeister, verm. Wiesbaden . . . mit † Sophie Karoline Tremus, ev., * Wiesbaden 16. 2. 1892, † ebd. 12. 3. 1880).

Kinder, evangelisch:

1. † Marie Wilhelmine Christine, * Wiesbaden 17. 3. 1860, † Usingen 4. 6. 1890.
2. Julie Karoline Elise Pauline, * Wiesbaden 26. 2. 1862.
3. Heinrich Theodor Louis, s. VIIIa.
4. Louise Toni Karoline Friederike, * Wiesbaden 25. 11. 1865.
5. Fritz Adolf, s. VIIIb.
6. Auguste Friederike Karoline Josephine, * Weilmünster 26. 11. 1871.
7. Bertha Johanna Franziska, * Weilmünster 9. 3. 1876; verm. Wiesbaden 17. 4. 1897 mit Emil Karl Hermann Portzehl, * Strelitz 27. 2. 1859, ev., Apotheker (Sohn des † August Portzehl, * Neustrelitz 8. 5. 1823, † Strelitz 18. 11. 1885, ev., Lehrer u. s. Gem. † Louise Bauer, * Bauhof b. Strelitz 20. 8. 1836, † Strelitz . 6. 1870, ev.).
8. † Minna Helene, * Wiesbaden 29. 10. 1880, † ebd, 8. 5. 1884.

VIIIa. Heinrich Theodor Louis Lemp, ev., * Wiesbaden 8. 12. 1863, Kassierer der Städtischen Steuerkasse Frankfurt a. M.; verm. Wiesbaden 15. 5. 1897 mit Anna Henriette Elisabeth Rödiger, * Wiesbaden 7. 8. 1875 (Tochter des † Karl Christoph Samuel Rödiger, * Apolda 1. 10. 1842, † Wiesbaden 15. 12. 1888, ev., Kgl. Eisenbahn-Sekretär, verm. Weimar 9. 7. 1870 mit Anna Walli Emilie Straubel, * Weimar 19. 8. 1847).

VIIIb. Fritz Adolf Lemp, ev., * Weilmünster 15. 5. 1869, Oberpostdirektions-Sekretär; verm. Berlin 27. 3. 1897 mit † Hedwig Zanger, * Homberg 11. 4. 1876, † Konstanz 20. 1. 1898 (Tochter des Gustav Zanger aus Quirnbach, Seminarmusiklehrer in Königsberg i. d. N. M., ev., u. s. Gem. Wilhelmine Ströder, ev.. aus Moogendorf).

Tochter, in Konstanz geboren:

1. Wilhelmine Henriette Hedwig, * 6. 1. 1898.

Schreckendorfer Ast.

VIb † Wilhelm Friedrich Lemp, * Dillenburg 5. 7. 1799, † Schreckendorf b. Glatz i. Oberschles. 3. 1. 1880, Kgl. Prinzl. Forst-Direktor a. D. in Schreckendorf, Ritter hoher Orden; 2 mal verm. — a) 21. 8. 1824 mit † Jeannette Margarethe Fries, * 14. 4. 1802, † 27. 9. 1838 — b) 14. 10. 1839 mit † Louise Maria Bartsch, * 24. 6. 1811, † 12. 11. 1862.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Philippine Christine Catharine Hedwig, * 21. 5. 1825, † 2. 5. 1852, verm. 27. 12. 1848 mit † Carl Ludwig Rabbow[1]), * 17. 1. 1813, † 23. 9. 1879.
2. Carl Christian Benjamin, s. VIIa.
3. † Georg Gottlieb Philipp, * 9. 10. 1829, † Herborn 10. 1833.
4. † Helene Johannetta Christiane, * 23. 10. 1831, lebt in Pitschen; verm. 11. 7. 1854 mit † Johann Daniel Friedrich Wilhelm Krause[2]), * 18. 3. 1827, † 9. 1. 1887, Prinzl. Sachs.-Mein. Oberförster in Czeszewo.

---

[1]) Kinder Rabbow: 1) † Johann Friedrich, * 2. 10. 1849, † 16. 3. 1852; 2) † Elisabeth Margarethe Hedwig, * 14. 2. 1851, † Buck i. Pos. . . 7. 1861; aus des Mannes 2. Ehe mit Ottilie Wagler: 3) † Arthur, * 10. 4. 1867, † 2. 3. 1868; 4) Victorie Agnes * 5. 3. 1869; 5) Clara Adele, * 4. 3. 1873.

[2]) dessen Kinder: 1. Maximilian Arthur Krause, * Schwenten i. Pos. 20. 4. 1855, Kaufmann. 2. Friedrich Oscar, * 20. 11. 1856, Kaufmann, verm. mit Caroline Dorothea Clara Ruschke, * 27. 8. 1860. — Söhne: a) † Fritz Hans, * 24. 11. 1884, † Halle a. S. 13. 5. 1885. b) Fritz Heinrich Werner,

5. † Carl Friedrich Philipp, * Herborn 12. 12. 1833, † Hilgenbach 3. 12. 1848, Rothgerber.
6. † Friedrich August Julius, s. VII b.
7. Emma Margarethe, * Schwenten i. Pos. 14. 9. 1838, wohnt in Züllichau; verm. Schwenten 17. 10. 1861 mit † Hermann August Kuckuck[1]), evang., * Züllichau 8. 11. 1827, † Oberweinlage bei Züllichau 23. 8. 1878; Königl. Regierungs- und Baurath; Rother Adler-Orden 4. Kl.

VII a. Carl Christian Benjamin Lemp, ev., * Haiger bei Dillenburg in Nassau 20. 4. 1827, Geh. Sanitätsrath in Berlin, Oberstabsarzt 1. Cl. a. D., Inhaber des Eisernen Kreuzes; verm. 18. 9. 1860 mit Antonie Susanne Marie Auguste Windecker, * Gießen 14. 6. 1834 (Tochter des † Georg Carl Windecker, * Dortelweil bei Frankfurt a. M. 23. 12. 1800, † Gießen 25. 8. 1858, Kaufmann; verm. Gießen 17. 3. 1825 mit † Luise Busch, * Gießen 12. 9. 1801, † 12. 8. 1862).

Kinder:

1. Walther Friedrich Ludwig, * Lenzen 28. 8. 1861, Lieutenant a. D. und Königl. Universitäts-Stallmeister in Königsberg.
2. Hedwig Marie, * Lenzen 22 1. 1863.
3. Anna Antonie, * Lenzen 6. 10. 1865.

---

* Plauen i. V. 29. 11. 1887. — 3. Carl Alfred Bruno, * 25. 8. 1859, Braumeister. 4. Anna Auguste Clara, * Schwenten 25. 7. 1861, verm. 9. 10. 1884 mit Fritz Mentzel, * 21. 11. 1852, Kgl. Ober-Steuer-Controleur. 5. Wilhelm Paul, * Czeszewo a. d. W. 15. 3. 1865, Kaufmann. 6) † Richard Hugo, * Czeszewo 10. 5. 1867, † ebd. 10. 11. 1867. 7. Ernst Hermann, * Czeszewo 28. 2. 1869, Kaufmann.

Sein Bruder: Ernst Paul Krause, Königl. Prinzl. Förster und Forstamts-Sekretär in Kamenz i. Schles., verm. mit Caroline Walter, * 16. 10. 1846. Kinder: 1. Martha Ottilie Olga, * 20. 3. 1871. 2. Meta, * 21. 1. 1874. 3. Emma, * 30. 1. 1875. 4. Clara, * 23. 4. 1877.

[1]) deren Kinder: 1. Johann (Hans) Kuckuck, vermählt mit Adele Roeder, s. Bd. V, S. 281. 2. Paul Ernst Albrecht, * Petrikau 24. 5. 1866. 3. Margarethe Katharine Mathilde, Königsberg i. Pr. 19. 3. 1868. 4. Hermann Carl, * Königsberg 10. 10. 1869. 5. Julius Theodor, * Königsberg 6. 1. 1871. 6. Berthold Benno, * Gumbinnen 30. 9. 1873.

4. Ernst Oscar, * Berlin 21. 5. 1867, Obersteuermann und Lieutenant der Reserve, verschollen auf seinem Schiff.
5. Else Auguste Wilhelmine, * Berlin 13. 11. 1872; verm. 19. 6. 1896 mit Martin August Traugott Kubierschky, * Breslau 13. 9. 1868 (Eltern: † August Kubierschky, * Schmolz bei Breslau 7. 7. 18 . ., † Breslau 10. 10. 1885, Königl. Preuß. Vermessungs-Revisor und Hauptmann a. D., u. s. Gem. † Bertha Stephany, * Frankenstein i. Schles. 27. 10. 1826, † Breslau 14. 10. 1896).

VIIb. † Friedrich August Julius Lemp, * Schwenten i. Pos. 13. 3. 1836, verwundet bei Sedan 1. 9. 1870, † Loigny 21. 9. 1870, Königl. Prinzl. Oberförster; verm. mit Ludovica Albertine Malvine Prabsch, * Pleschen 3. 10. 1841, wohnt in Görlitz

Kinder:

1. Malvine Louise Thekla Margarethe, * Schwenten 1. 2. 1865.
2. Albertine Friederike Julie Gertrud, * Schwenten 13. 11. 1866, verm. mit Maximilian Adolf Ruthenberg, * 10. 6. 1860, Chemiker in Riga.
3. Pauline Franziska Elsbeth, * Schwenten 29. 12. 1868.
4. Marie Eleonore, * Görlitz 12. 3. 1871.

3. Limbacher Ast.

VIc. † Gotthard Wilhelm Christian Lemp, (s. Va., 9), * Dillenburg in Nassau 23. 8. 1806, † Limbach bei Hachenburg in Nassau . . . 1847, Herzogl. Nassauischer Oberförster in Limbach; verm. mit † Caroline (Lina) Weiß, * Hilchenbach . . ., † Limbach 30. 8. 1846 (Tochter des † Johann Daniel Weiß, Gerber in Hilchenbach u. s. Ehefrau † Caroline Reiher, deren Eltern: † . . . Reiher, Pfarrer in Hilchenbach u. s. Gem. † . . . Weißenbach.)

Kinder:

1 † Caroline (Lina), * Haiger bei Dillenburg 14. 7. 1836, † Hilchenbach 26. 7. 1871; verm. mit Theodor Weiß (Kinder: Eugen und Johanna.)

2. † Elise II., * Kroppach bei Ingelbach in Nassau 19. 10 1838, † Hilchenbach 10. 10. 1866.
3. Helene II., * Kroppach 20. 11. 1838; verm. mit Fritz Reuberling, Lehrer in Kirberg, später in Erfurt (Kinder: Marie, Wilhelm, Ernst, Eugen.)
4. Georg Wilhelm Julius I., ſ) VIIc.
5. † Auguste, * 10. 4. 18. , † vor 1846.
6. † Emil, * 1. .. 18.., † vor 1846.

VIIc. Georg Wilhelm Julius I. Lemp, (= VIc., 4), ev., * Limbach bei Hachenburg in Hessen-Nassau 23. 11. 1842, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Berlin, Scharrenstr. 3, Mitinhaber der Firma Schmöle & Cie. in Berlin und Menden bei Iserlohn in Westfalen, Stadtverordneter von Berlin, Eigentümer des Hauses Berlin C., Breitestr. 5; verm. Wetzlar 29. 3. 1869 mit Elisabeth (Else) Christiane Hinckel, * Wetzlar 17. 12. 1846 (Tochter des † Johann Daniel Hinckel, evang., * Wetzlar 16. 2. 1814, † Wetzlar 3. 4. 1874, Kaufmann, verm. mit † Mathilde Kellner, * Hirtzerhein 18. 11. 1819, † Wetzlar 14. 5. 1875.)

Kinder, ev., in Berlin (St. Petri-Kirche) geboren:

1. Johanna Helene III., * 2. 8. 1872, verm. Berlin 29. 3. 1894 mit Hermann Miller, * Wien 17. 2. 1871, Kaufmann in Wien, Lieutenant d. Res. im K. K. Oest. Divisions-Art.-Rgt. Nr. 29 (Eltern: Friedrich Miller, * Ulm a. Donau 3. 1. 1836, ev., Kaufmann: verm. Ulm 15. 7. 1866 mit Emilie Kuhn, * Ulm 21. 8. 1842.
2. Albert Alexander David, * 14. 7. 1874, Kaufmann, 1896—97 Einj. Freiw. im Großhgl. Hess. Drag.-Rgt. (Garde-Dragoner-Rgt) Nr. 23 in Darmstadt; jetzt Kaufmann in Birmingham.
3. † Antonie Johanna, * 5. 11. 1876, † Berlin 1. 12. 1882.
4. Fritz Constantin Emil, * 13. 10. 1878, seit Januar 1898 Avantageur im Inf.-Rgt. Freiherr v. Sparr Nr. 16, Köln a. Rh.

5. † Hans Ludwig Fritz, * 25. 7. 1880, † Berlin 22. 3. 1881.
6. Ludwig Fritz Gotthard. * 20. 10. 1881.
7. † Marie Elisabeth (Else). * 5. 5. 1884, † Berlin 23. 5. 1886.
8. † Mathilde Erna, * 11. 5. 1885, † Grund a. Harz 7. 9. 1885.
9. Anna Margarethe, * 11. 11. 1886.
10. Fritz David Julius II., * 13. 2. 1888.

Anhang.

A.

I. † Johannes Lemp, verm. mit † Anna Margarethe . . .

Söhne:

1. † Johann Philipp I, s. II.
2. † Johann Tobias, (* 18. 1. 1728), † Usenborn bei Büdingen 14. 8. 1758, cand. theol.

II. † Johann Philipp I. Lemp, (* Altenstadt? 15. 2. 1713), † Usenborn 18. 9. 1782, 1747—1782 Pfarrer in Usenborn; verm. mit † Katharina Dorothea . . .

Kinder:

1. † Friedrich Jakob, * Usenborn 12. 1. 1749, † ebd. 23. 1. 1751
2. † Johann Philipp II, * ebd. 31. 1. 1750.
3. † Ludwig Daniel, * ebd. 10. 1. 1752.
4. † Johann Friedrich, s. III.

III. † Johann Friedrich I. Lemp, † Usenborn 15. 2. 1826, 1782—1800 Pfarrer zu Usenborn, zieht 1800 wohl nach Volkartshain, 18 7 wieder nach Usenborn; verm. mit † Wilhelmine Gillern.

Kinder:

1. † Johann Friedrich II, s. IV.
2. † Friedrich Karl, * Usenborn 17. 4. 1785.

IV. † Johann Friedrich II Lemp, (* 14. 3. 1775), † Ulsenborn 18. 7. 1835, 1800—1817 Pfarrer in Volkartshain, 1817—1835 in Ulsenborn, schrieb „Die heilige Konfirmation", Büdingen 1832 (vergl. Heinsius, Allg. Bücher-Lexicon); verm. . . . mit † Sophia Amalie Hermine Hoffmann, Tochter des † Hartmann Theodor Hoffmann, † Niedermoos im Riedeselschen, Pfarrer ebd.

Kinder:

1. † Friedrich Karl I. Heinrich, s. V.
2. † Sophie; verm. vor 1847 mit † Heinrich Wilhelm Dorsch (Dersch?), Kaufmann in Ortenberg.

V. † Friedrich Karl I. Heinrich Lemp, evang., * Volkartshain, einem kleinen Dorfe im Vogelsberge, in der Grafschaft Stolberg-Gedern, anderthalb Stunden nördlich Gedern 18. 9. 1808, † Rodenbach bei Altenstadt 23. 8. 1879, besuchte die Gymnasien zu Büdingen und Giessen, studierte dann Theologie in Giessen, bestand 1836 das Facultätsexamen ebd., besuchte 1 Jahr das Ostern 1837 gegründete Predigerseminar zu Friedberg in Oberhessen, bis Ostern 1838, bestand Juni 1838 die Definitorial-Prüfung in Darmstadt, hielt seine Probepredigt 3 Wochen später in der Stadtcapelle in Darmstadt, 5. 11. 1838 Vicar (Verwalter) der Gräfl. Hofcaplaneistelle in Gedern, Nov. 1839 bis Herbst 1843 Großh. Vicar der Pfarrei Wolf i. d. Grafsch. Büdingen, 1843 Vicar der Kaplanei in Altenstadt, 14. 12. 1848 Kaplan ebd., nebenbei verwaltete er seit 1858 die Pfarrei Rodenbach und Altenstadt, 30. 7. 1863 Pfarrer zu Rodenbach; verm. Altenstadt 13. 5. 1845 mit † Maria Stock, * Wolf 24. 11. 1825, † Büdingen 25. 6. 1889 (älteste Tochter des † Christian Stock, † nach 1847, Fürstl. Isenburg-Büdingenschen Pächters auf Christianenhof u. s. Gem. † Katharina Leo).

Kinder, Zwillinge, in Altenstadt, Oberhessen, geboren:

1. † Karl II Christian, s. VI.
2. † Franziska Sophie Louise Elisabeth, * 30. 12. 1846, † ebd. 3. 10. 1851.

VI. † Karl II Christian Lemp, ev., * Altenstadt 30. 2. 1846, † Berkersheim bei Vilbel i. Oberhessen 6. 7. 1897, Gast- und Landwirt in Berkersheim, verunglückte beim Laden von Stroh in Rendel bei Vilbel; verm. Berkersheim 3. 8. 1876 mit Margaretha Steinmetz, * Berkersheim 31. 8. 1848 (Tochter des † Friedrich Wilh. Steinmetz, ev., * Berkersheim 30. 7. 1825, † ebd. 22. 2. 1894, Landwirt in Berkersheim, verm. ebd. mit † Margarethe Falk, ev., * Berkersheim 19. 9. 1819, † ebd. 13. 5. 1886).

Kinder, evang., in Berkersheim geboren:

1. Friedrich, * 17. 7. 1877.
2. Carl Hermann, * 21. 4. 1880.
3. † Gustav, * 19. 1. 1883, † Berkersheim 21. 10. 1887.

Zu diesem Zweige gehört ferner: Karoline Lemp, verm. mit † Georg Gerhard Tewang, evang. Pfarrer in Kirch-Lotheim (im Kreise Vöhl, jetzt preussisch).

B.

I. † Johann Lemp, * in einem Dorfe bei Wetzlar um 1809, † Remscheid 22. 2. 1872, Besitzer einer Feilen-Lohnschmiederei, verm. mit † Elisabeth Straube, * in einem Dorfe bei Cassel, † . . . 1886.

Kinder:

1. † Hermann, s. IIa.
2. † August, s. IIb.
3. Caroline, verm. mit . . . Iserhardt (Kinder † Ottilie, Hermann, Albrecht).

IIa. † Hermann Lemp, * 29. 9. 1843, † 19. 4. 1881, Besitzer einer von ihm unter der Firma „Johann Lemp" begründeten Feilen- und Werkzeugfabrik (Dampfhammerwerk, Dampfschleiferei, Hand- und Maschinenbauerei, Patent Sandstrahl-Einrichtung) in Remscheid-Vieringhausen, Fabrikzeichen: Mann mit Schirm, Schirm: verm. mit Louise Ortlinghaus.

Kinder:

1. Ida, * 1. 9. 1866, unverm.
2. Albert, s. IIIa.
3. Rudolf, * 8. 11. 1872.
4. Eugenie, * 9. 2. 1877.
5. Hermann, * 17. 4. 1880.

IIb. † August Lemp, * 1848, † 28. 8. 1880; verm. mit Emma Ortlinghaus (Schwester der Louise O.)

Kinder:

1. Louise, * 1875.
2. Adolf, * 1877.

IIIa. Albert Lemp, * 9. 6. 1868; verm. mit Mally Neuhaus.

Sohn:

1. Hans, * 15. 6. 1895.

C.

In Gießen wurden als Studenten immatriculiert:

17. 4. 1651 Johannes Henricus Lempius, Hombergensis Philos. st.
13. 4. 1659. Johannes Jacobus Lempius, Francofurtensis.
17. 8. 1707 Joannes Guilielmus de Lemp, Norib.(ergensis).

Meister II,

aus Windischgrün in Franken,

Nachtrag zu Bd. III, S. 151—169. IV, S. 253—266. V, S. 243—261.

---

a. Familie Meister.

VIIa. † Georg Jacob Friedrich Meister; verm. † Louise Böhmer, (Bd. III, S. 261), * Göttingen 16. 9. 1768, † ebd. 13. 6. 1823, Sohn:

VIII. † Georg Ludwig Meister, Dr. jur., Stifts-Syndikus; verm. mit † Johanne Wilhelmine Charlotte Louise Salfeld, zweiter Sohn:

IX. † Carl Johann Friedrich Meister (Bd. III, S. 168, Bd. IV, S. 268), * zu Loccum 29. 5. 1820. † Nienburg 19. 3. 1887. Königl. Preuß. Landrath und Kreishauptmann zu Nienburg a. d. Weser, Ritter des Rothen Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife. Seit Ostern 1834 besuchte er das Lyceum zu Hannover, das er Michaelis 1836 mit dem Gymnasium Andreanum zu Hildesheim vertauschte, welches er Ostern 1839 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er bezog darauf die Universitäten Göttingen und Berlin. 14. 2. 1834 nach bestandener 1. juristr. Staatsprüfung zum Auditor ernannt, als solcher bis 1845 beim Königl. Amte Osterholz, seit 1845 beim Königl. Amte Hannover beschäftigt. 2. 5. 1846 zum überzähligen Amts-Assessor ernannt und dem Amte Rotenden überwiesen. 1848 mit

Verwaltung des Stifts-Amts Northeim beauftragt. 1849 Gerichtshalter zu Jühnde, 1851 Mitglied des alten Amts Göttingen, 9. 8. 1852 als Hülfsarbeiter an die Landdrostei Lüneburg versetzt. 1857 Mitglied des neuen Amts Göttingen. 27. 5. 1862 erhielt er den Titel „Amtmann". 1863 zum „Ersten Beamten" des Kreises Iburg bei Osnabrück ernannt. 1868 zum Amtshauptmann ernannt und nach Hannover versetzt, seit 1876 Kreishauptmann zu Nienburg a. d. Weser, der Amtshauptmannschaften Nienburg, Uchte, Stolzenau und der Stadt Nienburg. 8. 9. 1874 Roter Adlerorden 4. Kl., 1881 3. Kl. mit Schleife [1]); verm. 5. 5. 1853 mit Karoline Marianne Normann, besaß die Kriegsdenkmünze 1870/71, Tochter des † Johann Christian Normann, Kurfürstl. Hess. Oberst und zeitweilig beauftragter Brigade-Kommandeur u. s. Gem. † Julie Karoline Louise Marianne Valentin.

Kinder:

1. Wilhelm Christian Franz, * 7. 7. 1854, Landrat des Kreises Linden.
2. † Oskar Karl Hermann Desiré, * 22. 9. 1858, † Nienburg (im elterlichen Hause) 30. 9. 1884, stud. med.

X. Hans Meister, Hauptmann und Kompagnie-Chef im 1. Kgl. Sächs. Leib-Grenadier-Rgt., z. Z. kommandiert zum Lehr-Inf.-Bataillon in Potsdam (Bd. III, S. 169).

---

[1]) An schriftstellerischen Arbeiten Meisters sind zu erwähnen: 1. Gutachten über Einrichtung eines statistischen Bureaus im Kgl. Hannov. Gesamt-Ministerium. 2. Bedenken zu Art. 364 des Allg. Kriminalgesetzb. f. d. Kgr. Hannover 1841. 3. Gutachten über die sog. Bremervörder Vorstellung betr. d. Organisation der gerichtlichen und Verwaltungsbehörden im Kgr. Hannover 1850. 4. Gesch. der Kgl. Hannov. Land-Gensdarmerie, Hannover 1865.

Böhmer.

1. Anhang zu „Meister".

Wappen: Gevierter Schild, im 1. und 4. silbernem Felde je ein grüner Palmbaum; im 2. und 3. roten Felde je eine silberne geflügelte weibliche Figur, welche einen Palmenzweig in der Hand hält. Helmkleinod: ein grüner Palmbaum zwischen zwei Palmenzweigen. Decken: rot-silbern. (Justus Henning B.)

I. † Valentin Boehmer, Notarius publicus und Rechtskonsulent in Hannover; verm. mit † Anna Marie Schirmer; Sohn:

II. † Justus Henning Böhmer, (vgl. Bd. 3, S. 161; Bd. 5, S. 258, 259), * Hannover, im Hause Osterstraße Nr. 46 (mit einer Gedenktafel versehen) 29. 1. 1674, † Halle a. S. 23. 8. 1749, der große Lehrer des Kirchenrechts, Regierungs-Kanzler des Herzogtums Magdeburg, Direktor der Universität Halle, Ordinarius der Juristen-Fakultät, Wirklicher Geheimer Rat, Kaiserlicher Pfalzgraf, Professor und Dr. der Rechte; studierte in Jena, 1695 Advokat in Hannover, 1699 Privatdozent in Halle, 1701 außerordentlicher Professor daselbst, 1702 Dr. jur., 1711 ordentlicher Professor und Beisitzer des Spruchkollegiums, 1715 Pfalzgraf, erhielt in demselben Jahre den Titel „Hofrat", 1719 Wirkl. Geheimer Rat, 1731 Direktor der Universität und Vize-Ordinarius der Juristen-Fakultät (Vize-Präsident des Spruchkollegiums), 1743 Regierungskanzler des Herzogtums Magdeburg und Ordinarius der Juristen-Fakultät (Präsident des Spruchkollegiums). Eine ihm 1726 vom Kaiser angebotene „Reichshofrat"-Stelle schlug er gleich anderen ehrenvollen Berufungen aus. Sein Hauptwerk: Jus

ecclesiasticum (vgl. Duncker und Humblot, Allgemeine Deutsche Biographie Bd. 3, S. 79—81); verm. 21. 8. 1703 mit † Eleonora Rosina Stützing, * 13. 7. 1679, † 10. 3. 1739 (Tochter des † Johann Gotthilff Stützing,[1]) * 8. 1. 1647, † 12. 2. 1700, Patrizier, Pfänner und E. E. Rats-Kammerschreiber zu Halle; verm. 11. 11. 1673 mit † Dorothea Hahn,[2]) * 14. 11. 1655, † 26. 11. 1732).

Kinder:

1. † Johann Samuel Friedrich, s. IIIa.
2. † Carl August, s. IIIb.
3. † Eleonore Sophie, * Halle 21. 8. 1709, † ebd. 12. 10. 1710.
4. † Georg Ludwig, vgl. Bd. 3, S. 161 und Bd. 5, S. 247, 248.
5. † Philipp Adolf, vgl. Bd. 3, S. 162.

IIIa. † Johann Samuel Friedrich von Böhmer, * Halle a. S. 31. 10. 1704, † 20. 5. 1772, Königl. Preuß. Geh. Rat, Kaiserl. Pfalzgraf, Direktor der Universität Frankfurt a. O., Professor und Dr. der Rechte, studierte seit 1720 in Halle, 1725 Dr. juris, 1726 ordentl. Professor der Rechte und Beisitzer des Spruchkollegiums in Halle, 1746 von Preußen als Mitglied des Reichskammergerichts zu Wetzlar präsentiert, blieb aber aus Rücksicht für seinen alten Vater in Halle; nach dem Tode des Vaters folgte er 1750 einem Rufe nach Frankfurt a. O. als Direktor der dortigen Universität, 1770 geadelt; Hauptwerk.: Elementa jurisprudentiae criminalis (vgl. Allgem. Deutsche Biographie, Bd. 3, S. 76); verm. Berlin 14. 3. 1735 mit † Katharina Louise Stahl, (Tochter des † Georg Ernst Stahl, Königl. Leibmedicus und Hofrat, Dr. und Prof.

[1]) Hallenser Patriciergeschlecht. Wappen: in Rot eine goldene Hausmarke in Gestalt zweier abgewendeten 4, deren wagerechter Teil in einander übergeht und deren senkrechter Teil unten nach rechts, oben umgebogen ist. Auf dem golden-bewulsteten Helm mit rot-goldener Decke zwischen 2 roten Stierhörnern das Schildbild. (Vgl. v. Dreyhaupt, Geschl. Reg. d. Hall. Geschl., ebd. 1750, Taf. 29, S. 175.)

[2]) Vgl. v. Dreyhaupt, a. a. O., S. 57. Hallenser Patricier.

Med. in Halle; verm. 26. 2. 1711 mit † Regina Elisabeth Wesener, [3]) * 30. 9. 1683, † 10. 11. 1730.

IIIb. † Karl August von Böhmer, (vgl. Bd. 3, S. 162), * Halle a. S. 17. 3. 1707, † Glogau 7. 3. 1748, Königl. Preuß. Geh. Rat und Regierungspräsident zu Glogau, wurde am 12. 10. 1743 von Friedrich d. Gr. geadelt; verm. 19. 11. 1743 mit † Sophie Elisabeth Amalie von Kalckreuth, [4]) * 7. 11. 1727, † 28. 2. 1793 (Tochter des † Hans Ernst von Kalckreuth, * 13. 9. 1689, † 19. 3. 1739, Kurfürstl. Sächs. und Kgl. Poln. Major im Rgt. Sachsen-Weißenfels, auf Trebitsch, Siegersdorf usw. u. s. Gem. † Sophie Elisabeth von Bülow, a. d. H. Beyernaumburg, * 3. 2. 1699, † 4. 6. 1748).

Salfeld.

2. Anhang zu „Meister".

I. † ... Salfeld, Pfarrer zu Nettelkamp bei Uelzen, Sohn:

II. † Johann Christoph Salfeld, * Nettelkamp 28. 4. 1750, † Hannover 2. 12. 1829, (vgl. Bd. 3, S. 166; Bd. 4, S. 262) genannt Christoph, Abt zu Loccum; Konsistorial-Direktor, Präsident und Erster Landrat der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft, auch Erster Schatzrat des Fürstentums Calenberg, Dr. der Theologie; studierte zu Göttingen, 1774 Inspektor am Schullehrer-Seminar zu

---

[3]) Hallenser Patriciergeschlecht. Wappen: in Blau auf grünem Boden ein silberner Engel mit rotem Gürtel und 2 über der Brust sich schräg-kreuzenden roten Bändern mit einem Rosenzweig in der Rechten, die Linke hängt herunter; auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken der Engel mit der Rose wachsend. (Vgl. v. Dreyhaupt, a. a. O., Taf. 30, S. 193.

[4]) Vgl. Jahrbuch d. deutsch. Adels, Berlin 1898; Bd. 2, S. 134. (W. T. Bruers Verlag.)

Hannover, einer der ersten Anstalten dieser Art in Deutschland; Stifter desselben und Erster Kurator war der Erste Hofprediger Konsistorialrat Dr. Götten, Salfelds Gönner, welcher die besten Kräfte für das Seminar zu gewinnen verstand, 1776 wurde Salfeld Kaplan an der Neustädtischen, 1781 Hof=Kaplan an der Schloßkirche und versah einige Jahre auch die Erste Hofpredigerstelle als Gehilfe Göttens; 1783 Konsistorial=Assessor, 1789 Hofprediger, 1791 Kurator des Schullehrer=Seminars und demnächst Konsistorialrat. 1792 Abt zu Loccum und als solcher Erster Landrat und Erster Schatzrat des Fürstentums Calenberg, dessen Stände er zu berufen hatte. „Wir Christoph, Abt zu Loccum" lautete der Eingang aller amtlichen Schriftstücke. Das Prädikat „Hochwürden" steht dem Abt auch in der mündlichen Anrede zu. Im Staatshandbuch findet man unter „Kloster Loccum" = Abt: „Sr. Hochwürden Abt Christoph." Während der Fremdherrschaft wurde Salfeld in der Festung Hameln interniert. 1816 Konsistorialdirektor und Ritter des Welfenordens, 1818 Kommandeur desselben, (vgl Allg. Deutsche Biographie, Duncker und Humblot, Bd. 30, S. 224 fg., wo auch seine Schriften aufgezählt sind); verm. mit † Johanne Christine Ubbelohde, * 30. 5. 1760, † 25. 7. 1838 (Tochter des † Ludwig Wilhelm Ubbelohde, * 23. 9. 1767, Königl. Großbrit. und Kurfürstl. Hannoversch. Geh. Kanzlei=Sekretär und Ministerialrat, Dr. jur.; vgl. Bd. 4, S. 263); Sohn:

III. † Karl Friedrich Wilhelm Salfeld, (vgl. Bd. 3, S. 167), † 28. 12. 1847, Königl. Hannov. Amtmann und Erster Beamter des Amtes Nienover, dann des Amtes Burgsdorf; 27. 2. 1817 Auditor beim Amte Clausthal, 7. 4. 1818 Supern.=Amtsassessor beim Amte Nienover=Lauenförde, 28. 7. 1821 beim Amte Hannover, 10. 11. 1824 Dritter Beamter beim Amte Hannover, 5. 4. 1832 Zweiter Beamter beim Amte Osterholz, 10. 11. 1843 Amtmann und Erster Beamter des Amtes Nienover=Lauenförde, 20. 1. 1846 des Amtes Burgdorf; Sohn:

IV. † Karl Salfeld, * 7. 12. 1824, † Diepholz 2. 3. 1898 (vgl. Bd. 3, S. 167), Amtsgerichtsrat ebd. (Dienstalter: 21. 7. 1852).

3. Anhang: sonstige Nachträge:

1) I. † Georg Tobias Freiherr von Pistorius, (Bd. 3, S. 154; Bd. 5, S. 253); verm. mit † Christine Juliane Eggerding, aus Kintzeln in Westfalen, Sohn:

II. † „J. F. B. von Pistorius, Kaiserl. Hauptmann 1734 in Italien dienend, ist anno 1738 d. 4ten July ohnweit Mehadia in Ungarn vor dem Erbfeind christl. Namens geblieben, da ihm ein türkischer Säbel den Kopf gespalten". (Notiz in einem alten Stammbuch).

2) † Lorenz Meyer, Dr., Domherr (Bd. 3, S. 163; Bd. 4, S. 259) Ein Nachruf für ihn findet sich in Nr. 44 des Hamburger Freischütz v. 2. 11. 1844.

3) Adolf v. Normann-Loshausen, (vgl. Jahrbuch des Deutschen Adels Bd. 2, S. 660 und dieses Handb. Bd. 3, S. 168; Bd. 4, S. 265; Bd. 5, S. 260, 261.), Premier-Lieutenant im 2. Pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9, kommandiert als Adjutant der 15. Kavallerie-Brigade in Cöln, Oktober 1897 zum Rittmeister befördert.

4) † August Ludwig von Schlözer, (Bd. 3, S. 157, Anm. 2; Bd. 5, S. 243, 245), ein Bild von ihm, in Schwarzkunst ausgeführt von J. E. Haid, befindet sich im Besitz des Landrats Meister in Linden.

5) † Wilhelm Burghard von Helmschwerd; eine Lithographie, denselben in Garde-du-Corps Uniform darstellend, im Besitz desselben Herrn.

6) † Marquis d'Arbot, (Bd. 3, S. 169; Bd. 5, S. 271), Kammerherr, hatte einen Sohn: † Eduard d'Arbot, † 1854.

Opdenhoff.

Vergl. Bd. III., Seite 197—206.

Wappen: In Silber auf grünem Boden ein Haus von natürlicher Farbe (als redendes Bild), das aus dem rechten Schildrand herauswächst, mit einer schwarzen, runden Thür, vier schwarzen Fenstern und rotem Ziegeldach, begleitet links von einem schwarzen Zaun, hinter dem 3 grüne Bäume emporragen; auf dem grün-silbern bewulsteten Helme mit gleichen Decken: ein geschlossener, silberner Flug. Wahlspruch auf silbernen Bande: Ora et labora (vergl. Dictionnaire Nobiliaire, herausgegeben von A. A. Vorstermann van Oyen, s'Gravenhage.)

Vervollständigungen und Berichtungen zu Bd. 3, S. 197 fg.

Der Name Opdenhoff ist ein alter, und noch in seiner heutigen Gestalt ein rein holländischer Geschlechts-

name, der, als einzige Aenderung im Laufe der Jahrhunderte seine zusammenhängende Schreibweise erfahren hat. Ueber den Ursprung des Namens und die Gegend, in welcher derselbe überhaupt zuerst vorkommt, läßt sich mit Sicherheit behaupten, daß seine Heimat zwischen dem Niederrhein und der Maas, in dem ehemaligen Herzogtum Cleve zu suchen ist. — Von hier sind dann Träger des Namens nach den Städten Emmerich und Wesel gekommen, woher die ersten urkundlichen Nachrichten über das Geschlecht herrühren.

Jan Winkler berichtet in seinem Buche „De Nederlandsche Geslachtsnamen", Haarlem 1885, Bd. II, S. 513, wörtlich folgendes: „In die streken van Neder-Rijnland of de pruissische Rijnprovincie, welke zich uitstrekken langs onze limburgsche en geldersche grenzen, in de omstreken van Gulik, Gelder en Goch alzoo, van Kleef en Emmerik, en ook den Rijn opwaarts tot Wesel toe, komen onder de landseigene ingezetene bevolking vele echt nederlandsche Geslachtsnamen voor. Zie hier echter eenige weinigen: van Ackeren, de Haas, van Eicken, van Gils, Op den Hoff, . . ."

Wie in früheren Zeiten gar häufig die Benennungen von Wohnsitzen und Häusern auf die Besitzer, bezw. die Bewohner derselben als Familiennamen übertragen wurden, so verdankt auch der Name Opdenhoff dieser ehemaligen Volkssitte seine Entstehung. — Aehnlich finden sich noch heute holländische Familiennamen wie: Op den Bosch, Op den Kelder, Op de Huis u. a. m.

Der Name Op den Hoff stammt von einem Wohnhof, und ist nach dem Wappen der Familie anzunehmen, daß dieser Hof auf freiem Felde gelegen war. Als „redendes" Wappen zeigt dasselbe einen freistehenden Hof, begleitet von drei hohen Bäumen, die wohl Pappeln darstellen sollen, da sie schlank sind und das Haus bei weitem überragen. — Dieses Wappen führte die Familie schon vor mehreren hundert Jahren, jedoch ohne den Wahlspruch, welcher erst später hinzugefügt wurde; längere Zeit ist dann das Wappen vergessen worden, erst zu Anfang dieses Jahrhunderts bediente sich Christian Eberhard Hermann Opdenhoff (VIII a) desselben wieder.

Unweit Emmerich am Niederrhein standen früher zwei große Höfe, der Rouenhoff und der Rollenhoff, und nicht weit davon entfernt lag ein kleinerer Hof, der „Haw" oder „Ham" genannt. (Haw bezw. Ham ist die ursprüngliche holländische Bezeichnung für ein kleineres Gehöft). — Der letztere steht auf alten Karten mit „Op den Haw" verzeichnet. Ob nun der Name Op den Hoff, dessen Heimat sich, wie oben erwähnt, allerdings in dieser Gegend befindet, mit letzgenanntem Hofe zusammenhing, läßt sich heute ebensowenig nachweisen, wie eine überhaupt größere Bedeutung des damaligen Hofes der damaligen Familie.

Neben den im Bande III bereits erwähnten Abweichungen des Namens kommt heute noch in der Rheiprovinz und Westfalen ein ganz ähnlicher Name „Oppen-

hoff"*) vor. — Die Zugehörigkeit desselben zum Namen Opdenhoff ist jedoch nicht nachweisbar und dürfte, falls eine solche überhaupt vorhanden, sehr weit zurückliegen, da der Name Opdenhoff, soweit die urkundlichen Nachrichten reichen, d. i. bis etwa 1550, — abgesehen von den im Bd. 3 erwähnten Abweichungen seine ursprüngliche Schreibweise bis auf den heutigen Tag beibehalten hat. Auch sind von dem genannten Jahre ab, fast

---

*) Unter anderen:

I. † Theodor Oppenhoff, * . . 1740, † Bonn 20. 2. 1804, Kurköln. Regierungs- und Fiskalprokurator; verm. . . . mit † Barbara Berchem, * 2. 2. 1750, † 9. 3. 1827 (Tochter des † Johann Jakob Berchem u. s. Gem. † Anna Maria Raaf.)

Kinder:

1. † Kaspar, † Bonn 1. 11. 1869, Hofrat.
2. † Matthias, † 11. 8. 1856, Major.
3. † Karl Joseph, s. II.
4. † Gertrud, † Köln 2. 2. 1865; verm. mit † Johann Anton v. Kranz, K. K. Oesterr. Offizier.
5. † Barbara, † Bonn 10. 10. 1876; verm. mit † Gabriel Pfingsten, Bürgermeister in Vilich, Töchter: a) Barbara, † Bonn 1884; verm. mit v. Claer, Domänen-Rat; b) Klementine, † Kolmar 1891; verm. mit Bleibtreu, Oberlandesgerichtspräsident.

II. † Karl Joseph Oppenhoff, † Kleve 15. 2. 1843, Landgerichtspräsident.

Sohn:

1. † Friedrich, † Berlin 1875, Oberstaatsanwalt.

1897. Joseph Oppenhoff, Assessor in Aachen.
„ Louise Oppenhoff, verehl. Kaufmann in Zürich.

sämtliche Mitglieder der Familie oder überhaupt Träger des Namens Opdenhoff bekannt; da die Familie stets sehr klein gewesen ist, so dürfte die Zahl der heute lebenden Opdenhoffs kaum 60 übersteigen; bekannt sind sogar nur etwa 40.

Es ist anzunehmen, daß die Bd. 3 S. 198 erwähnten Brüder † Gerrit und Pieter Op den Hoff, oder deren Vater, um die Mitte des 16. Jahrh. nach Wesel kamen, da vor diesen weder in Weseler Urkunden noch in den dortigen Kirchenbüchern ein Op den Hoff genannt wird.

Von dann ab hat die Familie ihren Wohnsitz bis zu Anfang dieses Jahrhunderts nicht mehr gewechselt, um welche Zeit sie sich aus Wesel zerstreute. Das Stammhaus, welches schon die oben genannten Brüder bewohnten und welches über 250 Jahre im Besitze der Familie blieb, lag auf dem Entenmarkt in Wesel und hieß „die Ente"; das Haus ist heute verschwunden, jedoch hat sein Banner, die Ente selbst, noch bis vor wenigen Jahren den auf dem heutigen Entenmarkt in Wesel befindlichen Brunnen geziert.

Seite 197:

Zeile 6 von unten lies: Vianen.
Zeile 8 von unten lies: 1581 wechit (Anna) de Greiff ...

Seite 198:

Zeile 10 von unten: ... de Greiff.

I. 2. † Stephan, s. IIb.

IIb. † Stephan Op den Hoff, * um 1595, lebte in Wesel, verm. dort (Willibrordi-K.) 1629 mit † ...

Tochter, in Wesel geboren:

1. † . . ., get. (Willibrordi-K.) 4. 8. 1630.

Seite 199:

† Anna Maria Schelkes, * 1772, † Vianen in Holland 26. 3. 1810.

Sohn: . . . verm. 1. 8. 1822 mit . . .

Kinder:

1. † F. A. (wohl ein Sohn?), . . .
2. . . . van der Kemp s'Gravenhage . . .

IIa. † Senert Op den Hoff, * um 1590 . . ., war verm. mit † Anita von Westerhausen; Kinder, in Emmerich geboren: . . .

Seite 200:

Va. † Gerhard Op den Hoff, * 1690; Sohn:

VIa. † Hermannus Op den Hoff . . ., verm. mit † . . ., † . . . 5. 1762.

Seite 201:

Vb. 4. † Hermann, s. VIa. (vgl. Bd. 3, S. 201).
5. † Anna Maria, get. 20. 3. 1735.
6. † Gerhard, siehe unten Neuer Zweig.
7.—10. † vier jüngere Geschwister.

VIb. 3. † Anna Maria Charlotte, * 23. 10. 1767, † 11. 1767.
4. . . .
5.—8. noch vier jüngere Geschwister.

Seite 202:

† Bernhard Eberhard Duden, . . ., Oberregierungsrath und Rathsherr . . . Aus dieser Familie stammt der bekannte Gelehrte und Sprachforscher Conrad Duden, * auf Gut Bossigt bei Wesel. Derselbe erwarb sich große Verdienste um die deutsche Sprache und deren Rechtschreibung (vgl. Meyers Conv.-Lex.).

† Johanna Catharina Henriette Duden, verehel. Op den hoff, schrieb eine kleine Geschichte des Opdenhoff'schen und Duden'schen Geschlechts von 1749—1831.

Seite 203:

. . . † Hermann Neeff, * Solingen . . . (Sohn: † Hans Neeff, . . .)

Seite 203.

† Emilie Opdenhoff, * Berlin 13. 7. 1833, † Viersen . . 2. 1895.

Seite 204.

3. † Mathilde, * Berlin 30. 6. 1836, † Köln a. Rh. 11. 7. 1898 . . .

Seite 205.

VIIIb. . . . † Marie Catherine Cochart, * Namur 10. 8. 1796, † Aachen 2. 5. 1853; Tochter des † Joseph Cochart (dessen Vater: † . . . Cochart de la Cochardière, flüchtete aus Frankreich in der Mitte des vorigen Jahrh., er entstammte einem alten Adelsgeschlechte der Bretagne, daß seinen Beinamen wegen des Weinhandels, den es betrieb, ablegte. Wappen vgl. Bd. III, S. 205) . . .

Kinder; alle in Namur geboren: . . .

2. Charles Philippe, * 27. 10. 1833, Maler.

Seite 206.

IXd. 2. Maria Amalie Wilhelmine Adele („Emmy"), * Aachen 8. 10. 1869; verm. 22. 6. 1895 mit Carl Joseph Hupertz, * Mechernich 7. 12. 1864, Kgl. Preuß. Bergassessor, (Sohn des Friedrich Wilhelm Hupertz, Kgl. Kommerzienrat in Aachen u. s. Gem. Albertine Devenich, ebd.) Sohn: Friedrich Wilhelm Hupertz, * Berlin 2. 5. 1896 (vgl. auch Bd. I, S. 236).

Neuer Zweig.

Seite 201.

VIc. † Gerhard Opdenhoff, get. Wesel 27. 3. 1740, Sohn:

VIIb. † . . . Opdenhoff, Söhne:
1. † Gerhard Georg Wilhelm, s. VIIIc.
2. † Friedrich Hermann, * Wesel 29. 1. 1814, † 8. 9. 1855, kämpfte als französischer Offizier unter Marschall Pélissier im Krimkriege bei der Belagerung von Sebastopol und fiel während der Erstürmung der Kornilewbastion.
3. † Carl Heinrich Wilhelm, wanderte nach Amerika aus

VIIIc. † Gerhard Georg Wilhelm Opdenhoff, * Wesel 12. 3. 1811, † Rees a. Rh. . . . 1886, Superintendent; verm. . . . mit † Eleonore Mönnig, * Köln a. Rh. 22. 7. 1896; Sohn:

IXe. . . . Opdenhoff, * . . . , Kgl. Preuß. Landgerichtspräsident in Bochum (seit 24. 5. 1892), Ritter mehrerer Orden, verm. . . . mit Alwine . . .

Kinder:

1. . . .
2. . . . } Söhne.
3. . . .
4. Tochter Eleonore, verm. 24. 5. 1898 mit Civilingenieur Friedrich Scheven, Bochum.

Zu diesem Zweige gehört auch der † George Willem Opdenhoff, * 7. 7. 1807, † s'Gravenhage . . . 1872, holländischer Maler, der auf den internationalen Ausstellungen von Genf (1861) und zu Rouen (1862) die erste Medaille erhielt; seine Bilder waren damals sehr geschätzt und befinden sich noch heute mehrere derselben in holländischen Museen, vergl. J. Immerzeel jr. „De Levens en Werken der Hollandsche en Vlaamsche Kunstschilders, Beldhouwers, Graveurs en Bouwmeesters" Amsterdam 1843, II. Bd. S. 281.

REHFELDT.

Rehfeldt,

aus Neu-Ruppin.

Wappen: Von Grün über Gold geteilt, oben drei, unten zwei wachsende Aehren an ihren Halmen in verwechselter Farbe; auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken ein rot-bezungter, naturfarbener wachsender Rehbock.

Evangelisch. Berlin, Frankfurt a. O., Zossen, Münster i. Westf. Das im folgenden behandelte Geschlecht stammt aus Neu-Ruppin[1]), wo bereits 1477 sechs Mitglieder desselben wohnten: von dort zerstreute sich die Familie und 1770 existiert sie in Neu-Ruppin nicht mehr. Jetzt dortlebende Rehfelds sind späterhin eingewandert ohne in verwandtschaftlichem Zusammenhange zu stehen.

Die früheste Schreibweise des Namens ist Reuelt, dann erscheint Revelt, später Refelt, Rhefeld, Reheseld und sämtliche Schreibarten des Namens. Ein Zusammenhang mit den vielen gleichnamigen Familien ist nicht feststellbar.

---

[1]) in der Nähe von Ryritz liegt das von Klitzing'sche Gut Rehfeld.

Da Neu-Ruppin 1787 vollständig abbrannte und hiebei fast sämtliche Urkunden vernichtet wurden, bleibt als Hauptquelle die der Stadt gehörige 1757 begonnene Handschrift von Dr. Bernhard Feldmann: „Miscellanea Historica der Stadt Neu-Ruppin." Mit großem Fleiße sind in derselben Auszüge aus Kirchenbüchern, Leichenpredigten, Stammbäume, Ratsprotokolle, Bürgerverzeichnisse usw. zusammengetragen.

Die Farben des obenbeschriebenen Wappens stammen aus neuerer Zeit, das Wappenbild erscheint bereits im Siegel des Amtmann Johann Rehfeldt 1709—1795.

Einzelne Mitglieder der Familie führten andere Wappen:

a) Pastor Joachim R. zu Waren, 1645—1715: ein äsendes Reh auf grasigem Boden; Kleinod: der wachs. Rehbock.

b) Amtmann Otto Joachim R. zu Warbende und Goldenbaum, 1747—1815: drei blattlose Aehren; auf dem Helm zwischen offenem Flug wachs. Rehbock.

c) Bürgermeister Adolf Georg Wilhelm R. zu Köpenick, 1751—1812: springender Rehbock auf grasigem Boden; Kleinod wie „b".

d) Oberförster Carl Ludwig Rehfeldt zu Cladow, 1786—1847: getheilt roth über silber, oben wachs. Rehbock, unten 3 (2:1) Rosen; Kleinod wie „a".

Die zuletztgenannten beiden Wappen werden seit alten Zeiten von zwei anderen Familien gleichen Namens geführt.[2])

[2]) vgl. Neuer Siebmacher, Lief. 419.

Ausführlichere Familiennachrichten hofft der Einsender der folgenden Zusammenstellung (XIII, e) den Mitgliedern seiner Familie später einmal vorlegen zu können.

I. † Claws I. Reuelt, 1477 Bürger zu Neu-Ruppin, hat ein Haus in der „olde Judenstrate"; Sohn:

II. † Claus II. Reuelt[1]) (Revelt), † 1549, Bürger, Zimmermeister und 1528 Ratsmann in Neu-Ruppin, besaß 1505 ein Haus in der „prymeken platea (ascende ad agricolarum plateam ad dexteram manum)"; verm. . . . mit . . ., † nach 1549.

Kinder:

1. † Gertrud I. Rehefeld; verm. vor 1527 mit † Martin Pasche (Pascha), Bürger zu Neu-Ruppin, Gräflicher Hohensteinischer und Ruppinischer Hauptmann und Oekonomie-Verwalter 2c. (Kinder) (Seidel, Bilders., S. 71; Berlin 1751).
2. † Jakob I, s. III.

III. † Jakob I. Revelt (Refeld, Rhefeld), † Neu-Ruppin 1568, Bürger zu Neu-Ruppin, hat ein Haus in der „alten Judenstraße a dextris", 20. 2. 1521 zu Wittenberg immatrikuliert, 1542 „Worweser der parkerken tho Nyen Ruppin", 1549 Richter, 1552 Konsul, 1556 Bürgermeister; drei(?)mal verm. a) mit . . .; 1545 erwähnt „eine ehel. Fraw Revelde jacob gab 3 fl. zum Gewelbe zu Hülfe" — b) mit . . ., † vermutlich 1563 bei der Geburt des Thomas — c) Ostermontag 1564 mit † Ursula Kruger, † 1585, des † Jochim Voß Wittib (in den ihr vom Rat ausgestellten Schuldscheinen Ursula „Wilkens" genannt).

---

[1]) ein „Claus Revelb" besaß 1525 zwei Hufen in „Ganzer" im Lande Ruppin, er hatte eine jährliche Hebung von 1 Schock Schillingen an die Familie Rathenow zu zahlen (Riedel a. a. O. A. IV, 139); vgl. Vermischte Schriften d. Ver. f. d. Gesch. Berlins, ebd. 1888, Bd. I, Taf. 9, S. 7.

Kinder:

1. † Lorenz I, s. IVa.
2. † Paul I, s. IVb.
3. † Thomas, get. Neu-Ruppin am 2. Advents-Sonntag 1563.

IVa. † Lorenz I (Laurentius) Reuelt (Refeld, Rehfeld), * Neu-Ruppin . . ., † vor 1563, Pfarrer zu Neustadt a. Dosse; 1547 zu Frankfurt a O. immatrikuliert; verm. mit . . ., † nach 1563.

Kinder:

1. † Lorentz II.
2. † Andreas I.
3. † Joachim I.
4. † Anniken.

IVb. † Paul I. (Pawel) Reuelt (Revelt, Refeld, Refeldt), * Neu-Ruppin . . ., † nach 1595; Bürger und Schneider in Neu-Ruppin, besaß ein Haus auf dem Taschenberg und eines in der Leinweberstraße; Vormund der Kinder seines Bruders Lorenz; verm. domin. post Mathei apostoli 1560 mit † Anna Eichmann aus Wusterhausen. (In der Leichenpredigt seines Sohnes Petrus „Anna Potzers" genannt).

Kinder, zu Neu-Ruppin geboren:

1. † Palme, s. Va.
2. † Jochim II, get. Neu-Ruppin Sonntag Septuagesimae 1570/71, gewinnt das Bürgerrecht und die Schneidergilde post Exalt. Crucis 1612.
3. † Petrus I, s. Vb.
4. † Andreas II, get. Neu-Ruppin 30 1. 1580.

Va. † Palme Refelt (Rehefeld, Revelt), 1601, 1610, Bürger und Zimmermeister in Neu-Ruppin, übernimmt das Haus auf dem Taschenberg.

Sohn:

1. † Jochim III, get. Mariä Heimsuchung (2. 7.) 1601.

Vb. † Petrus Rehefeld, (Revelt, Refelt, Rehfeld), get. Neu-Ruppin 2. Sonntag n. Epiphanias 1573, † auf Vor-

werk Treskow 25. 10. 1631; studierte zu Wittenberg und Frankfurt a. O. Theologie, dann die Rechte; 1599 Praeceptor in Rheinsberg, 1606 Con-Rector in Neu-Ruppin, gewinnt 1610 das Bürgerrecht und die „Brewergilde", 1613 Gerichtsschöppe, 1616 Ratsherr, 1627 Richter, 1628 Bürgermeister, stirbt an der Pest, während er sich bemüht, der Stadt eine Milderung der drückenden Kriegslasten zu erwirken. In seiner Leichenpredigt vom gelehrten Schwartzkopf „pater patriae, praeses justitiae et vir misericordiae" genannt; 2 mal verm. — a) 1606 mit † Dorothea Litzmann, † ... 1627 im Wochenbett, Tochter des † Johann Litzmann, Bürgermeisters zu Neu-Ruppin — b) 1629 mit † Catharina Krause, Tochter des † George Krause, † vor 1629, Pfarr-Herrn zu Wildberg, verm. sich in 2. Ehe vor 1634 mit † Andreas Ruloff, Ratsverwandten in Wusterhausen.

Kinder, in Neu-Ruppin geboren:

1. † Catharina, † nach 1645; verm. vor 1634 mit † George Henkel, † nach 1645, Pfarrherrn und Inspektor zu Lindow in der Mark.
2. Dorothea, † nach 1671, verm. 1632 mit † Adam Bergemann, † vor 1671, Handelsmann zu Neu-Ruppin.
3. † Joachimus IV, Pritzwalker Ast, s. VIa.
4. † Johannes I, Neu-Ruppiner Ast, s. VIb.
5. † Maria, † nach 28. 2 1683, verm. 1639 mit † Johannes Grünberg, † vor 28. 2. 1683, Tuchmacher in Neu-Ruppin.
6. † Jacobus II, get. Neu-Ruppin 12. 11. 1630, † ...

A Pritzwalker Ast.

VIa. † Joachimus IV. Rehfeldt, get. Neu-Ruppin 16. 10. 1614, † nach 1676, Cantor und Mitglied des Rats in Pritzwalk, verm. ... mit ...; Sohn:

VIIa. † Joachim V. Rehfeldt (Rehfeld), get. Pritzwalk 30. 11. 1645, † Waren i. Mecklbg 14 8. 1715, Pastor in Waren; studierte 1659 zu Frankfurt a. O., später in Jena, zuerst Cantor in Pritzwalk, seit Palmar. 1677 Pastor in Waren; verm. Parchim 9. 5. 1677 mit † Sophie Emme, † Waren 13. 12. 1723, Tochter des † Ambrosius Emme, Protonotarius am Land- und Hofgericht in Parchim.

Kinder:

1. † Katherina Judith, get. Parchim 26. 2. 1678.
2. † Ambrosius Joachim, s. VIIIa.
3. † Sophia, verm. mit † Carl Wilhelm Regius in Waren; 1717—1727 erwähnt.
4. † Anna Maria, verm. Waren 12. 11. 1717 mit † Joachim Christian Scharffenberg, Meister, in Waren.
5. † Lorentz Heinrich, s. VIIIb.

VIIIa. † Ambrosius Joachim Rehfeldt (Rehfeld), † Waren i. M. 13. 1. 1737, Cantor Scholae in Waren 1709 bis 1737; verm. Waren 15. 10 1710 mit † Maria Prüssing, † 7. 3. 1762.

Kinder, in Waren, Mecklenburg, geboren:

1. † Joachim Georg, get. 4. 8. 1711.
2. † Sophie Catharina, get. 14. 4. 1713.
3. † Marie Hedwich, get. 21 2. 1715.
4. † Joachim Barthold, get. 11. 1. 1717.
5. † Juliane Caroline, get. 27. 12. 1719.
6. † Jürgen Lorentz, get. 29 2. 1724, † ebd. 6. 5. 1725.
7. † Eleonora Dorothea, get. 5. 3. 1726, † ebd. 7. 7. 1726.
8. † Karl Joachim Johann, get. 10. 3. 1727, † ebd. 21. 3. 1728.

VIIIb. † Lorentz Heinrich Rehfeldt, 1722 Chirurg in Stavenhagen, später 1735 pfarrwahlberechtigter Bürger in Waren; verm. Waren 20. 11. 1722 mit † Margarethe Dorothea Melliessen, aus Strelitz.

Kinder, in Waren geboren:

1. † Sophia Hedewich, get. dort 15. 9. 1724, † ebd. 8. 10. 1724.
2. † Sophie Margarethe, get. dort 1. 9. 1725.
3. † Carl Johann, get. ebd. 4. 3. 1728.

B. Neu-Ruppiner Ast.

VIb. † Johannes I. Rehfeld (Rehefeld, Refeld, Refelt), get. Neu-Ruppin 19. 8. 1619, † . . . 12. 1666; 1634 zu Frankfurt a. O. immatrikuliert („per aetatem non juravit"), 1651 zuerst als Gerichtsschreiber, auch als assessor judicii, angeführt; verm. mit . . ., † nach 1666.

Kinder:

1. † Benedictus, Aelterer Zweig, s. VIIb.
2. † Kind, † . . 5. 1653.
3. † Johannes II, Mittlerer Zweig, s. VIIc.
4. † Petrus II, get. Neu-Ruppin 20. 4. 1658.
5. † Joachim VI, Jüngster Zweig, s. VIId.

a. Aelterer Zweig.

VIIb. † Benedictus Rehefeld (Rehfeld), get. Neu-Ruppin 16. 7. 1651, † ebd. 25. 1. 1729; 1666 zu Frankfurt a. O. immatrikuliert, 1677 Conrektor, 10. 6. 1681 Rector in Neu-Ruppin, 28. 8. 1694 Prediger in Quitzow, 1699 Diakonus, 1707 Archidiakonus zu Neu-Ruppin; 2 mal verm. — a) 19. 9. 1683 mit † Catharina Kriele, die in 1. Ehe am 20. 3. 1674 mit dem Wittwer † Christian Henning, Cantor, verm. gewesen war — b) 12. 4. 1686 mit † Catharina Falckendahl (Falkenthal), Tochter des † Andreas Falkenthal, † vor 1686, Handelsmann in Wittstock.

Kinder:

1. † Joachim Friedrich, get. Neu-Ruppin 9. 1. 1685.
2. † Johann Caspar I, s. VIIIc.

3. † Catharina Dorothea, verm. 18. 5. 1711 mit † Samuel Spieker, † Neustadt a. Dosse 17. 10. 1731 (52 Jahre alt), Prediger in Neustadt a. D. seit 1708, (war in 1. Ehe verm. 13. 10. 1708 mit † Elisabeth Blak(en), † 30. 10. 1709).
4. † Ernestus Benedictus, get. Quitzow 29. 7. 1696, † nach 1724.
5. † Hartwig Petrus, s. VIIId.

VIIIc. † Johann Caspar I Rehfeld, * Neu-Ruppin 18. 7. 1688, † Techo w27. 5. 1729; studierte in Leipzig bis 1712, 22. 11. 1712 Conrector in Wittstock, 17. 6. 1716 Pastor zu Schönebeck i. d. Priegnitz, 9. 12. 1717 Pastor zu Techow und Heiligengrabe; verm. . . . mit † . . . Kober, Tochte des † Johann Kober, Tuchscherer in Wittstock.

Kinder:

1. † Bendix Ludowig, * Schönebeck i. Priegn. 15. 8. 1717, studierte die Rechte seit 1745 in Frankfurt a. O. und seit 9. 1. 1749 in Halle.
2. † Maria Juliana Sophia, * Techow 3. 9. 1719.
3. † Dorothea Elisabetha, * Techow 15. 12. 1720; verm. 29. 12. 1751 mit † Johann Adam Friedrich Valentin, Posamentier in Kyritz.
4. † Johann Caspar II, * Techow 5. 3. 1722.
5. † Julius Wilhelm, * Techow 23. 9. 1723.
6. † Johann Ernst, * Techow 29. 9. 1724.
7. † Valentin Hartwig, * Techow 8. 1. 1726; 1744 auf der Schule in Neu-Ruppin, 4. 5. 1746 als Theologe in Halle immatrikuliert.
8. † Johanna Dorothea, * Techow 24. 9. 1727.
9. † Gottliebe, * und † Techow 20. 9. 1729.

VIIId. † Hartwig Petrus Rehfeld, get. Quitzow 4. 9. 1698, † Kloster Heiligengrabe 26. 2. 1729, Amtmann ebd.; verm. 10. 8. 1724 mit † Anna Dorothea Schmalen aus Königsberg.

Kinder, zu Heiligengrabe geboren:

1. † Julius Bendix, * 12. 4. 1725, † . . ., 24. 5. 1747 als Theologe in Halle immatrikuliert.
2. † Catharina Dorothea, * 4. 9. 1727.
3. † Johann Samuel Friedrich, * 12. 12. 1728.

b. Mittlerer Zweig.

VII c. † Johannes II Rehfeld, (Rehfelt, Rehefeld), get. Neu-Ruppin 21. 12. 1653, † zwischen 1699 und 1703; 16. 7. 1666 und 1676 zu Frankfurt a. O. immatrikuliert (das erste mal „inscriptus, non juratus"), 1682 Stadtschreiber in Neu-Ruppin, 1688 jüngster der 5 Ratsherren; verm. mit † Eva Dorothea Koch, † 2. 9. 1712, Tochter des † Johann Koch, Amtmanns zu Fehrbellin, u. s. Gem. † Elisabeth Meier.

Kinder:

1. † Christian I, s. VIII e.
2. † Catharina Elisabeth, † Neu-Ruppin 11. 7. 1708 im Wochenbett; verm. Neu-Ruppin 18. 10. 1707 mit † Christoph Friedrich Litzmann, Ratsherrn, später Bürgermeister zu Neu-Ruppin.
3. † Anna Louise, * Neu-Ruppin 1687, † ebd. 14. 8. 1751, verm. 20. 2. 1710 mit † Johannes Schnackenburg, † 17. 4 1745, Kaufmann zu Neu-Ruppin (9 Kinder).

VIII e. † Christian I. Rehfeldt (Rehefeldt), * Neu-Ruppin 1681, † ebd. 27. 12. 1760, bis etwa 1717 Meister in Neu-Ruppin, 1719—1731 (oder länger) Pächter (Arrendator) des Vorwerks Bütow bei Caterbow, Kr. Ruppin, von 1739, oder früher, bis 1747 der v. Klitzing'schen Besitzung Rehfeld bei Kyritz; besitzt zwischen 1724 und 1740 drei Häuser in Neu-Ruppin, 1743 noch zwei Häuser; verm. Neu-Ruppin 15. 11. 1708 mit † Elisabeth Buschkow (Buschow), * 1685, † Neu-Ruppin 6. 7. 1758.

Kinder:

1. † Johann III, s. IXa, Warbender Unterzweig.
2. † Anna Maria, * Neu-Ruppin 18. 1. 1712, † Gohre 1796, lebt noch 1767 zu Groß-Schwarzlosen, Prov. Sachsen; verm. Bütow 29. 12. 1729 mit † Christian Friedrich Garn, † Groß-Schwarzlosen 17. 6. 1766 (61 Jahre alt), Amtmann und Königl. Domänenpächter zu Burgstall, Pr. Sachsen, dann Oberamtmann und Besitzer von Groß-Schwarzlosen. (Kinder; Tochter vgl. „Schwechten, Anm. 17.“)
3. † Joachim VII, * Neu-Ruppin 12. 5. 1714. 1754 Bürger in Stargard i. M., verm.
4. † Dorothea Elisabeth, get. Neu-Ruppin 27. 10. 1716, verm Rehfeld b. Kyritz 26. 4. 1742 mit † Andreas Schulze, Bürger und Seifensieder-Meister in Neu-Ruppin (3 Kinder).
5. † Margareta Sabina, „Gret Bien“, * Bütow 14. 5. 1719, lebt noch 1788 zu Dolle bei Burgstall; verm. Burgstall 14. 7. 1748 mit † Andreas Friedrich Jahn, † Dolle 24. 3. 1777 am Schlagfluß, Verwalter des Vorwerks Dolle; 58 Jahre alt. (Kinder).
6. † Hartwig Christian, s. IXb, Rheinsberger Unterzweig.
7. † Christian III, * und † Bütow 25. 10. 1724.
8. † Catharina Regina, * Bütow 29. 11. 1725, † nach 1744.
9. † Daniel, * 5. 5. 1729, 1753 Schreiber und Verwalter auf dem Amte Burgstall, 1762 dasselbe in Warbende bei s. Bruder, Johann.

I. Warbender Unterzweig.

IXa. † Johann IV Rehfeldt, * Neu-Ruppin . 12. 1709, † Goldenbaum in Mcklbg.-Strelitz nach 1795, Herzogl. Mecklbg.-Strelitz'scher Amtmann, 1736 Pächter auf Klein-Quassow, 1741 auf Droseдow, 1755 auf Warbende, sämtlich herzgl. Domänen; verm. mit † Anna Elisabeth Jahn, † Warbende 30. 8. 1774 an der Ruhr, Tochter des † ... Jahn, Amtmann zu Friedrichsthal i. d. Mark.

Kinder:

1. † Joachim Friedrich, s. Xa, Haus Neu-Ruppin.
2. † Maria Elisabeth, * Klein-Quassow 8. 11. 1738; verm. mit † . . . Ockel in Stettin
3. † Christian Ludwig I, * . . . 1740, † Warbende 3. 4. 1758.
4. † Johanna Sabina Sophia, * Drosedow 29. 1. 1743, † Wulkow, Kreis Ruppin 25. 6 1772; verm. Warbende 15. 2. 1760 mit † Josias Conrad Behrends, Pastor in Wulkow. (5 Kinder).
5. † Carl I Friedrich, s. Xb, Haus Wittstock-Jüterbog.
6. † Otto I Joachim, s. Xc, Haus Goldenbaum-Warbende.
7. † Anna Dorothea, * Drosedow 28. 10. 1748, † . . .; verm. Warbende 19. 2. 1768 mit † . . . Apenburg.
8. † Adolf I Georg Wilhelm, s. Xd, Haus Gransee.
9. † Heinrich Friedrich, * Drosedow 28. 10. 1752, † Stolp i. P. 3. 10. 1828, wird 26. 11. 1776 Bürger in Stolp und Angehöriger der Gewandschneiderzunft, stirbt als pensionirter Mühlen-Wagemeister; verm. Stolp 13. 2. 1777 mit † Dorothea Katharina Dillinger, verwitw. Rohde, * 1. 4. 1739, † Stolp 5. 5. 1788. Kinderlos.
10. † Charlotta Sophia Catharina, * Drosedow 10. 12. 1754, † Warbende 13. 5. 1758.
11. † Martin Bernhard, s. Xe, Haus Prenzlau.

a. Haus Neu-Ruppin.

Xa. † Joachim Friedrich Rehfeldt, * Klein-Quassow i. Mkbg.-Strelitz 20. 12. 1736, † Neu-Ruppin 3. 7. 1770 an Frieseln, studirte die Rechte in Halle und Frankfurt a. O., 20. 10. 1763 ernannt zum Senator und Actuarius judicii zu Neu-Ruppin; verm. ebd. 1. 12. 1763 mit † Louisa Charlotta Gilbert, † Neu-Ruppin 29. 4. 1770 im Wochenbett, 30 (36?) Jahr alt, Tochter des † . . . Gilbert, Postmeisters zu Fehrbellin, Wittwe des † Friedrich Ludwig Reinbeck, Auditeur beim Prinz Ferdinandschen Inf.-Rgt.

Kinder, in Neu-Ruppin geboren:

1. † Johanna Elisabeth Charlotta Sophia, * 22. 9. 1761.
2. † Carl Bernhard, * 10. 2. 1766, † ebd. 28. 2. 1766.
3. † Carl Friedrich, * 10. 10. 1767.
4. † Carl Bernhard Dietrich, * 23. 4. 1770.

β. Haus Wittstock-Jüterbog.

Xb. † Carl I. Friedrich Rehfeldt, * Drosedow 15. 3. 1745, † Wittstock 18. 5. 1819, 1775 Pächter des Rittergutes Gerswalde i. d. Uckermark, seit 1780 Bürger und vornehmer Gastwirth, seit 1798 Königl. Oekonomie-Kommissarius in Wittstock; verm. Wittstock 1. 9. 1780 mit † Dorothea Elisabeth Carl, † Wittstock 6. 7. 1816, 54 Jahre alt, Tochter des † Johann Ludwig Carl, vornehmen Bürgers und Gastwirths in Wittstock.

Kinder, in Wittstock geboren:

1. † Johann Ludwig, * 14. 7. 1781, † ebd. 18. 3. 1783.
2. † Charlotta Dorothea Friederika, * 15. 4. 1783, † . . .; verm. dort 27. 9. 1801 mit † Ernst Friedrich Seehausen, † ebd. . . . 1816, Bürgermeister in Wittstock; Kinder.
3. † Johann Ludwig Carl II, * 4. 7. 1785, wandert 1816 nach Amerika, wo er — wahrscheinlich unvermählt — gestorben ist.
4. † Wilhelmina Sophia Christina, * 7. 8. 1787, jung gestorben.
5. † Johann Friedrich II, s. XIa.
6. † Johanna Charlotta Juliana, * 25. 4. 1798; verm. zu Dranse . . . 1819 mit † Johann Ludwig Schinkel, 1846 Hauptmann im 24. Inf.-Rgt. in Havelberg. Kinder.

XIa. † Johann Friedrich II Rehfeldt, * Wittstock 20. 11. 1789, † Jüterbog 15. 7. 1834, 1813—1815 Lieutenant und Adjutant im 6. Kurmärk. Landwehr-Inf-Rgt., später Kreis-Kassen-Rendant in Jüterbog; verm. Wittstock 16. 10. 1817 mit † Sophie Friederica Elisabeth Pfeffer,

* 28. 11. 1791, † Zossen 29. 5. 1854, Tochter des † Johann Christoph Heinrich Pfeffer, Bürger und Perruquenmacher, wie auch Criminal-Beisitzer zu Wittstock.

Kinder, in Jüterbog geboren:

1. † Friederike Emilie, * 30. 7. 1818, † Kambs i. Mkbg. 30. 5. 1832.
2. † Friedrich Otto II, s. XIIa, Rehfeldts in Zossen.
3. Ida I. Caroline Johanna, * 29. 1. 1821, lebt zu Cottbus; verm. . . . 1850 mit † Eduard Regel, † Fehrow bei Peitz 9. 1. 1890, Telegraphen-Inspektor zu Magdeburg.
4. † Hermann Udo I Ludwig, s. XIIb, Rehfeldts in Wittstock.
5. Armine Marie I, * 16. 3. 1823; 2 mal verm. a) mit † . . . Paskal, Brennerei-Inspektor. — b) mit † Emil Bartsch, † Berlin . . . 1872, Buchdruckerei-Maschinenmeister. 2 Kinder erster Ehe.
6. † Albert II Julius, s. XIIc, Rehfeldts in Hannover.

α α. Rehfeldts in Zossen.

XIIa. † Friedrich Otto II Rehfeldt, * Jüterbog 1. 11. 1819, † Zossen 25. 1. 1880, Maurermeister in Zossen; verm. mit Friederike Louise Emilie Rößler, * Jüterbog 25. 12. 1823, lebt in Zossen.

Kinder, in Zossen geboren:

1. † Louise Emilie Ida II, * 20. 3. 1849, † Berlin 15. 3. 1862.
2. † Carl Friedrich Otto IV, * 15. 6. 1851, † ebd. 1. 7. 1851.
3. Carl Emil Georg I, s. XIIIa.
4. † Hedwig Clara, * 10. 10. 1855, † ebd. 20. 3. 1856.
5. Hugo Oskar I, * 14. 1. 1857, Maurermeister in Zossen.
6. Elise Marie, * 29. 1. 1859; verm. ebd. 28. 8. 1878 mit Leon Ernst Waldemar Götze, * Zossen 11. 12. 1850, Kaufmann ebd. (ein Kind).
7. Clara Anna II, * 20. 3. 1861.

8. Emilie Elise, * 10. 11. 1862.
9. † Friederike Emma II, * 22. 2. 1867, † ebd. 15. 9. 1867.
10. Antonie II Bertha, * 17. 11. 1868; verm. 11. 10. 1894 mit Alfred Sawitzky, Königl. Eisenb.-Stations-Diätar zu Groß-Lichterfelde.

XIIIa. Carl Emil Georg I Rehfeldt, * Zossen 13. 10. 1853, Maurer- und Zimmermeister ebd.; verm. 25. 11. 1885 mit Amalie Emma Ottilie Freiberg, * Mariendorf, Kreis Teltow, 6. 4. 1859, Tochter des † Ferdinand Freiberg, † Mariendorf . . ., Gutsbesitzer ebd.

Kinder, in Zossen geboren:

1. Emilie Marie Margarete III, * 14. 8. 1886.
2. Hans II Otto Ferdinand, 8. 2. 1888.
3. Otto VI Alfred Georg, * 20. 2. 1892.

β β. Rehfeldts in Wittstock.

XIIb. † Hermann Udo I Ludwig Rehfeldt, * Jüterbog 3. 5. 1822, † Berlin 10. 7. 1889; Bürger und Zimmermeister in Wittstock, siedelt 1884 nach Berlin über; 2 mal verm. — a) mit † Bertha Ulrike Marie Schultz, * Wittstock 21. 7. 1832, † ebd. 31. 5. 1862, Tochter des † Georg Friedrich Wilhelm Schultz, Bürgers und Tuchfabrikanten in Wittstock. — b) mit Karoline Helene Auguste Hansen, * Gühlitz, Kr. Westprignitz, 26. 7. 1838, lebt in Berlin.

Kinder, in Wittstock geboren:

1. Anna Margarete II Dorothea, * 24. 10. 1852, lebt als Witwe in Weimar; verm. Wittstock . . . 1871 mit † Ferdinand Hansen, † Rauendorf bei Apolda 17. 11. 1893, Rentner in Sulza i. Thür., 3 Kinder.
2. Anna I Helene, * 19. 5. 1854; verm. Wittstock . . . 1871; mit † Hermann Kärner, * Pillingsdorf bei Neustadt a. d. Orla 14. 3. 1843, † 30. 9. 1891, Dr. phil., Seminardirektor in Hamburg. 5 Kinder.
3. Johannes V Erdmann, * 15. 12. 1858, Baumeister in Hamburg.

4. Dorothea Ottilie, * 21. 5. 1864; verm. Berlin 30. 9. 1885 mit Hermann Sorge, * auf Freigut Krakau bei Blankenhain 30. 3. 1839, Kaufmann in Blankenhain bei Weimar. 4 Kinder.
5. Hermann III Udo Ludwig, s. XIIIb.
6. Johanna Helene, * 16. 11. 1867; verm. Berlin 11. 8. 1886 mit Hermann Kollmorgen, Kaufmann in Berlin. 3 Kinder.
7. Udo II. Friedrich, * 26. 9. 1869, Techniker in Berlin.
8. Auguste Johanna Elisabeth, * 26. 7. 1874.
9. † Werner Erich I, * 19. 11. 1876, † Berlin ... 1895.
10. Ida Catharina, * 4. 5. 1879.

XIIIb. Hermann III. Udo Ludwig Rehfeldt, * Wittstock 26. 12. 1865, Städt. Architekt in Berlin, 2mal verm. — a) 1. 5. 1891 mit seiner Cousine † Adele Helene Emilie Rehfeldt, * Hannover 24. 8. 1868, † Berlin 8. 9. 1891 — b) Jädersdorf i. Pomm. 18. 5. 1893 mit Katharina Rasenack, * Zelz, Nieder-Lausitz, 5. 3. 1869.

Tochter:

1. Charlotte II., * Berlin 8. 2. 1894.

γγ Rehfeldts in Hannover:

XIIc. † Albert II. Julius Rehfeldt, * Jüterbog 10. 1. 1829, † Hannover 5. 1. 1885, Eisenbahn-Sekretär in Hannover; verm. ... 1858 mit Alba Laura Blanca Anders, * Torgau 29. 6. 1829, Tochter des † Carl Friedrich Anders, Prem.-Lieutenant a. D. und Gerichtssekretär in Wittenberg.

Kinder:

1. Rosa Alba Ida, * Münster 9. 10. 1859; verm. ... 1889 mit Max Krüger, Kaufmann in Magdeburg.
2. Otto V. Carl Julius, * Münster 28. 11. 1860, Kaufmann, ging 1884 nach Amerika, seit 1886 dort verschollen.
3. † Ida IV. Catharina, * Münster 26. 2. 1862, † Hannover 27. 9. 1887.

4. Oskar II. Wilhelm, * Münster 16. 2. 1864, Kaufmann in Köln a. Rh.
5. Antonie I. Clara Albertine Marie, * Münster 25. 9. 1865.
6. † Adele Helene Emilie, * Hannover 24. 8. 1868, † Berlin 8. 9. 1891; verm. 1. 5. 1891 mit ihrem Vetter Hermann Udo Ludwig, s. oben XIIIb.
7. Friedrich Wilhelm Arno, * Hannover 29. 12. 1870, Kaufmann.

γ Haus Goldenbaum-Warbende.

Xc. † Otto I, Joachim Rehfeldt, * Drosedow in Mcklbg.-Strelitz 28. 3. 1747, † Klein-Nemerow 22. 4. 1815, seit 1778 Pächter und Hrzgl. Amtmann in Warbende, übernimmt 1795 die hrzgl. Mcklb.-Strelitz'sche Domäne Goldenbaum und 1813 Klein-Nemerow, zugleich hatte er das Hauptgut der Kgl. Preuß. Domäne Groß-Ernsthof in Pomm. zwischen 1801 und 1805 in Pachtbesitz; verm. Ballwitz in Mcklbg.-Strelitz . . . 1778 mit † Albertina Sophia Charlotta Röhl, † Klein-Nemerow 13. 5. 1814, 53 Jahre alt, Tochter des † . . . Röhl, Pfarrers in Ballwitz.

Kinder:

1. † Elisabeth Charlotta Johanna Friederika, * Warbende 31. 6. 1780, † jung, vor 1795.
2. † Albertina Bernhardina Christiana, * Warbende 22. 7. 1781, † ebd. 23. 9. 1811; verm. 25. 3. 1799 mit † Christian Konrad Genzmer, * Stargard i. P. 19. 7. 1768, Pastor in Warbende, Sohn des † . . . Genzmer, Präpositus in Stargard.
3. † Christoph Wilhelm Theodor, * Warbende 26. 3. 1783, † jung.
4. † Augusta Henrietta Johanna, * Warbende 11. 6. 1784, † Goldenbaum 13. 3. 1843; verm. . . . 1811 mit Heinrich Aegidius Zander, Domänenpächter auf Goldenbaum. 14 Kinder.

5. † Charlotta Wilhelmina, * und † Warbende 5. 2. 1786.
6. † Maria Charlotta Friederica, * Warbende 18. 3. 1787.
7. † Wilhelmina I Albertina Johanna, * Warbende 16. 12 1792, † Boddow i. Pomm. 4. 12. 1820, verm. mit † Hans Heinrich Plath, Domänenpächter auf Boddow. 1 Tochter.
8. † Adolf II Friedrich Ludwig, s. XIb.
9. † Charlotta I Johanna Henrietta Friederica, * Goldenbaum 5. 4. 1796, † . . . 1860; verm . . . 1815 mit † Ernst Höfer, † Berlin . . . 1868, Gutsbesitzer auf Rekentin bei Franzburg, später auf Prochnow. 10 Kinder
10. † Dorothea Friederica Caroline, * Goldenbaum 12. 11. 1798, † jung.

XIb. † Adolf II. Friedrich Ludwig Rehfeldt (Rehfeld), * Warbende 16. 8. 1794, † Gellmersdorf i. d. Uckermark 2. 2. 1861, übernahm 1815 die Pachtung seines Vaters Klein-Nemerow; verm. . . . 1816 mit † Friederike Justine Wilhelmine Blanck, * Warlin i. M 1. 10. 1793, † Stolp a. Oder . . . 1858, Tochter des † Christian Blanck, Domänenpächters auf Warlin, u. s. Gem. † Ulrike Duncker.

Kinder, auf Klein-Nemerow geboren:

1. † Johann Ludwig Heinrich, * 18. 4. 1817, † ebd. 11. 12. 1817.
2. † August Friedrich Ludolf, * 7. 7. 1818, † Berlin . . . 1872, Apotheker in Neubrandenburg und Prenzlau.
3. Johanna Ulrike Caroline, * 15. 6. 1819, lebt als Witwe in Berlin; verm . . . 1857 mit † Carl August Geiseler, * Oderberg 15. 6. 1791, † dort 1. 2. 1866, Bäckermeister ebd. 1 Sohn.
4. † Hermann II. Carl Wilhelm Georg, s. XIId.
5. † Ulrich Joachim Georg, * 2. 6. 1823, † ebd. 14. 5. 1824.
6. † Otto III. Christian Friedrich, * 7. 8. 1825, † Berlin . . . 1879, Kaufmann in Prenzlau.

7. † Georg Julius Carl, * 11. 2. 1828, † ebd. 14. 1. 1830.
8. Louise Caroline Mathilde, * 13. 2. 1831, lebt als Witwe in Berlin; verm. 22. 9. 1857 mit † Ferdinand Kracheel, * Stolp a. Oder 1. 8. 1828, † Berlin 26. 7. 1872. 4 Kinder.

XIId. † Hermann II. Carl Wilhelm Georg Rehfeldt, * Klein-Nemerow 22. 12. 1820, † Oderberg 21. 6. 1866, Landwirt zu Hohenkränig bei Schwedt a. O.; verm. mit † Anna Luise Schröder, * Selchow i. Pom. 10. 10. 1844, † Nittwitz i. Schles. 22. 10. 1872.

Tochter:

1. Martha Hermine Elisabeth, * Niederkränig 22. 1. 1866.

δ. Haus Gransee.

Xd. † Adolf I. Georg Wilhelm Rehfeldt, * Drosedow i. Mckbg. 24. 2. 1751, † Köpenick 4. 12. 1812, studierte von 1771—1774 zu Halle die Rechte, 1776 Bürgermeister zu Gransee, 1796 desgl. zu Köpenick; verm. Gransee 5. 12. 1777 mit † Maria Elisabeth Gädicke, * Gransee 27. 2. 1758, † Köpenick 26. 2. 1815, Tochter des † Daniel Gädicke, Bürgers und Kaufmanns in Gransee.

Kinder:

1. † Johann Friedrich I. Wilhelm, * Gransee 30. 4. 1779, † Berlin 3. 9. 1851, Kaufmann in Berlin; verm. mit † Henriette Baumann, † Berlin 18. 11. 1849.
2. † Carl Ludwig Bernhard, * Gransee 14. 7. 1781, † ebd. 5. 11. 1782.
3. † Charlotte Albertine, * ebd. 26. 12. 1783, † dort 6. 5. 1793.
4. † Carl Ludwig II., s. XIc, Cladower Rehfeldts.
5. † Michael Heinrich, * Gransee 29. 9. 1789, † ebd. 5. 11. 1790.
6. † Gustav Heinrich I., s. XId, Potsdamer Rehfeldts.
7. † Carl III. Ferdinand, * Gransee 21. 6. 1794, † Lüben i. Schles. 26. 5. 1852, Kgl. Steuerinspektor ebd.
8. † Leopold Adolph III., * Köpenick 21. 5. 1804, † Berlin . . . 1819.

aa. Cladower Rehfeldts:

XIc. † Carl Ludwig II. Rehfeldt, * Granſee 22. 11. 1786, † Cladow b. Landsberg a. W. 8. 9. 1847, Oberförſter zu Cladow, Ritter des Eiſernen Kreuzes und des Roten Adler-Ordens 4. Kl.; 2 mal verm. — a) Staffelde bei Soldin 22. 3. 1818 mit † Wilhelmine Ewald, † Staffelde 20. 3. 1819. — b) . . . 1820 mit † Johanna Louiſe Wilhelmine Beneckendorff, * Birkholz i. Neumark 15. 2. 1796, † Landsberg a. W. 8. 11. 1860, Tochter des † Johann Samuel Beeckendorff, Paſtors in Birkholz.

Kinder, in Cladow geboren:

1. † Johann Adolf Heinrich Ludwig III, ſ. XIIe.
2. Louiſe Wilhelmine II Auguſte, * 22. 1. 1823, lebt als Wittwe in Greifswald; verm. 25. 4. 1845 mit † Eduard Auguſt Strübing, * 1808, † Greifswald 21. 1. 1897, Paſtor auf Rügen.
3. † Carl Adolf IV, ſ. XIIf.
4. † Auguſt Albert I, * 8. 12. 1825, † Cladow 18. 6. 1827.
5. † Caroline Sophie Eliſabeth, * 23. 4. 1827, † Cladow 10. 10. 1834.
6. † Laura Antonia Louiſe, * 10. 8. 1829, † Annarode 26. 11. 1887; verm. Landsberg a. W. 17. 7. 1855 mit Leopold Ewald, * Golabki(=Taubendorf), Rgbzk. Bromberg. 13. 5. 1827, Oberförſter zu Annarode, jetzt Kgl. Forſtmeiſter a. D. zu Blankenburg a. H. 6 Kinder.

XIIe. † Johann Adolf Heinrich Ludwig III Rehfeldt, * Cladow b. Landsberg a. W. 7. 11. 1821, † Stralſund 2. 9. 1882, Kgl. Oberforſtmeiſter, Ritter des Roten Adler-Ordens 4. Kl.; verm. 11. 10. 1853 mit Ida Luiſe Wehl, * Zerbſt 14. 11. 1830, Tochter des † Martin Wehl, Anhalt-Deſſauiſchen Bataillons-Chirurgus in Zerbſt.

Kinder:

1. Ludwig IV Bernhard Martin, ſ. XIIIc.
2. † Carl IV Ludwig, * Potsdam 20. 10. 1855, † Cladow 29. 4. 1862.

3. Friedrich III Wilhelm Ludwig, s. XIIId.
4. † Ida III Luise, * Skeuditz 8. 4. 1858, † ebd. 22. 11. 1858.
5. † Albert III Victor Ludwig, * Cladow 20. 7. 1860, † ebd. 15. 4. 1863.
6. Adolf V Carl Ludwig, * Cladow 13. 4. 1862, Kgl. Oberförster zu Cronthal a. d. Brahe (Oberförsterei Stronnau), Prem.-Lt. der Landw.-Jäger; verm. Neu-Strelitz 16. 7. 1897 mit Johanna Schweppe, * Neu-Strelitz 15. 8. 1865, Tochter des Carl Schweppe, Grhzgl. Mkbg. Strelitzschen Landstallmeisters a. D. u. s. Gem. Pauline Krüger.
7. Bernhard Heinrich Ludwig, * Cladow 30. 11. 1863, Prem.-Lt. im Inf.-Rgt. Nr. 149, Schneidemühl.
8. Paul II Barnim Ludwig, * Stettin 29. 9. 1873, Buchhändler in Braunschweig.

XIIf. † Carl Adolf IV Rehfeldt, * Cladow b. Landsberg a. W. 4. 1. 1824, † Eberswalde 17. 12. 1887, Kgl. Steuerrath; verm. Berlin 4. 4. 1854 mit Emma Ernestine Wilhelmine von Siegroth, * Wittenberge 1. 7. 1831, lebt in Eberswalde.

Kinder:

1. Olga Ida Ernestine, * Stralsund 13. 3. 1855, Wissenschaftl. Lehrerin in Wiesbaden.
2. Emma I Louise Caroline, * Stettin 19. 6. 1857; verm. mit Carl Freiherrn v. Schutzbar, gen. Milchling, Amtsgerichtsrat in Danzig.
3. Agnes Maria Helene, * Stettin 20. 12. 1859; verm. mit Victor Posselt, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer in Potsdam (5 Kinder).
4. Helene I Julie Pauline, * Berlin 20. 12. 1861, Turn- und Handarbeitslehrerin in Eberswalde.
5. Hertha Selma Barbara, * Breslau 1. 12. 1869, Handarbeits- und Haushaltungsschul-Lehrerin in Eberswalde; Verfasserin des „Leitfaden für den Unterricht an Koch- und Haushaltungsschulen". 2. Aufl. Eberswalde 1894.

6. † Erich II Michael Felix, * Neidenburg 29. 9. 1877, † Ebeswalde 30. 11. 1895.

XIIIc. Ludwig IV Bernhard Martin Rehfeldt, * Potsdam 23. 8. 1854, Hauptmann im Feld-Art.-Rgt. Nr. 10, kommand. als Adjutant beim General-Kommando des VII. Armee-Corps, Münster i. Westf.: verm. Zerbst 2. 10. 1883 mit Emilie Friederike Amelie Helene Sandkuhl, * Zerbst 17. 6. 1862, Tochter des Friedrich Sandkuhl, Kommerzien-Rat in Zerbst.

Kinder, in Belgard i. P. geboren:

1. Irmgard Amelie Ida, * 17. 8. 1884.
2. Ludwig V. Friedrich Adolf, * 10. 7 1886.
3. Friedrich IV. Kar., * 10. 7. 1888.

XIIId. Friedrich III. Wilhelm Ludwig Rehfeldt, * Steuditz 13. 11. 1856, Kaufmann in Berlin; verm. mit Helene Stempel, * Berlin 29. 11. 1865.

Kinder, in Berlin geboren:

1. † Helene II. Wilhelmine Ida, * 15. 7. 1891, † Berlin 7. 10. 1891.
2. Frieda Klara Wilhelmine, * 17. 9. 1892.
3. Gertrud II., * 29. 9 1893.

ββ. Potsdamer Rehfeldts.

XId. † Gustav Heinrich I. Rehfeldt, * Gransee 29. 9. 1791. † Potsdam 16. 11. 1859, Königl. Rechnungsrat an der Ober-Rechenkammer in Potsdam, Ritter des Eisernen Kreuzes, des Roten Adler-Ordens 3. Kl. m. d. Schleife und des Russ. St. Georgen-Ordens; 2 mal verm. — a) 7. 10. 1819 mit † Dorothea Sophie Friederike („Minna") Haase, † Potsdam 16. 11. 1820, Tochter des † Johann Heinrich Haase, † Potsdam vor 1819, Strumpfwaren-Fabrikant, u. s. Gem. † Friederike Luhn; — b) 1. 6. 1823 mit † Johanne Amalie Marie Julie Böttcher, * 7. 9. 1806, † Potsdam 21. 1. 1859, Tochter des † ... Böttcher, Kaufmann in Potsdam.

Sohn:

XIIg. † Gustav Hermann I. Rehfeldt, * Potsdam 2. 11. 1820, † Meran in Tyrol 25. 1. 1863, Königl. Kreisgerichts-Rat in Guben; verm. Frankfurt a. O. 3. 10. 1850 mit † Elise Albertine Charlotte Seydel, * Marienwerder 17. 11. 1830, † Frankfurt a. O. 4. 1. 1896; Tochter des † Gottlieb Seydel, Appellationsgerichtsrat in Frankfurt a. O. u. s. Gem. † Albertine Noach.

Kinder, in Zielenzig geboren:

1. Paul Wilhelm Heinrich II., s. XIIIe.
2. Margarete I. Julie Anna Albertine, * 19. 9. 1852.
3. Wolfgang Gottlieb Hermann III., * 27. 1. 1854, Landwirt, Administrator des Rittergutes Dreetz in Westpreußen.
4. Georg II. Adolf Wilhelm, s. XIIIf.

XIIIe. Paul Wilhelm Heinrich II. Rehfeldt, * Zielenzig 20. 8. 1851, Dr. med., Dirigierender Arzt des städtischen Krankenhauses in Frankfurt a. O., Mitglied des Vereins „Herold"; verm. Würzburg 5. 12. 1878 mit Elise Josephine Sebald, * Amorbach im Odenwald 7. 4. 1855, Tochter des Franz Sebald, * Würzburg 22. 12. 1822, Rentners daselbst u. s. Gem. † Katharina Popp, * Amorbach 14. 3. 1817, † Würzburg 19. 2. 1896.

Kinder:

1. Elisabeth Katharina Anna, * Märkisch-Friedland 15. 9. 1880.
2. Maria Margarete Elisabeth, * Frankfurt a. O. 3. 8. 1882.
3. Marie Albertine Julie, * Frankfurt a. O. 3. 1. 1886.
4. Franz Eduard Paul III., * ebd. 12. 2. 1891.
5. Hermann V. Heinrich Georg, * ebd. 13. 9. 1894.

XIIIf. Georg II. Adolf Wilhelm Rehfeldt, * Zielenzig 1. 10. 1855, Hauptmann der Artillerie und Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Commission in Berlin; verm. Halle a. S. 17. 10. 1882 mit Jenny Marie Agnes Hedwig

Wippermann, * Karlsruh in Oberschl. 10. 9. 1855, Tochter des Albert Wippermann, * Dadinghausen bei Paderborn 3. 2. 1822, † Halle 4. 3. 1884, Justizrats und Rechtsanwalt in Halle u. s. Gem. † Jeannette (Jenny) von Hippel, * Kreuzburg in Oberschlesien 24. 3. 1825, † Halle 24. 3. 1881.

Söhne, in Berlin geboren:

1. Hans I. Albert Heinrich Georg, * 19. 10. 1883.
2. Gerhard Hermann Fritz, * 15. 2. 1885.

ε. Haus Prenzlau.

Xe. † Martin Bernhard Rehfeldt, * Warbende 15. 10. 1758, † . . . 1. 1. 1784, Regiments-Auditeur im Inf.-Rgt. von Wunsch in Prenzlau; verm. Eberswalde 29. 10. 1786 mit † Augustina Friederika Hermann, Tochter des † Karl Ludwig Hermann, † vor 1786, Kgl. Zolldirektors in Eberswalde.

Tochter, in Prenzlau geboren:

1. † Josepha Johanna Augusta, * 6. 7. 1787.

II. Rheinsberger Unterzweig.

IXb. † Hartwig Christian Rehfeldt, * Bütow, Kr. Ruppin, 14. 2. 1722, † Stockholm vor 1771 auf d. Reise, Kaufzu Rheinsberg; verm. Rheinsberg 21. 10. 1751 mit † . . . verw. Boltz.

Sohn:

Xf. † Johann Ernst Rehfeldt, * 1764, erlernte 1779—1783 die Landwirtschaft bei seinem Onkel Johann in Warbende, 1797 Verwalter von Groß-Zerlang; verm. 28. 3. 1796 mit † Maria Sophia Dorothea Schultze, * 1771, einziger Tochter des † Johann Heinrich Schultze, Pächters von Groß-Zerlang.

Sohn:

1. † Johann Carl Adam, * Groß-Zerlang 23. 3. 1797.

c. Jüngster Zweig.

VIIc. † Joachim (Jochim) Rehfeldt (Rehfeld), get. Neu-Ruppin 1. 5. 1665, † vor 1740, Bürger in Neu-Ruppin, 1703 als „Meister" erwähnt, wird 1710 zum Ratsherrn erwählt, pachtet 1719 das Gut Woltersdorf (jetzt Wahlendorf), Kr. Ruppin, 1724 Hausbesitzer in Neu-Ruppin, 1733 Pächter von Schlaborn (Schlageborn) bei Rheinsberg; verm. vor 1701 mit † Maria Eichmann, † Neu-Ruppin 22. 12. 1750.

Kinder:

1. † Anna Maria, get Neu-Ruppin 20. 1. 1701.
2. † Joachim VII, s. VIIIf.
3. † Johann III, get. Neu-Ruppin 2. 5. 1706.
4. † Christian II, get. ebd. 26. 8. 1708.
5. † Friedrich, get. ebd. 21. 12. 1710, 1732 Stadtmusikus in Neu-Ruppin.
6. † Dorothea Elisabeth, * ebd. 23. 6. 1713, † Neu-Ruppin 3. 6. 1717.
7. † Gottfried I, * ebd. 14. 1. 1716, † ebd. 2. 6. 1717.
8. † Margareta Elisabeth, * ebd. 1. 2. 1718, † Neu-Ruppin 22. 5. 1741.
9. † Gottfried II, * Woltersdorf 13. 10. 1720.

VIIIf. † Joachim VII Rehfeldt, get. Neu-Ruppin 3. 5. 1703, bewirtschaftet 1733 das Gut des Vaters Schlageborn, Pächter („Pensionär") des Schulzengerichts zu Werder, Kr. Ruppin; verm. Rheinsberg 8. 6. 1733 mit † Louise Rehfeldt, Tochter des † Peter Rehfeldt, † 1718, Amtmann in Walsleben, siehe 1. Anhang C, VIIIa.

Tochter:

1. † Maria Dorothea, * Werder 2. 5. 1734, † ebd. 30. 1. 1735 an den Pocken.

Erster Anhang.

Zweige, deren Zusammenhang nicht mehr nachweisbar ist:

Generation: A.

III. † Peter Reuelt (Revelt, Refeld), † vor 1565, Bürger in Neu-Ruppin 1556, hat ein Haus und eine „Bude" in der kleinen Beginenstraße; verm. vor 1556 mit † . . ., † 1579.

Sohn:

IV. † Peter Rehefeldt (Reuelt, Refeldt, Refelt, Refeld), † nach 1609, Bürger und Schuhmacher in Neu-Ruppin, erbt vom Vater das Haus in der Beginenstraße, während die „Bude" an die Mutter fällt; erwirbt 1574 die Brewer- (Brauer)gilde, Viertelsmann des Beginenviertels, 1594 beim Aufstand der Bürger gegen den Rat Sprecher vor dem Rat; unterzeichnet am 7. 3. 1595 den Vertrag der Bürgerschaft mit dem Rat (Geh. Staatsarchiv Berlin), hat 1576 und 1604 Kämmerei-Äcker zu Treskow in Pacht; 2mal verm. a) mit † . . ., † 1576.

Kinder, in Neu-Ruppin geboren:

1. † . . ., †1576.
2. † Peter, s. Va.
3. † Sohn, † 1584.
4. † Johannes, s. Vb.
5. † Sohn, * 1596.
6. † Jochim, get. 9. 9. 1598.

Va. † Peter Refeld (Reuelt, Revelt, Refelt), get. Neu-Ruppin 2. 6. 1580, † nach 1638, Bürger (1604) und Schneider, besitzt ein Haus in der Roßmühlenstraße und wahrscheinlich auch in der Behrstraße, 1615 in die Brewergilde aufgenommen; verm. mit † . . ., † 1622.

Sohn:

1. † Johannes, get. Neu-Ruppin 24. 8. 1604.

Vb. † Johannes, get. Neu-Ruppin 6. 7. 1588, Bürger zu Neu-Ruppin.

Sohn:

VI. † Peter, get. Neu-Ruppin 4. 12. 1616, Bürger zu Neu-Ruppin.

Sohn:

1. † Matthias. get. Neu-Ruppin 26. 4. 1655.

B.

II. † Mathis Reuelt (Refelt, Revelt, Reveld), † vor 1549, Bürger in Neu-Ruppin; verm. mit . . ., † nach 1558.

Sohn:

III. † Mathis Reuelt (Revelt, Reueldt, Refelt, Refeld, Refeldt), † 1573, Bürger (1551) zu Neu-Ruppin, besaß ein Haus in der Schadelandstraße; verm. mit † . . ., † 1586, „die Refeldes mathias Witwe gab 5 s Glockengeld" auf Absterben ihres Mannes 1573.

Sohn:

IV. † Mathis Refeld (Refelt), Bürger (1575. 1605) in Neu-Ruppin, erbt das Haus seines Vaters in der „Schadelandstraße a sinistris".

C.

VI. Matthias Refelt, Bürger in Neu-Ruppin.

Söhne:

1. † Jochim, get. Neu-Ruppin 7. 11. 1612.
2. † Matthias, get. Neu-Ruppin 19. 8. 1615.

D.

VII. † Jochim Rehfeld (Refeld, Rehefeld), * um 1640, † Treskow 11. 3. 1712, Bürger in Neu-Ruppin besitzt ein Haus in der Schadelandstraße, 1671 „Sackführer" genannt, 1690 pachtet er das Neu-Ruppiner Kämmereigut Treskow; verm. 1664 mit † Anna Dorothea Reinicke, † Treskow 15. 6. 1707, Tochter des † Baltzer Reinicke.

Kinder:

1. † Christianus, get. Neu-Ruppin 14. 10 1665, † ebd. 7. 11. 1665.
2. † Joachim, get. Neu-Ruppin, 13. 12. 1668.
3. † Tochter, beerdigt Neu-Ruppin 16. 3. 1671.
4. † Hans, get. Neu-Ruppin 26. 9. 1671.
5. † Peter, s. VIIIa.
6. † Caspar, s. VIIIb.

VIIIa. † Peter Rehfeldt (Rhefeldt), † ... 1718 (7. 3. bis 29. 9.), 1699—1718 Pächter des adeligen Gutes Walsleben bei Neu-Ruppin „Hiesiger hoch Reichsgräflicher Arrendator", zugleich 1703—1707 Pächter des v. Reder'schen Gutes Langen bei Neu-Ruppin und seit 1712 Arendator des Kämmereigutes Treskow; verm. mit † Dorothea Elisabeth Jahn, letztere verm. II. mit † Zacharias Schönberg, Arendator zu Dabergotz.

Kinder (Vormund der Minderjährigen ist Christian R., siehe oben VIIIe):

1. † Anna Dorothea, † Neu-Ruppin 17. 3. 1781, verm. ... 1720 mit † Johann Simon Schönberg, Arendator zu Dabergotz.
2. † Henrigette Margareta Elisabetha, get. Walsleben 11. 1. 1701.
3. † Maria Elisabeth, get. Langen 12. 3. 1704, lebt noch 1734.
4. † Helena Sophia, get. Langen 5. 5. 1706.
5. † Joachim, get. Langen 25 3. 1707.
6. † Sabina Elisabeth I, get. Neu-Ruppin (* Treskow) 6. 3. 1710.
7. † Sabina Elisabeth II, * Treskow 20. 10. 1711.
8. † Charlotte Louise, * Treskow 14 4. 1713.
9. † Louise, * Treskow 30. 8. 1715, verm. Rheinsberg 8. 6. 1733 mit † Joachim VII. Rehfeldt, Pächter des Schulzengerichts zu Werder bei Neu-Ruppin, siehe oben VIIIf.

VIIIb. † Caspar Rehfeld (Rhefeld, Rehfeldt), Meister und Bürger in Neu-Ruppin; 2 mal verm. — a) mit † Dorothea Meyer, † Neu-Ruppin 28. 12. 1719, — b) Neu-Ruppin 3. 11. 1720 mit † Maria Kramer (Knopp?).

Kinder, in Neu-Ruppin geboren:

1. † Caspar, get. 7. 11. 1701, † ebd. 23. 5. 1710.
2. † Anna Regina, get. 2. 3. 1704; verm. ebd. 1. 11. 1725 mit † Jeremias Schulze.
3. † Maria Elisabeth, * 26. 4. 1722, verm. vor 1750 mit † . . . Meier.
4. † Catharina, * 29. 3. 1725.

E.

III. † Jacob Revelt (Refelt, Refeld, Refeldt), † 1591; 1559; besitzt ein Haus in der Schadelandstraße.

Kinder:

1. † Thomas, get. Neu-Ruppin 2. Adv. 1563 (vgl. oben III, 3.)
2. Tochter, † Neu-Ruppin 1567.
3. Simon, * 1572?; an Abschoß gab Simon Reuelt jacobs sohn 9 s. von seinem Patrimonio p. Martini" Judica 1597/98.
4. † Jacob, get. 16 Sonnt. n. Trinit. 1576.

Zweiter Anhang:

Einzelne Familienmitglieder, deren Zusammenhang nicht mehr nachweisbar ist.

1477. † Symon Reuelt, Bürger in Neu-Ruppin, hat ein Haus in der „Rosmollenstrate a dextris a muro eundo"; ausgerüstet mit „glemge, schilt, armborst."

1477. † Clawes Reuelt, Bürger in Neu-Ruppin, hat ein Haus in der „Verstrate a sinistris; ausgerüstet mit „hot, armb., schilt".

1477. † Pawel Reuelt, Bürger in Neu-Ruppin, hat ein Haus in der „Grote Bechinenstrate a sinistris; ausrüstet „vul" (voll).

1477. † Drews Reuelt, Bürger in Neu-Ruppin, hat ein Haus in der „longa platea a dextris; ausgerüstet mit „hot, schilt".

1477. † Pawel Reuelt, Bürger in Neu-Ruppin, hat ein Haus in der „longa platea a dextris"; ausgerüstet mit „pantzer, hot, schilt".

1541. † Symon Reuelt, hat auf seinem Hause zu Neu-Ruppin eine Hypothek (Riedel, Cod. dipl. Brdbg.).

1543. 1559. † Achim Reuelt, hat Gottberger Kämmereiland in Pacht, besitzt eine Bude in der kleinen Beginenstraße.

1545. † Hans Rehfeld, † 1563, Vorsteher der Schmiede-Innung, Schmied; hat ein Haus auf dem „Hohensteinweg".

1559. 1585. † Achim Rehfeld Revelt, Haus in der Schadelandstr.; verm. Neu-Ruppin 1559 mit Anna Moller-des Achim Hogerek Wittwe

Sohn: † Nikolaus, get. Neu-Ruppin 2. Advent Sonntag 1569

1559. † Balte Reuelt, Bude in der Propsteyenstraße.

1560. † Dorothea Reueldes, des † Joachim Litzow ehel. Hausfrau, besaß 2 Häuser in der Behrstraße; zum 2 Mal verm. Neu-Ruppin 1575 Sonntag Cantate mit † Christoffer Sievenberg.

1561. † Andres Reuelt, † vor 1561.

1563. 1565. † Gertrud Reueldes, unverm.

1565. † Jacob Refeldt, Haus in der Scharnstraße.

1565. † Baltzer Refeld, Bude in der Pavenstraße.

1565. † Achim Refeld, Bude in der Pavenstraße, 1565. 1576.

1578. 1604. † Zacharias Revelt, gewinnt 1578 das Bürgerrecht, läßt 29. 4. 1592 seinen Sohn Joachim taufen.

1609. † Peter Rehfeld, Zimmermann, mit seinen Knechten vom Rat beschäftigt.

1612. 1613. † Jochim Rehfelt, gewinnt 1612 das Bürgerrecht und die „Schneidergülde", läßt 1. 8. 1613 seinen Sohn Andreas taufen.

1619. † Hans Refeldt, 1619 Student in Frankfurt a. O., 1623 „Piekonierer" (Musterungsbuch der Churmärk. Lehnsacten).

Kinder: 1) . . ., † 1630. — 2) † Johannes, get. 7. 3. 1634. — 3) . . ., † 1639.

1650. Christian Refelt, bezahlt 1650 einen Kirchensitz.

1655. † Peter Refeld, † Neu-Ruppin 25. 3. 1707.

Sohn:

† Matthias, get. Neu-Ruppin 26. 4. 1655.

1664. † . . . . Rehfeldt wird von der Verpflichtung zur Betheiligung an den Wolfsjagden eximiert.

1710. † Anna Rehfeldtin, verm. mit † Johannes Stindtmann, 1705 Kreis-Einnehmer in N.-R, lebt noch 1732.

1716. † Margarete Elisabeth Rehfeldtin, war verm. mit † Johann Friedrich Schönberg.

1722. † Politta (Pohlit) Rehfeldts, Jgfr., 1722. 1725.

1725. † Rosina Rehfeldts, Jgfr., 1725. 1729.

1727. † Helene Sophia Rehfeldtin, verm. N.-R. 20. 2. 1727 mit Mstr. † Siegmund Grunert.

1732—1745. † Theodorus Rehefeld, 1732. 1745 Kunstpfeiffer in Neu-Ruppin, „musicus instrumentalis"; verm. 1732 mit † E. . . S. . . M. . . Reese.

1762. † Dorothea Rehfeld, † N.-R 19. 5. 1762, verm. mit † . . . Bonhoffen.

1781. † Dorothea Rehfeldtin, Jgfr., † N.-R. 18. 2. 1781, 70 J. alt(?)

1781. † Johanna Charlotte Rehfeldten: verm. Sonntag Palmarum 1781 mit † Johann Carl Zister, „Fiskal und gesamter Richter zu Krenmen."

† Margaretha Reueldes (Rehfelds); 3 mal verm. — a.) Neu-Ruppin mit † Gregorius Koch, Magister — b.) mit † Johannes Bremer, † 1572, Magister „auffm Jochymsthal," 1568 bis 1570 „Diaconus der Pfar-Kirchen zu Neuen-Ruppin" — c.) vor 1576 mit Ern † Bartholomäus Salomo, Pfarr Herrn zu Wustrow.

† Catharina Rehfeldes, verm. mit † Paul Krüsicke, Schneider-Güldemeister in Neu-Ruppin, um 1600.

Schoepplenberg.

(Nachtrag zu Bd. I. S. 292 u. Bd. III. S. 273. VI, 10.—)
Evang.-luth. u. katholisch. Vorgeschichte siehe Bd. III. S. 257 v.

III. Clevische Seiten-Linie.

I. † Friedrich Ludwig Schoepplenberg 1763—1804, Kriegs-Commissarius, Besitzer des Gutes Kohlenhaus b. Dorsten i. W. — Gem. Schermbeck-Gahlen — jüngster Sohn des Post-Commissar † Heinrich Gabriel Schoepplenberg und dessen Gem. † Gesina Amalia Cath. Pavenstaedt — * Cleve 20. 10. 1763, getst. 24. 10., † auf Kohlenhaus 21. 11. 1804, verm. Crudenburg 6. 2. 1791 mit † Maria Theodora Metz, Wwe. des † Joh. Abr. Arntzen, * Calcar 1767, † auf Kohlenhaus 28. 11. 1816, Tochter des † Joh. Jac. Metz u. dessen Gem. † Maria Catharina Schleenstein (* Arensteinfeld bei Heilbronn 1724, † Kohlenhaus 5. 5. 1803).

Deren Sohn:

II. † Heinrich Carl Schoepplenberg 1791—1863, Förster, * auf Kohlenhaus 25. 12. 1791, getst. 29. 12., Gem. Gahlen-Schermbeck, ev., † Hovestadt 4. 12. 1863 (Gem. Weslarn); 2 mal verm.

a) mit † Maria Dorothea Benning, * Cappenberg 20. 9. 1791, † ebd. 20. 12. 1864, gesch.

b) mit † Clara Elisabeth Osthoff, * auf Gut Alve 2. 8. 1809, getst. kath. zu Horn, verm. ebd. 10. 10. 1835, † Hovestadt 10. 6. 1863 (Tochter des Gutsbesitzers † Johann Heinrich Osthoff, * Benninghausen 3. 6. 1782, † 1. 9. 1833, verm. 19. 4. 1803 u. d. Gem. † Maria Theresia Westhoff, * Benninghausen 21. 3. 1767, † 7. 10. 1831).

Kinder:

IIIa. † Johann Heinrich Anton Schoepplenberg, * Cappenberg 14. 6. 1817, kath. getft. Bork 15. 6. † Hamm i. W. 30. 8. 1869, luth. verm. Elberfeld 23. 4. 1850 mit † Charlotte Bellingrath, * Elberfeld 24. 6. 1820, † Hamm 15. 5. 1884 (Tochter des † Johann Peter Bellingrath, * Ründerrath 14. 5. 1773, † 6. 8. 1834, verm. Elberfeld 9. 12. 1806 u. d. Gem. † Anna Magdalene Vogelsang, * 13. 10. 1784, † Hamm 14. 2. 1861).

Deren Kinder, alle in Hamm i. Westf. geboren:

1. Charlotte Amalie, * 21. 2. 1851 (Emmerich).
2. † Carl Heinrich Alfred, * 19. 2. 1853, † 7. 1. 1863.
3. Charlotte Ottilie, * 9. 5. 1855 (Dessau).
4. Louise Magdalene, * 22. 1. 1861, verm. Hamm i. W. 17. 10. 1885 mit Dr. med. Wilhelm Junkers, * Merten, Siegkr., 13. 12. 1857, prakt. Arzt in Erfurt seit 1. 2. 1889. — Sohn des † Wilhelm Junkers, Thierarzt zu Düsseldorf, (* Rittergut Dannerhof bei Wevlinghoven, Rheinland, 1. 1. 1830, † Düsseldorf 27. 8. 1898) u. dessen Gem. † Clara Augner, * Halberstadt 12. 8. 1833, † Düsseldorf 8. 6. 1884).

Deren Kinder:

a. † Lilly Junkers, * Neuzelle 4. 6. 1888, † ebd. 13. 11. 1888.
b. Irmela Junkers, * Erfurt 8. 3. 1893.
c. Magdalene Junkers, * ebd. 21. 9. 1895.

IIIb. 1) † Heinrich Theodor Schoepplenberg, Kaufmann, * Neheim, Kr. Soest, 24. 4. 1836, † Münster i. W. 5. 12. 1891, verm. Wesel 28. 10. 1879 mit Louise Scheepers, * Wesel 1. 10. 1845, Tochter des Kaufmann † Johann Wilhelm Scheepers, * Wesel April 1816, † ebd. 20. 12. 1846, verm. Wesel Febr. 1843 u. s. Gem. † Helene Louise Hurè, * in Frankreich 1. 10. 1825, † Wesel Juni 1850.

Deren Sohn:

IVb Friedrich Ludwig Walter, * Münster i. W. 24. 8. 1880, getst. 5. 9. St. Mauritz K. (kath.), Kfm.

IIIc. 2) † Friedrich Schoepplenberg, Eisenbahnbeamter — * Soest 10. 10. 1837, † Dortmund 6. 7. 1866, verm. Oestinghausen Kr. Soest 18. 5. 1862 mit Anna Maria Rosina Sophia Micheel, geb. Hovestadt 5. 12. 1835 (wieder verheir. Dortmund 9. 2. 1868 mit Karl Leuschner, geb. Köln 5. 5. 1838), Tochter des † Friedrich Joseph Micheel (geb. Heesen Kr. Beckum 17. 4. 1803, † Hovestadt 16. 11. 1876, verm. 1833) u. dessen Gem. † Catharina Elisabeth Horstmann (geb. Heesen 21. 7. 1807, † Hovestadt 7. 7. 1868).

Deren Sohn:

IVc. Friedrich Joseph Schoepplenberg, * Hovestadt 19. 7. 1863, verm. Lippstadt 9. 5. 1891 mit Maria Franziska Theresia Wilmesmeier, * Lippstadt 8. 4. 1865 (Tochter des Theodor Wilmesmeier, * Böckenförde Kr. Lippstadt 16. 11. 1875, verm Lippstadt 10. 11. 1858 u. dessen Gem. Elisabeth Stücke, * Lippstadt 12. 2. 1837).

Deren Kinder, alle in Langendreer geboren:

Vc. 1. Karl Theodor Lorenz Friedrich Schoepplenberg, * 4. 8. 1892, getst. 14. 8. Pfrk. (kath.)

2. Friedrich Theodor * 3. 9. 1896 get. ebd. 13. 9. ejd. a.

3) † Ida * Soest 4. 5. 1839, Oestinghausen 24. 5. 1848.

IIId. 4) Johann Caspar Louis Schoepplenberg, Eisenbahnbeamter, * Hovestadt 30. 4. 1841 verm. Rheydt 26. 2. 1870 mit Anna Gertrudt Schmitter * Rheydt 5. 5. 1842, Tochter des Joh. Ambrosius Schmitter (* Rheydt 23. 6. 1814 verm. 20. 7. 1839) und dessen Gem. Anna Barbara Cordeweener (* Erkelenz 14. 12. 1816).

Deren Kinder:

1. Anna Barbara Schoepplenberg, * Oberhausen 13. 11. 1870, verm. Freisdorf i. Lothringen 25. 11. 1893 mit Steueramtsrendanten Georg Motz in Busendorf, *

Merkweiler bei Sulz unterm Wald 24. 7. 1867 Sohn des Gutsbesitzers Heinrich Motz u. d. Gem. Magdalena Schiellein.

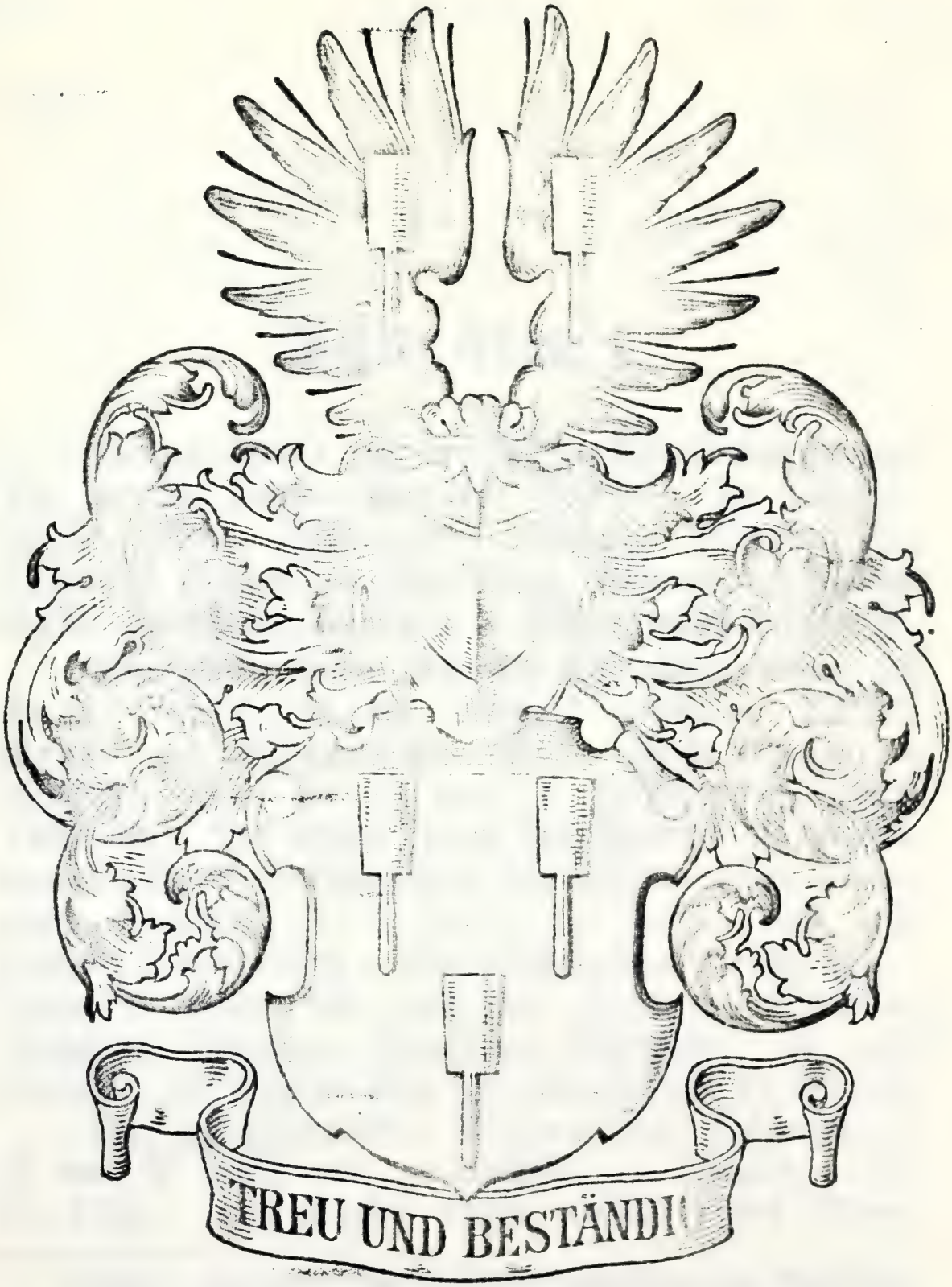
Deren Sohn:

Eugen Friedrich Motz, * Busendorf i. Lothr. 23. 11. 1895 (luth.)

2. Marie Eugenie, * Straßburg i. E. 28. 8. 1872, verm. St. Johann 18. 9. 1897 mit Architekt Peter Christoph Hermann Schulz, (ev.), * Scharmbeck 16. 3. 1867, wohnhaft St. Johann, Sohn des Gutsbesitzers Peter Heinrich Schulz. (* Scharmbeck 9. 3. 1842) u. dessen Gem. † Margarethe Dorothea Elisabeth Lühr, (* Scharmbeck 12. 6. 1845, † ebd. 5. 10. 1872).
3. † Marie Elisabeth, * Straßburg i. E. 29. 11. 1874, † ebd. 1. 1. 1875.

5) Maria Anna, geb. Hovestadt, * 25. 7. 1843, † ebd. 19. 3. 1863.

†



SCHWECHTEN.

Schwechten.[1])

Evangelisch bis auf den Wiener katholischen Zweig. Die Familie stammt aus der Altmark. In Stendal, Berlin, Wien, Stolzenau i. Hann., Sadenbeck bei Pritzwalk, Frehne bei Meyenburg, Gottow bei Luckenwalde, Havelberg, Rogätz a. d. Elbe, Steglitz bei Berlin.

Schwechten findet sich als Ortsname zweier im Kreise Stendal in der Altmark gelegener Dörfer, Groß- und Klein-Schwechten. Beide kommen in Urkunden schon im 13. und 14. Jahrhundert, zuerst 1209 vor. Die älteste Form des Namens ist Grotinswachten für Groß-Schwechten bei Riedel codex diplomat. Brandenb. A. V. 30.31 im Jahre 1209, und Luttekin oder Luttiken = Klein-Schwechten ebenda 1361. Daneben finden sich noch die Formen: Suechten, Swechtin, Zwechten, Swecten, Swecthen; ob auch Swochin und Sueden dazu zu rechnen sind, ist fraglich.

Die wahrscheinlichste Deutung von Schwechten ist nach R. Kapff aus „ze Uochten", ze Uachten, = bei der Uchte; beide Dörfer liegen unweit dieses Neben-

[1]) Vgl. „Geschichte der Familie Schwechten aus Arneburg, 1780—1895 von Dr. Ernst Schwechten, Berlin 1896."

flüßchens der Elbe. Uochte, Uchte hängt zusammen mit einem Zeitwort, das hervorquellen, sich regen bedeutet.

Daß der Familienname Schwechten von dem Ortsnamen hergeleitet ist, geht aus den Angaben Götze's in seiner Geschichte der Stadt Stendal, Seite 262, zweifellos hervor.

Auf den obengenannten Gütern Groß- und Klein-Schwechten wohnte ein rittermäßiges Geschlecht von Schwechten, welches sich nach einem der beiden erwähnten Dörfer nannte, und von welchem als einer der ersten Ritter Henning, Herrn Konrad v. Schwechtens Sohn 1305 als begütert zwischen Biese und Ohre erscheint.[2]) Auch bei Riedel, codex dipl. Brandenb. A. V. finden sich mehrere Ritter von Schwechten von 1255—1495, nämlich:

1255. Heinrich.	1414. Heinrich.
1305. Henning, Conrads Sohn.	1416. Elisabeth.
1324. Heinrich.	1417. Cone.
1334. Conrad.	1418. Henning.
1336. Gerhard.	1420. Cone.
1340. Arnold.	1426. Hans auf Groß-Schwechten.
1344. Conrad auf Grassau	1428. Johann.
1352. Henning.	1438. Gerke.
1370. Margarete.	1442. Materna.

[2]) S. W. Wohlbrück, Gesch. d. Altmark bis z. Erlöschen d. Marggrafen a. d. Ballenstädtschen Hause, herausgegeben von Frhrn. v. Ledebur, Berlin 1855.

1412. Cone und Henning. die Söhne des verstorbenen Cone.
1412. Hans.
1465. Hans auf Groß-Schwechten.
1484. Henning und Zander.
1495. Heinrich und Card.

Nach Grundmann, Uckermärkische Adelshistorie, finden sich 1375 Henning v. Schwechten im Dorfe Strahl und Achim zu Papendorf in der Uckermark. Catharina v. Schwechten war 1381 Priorissa im Jungfrauenkloster zu Prenzlau. Von 1500 ab verschwindet dieses rittermäßige Geschlecht und ist wohl als ausgestorben anzusehen.

Das Wappen der bürgerlichen Familie Schwechten findet sich zuerst an einer jetzt im kgl. Staatsarchiv zu Berlin befindlichen Urkunde aus dem Jahre 1334 und trägt die Umschrift: † S. CONRADI SVECHTEN. Im Wappen finden sich drei langgestielte Schippen oder „Schwingen".

Das jetzige Wappen des Arneburger Astes zeigt in Roth drei silberne aufrechtstehende Schippen oder Schwingen; auf dem Helme mit roter und silberner Decke einen offnen roten Flug, der rechts und links mit je einer silbernen Schippe belegt ist.

Der Seehausener Ast führt rothe Schippen in silbernem Felde.

A. Die Stendaler Schwechten.

Das bürgerliche Geschlecht der Schwechten tritt zuerst in Stendal auf und wird in den Urkunden dieser Stadt als Bürger- und Ratsfamilie erwähnt, vgl. auch Riedel, Cod. dipl. Brand., Registerband 3, S. 266. In zeitlicher Reihenfolge finden sich dort:

1336. Gerhard Suechten.
1346. Hennecke Suechten, Schuster, und Heyne Suechten, Bäcker, saßen als Vertreter der Innungen im Rat (Götz, Gesch. d. St. Stendal, S. 86); sie wurden als 10 und 12 Ratmannen gewählt am 29. Juni 1346.
1349. . . . Schwechten, Gildemeister der Gewandmacher zu Stendal (Märk. Forschungen, Bd. 14, S. 40.)
1350. Henning Suechten und Hans Zunge, zwei Bürger von Stendal werden im Dienste der Stadt bei Zielitz in der Nähe von Wolmirstedt beschädigt, wahrscheinlich auf einer Sendung an den Erzbischof von Magdeburg oder an Waldemar (Götz, a. a. O., S. 155).
1350. Friedrich Suechten im Rate zu Stendal.
1351. Hennecke, Heino und Claus Suechten, ebenfalls dort im Rate
1365. Hans Suechten im Rate zu Stendal.
1390. Burchard Suechten, Canonicus an der St. Nicolaikirche in Stendal (Urkunde vom 27. 11. 1390).
1391. Heyne und Coppe Suechten, Hofbesitzer in Stendal (Urkunde vom 20. 2. 1391).
1405. Otto Schwechten stiftet der Peterskirche einen Altar, diese Stiftung wird am 6. 11. 1405 vom Capitel des Nicolaistiftes zu Stendal bestätigt.
1417. Johannes Schwechten de Lunenborg, in Leipzig immatriculiert. s. s.
1425. Paulus Zochten de Gdansk (Danzig) desgl.
1428. Johann Lüder Schwechten, Prior und 1436 Probst des Klosters St. Spiriti im Perver vor Salzwedel.
1429. Nicolaus Schwechten aus Stendal wird als Student von der Universität Erfurt immatriculiert.

1442. Marguartus Vechte de Hamborch in Leipzig im s. s. immatriculiert.
1448. Johannes Schwechten wird Michaelis 1448 zusammen mit Niolaus Tornow ebenfalls in Erfurt immatriculiert.
1452. Hans Suechten Ratmann.
1468. Gherhardus Swechten de Stratzeburg wird in Erfurt im Oktober 1468 als Student immatriculiert; desgleichen 1474 als „camminensis dioeceseos die sexta Novembris fuit intitulatus, s. l. m. et 3 s. pro cursoribus“ in Greifswald.
1470. Heinrich Suechten, Ratmann.
1470. 8. Sept. gingen Bürgermeister Hans Packebusch und Radmann Hinrik Suechten von Stendal als „Radessendeboden“ nach Lübeck.
1470—1479 war Hans Suechten Ratmann.
1472. wurde im s. s. Johannes Swech de Posnania in Leipzig immatriculiert.
1479. desgl. Martinus Swechten de Goslaria.
1493. desgl. Johannes Suechten de Gdantzk.
1501. desgl. Christoforus de Suchten de Gedano. (Danzig.)

In den Stendaler Schoßregistern findet sich der Familienname Suechten von 1479—1486 elfmal vertreten.

1540. war Georg Schwechten residens presbyter am Dom in Stendal; er hält die Vicarei St. Ciriaci die andere, sonst crucis genannt am Stifte St. Nicolai in Stendal; er ist (bei der Reformation) von dannen gezogen und die Vicarei dem Einnehmer zugeschlagen. Vor 1551 verstarb der Lehensträger der „Ersten Vicarei Beatae Virginis sonst Catharinae genannt“ an derselben Kirche „und hat das Capitel geschrieben, die Er Georgen Schwechten zu verleihen. Aber die Visitatores das Bedenken gehabt und wieder geschrieben, sie zu verständigen, welchermaßen sonst gemeldeter Er Georg versorgt, denn er hat sonst die nächste vor dieser, hat die Sache bis auf meines gnädigen Herrn Wiederkunft anstanden und ist indes dem Einnehmer allhier zugeschlagen.“ (vgl. „die Abschiede der in den Jahren

1540—42 in der Altmarck gehaltenen ersten General-Kirchen-Visitation, herausgeg. vom Altmärk. Gesch.-Verein; Magdeburg 1891 fg).

1540. Achim Swechten, Bürger in Stendal, hat an die Vicarei St. Laurentii an Unser Lieben Frauen Pfarrkirche zu Stendal zu zahlen 20 Schillinge Geldzins (ebd. S. 64); an die St. Niclas-Kirchen zu Stendal alle Jahr 1 M., dafür eingesetzt ein Stück Gartenland, darauf ausgetan 16 M. auf Bartholomaei (S. 120), an die St. Peterskirche in Stendal 20 M. (S. 131 der Abschiede, Heft 2).

1540. Hans Swechten in Stendal giebt jährlich an kirchliche Stiftungen 8 modios Roggen und 6 quar. Weizen (S. 94. 95).

1540. Palm Swechten giebt der St. Nikolaskirche in Stendal jährlich 11ß (Schillinge) von einem Stück Gartenland, an die Kirche St. Jacobi in Stendal zahlt er 10ß census pecunialis (S. 120, 128).

1540. Claus Swechten in Stendal zahlt „Ewigen Zins" an das Hospital St. Georg in Stendal „20 Schilling von 10 M." (S. 133, Anm. 2b).

1540. Peter Suechten, der noch 1574 Bürger in Tangermünde war, zahlt jährlichen Zins und Pacht an die armen Leute in dem Spital zu St. Elisabeth in Tangermünde, 20 Schilling. (Heft 3, S. 20).

1540. Jacob Swechten zahlt 18 Schillg. jährlichen Gartenzins „von der Henstedt" an die Vicarei Simonis et Judae an der St. Jacobspfarrkirche in Stendal.

1578. war Matthaeus Swechten Bürger und zahlt jährlich an die Vicarei St. Laurentii an Unser-Lieben-Frauen-Pfarrkirche in Stendal Gartenzins auf dem Hoikendorf jährlich 15 Schillg., er studierte 1559 in Wittenberg (vgl. Förstemann, Album academiae Vitebergensis Bd. I).

1600. Hans Schwechten, Küster zu Neuendorf auf dem Speck bei Stendal, er ist in's 13. Jahr dagewesen (Abschiede, S. 175).

1610. am Montag nach cantate fiel der Brauer Schwechten zu Tangermünde mit seiner Frau, welche mit ihm handgemein geworden war, in den mit kochendem Bier angefüllten Braubottich. Beide starben wenige Tage darauf eines kläglichen Todes (A. W. Pohlmann u. Stöpel, Gesch. der Stadt Tangermünde, 1829, S. 293).

Aus dem Kirchenbuche der Marienkirche zu Stendal sind noch folgende Nachrichten entnommen: In Stendal beginnen die Taufregister in St. Petri 1581, in St. Marien 1610, St. Nicolai 1617, St. Jacobi 1619.

Erste Familie:

I. † Mattheus (Matthias) Schwechten, in Stendal; verm. mit † Emerentia Hembsted.

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Matthias, s. II.
2. † Magdalena, * 6. 10. 1620.
3. † Elisabeth, * 21. 7. 1623.

II. † Matthias Schwechten, * Stendal 16. 12. 1618, er wird als „lanarius" also Tuchmacher bezeichnet und wohnte in der Brüder- oder Brückenstraße; verm. mit † Elisabeth Herms (bei der Geburt der ersten Kinder steht „Elisabeth Helmcke").

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Nicolaus, * 24. 1. 1651.
2. † Gertrud, * 31. 3. 1654.
3. † Mattheus, * 13. 10. 1656.
4. † Zacharias, s. III.
5. † Johannes, * 21. 2. 1664.

III. † Zacharias Schwechten, * Stendal 6. 10. 1659, er wurde Brauer und wohnte in der Brüderstraße; verm. mit † Katharina Mauer.

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Matthias, s. IV.
2. † Elisabeth, * 16. 7. 1685.

IV. Matthias Schwechten, * Stendal 13. 2. 1683, Meister; verm. mit † Katharina Neubauer (auch „Niebuhr" genannt).

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Matthias, * 9. 10. 1707.
2. † Maria Elisabeth, * 7. 9. 1710 (12. Domin. post trinitat.), † Stendal 28. 1. 1788, begr. ebd. 31. 1.; verm. mit † Johann Jacob Francke, Tuchmacher in Stendal.

Zweite Familie:

I. † Johannes Schwechten, publicus notarius in Stendal; verm. mit † Elisabeth Wolter.

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Stephanus, * 16. 11. 1619.
2. † Maria, * 28. 12. 1620.
3. † Elisabeth, * Domin. 3. Advent. 1622.
4. † Johannes, * pridie Pentecostes (nach dem 12. 5.) 1624.

Dritte Familie:

I. † Joachim Schwechten; verm. mit † Margaretha Francke.

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Anna, * vigil. Exaudi (vor dem 26. 5.) 1621; verm. vor 1643 mit † Jacob Mauer, „sutor" (Schuhmacher). Dieser Ehe entstammt neben mehreren anderen Kindern † Elisabeth Mauer, * 4. 5. 1652, welche am 28 12. 1680 verm. mit † Hans Schwechten, Rathsverwandten in Arneburg; sie wurde dadurch das Bindeglied zwischen den Stendaler und Arneburger Schwechtens und zugleich Stammmutter der Letzteren.

2. † Margaretha, * 3. 3. 1623; verm. mit † Andreas Holtz (Sohn: * 9. 9. 1671).
3. † Joachim, * pridie Annunciat. Mariae 1625.
4. † Johannes, * 10. 2. 1628.

Vierte Familie:

I. † Nicolaus (Claus) Schwechten, lanarius-Tuchmacher in Stendal: 2 mal verm. — a) mit † Anna Köneke; b) mit † Barbara Helmcke.

Kinder, in Stendal geboren:

Erster Ehe:

1. † Katharina, * die gloriosae Ascensionis 1632.
2. † Joachim, * postridie nativit. Mariae (zwischen 5. u. 29. 9.) 1634.

Zweiter Ehe:

3. † Barbara, * 12. 4. 1638; verm. mit † Hans Schmied (Sohn: Benjamin, * 17. 9. 1667).
4. † Nicolaus, * 5. 6. 1640.
5. † Jacobus, s. II.

II. † Jacobus Schwechten, * Stendal 8. 4. 1642, Tuchmacher in Stendal, wohnte in der großen Brückenstraße; verm. mit † Elisabeth Grube.

Kinder:

1. † Barbara, * 5. 4. 1669.
2. † Elisabeth, * 25. 7. 1670.
3. † Joachim, * 27. 9. 1672
4. † Catharina, * 11. 6. 1677.
5. † Matthias, * 20. 3. 1681.
6. † Maria, * 14. 1. 1684.

Die Verwandtschaft dieser einzelnen Familien unter einander ist zweifellos, der Grad derselben bisher nicht festzustellen gewesen.

In der ersten Hälfte taucht plötzlich ohne Nachrichten über die Vorfahren auf:

I. † Hieronymus Schwechten, Posamentierer-Meister: 2 mal verm. — a) mit † Sabine Sofie Bülau, † 1729 oder 1730 — b) verm. Seehausen i. Altm. 27. 9. 1730 mit † Anna Katharina Bro(h)me, * Seehausen .. 1. 1706, † Stendal 6. 3. 1768, begr. Johanniskirchhof.

Kinder, in Stendal geboren:

Erster Ehe:

1. † Anna Dorothea, * 30. 4. 1717.
2. † Johann Joachim, * 2. 11. 1720, get. 5. 11.
3. † Anna Katharina, * 21. 8. 1723, get. 25. 8.
4. † Carl Friedrich, * 28. 1. 1726, get. 30. 1.
5. † Sofie Dorothea, * 8. 1. 1729, get. 21. 1.

Zweiter Ehe:

6. † Georg Abraham, * 3. 7. 1731, get. 6. 7.
7. † Dorothea Elisabeth, * 14. 7. 1733, get. 17. 7.
8. † Maria Elisabeth, * 10. 4. 1735, get. 12. 4. (ihr Pathe war der Brauer † Gottfried Schwechten aus Seehausen), † Vorwerk Bührs bei Arneburg 12. 1. 1777, begr. in Arneburg am 15. 1. mit Parentation.
9. † Borchard Friedrich, * 14. 1. 1738, get. 17. 1. (sein Pathe war Franz Bernhard Schwechten).
10. † Marie Sofie, * Seehausen 21. 11. 1743.
11. † Katharina Elisabeth, * Stendal 19. 10. 1745, † 22. 10.
12. † Abraham, * Stendal 25. 9. 1748, get. 26. 9.

In Stendal tritt ferner noch auf:

I. † Johann Friedrich Schwechten, † Stendal 27. 8. 1763, 44 (49?) Jahre 5 Mon. 12 Tage alt, begr. 29. 8. auf dem Johanniskirchhof mit Parentation und ganzer Schule, Bürger und Tuchmacher in Stendal; verm. mit † Anna Katharina Arneburg (Arenburg).

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Johann Friedrich, s. IIa.
2. † Matthias, * 9. 8. 1749, get. 10. 8.
3. † Johann Daniel, s. IIb.

IIa. † Johann Friedrich Schwechten, * Stendal 3. 2. 1744, get. 5. 2., † ebd. 30. 12. 1806, Bürger und Tuchmacher in Stendal, auf der Sommerstr.; verm. mit † Maria Dorothea Ehrmann.

Sohn, in Stendal geboren:

1. † Johann Christian, * 4. 9. 1773, get. 7. 9.

IIb. † Johann Daniel Schwechten, * Stendal 12. 9. 1755, get. 14. 9.; Tuchmacher zu Stendal in der Uchtstraße; verm. mit † Margareta Sofie Schildt, * Osterburg (12. 10. 1758), † Stendal 16. 10. 1802, Müllerstochter.

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Katharina Marie Sofie, * 12. 9. 1781, get. 16. 9.
2. † Regina Dorothea, * 5. 1. 1784, get. 11. 1.
3. † Johanne Christiane, * 5. 3. 1786, get. 12. 3.
4. † Johann Gottlieb, * 25. 2. 1794, † Stendal 14. 9. 1794.

Sechste Familie.

I. † Johann Matthias Schwechten, in Stendal, Sohn:

II. † Johann Joachim Schwechten, Bürger, Brauer und Großhändler in Stendal; verm. Seehausen i. Altm. 23. 4. 1810 mit † Catharina Sofie Riemenschneider.

Siebente Familie.

Der Nachkomme einer dieser alten Stendaler Tuchmacherfamilien war der Tuchmacher Jakob Schwechten zu Stendal, doch fehlen zur Zeit noch die Mittelglieder zwischen ihm und seinen zweifellos seit langer Zeit in Stendal ansässig gewesenen Vorfahren.

I. † Johann Jacob Schwechten, * Stendal 13. 4. 1793, † ebd. 7. 1885 oder 1886 (94 Jahre alt), Tuchmacher in Stendal, kämpfte in den Freiheitskriegen 1813—15 mit; verm. mit † Dorothea Wolter, * Gardelegen 3. 1. 1803, † 3. 1862.

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Eduard Friedrich Gottlieb, s. II.

II. † Eduard Friedrich Gottlieb Schwechten, * Stendal 4. 2. 1833, † ebd. 29. 2. 1888, Fleischermeister in Stendal; verm. dort 27. 11. 1856 mit † Susanne Briest, aus Neuermark bei Arneburg.

Kinder, in Stendal geboren:

1. August, s. III.
2. Eduard Friedrich Adolf, * 20. 2. 1859, Dr. phil.; besuchte das Gymnasium in Stendal bis zur Reifeprüfung 1878, studierte in Berlin, Tübingen und Berlin sieben Semester neuere Sprachen, war dann in Südamerika (Chile und Uruguay) 4 Jahre als Lehrer thätig, ging dann nach Halle zurück, um dort 8 Semester Chemie zu studieren und zum Dr. phil. zu promovieren, er war $2^1/_2$ Jahre dort Assistent und lebt seit 1892 unverm. in Köln a. Rh. als Chemiker.
3. Anna Susanne Emilie. * 10. 1. 1861; verm. mit Fritz Hilgenberg, aus Borken bei Kassel; lebt in Hannover.
4. Elise, * 26. 4. 1867, lebt unverm., als Schweiter vom Roten Kreuz, zu St. Georg in Hamburg.

III. August Schwechten, * Stendal 18. 4. 1858, Ackerbürger in Stendal; verm. mit Susanne Muhts, * Schönau. Elbe 9. 2. 1841.

Kinder, in Stendal geboren:

1. Hermann Karl Ludwig, s. IV.
2. August, * 4. 8. 1867, Schutzmann in Hannover.
3. Auguste, * 14. 5. 1879.

IV. Hermann Karl Ludwig Schwechten, * Stendal 7. 11. 1865, Schlächtermeister in Stendal; verm. 11. 11. 1892 mit Elise Gräfe, * Halle a. S. 4. 11. 1865.

Kinder, in Stendal geboren:

1. † Lucie, * 29. 6. 1894, † ebd. 13. 8. 1894.
2. † Gertrud, * 20. 12. 1895, † ebd. 22. 7. 1896.

B. Die Arneburger Schwechten.

Die ersten Nachrichten über die Arneburger Schwechten finden sich bei Riedel, cod. dipl. Brandenbg. A. VI, S. 227,

(vergl. auch die Veröffentl. des Altmärk. Gesch.-Vereins, Magdeburg 1891, Abschiede ꝛc.) Hiernach war:

1540. Er Johann Schwechten residierender „Canonicus"-, „Domher", „Korherr" am Stifte zu Arneburg, (Abschiede d. Kirch. Vis., S. 151.

1540. Claus Schwechten, zu Arneburg, giebt jährlich 8 Scheffel Roggen und 8 Scheffel Hafer an die Pfarrkirche zu Arneburg (ebd. S. 155, 156).

Die nächste Erwähnung Arneburger Schwechtens geschieht in Joh. Christ. Beckmanns Historische Beschreibung der Chur- und Mark Brandenburg. Berlin Friedr. Voß 1753, Fol., Teil V, Buch I, Cap. 9, Sp. 10 u. 11.

„Es sein aber unter den Burgermeistern der vorigen „Zeiten insonderheit die Schwechtens hier (zu Arneburg) „bekannt gewesen, deren einer Christoph Schwechten „zwischen den Jahren 1500 und 1600 diese Stelle ver„waltet. Nach A. 1600 aber sein dieses Namens gewesen „Johann Schwechten, der ältere, Peter Schwechten, „Johann Schwechten, der jüngere und Abraham „Schwechten."

Die Verwandschaft dieser 4 Bürgermeister untereinander läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, da die Kirchenbücher von Arneburg teilweise durch den 30jährigen Krieg, teilweise, wie die städtischen Akten, durch einen Brand, der die Stadt 1767 fast völlig einäscherte, vernichtet wurden.

Die Geburtsregister beginnen 1684, die Trauregister 1674, das Totenbuch 1657.

1611. studieren Hippolytus Schwecht Arneburgensis marchicus jura und Johannes Schwechten Arneburgensis marchicus in Frankfurt a. O. unter dem Rektor Polenius (Publikationen aus dem Preuß. Staatsarchiv, Universitätsmatrikeln 555. 35. F. 561 b 5.

1622. Dominic. post. trinitat. steht Peter Schwechten, aus Arneburg, Gevatter bei Elisabeth, Tochter des Hans Schulz und der (Elisabeth Schwechten) in Stendal.

1638. steht Petri Schwechten aus Arneburg Hausfrau Margareta geb. Paperoth, Pathe in Stendal.

1638. 2. Juli ist Hans Schwechten, Müller in Arneburg, nach dem Bericht des Arneburger Kirchenbuchs mit Leichensermon des Predigers zu Krusemark beerdigt: „vivat anima ejus in pace“ setzte der Chronist hinzu.

1687. und 1707 Anna Gertraut Schwechten, Gevatter beim Sohne des Pfarrers.

1687. wurde Peter Schwechten, ein Junggesell, am 16. Mai, 55 Jahr alt, beerdigt.

1703. Elisabeth Schwechten, verehl. Seemann steht Gevatter.

† Thomas Schwechten, begr. Arneburg 17. 1. 1745, 1726 Bürger und Bäcker, 1745 Brauer und wohlfürnehmer Bürger; verm. Arneburg 16. 7. 1726 (5 ?) mit † Sofie Elisabeth Schrickel, Tochter des † Jürgen Schrickel, † vor 1726, Bäckers und Bürgers in Arneburg.

Tochter, in Arneburg geboren:

1. † Catharina Elisabeth, get. 27. 11. 1726; verm. mit † Joachim Dietrich Schulze, Brauer und Ciesemeister, zu Arneburg in der Breitenstraße.

I. Aelterer Ast,

später in Berge bei Gardelegen, Spandau u. s. w.

I. † Peter Schwechten, † Arneburg 4. 3. 1670 (mit Leichensermon beerdigt), um 1650 Bürgermeister in Arneburg, er war Gläubiger des Caspar von Wultzsche auf Giesenslage; verm. mit † Sabina Noemicke, Sohn:

II. † Abraham Schwechten, * Arneburg 24. 8. 1657, † Berge bei Gardelegen . . . 1730, er besuchte die Schulen in Arneburg, Tangermünde und Berlin, studierte in Wittenberg, war Informator im Hause des Pastors Böttticher zu Arneburg, wurde 1683 als Conrektor an die durch die Pest verödete Stadt-Schule in Tangermünde

berufen[3]), wurde 1686 Prediger in Groß- und Klein-Engersen und 1695 Pastor in Berge bei Gardelegen; verm. (Arneburger K.-B.) 21. 2. 1683 mit † Anna Dorothee Blume aus Tangermünde.

Kinder:

1. † Anna Sabina, * Tangermünde 13. 7. 1685, get. Dominic 4. post trinit in der Stephanskirche.
2. † Johann Abraham, * Groß-Engersen bei Kalbe a. Milde 12. 2. 1690, † . . .; er wurde 1723 Bürgermeister in Spandau, vorher Amtmann und Amtsrat, mit der Anzeige, daß er nach dem Absterben des Bürgermeisters George Adam Neumeister consul in ordine secundus sein sollte. Er führte wahrscheinlich zuerst den Titel proconsul in Spandau. 1730 Kriegsrat bei der Kammer. 5. 4. 1731 Kriegs- und Domänenrat cum voto et sessione.
3. † Eleonore Elisabeth, * Groß-Engersen 4. 2. 1692, get. dens.
4. † Katharina Marie, * Groß-Engersen 28. 9. 1693, get. dens.
5. † Sofie Dorothee, * Groß-Engersen 5. 5. 169 .
6. † Peter Zacharias,[4]) * Berge bei Gardelegen . . .

---

[3]) In den Accessiones ad memorabilia Tangermundensia von Georg Gottfr. Küster 1722 findet sich über ihn S. 26 Folgendes:

„Abr. Schwechtenius, Arneburgensis, primus, post contagii tempora scholae nostrae instaurator, vidit scholam destitutam, vidit quoque restitutam. Fungi coepit munere suo a. MDCLXXXIII d. X. Febr. & miseris istis temporibus unus scholam gubernauit, usque dum Ruhlenium supra laudatum collegam accepit. Edidit Schwechtenius noster Programma anno MDCLXXXV sub titulo: Triplex gratia numinis nostri, quo ad actum progymnasticooratorio de immanissimis iuratissimi constantissimique tyranni Turcici armis profligandis longissimeque arcendis inuitauit. Habitae sunt hae orationes ob scholae acroateria nondum reaedificata in templo nostro primario. Sequenti anno discessit munus pastoris auspicaturus & adhuc hodie Bergae prope Gardelegiam sacro munere diuina gratia fungitur. Deus ipsum sartum et incolumem diutissime servet."

[4]) Peter Zacharias S., Bergae-Palaeomarchicus hielt zu Tangermünde 12. 3. 1722 eine Rede: de caussis neglecti studii historici (ebd. S. 32), und folgende: Nefas est alios theonino dente arrodere & vitia sua negligere, und: Non minoris artis est tacere quam loqui, u a. m.

7. † Busso Johann, s. III.

III. † Busso Johann Schwechten, * Berge bei Gardelegen . . . 1699, † 15. 2. 1771; 1723 wurde der bisherige Kriegs-Kommissar und Ober-Kreiseinnehmer zu Perleberg Amtsrath und proconsul in Spandau, später Ober-Kreissteuerherr, 1731 wurde er seinem Bruder „in alle seine Bedienungen sowol beim Amt als Rathause ernannt und dem Bürgermeister Hertzen qua judex adjungiret", 1731 wird er in der Urkunde, die in den Rathausthurmknopf gelegt wurde als „proconsul" = Polizeibürgermeister aufgeführt. „Obgleich sein Gehalt 1732 bis 300 Thaler erhöht wurde, und er außerdem als Beamter schöne Einnahmen[3]) hatte, so lebte er doch viel zu hoch, als daß dies Bestand haben konnte. 1742 ging er heimlich davon; nachdem er 1741 schuldenwegen um den Dienst gekommen war. Vergeblich hatte er darauf gerechnet, daß ihm der König Friedrich II., der bei ihm als Kronprinz mehrmals logieret hatte, wenn er mit seinem Regimente von Ruppin hergekommen war, alle seine ansehnlichen Pachtreste erlassen würde, worin er sich aber betrog, und mit seinem Gesuche an die Kammer, die nichts vergeben konnte, verwiesen wurde." 2. mal verm. — a) mit . . . — b) Spandau 22. 11. 1729 mit † Loysa Charlotta Müller, * Alt-Landsberg bei Berlin 2. 2. 1710, † Spandau (Reform. K.) 15. 1. 1739 (Tochter des † Johann Georg Müller, Kaiserl. Grenz-Zollamts-Inspektor, später Kais. Ober-Grenzamts-Revisor zu Breslau u. s. Gem. † Anna Christina Voitus)

Kinder, erster Ehe:

1. † Johann Daniel, * Perleberg 19. 11. 1724, † Neustadt i. Oberschles. . . . 1798, bezog 5. 5. 1745 die Universität

[3]) Der Amtsrath Schwechten erwarb 1730 einen Baum-, Küchen- und Tabaksgarten vor der Stadtheide am Neuendorfer Wege, welchen 1691 Ernst Gottlieb Cautius, später Ratmann und Bürgermeister angelegt hatte, später ging der Garten an einen Kaufmann Haake über, der darauf eine Meierei anlegte; es ist dies das heutige Etablissement Haakenfelde (vgl. Kunzemüller, Gesch. v. Spandau, S. 23). 1733 proconsul und Polizeibürgermeister, ebd. S. 87. 167.

Frankfurt a. O., Gerichts- (1753) und Justiz- (1798) Director in Neustadt; 2 mal verm. — a)[6]) 27. 5. 1763 mit † Marie Susanne Emilie v. Dechen[7]), * 21. 9. 1729, † 7. 12. 1765 (Tochter des † Johann von Dechen, * . . . 1683, † Frankfurt a. O. (reform. K.) 27. 2. 1732, Herr auf Pinnow, Königl. Preuß. Hauptmann u. i. Gem. † Esther Emilie de Marlet (auch „Martel de Limboef" genannt), * um 1692, † Frankfurt a. O. (reform. K.) 22. 12. 1730, begr. in der Familiengruft) — b) mit † . . . Schüßler.

2. † Abraham Friedrich, * 14. 7. 1726, † 6. 5. 1765.

Zweiter Ehe:

3. † Busso Ludewig, * Perleberg 3. 9. 1730, bezog 13. 10. 1763 die Universität Frankfurt a. O.; starb durch einen Sturz vom Pferde.
4. † Luisa Christina, * 13. 11. 1731, † 17. 3. 1732.
5. † Johann Georg Karl, * Spandau 31. 1. 1733, † Oppeln . . .
6. † Johann Gottlieb, * Spandau 9. 12. 1733, † ebd. . . 12. 1733, beigesetzt im Neumeisterschen Erbbegräbnis in Spandau in der St. Nicolai-K.
7. † Sophie Charlotte, * 13. 7. 1734, † im Kloster Zinna bei Jüterbog . . . 1817; verm. Wittenberg 12. 8. 1760 mit † . . . Küster, Consistorialrath in Magdeburg[8]).
8. † Louisa Carolina, * Spandau 22. 8. 1737, † Buch bei Berlin 2. 1. 1799; verm. Torgau 4. 11. 1762 mit † Joachim Christian Friedrich Heyl, * Wilsnack 7. 3. 1741, † Berlin 8. 7. 1789, Bürger und Kaufmann

---

[6]) Ein von den sämtl. Geschwistern verfaßtes Hochzeitsgedicht befindet sich unter den von Dechenschen Familienpapieren in Verneuchen.

[7]) Wappen: Von Weiß u. Blau geviert. 1. 4 : 3 (2,1) grüne Kleeblätter; 2. u. 3. Feld: offner Turnierhelm mit schwarz-gelbem Wulst; auf dem gekr. Heln mit weiß-rot-blau vermischten Decken 3 Straußenfedern, rot-weiß-blau; vgl. Dr. Gg. Schmidt, Gesch. d. Fam. v. Dechen, Rathenow 1869, S. 40.

[8]) Söhne: 1) † Ernst Georg Ludwig Küster, Regierungsrath.
2) † Carl Friedrich, Berginspector.
3) † Theodor Ludwig Emil, Prediger; Vater von Fanny K. der Ehefrau von Wilhelm Schwechten, siehe unten.

in Berlin, Gründer der Firma J. F. Heyl & Cie., Berlin, Charlottenstr. 66 (vgl. Bd. 4, S. 75 u. Bd. 5, S. 129); sie besaß als Wittwe das „auf der Friedrich-„stadt in der Leipziger Straße an der Ecke der Charlotten-„Straße Sub. Num. 296 und 297 belegene Haus nebst „Zubehör, so wie solches auf Ihro Königl. Majestät „Kosten neu erbauet ist". Die Cabinets-Ordre Friedrichs d. Gr. inhaltlich derer er die Häuser schenkte, datirt vom 13. 4. 1771 (kurz nach dem Tode Busso Johann Schwechtens). Das Haus Charlotten-Str. 66 ist noch jetzt im Besitz der Familie Heyl.

† Abraham Schwechten, † Arneburg 18. 10. 1680, Bürgermeister in Arneburg; verm. mit † Margarethe Bünger, † Arneburg 1. 9. 1668.

Kinder:

1. † Christian; verm. 3. 11. 1679 mit † Elisabeth Kamnitz.
2. † Anna Katharina; verm. mit † Johann Sigismund Schwartzkopf.
3. † Anna, * um 1653, † 11. 2. 1691, verm. 4. 10. 1676 mit † Jürgen Treumann, Sohn des † Georg Treumann, gewes. Kurf. Brandenburg. Salzfactors und Ziesemeisters in Stendal.

† Hans (Johann) Schwechten, der Jüngere, † Arneburg 26. 8. 1685, Bürgermeister in Arneburg; verm. Seehausen i. Altm. 1671 mit † Hanna Paltzow, Tochter des † . . . Paltzow, Bürgermeisters in Seehausen; sie steht . 11. 1688 in Seehausen als Wittwe Gevatter bei Fanna Gertrud Schwechten, Tochter des Abraham Schwechten zu Seehausen.

II. Jüngerer Ast.

1. † Hans (Johann) Schwechten, der Aeltere, Bürgermeister in Arneburg; verm. mit † Anna Catharina Schultze, † Arneburg 21. 5. 1678.

Kinder:

1. † Sabina, † Arneburg 27. 12. 1678. Beerdigt 29. 12.
2. † Catarina; verm. Arneburg 18. 11. 1674 mit † Lamprecht, der Kirchen und Schule zu Arneburg Cantor.
3. † Hans, s. II.

II. † Hans Schwechten, begr. Arneburg 23. 8. 1702, Rathsverwandter in Arneburg; verm. Arneburg 28. 12. 1680 mit † Elisabeth Mauer, * Stendal (Marien K.) 4. 5. 1652 (Tochter des † Jacob Mauer, Schuhmachers u. s. Gem. † Anna Schwechten, beide aus Stendal; vgl. oben Stendaler S., 3. Fam.), sie vermittelt den Zusammenhang zwischen den Stendaler und Arneburger Schwechtens.

Kinder, in Arneburg geboren:

1. † Hans, * 23. 7. 1686.
2. † Ferdinandus, * 24. 2. 1690.
3. † Anna Caterina, * 5. 6. 1696, † Arneburg 4. 12. 1729, mit Leichpredigt beerdigt; verm. mit † Christoph Nahrstedt, * um 1696, begr. Arneburg 4. 12. 1729, Bürger und Rademacher (Leichpredigt).
4. † Johann Friedrich, s. IIIa.
5. † Zacharias, s. IIIb.

IIIa. † Johann Friedrich Schwechten, * Arneburg 31. 3. 1698, † zwischen 1734—1739; verm. mit † Maria Sofia v. Rindtorff, die in zweiter Ehe sich verm. Arneburg 19. 8. 1739 mit † Joh. Daniel Köppe, Controlleur ebd.

Tochter:

1. † Maria Catarina, * 1734, † Arneburg 3. 5. 1739.

IIIb. † Zacharias Schwechten[1]), * Arneburg 7. 10. 1701, † ebd. 24. 11. 1782, Bürger und Brauer, Kauf- und Handelsmann in Arneburg; 2 mal verm. a) vor 1737 mit † Eva Maria Bettke, begr. Arneburg 20. 1. 1754 — b) Nitzow bei Havelberg 5. 2. 1755 mit † Henrietta Sofia

[1]) Pathe: Gottfried Schwechten, I. I. stud.

Friederica Mönnich, * Nitzow 19. 3. 1732, † Arneburg 6. 2. 1806 (Tochter des † Arnold Christoph Mönnich[2]), * 1697, † Nitzow 13. 9. 1774. Pastor in Nitzow, u. s. Gem. † Eva Sofie Schroeder[3]), * Klietz . . ., † Nitzow 2. 8. 1763).

Kinder, sämtlich in Arneburg geboren:

Erster Ehe:

1. † Johann Zacharias I, * 27. 6. 1738, † 15. 8. 1738.
2. † Johann Daniel, * 9. 5. 1739, † 10. 5. 1739.
3. † Catarina Maria, * 28. 1. 1740, † 1. 8. 1745.
4. † Johann Friedrich, s. IVa, Stolzenau-Wiener Zweig.
5. † Johann David, * 19. 8. 1742, † Dom. XXI. post. trin. (8—15. 10.) 1742.
6. † Dorothea Sofia, * 8. 8. 1743, † Arneburg 2. 11. 1743 (im Totenbuch fälschlich: Anna Dorothea).
7. † Dorothea Maria, * 5. 10. 1744, † vor 1773; verm. Arneburg 9. 2. 1762 mit † Johann Christian Schultz, Bürger und Brauer, Kauf- und Handelsherren in Stendal.
8. † Johann Adam Gottfried, s. IVb, Sandauer Zweig.
9. † Anna Catarina, * 18. 12. 1747, † Arneburg 12. 4. 1833; verm. ebd. 2. 11. 1773 mit † Johann Christian Möhring, Kaufmann in Arneburg.
10. † Maria Sofia, * 17. 1. 1750, † 18. 7. 1750.
11. † Johann Zacharias II., * 11. 9. 1751, † 16. 10. 1751.
12. † Maria Loysa (Luise), * 10. 9. 1752, † . . .; verm. Arneburg 5. 1. 1779 mit † Johann Siegmund Metze, Prediger in Kuhlhausen, Warnau und Gartz im benachbarten Herzogtum Magdeburg.
13. † Henriette Eleonore, * 16. 1. 1754, begr. 5. 3. 1758.

Zweiter Ehe:

14. † Regina Sofie, * 8. 3. 1756, † 3. 9. 1758.
15. † Johann Zacharias III, s. IVc, Arneburger Zweig.

---

[2]) Eltern: † . . Mönnich u. † Margarete Juliane . . .

[3]) Eltern: † Johann Conrad Schroder, Pfarrer zu Klietz u. Scharlibbe u. Anna Juliane . . .

16. † Johann Heinrich,[1]) * 5. 9. 1759, . . .
17. † Johann Christoph, * 6. 12. 1761, † 14. 9. 1762.
18. † Dorothea Elisabeth, * 7. 8. 1763, † nach 1790 in Wilsnack; verm. mit † Otto Friedrich Reincke, Kaufmann in Wilsnack.
19. † Johann Christian, * 30. 11. 1766, † 8. 9. 1767.
20. † Johann Ludwig, s. IVd, Neuendorf-Babener Zweig.

I. Stolzenau-Wiener Zweig.

IVa. † Johann Friedrich Schwechten, get. Arneburg 12. 1. 1741, † Arneburg 20. 11. 1794, Bürger und Brauer dort; verm. Arneburg 19. 4. 1782 mit † Benedicta Richardine Johanna Sietaß, verw. Meyer, * 20. 3. 1756 in Schollene bei Jerichow, Tochter des Pastors.

Kinder, in Arneburg geboren:

1. † Christine Sophie Friederike, * 2. 10. 1783.
2. † Friedrich Heinrich Christian, s. Va, Wiener Unterzweig
3. † Johann Georg Wilhelm, s. Vb, Stolzenauer Unterzweig.
4. † Johann Carl Ludwig, * 8. 7. 1789, † . . .

a. Wiener Unterzweig (Katholisch).

Va. † Friedrich Heinrich Christian Schwechten, * Arneburg 18. 5. 1785, † Wien 21. 11. 1857, Bürger und Schlossermeister in Wien, lebte als solcher 1817—1827 in Erdberg, 1827—1830 in der innern Stadt, 1830 in Wien; verm. Wien (Schotten K.) 15. 1. 1816 mit † Maria Anna Meißner, * Wien 17. 3. 1798, † Wien 10. 7. 1880 (Tochter des † Johann Meißner, Bürgers und Schlossermeister in Wien, 1815 Offizier der Wiener Bürgergarde).

[1]) Ueber das Leben ist nichts bekannt, irrtümlich ist er in der Gesch. der Fam. Schwechten, vgl. Anm. 1, für den Stammvater einer Stendaler Linie gehalten worden.

Kinder, nach der Mutter katholisch:

1. † Johann Friedrich, s. IVa.
2. † Anna Leopoldine, * 15. 11. 1817, † Wien 14. 1. 1842, starb als Braut.
3. † Maria Susanna, * 10. 8. 1819, † Wien 9 6. 1821.
4. † Johanna Josepha, * 25. 1. 1821, † Wien 24. 8. 1821.
5. † Theresia, * 16. 5. 1822, † Wien 25. 3. 1871; 2mal verm. — a. 1851 mit † Thomas Taufner, * Wien 1821, † 10. 9. 1860, Platierer in Wien; — b. verm. 12. 2. 1870 mit Vincenz Holletschek, * Straßnitz i. Mähren 19. 10. 1828, Riemer und Sattler in Wien.
6. † Joseph Calasanel Ludwig, * 23. 7. 1823, † Wien 6. 9. 1823.
7. † Carl, * 27. 10. 1824, † Wien 28. 7. 1836.
8. † Victoria, * 14. 11. 1825, † Wien 24. 10. 1864; 2mal verm. — a. 1841 mit † Leopold Bernhard, † 12. 1844, Maschinist und Werkmeister in der Dampfmühle von Schüttel in Wien; — b. 19. 5. 1851 mit † Johann Rippel, * . . . 1810, † 8. 3. 1884, Privatbeamter, Kassierer an der Dampfmühle von Schüttel in Wien.
9. † Eleonora, * 1. 1. 1827, † Wien 16. 1. 1842.
10. † Aloisius, * Wien (im Kirchspiel: auf der Landstraße) 4. 9. 1830, † Wien 13. 1. 1869, Schlosser und Schaubudenbesitzer dort; verm. 15. 11. 1863 mit Josepha Endres, geschieden 15. 10. 1864.
11. † Joseph Friedrich, * 12. 12. 1831, † Wien 21. 2. 1833.
12. Johanna, * Wien, Paniglgasse, 22. 5. 1833; 2 mal verm. — a) 2. 6. 1851 mit † Franz Trzeschtik, * 1815, † 19. 10. 1863, bürgerlicher Sattlermeister in Wien; — b) 2. 7. 1871 mit ihrem Schwager † Vincenz Holletschek, † 2. 6. 1898, lebt als Witwe in Wien.
13. † Johann Chrysostomus I., * 25. 10. 1834, † Wien 13. 11. 1834.
14. Johann Chrysostomus II., * 11. 12. 1835, † Wien 23. 7. 1836.

15. † Barbara, * Wien 13. 4 1837, † Ruttka in Ungarn 24. 3. 1894; verm. Szolusk in Ungarn 12. 7. 1859 mit † Eduard Samuel Glatz, * 1833, † 1895, Werkführer der Kaschau-Oderberger Eisenbahn in Ruttka.
16. † Leopoldine, * 15. 10. 1838 † Wien 26. 10. 1838.

VIa † Johann Friedrich Schwechten, * Wien (Schotten K.) 27. 2, 1816, † Alt-Leopoldau bei Wien 10. 11. 1880, seit 1841 Bürger und etwa 1846 bürgerl. Schlossermeister in Wien, dann Lokomotivführer a. d. K. K. privileg. Kaiser Ferdinand-Nordbahn in Wien bis 1874, endlich bis zum Tode Pensionär in Alt-Leopoldau; verm. 22. 2 1841 mit † Theresia Weigel, * . . . 1824 , † 22. 5. 1868, Tochter des . . . Weigel, Gastwirts.

Kinder:

1. † Josepha, * 29. 6. 1841, † Wien 14. 5. 1842.
2. † Karoline, * 20. 10. 1850, † Wien 7. 6. 1858.
3. Maria, * Wien 12. 3. 1854; verm. 12. 5. 1873 mit Johann Wilding, * Obdach i. d. Steiermark 16. 12. 1846, Tischler der Nordbahn und Vermischtwaren-händler; lebt in Floridsdorf bei Wien.
4. Friedrich Leopold, s. VIIa.

VIIa. Friedrich Leopold Schwechten, * Wien 17. 7. 1856, K. K. Rechnungs-Offizial im Handelsministerium in Wien, lebt in Floridsdorf; verm. Groß-Jedlersdorf bei Wien 21. 11. 1893 mit Emilie Neugebauer, * 23. 6. 1865, Tochter des Josef Neugebauer, Werkmeister der Kaiser Ferdinand-Nordbahn.

Tochter, in Floridsdorf bei Wien geboren:

1. Melitta Maria Immaculata, * 17. 3. 1894.

b. Stolzenauer Unterzweig.

Vb. † Johann Georg Wilhelm Schwechten, * Arneburg 17. 6. 1787, † Berlin 11. 12. 1870, Tischler, gelangte als solcher mit 18 Jahren nach Stolzenau in Hannover. 1812 sollte er mit den Franzosen nach Rußland gehen und wurde thatsächlich von ihnen 6 Wochen in Gefangenschaft

gehalten. Durch die Angabe, aus Lychen in der Mittelmark zu stammen, kam er indessen frei; verm. Stolzenau 26. 12. 1810 mit † Sophie Charlotte Rätjen, Tochter des † David Rätjen, Bürgers und Tischlermeisters in Stolzenau.

Kinder, in Stolzenau geboren:

1. † Heinrich Dietrich Wilhelm, * 30. 1. 1812, † Berlin, Rostizstraße 21, 17. 5. 1875, Instrumentenbauer.
2. † Johanna Sophie Eleonore, * 5. 2. 1815; verm. mit † Konrad Kilian, in Stolzenau.
3. † Caroline Charlotte, * 30. 11. 1817, † Stolzenau 3. 6. 1862; verm. mit † . . . Benker.
4. † Christian Friedrich Wilhelm, s. VIb.
5. † Johann August Wilhelm, * 8. 9. 1822, † Stolzenau 28. 7. 1834.
6. Friederike Wilhelmine, * 28. 9. 1824; verm. Hannover 12. 11. 1857 mit † Jakob Thiel, † 30. 10. 1893, lebt in Hannover.
7. Christian Heinrich Georg, s. VIc.
8. † Karl Heinrich, s. VId.
9. Ferdinand Ludwig Wilhelm, s. VIe.
10. Caroline Charlotte Auguste, * 26. 4. 1838; verm. Hannover 8. 10. 1870 mit † . . . Spindler.

VIb. Christian Friedrich Wilhelm Schwechten, * Stolzenau 4. 11. 1819, † Hannover 22. 1. 1895; verm. Hannover 6. 9. 1854 mit Lina Rimroth.

Sohn, in Hannover geboren:

1. Wilhelm, * 2. 11. 1876.

VIc. Christian Heinrich Georg Schwechten, * Stolzenau 4. 2. 1827, Instrumentenbauer und Hofpianofortefabrikant J. K. H. der Prinzessin Karl von Preußen; Eigentümer des Hauses Kochstr. 60/61, wohnt im Sommer in seiner Villa in Westend bei Berlin; kam mit 16 Jahren nach Berlin, wo er im Geschäft seines Bruders Heinrich den Instrumentenbau lernte, hierin vervollkommnete er sich später teils in Berlin, teils auf Reisen und gründete 1853

sein eignes Geschäft, zuerst in der Lindenstraße., 1861 erbaute er die 5-stöckige Fabrik auf seinem Grundstücke Rochstr. 61, auf Ausstellungen in Melbourne, Paris, London und Wien erhielt er erste Preise, 1896 in Berlin die große goldene Medaille zuerkannt, außerdem wurde ihm vom Staate die silberne Medaille „für gewerbliche Leistungen" verliehen: 2 mal verm. — a) 15. 1. 1853 mit † Marie Rigizahn. — b) 30. 3. 1878 mit Martha Schulz, aus Potsdam.

Kinder, in Berlin geboren:

Erster Ehe:

1. Clara Anna Marie, * 26. 10. 1853; 2 mal verm. — a) 24. 10 1874 mit † Emil Goß — b) 16. 8. 1884 mit † Eduard Fiebelkorn, Director; lebt als Wittwe in Berlin.

Zweiter Ehe:

2. Charlotte Wilhelmine Martha, * (Jerus'al. K.) 16. 7. 1880.
3. Fanny Luise Marie, * (ebd.) 27. 2. 1883.

VId. † Carl Heinrich Schwechten, * Stolzenau 28. 7. 1830, † ebd. 18. 7. 1887; 2 mal verm. — a) Stolzenau 2. 12. 1864 mit † Sofie Schwiering — b) ebd. 22. 2. 1866 mit Charlotte Brandt.

Kinder, zweiter Ehe, in Stolzenau geboren:

1. Carl, * 24. 4. 1867, Lehrer.
2. Charlotte Dorothea Marie Clara, * 25. 7. 1868.

VIe. Ferdinand Ludwig Wilhelm Schwechten, * Stolzenau 7. 8. 1833, Instrumentenbauer, Berlin, Rochstr. 60; verm. Berlin 6. 10. 1877 mit Auguste Morawe.

Kinder, in Berlin (Jerusal. K.) geboren:

1. Margarete Wilhelmine Clara, * 14. 9. 1878.
2. Wilhelm Georg Emil, * 14. 3. 1880, ist nach Erlangung der Reife zum einjährigen Dienst im Geschäfte seines Onkels Georg thätig.

3. Fritz Johann Jacob, * 8. 4. 1882.
4. Else Dorothea Sofie, * 20. 7. 1884.

2. Sandauer Zweig.

IVb. † Johann Adam Gottfried Schwechten, * Arneburg 2. 9. 1745, † Sandau a. Elbe 7. 3. 1826, Kauf- und Handelsmann in Sandau; verm. ebd. 28. 7. 1775 mit † Katharina Magdalena Elberling, verw. Brandt, * 1753.

Kinder, in Sandau geboren:

1. † Marie Luise Friederike, * 12. 7. 1776.
2. † Christian Ludwig Heinrich, * 25. 12. 17[illegible]8.
3. † Friedrich Wilhelm, * 13. 4. 1781.
4. † Dorothea Ferdinande Wilhelmine, * 28. 7. 1783.
5. † Christine Marie Charlotte, * 5. 1. 1786.
6. † Katharine Henriette, * 6. 5. 1788; verm. mit . . Panke, in Havelberg.
7. Carl Gottfried, s. Vc.

Vc. † Carl Gottfried Schwechten, * Sandau 28. 7. 1790, † Banzendorf bei Neu-Ruppin . . . 1855, Landwirt, zog 1850 nach Banzendorf; verm. Kremkau i. Altm. . . 1822 mit † Caroline Emilie Adolfine Hoffmann, * um 1796, † um 1855, Tochter des † Friedrich Hoffmann, † vor 1822, Amtmanns in Plentwitz (?) in Preußen u. s. Gem. † Emilie Caroline Schulze.

Kinder:

1. Carl Adolf Otto, s. VIf.
2. † Carl Emil, * Sandau 7. 6. 1825, † Berlin 27. 4. 1865, Kaufmann.
3. † Anna Emilie, * Sandau 22. 12. 1826, † Berlin . . .; verm. mit † . . Wirth, Conditor in Perleberg.
4. † Carl Friedrich Hermann, * Sandau 23. 7. 1828, † fiel 1864 beim Sturm auf Düppel beim Füs.-Bat. des 24. Inf.-Rgts. zu Havelberg, Färber.
5. † Wilhelm Robert, * Sandau 11. 6. 1833, † ebd. 19. 2. 1836.

6. Bertha Mathilde Elise, * 29. 3. 1836; verm. mit ... Ziegler, Gastwirt in Kahrstedt bei Wittenberge.
7. Friedrich August Robert, * Sandau 19. 2. 1838, Kaufmann, jetzt in America.

VIf. Carl Adolf Otto Schwechten, * Sandau 26. 2. 1823, Landwirt, lebt als Altsitzer in Sadenbeck bei Pritzwalk i. d. Ostprignitz; verm. Blesendorf bei Sadenbeck 16. 10. 1855 mit Maria Elisabeth Christine Caroline Weger, * um 1827, Tochter des † Johann Weger, † vor 1855, Hofbesitzers.

Kinder, in Sadenbeck geboren:

1. Bernhard Carl Otto, * 19. 11. 1857, Landwirt in Frehne bei Meyenburg; verm. dort 18. 6. 1886 mit Emma Helene Wilhelmine Menck.
2. Otto Wilhelm Friedrich, s. VIIb.
3. Emil Ferdinand, * 17. 3. 1861, Kaufmann in Amerika, unverm.
3. Hermann Robert Emil, * 10. 6. 1863, in Amerika, unverm.

VIIb. Otto Wilhelm Friedrich Schwechten, * Sadenbeck 5. 5. 1859, Landwirt, Besitzer des väterlichen Hofes in Sadenbeck; verm. 12. 5. 1891 mit Emilie Dorothea Paschen, verw. Genkel, * um 1857, Tochter des † Johann Paschen, † vor 1891, Stellmachers in Sadenbeck.

Tochter, in Sadenbeck geboren:

1. Minna Emilie Anna, * 27. 4. 1893.

3. Arneburger Zweig.

IVc. † Johann Zacharias Schwechten, * Arneburg 2. 10. 1757, † ebd. 22. 5. 1816, Ackerbürger, Brauer und Branntweinbrenner in Arneburg, Breitestr. 10; 2 mal verm. — a) Arneburg 26. 10. 1784 mit seiner Cousine † (Henriette) Sofie Friederike Stammer, * Nitzow 10. 2. 1765, † Arneburg 22. 2. 1789 (Tochter des † Johann Stammer,[13])

[13]) Eltern: Jacob Stammer, * Nitzow, Ackersmann und Elisabeth Rünaus; Großvater: Johann Stammer, * Nitzow, Ackermann.

* Nitzow 17. 2. 1720, † ebd. 10. 1. 1776, Holzhändler und Freyschulze in Nitzow; verm. dort 23. 5. 1767 mit † Dorothea Katharina Mönnich, * Nitzow 8. 9. 1739, Schwester von † Henriette Mönnich, s. oben IIIb.) — b) Arneburg 21. 11. 1789 mit deren jüngster Schwester † Eva Sofie Stammer.

Kinder, in Arneburg geboren:

Erster Ehe:

1. † Johann Heinrich Wilhelm, s. Vd. Genthiner Unterzweig.
2. † Carl Gottfried Ludwig, * 13. 4. 1787, † Arneburg 1. 5. 1791, an Pocken.
3. † todtgeborne Tochter, begr. Arneburg 5. 2. 1789.

Zweiter Ehe:

4. † Johann Christoph Ludwig, * 17. 8. 1790, 1810 Oeconom in Arneburg, 1812 mußte er den Napoleonischen Feldzug nach Rußland mitmachen und kehrte, wie so viele Deutsche, von dort nicht zurück, zum großen Kummer seiner Mutter, die lange an seinen Tod nicht glauben wollte, seine Unterschrift findet sich im Civilstandsregister (Code Napoléon) in Arneburg 1810, S. 226; ein Bild von ihm in Husarenuniform ist im Besitz des Kfm. Meinecke in Arneburg.
5. Johann Christian Friedrich, * 29. 6. 1792, † Arneburg 22. 11. 1803.
6. † Carl August Philipp, * 13. 2. 1794, † ebd. 18. 10. 1796.
7. † Henriette Sofie Friederike, * 26. 4. 1796, † ebd. 9. 9. 1797, an Pocken.
8. † Gottlieb Otto, * 15. 6. 1798, † ebd. 1. 12. 1803.
9. † Dorothea Charlotte Christine, * 23. 6. 1800, † ebd. 18. 12. 1803.
10. † Dorothea Wilhelmine, * Arneburg 8. 5. 1802, † ebd. 9. 9. 1863; verm. Arneburg 8. 9. 1818 mit † Georg Karl Krevenberg, Bürger, Kaufmann und Brauer in Arneburg.

11. † Johann Ludwig Ferdinand, s. Ve. Groß-Breeser Unterzweig.
12. † Ernst Gustav, s. Vf. Wolmirstedter Unterzweig.
13. † Friederike Caroline, * Arneburg 24. 12. 1806, † ebd. 20. 3. 1890; verm. 8. 6. 1827 mit † Christian Gottfried Eichler, Pastor in Falkenberg.
14. † Robertine Charlotte Sofie, * Arneburg 15. 10. 1812, † ebd. 26. 4. 1885; verm. 2. 8. 1845 mit Ludwig Gustav Alexander Meinecke, * 31. 10. 1818.

a. Genthiner Unterzweig.

Vd. † Johann Heinrich Wilhelm Schwechten, * Arneburg 12. 10. 1785, † Genthin 24. 11. 1831, Kauf- und Handelsherr in Arneburg, Breitestr. 44, seit 1817 in Genthin; verm. Genthin 10. 11. 1811 mit † Sofie Christiane Wilhelmine Daenike, * Nielebock bei Genthin 13. 10. 1785, † Neue Mühle (Alt-Ruppin) 8. 4. 1856, (Tochter des † Friedrich Wilhelm Daenicke[14]), * Zitz 13. 1. 1730, † Nielebock 16. 10. 1795, Pastor in Nielebock; verm. dort 13. 11. 1770 mit † Sofie Juliane Tugendreich Engelcken[15]), * 28. 4. 1749, † Genthin um 1812—20).

Kinder:

1. † Zacharias Carl Robert Julius Wilhelm, s. VIg.
2. † Ludwig Rudolf Christian Friedrich, * Arneburg 25. 4. 1815, † Genthin 23. 10. 1817.
3. † Maria Ernestine Wilhelmine Dorothea, * Genthin 30. 3. 1817, † ebd. 18. 2. 1824.
4. † Carl Friedrich Gustav Rudolph, s. VIh.

VIg. † Zacharias Carl Robert Julius Wilhelm Schwechten, * Arneburg 5. 12. 1812, † Berlin, Sebastianstr. 15, 5. 7. 1890, begr. Luisenstädt. Kirchh., trat

---

14) Eltern: Johann Christof Daenike, * 16. 1. 1695, † 19. 4. 1741, Pastor in Zitz, verm. 30. 1. 1725 mit Joh. Doroth. Koeppen, Tochter des Koeppen, † 1724, Pastors in Zitz. — Großeltern: Daniel Daenike, Pastor in Premnitz, verm. mit Catharina Saeger.

15) Eltern: Tobias Jacob Engelcken, Pastor in Nielebock, verm. mit Ernestine Marie Mannkopf.

1. 4. 1827 als Lehrling in das Papiergeschäft von Johann Wilhelm Bergius in Berlin ein, 1835 ging er in ein Silberwarengeschäft und eröffnete 1843 selbständig ein solches, 29. 11. 1835 Berliner Bürger; verm. 15. 6. 1839 (goldne Hochzeit 1889) mit Fanny Pauline Victoria Küster, * Calbe a. S. 28. 12. 1817 (Tochter des † Theodor Ludwig Emil Küster), Kgl. Hof- und Schloßpredigers zu Köpenick bei Berlin u. s. zweiten Gem. † Victoria Wiele).

Kinder, in Berlin geboren:

1. † Fanny Victoria Wilhelmine, * 6. 7. 1840, † Berlin, Sebastianstr. 77, 4. 8. 1897, begr. Luisenstädt. Kirchh., 2 mal verm. — a) 24. 1. 1863 mit † Gustav Stellmacher, † 22. 3. 1871 — b) 27. 6. 1881 mit Gustav Kuhlmey, Revisor.
2. Wilhelm Rudolf Victor, s. VIIc.
3. † Louis, * 21. 9. 1843, † Berlin . . 1844.
4. † Marie, * 17. 6. 1845, † Berlin . . 8 1845.
5. † Hugo, * . . 1846, † ebd. . . 1846.
6. Rudolf Karl Julius, s. VIId.
7. Elise Johanne Marie, * 31. 3. 1850; verm. Berlin 7. 2. 1873 mit Max Lindenberg, Kaufmann.

VIh. † Karl Friedrich Gustav Rudolph Schwechten, * Genthin 10. 1. 1820, † Berlin, Thurmstr. 72, 26. 8. 1893, begr. Neu-Mühle bei Alt-Ruppin. Kaufmann, besuchte 5 Jahre bis 23. 3. 1834 die städt. Schule in Genthin, trat als Lehrling in die Fabrik von Pieschel & Cie. in Altenplathow bei Genthin, seit 1878 Besitzer des Mühlenguts Neue-Mühle, verkaufte 1887 und zog nach Berlin; Ehrenbürger von Alt-Ruppin, langjähriges Mitglied des Kreistages des Kreises Ruppin und Stadtverordnetenvorsteher von Alt-Ruppin; verm. Alt-Ruppin 6. 1. 1852 mit Marie Johanne Charlotte Kohlbach, * Alten-Plathow 11. 5. 1830; Tochter des † Carl Friedrich Kohlbach, * Glaucha b. Halle a. S. 26. 12. 1793, † Neue Mühle 13. 8. 1878, Fabrik- und Rittergutsbesitzer (Sohn des † . . . Kohlbach

u. s. Gem. † Marie Rosine Kripphähn[1]), * 24. 9. 1764, † 27. 9. 1817), verm. Altenplathow 7. 3. 1823, mit † Charlotte Auguste Wilhelmine Ballerstedt, * Meseberg i. Altm. 10. 11. 1804, † Neue Mühle 27. 4. 1855, (Tochter des † Friedrich Wilhelm Ballerstedt, † Altenplathow 9. 2. 1839, Pastors u. s. Gem. † Charlotte Henriette Caroline Pieschel[2]), * Gr. Ellingen 3. 11. 1783, † Berlin 7. 4. 1834).

Kinder:

1. Karl Hermann Rudolf Ernst, s. VIIe.
2. Auguste Minna Rosalie, * Neue-Mühle b. Alt-Ruppin 1. 2. 1855; verm. Neue-Mühle 19. 10. 1876 mit Paul Erdmann Becher, Generalmajor u. Inspecteur d. Landwehr-Insp., Berlin. (1 Sohn, 2 Töchter.)
3. Marie Johanna Lucie Anna, * Altenplathow bei Genthin 15. 12. 1858; verm. 12. 10. 1880 mit Franz Xaver Faulhaber, Dr. med., Oberstabs- und Regimentsarzt des 2. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9, Demmin; kinderlos.

VIIc. Wilhelm Rudolf Viktor Schwechten, * Berlin (Dom) 12. 6. 1842, besuchte seit April 1842 die Louisenstädtische Realschule bis Prima 1858, erlernte die Handlung bei Henninger u. Cie. 4. 4. 1858 — 31. 1. 1862, genügte seiner Militärpflicht 1. 4. 1862—1863 bei der 6. Komp. des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Rgts. Nr. 2, machte den Feldzug gegen Oesterreich 1866 vom 11. 5. bis 23 9. beim 3. Brand. Inf.-Rgt. Nr. 20 in der Mainarmee mit und 11. 1.—26. 3, 1871 den Feldzug gegen Frankreich

---

1) Eltern: † Joh. Jac. Christ. Kripphähn, * 1735, † 12. 7. 1803, Buchdrucker in Halle a. S. u. s. Gem. † Joh. Doroth. Knochenhauer, * 10. 5. 1736, † Halle a. S. 12. 4. 1813.

2) Vater: † Christ. Friedr. Pieschel, * Magdeburg 27. 4. 1742, † 2. 9. 1791, Pächter zu Neugattersleben (Sohn des † Carl Gottlob Pieschel, Kaufmanns in Magdeburg u. s. Gem. † Maria Elisabeth Altern). Mutter: † Dorothea Elisabeth Garn, * Burgstall 11. 4. 1749, † Tangermünde 9. 1. 1831 (Tochter des † Christian Friedrich Garn u. s. Gem. Anna Maria Rehfeldt, vgl. „Rehfeldt, VIIIe, 2."

bei der 1. Komp. des Garnison-Bat. Nr. 20, 1. 10. 1874 zur Landwehr übergetreten; E. K. 66 in Bronce, K. D. 70/71 von Stahl am Kombatt.-Bande, Milit.-Dienstausz. 2. Kl. FW. IV, 1897. Kaiser Wilhelm E.-M. 1. 4. 1863—12. 10. 1864 war er im Neusilbergeschäft der Firma J. C. Poesch in Berlin thätig, siedelte dann nach der Fabrik im Hüttenwerk Gottow bei Luckenwalde über, 1867 wurde er Theilhaber des Geschäfts J. C. Poesch, welches er unter der Firma Wilhelm Schwechten vorm. J. C. Poesch am 1. 1. 1882 allein übernahm; verm. a) Berlin (Nikolai-K.) mit † Constanze Clara Poesch, * Berlin 19. 10. 1850, † Gottow 26. 1. 1880 (einzige Tochter des † Ernst Poesch, Hüttenwerksbesitzer u. s. Gem. Raphaele Constanze von Hertzberg, — b) Berlin (Dom) 17. 5. 1882 mit Clara Gertrud v. Hertzberg. * Berlin 23. 5. 1844 (Tochter des Otto Martin August Rudolf v. Hertzberg, Professors, Direktors des Königl. Domchors u. s. Gem Clara Antonie Bartels), zweite Ehe kinderlos.

Kinder, erster Ehe, in Gottow bei Luckenwalde geboren:

1. † Ernst Wilhelm Felix, * 19. 9. 1870, † ebd. 8. 9. 1871.
2. Wilhelm Ernst Johannes, * 1. 7. 1872, besuchte das Realprogymnasium zu Luckenwalde bis zur Berechtigung zum einjährigen Dienst und dann das Technikum Hildburghausen, diente Okt. 1893—1894 beim Garde-Schützenbataillon in Lichterfelde, ist im Geschäft des Vaters thätig.
3. Wilhelm Rudolf Ernst, * 20. 5. 1874, besuchte das Realprogymnasium in Luckenwalde, diente bei den Jägern in Lübben und lebt als Gutsinspektor in Pitschen bei Uckro; verlobt . 8. 1898 mit Martha Reichenbach, Tochter des Wilhelm Reichenbach, Lehrers in Dahme i. M.
4. Frieda Clara Adele, * 2. 6. 1879 verlobt seit 8. 1898 mit Wilhelm Lindenberg, Zahnarzt in Berlin, Sohn des Max Lindenberg und Elise Schwechten zu Berlin, s. VIg. 7.

VII d. Rudolf Karl Julius Schwechten, * Berlin (Dom) 22 2. 1848, besuchte eine höhere Knabenschule, seit Oktober 1858—1864 die Louisenstädt. Realschule, bis er das Zeugnis zum einj. Dienst erhielt, er trat Okt. 1864 in das Silberwaarengeschäft seines Vaters ein und blieb dort als Lehrling 2½ Jahre. 1868—69 Einj.-Freiw. beim Kaiser Franz Garde-Grenadier-Rgt. Nr. 2, machte den Feldzug 1870/71 als Reserve-Unteroffizier mit, besitzt die Ehrenzeichen KD. 1870, LD. II und die Kaiser Wilhelm-E.-M., im Februar 1866 erhielt er die Prokura des Geschäfts und trat Jan. 1874 als Teilhaber in das Geschäft seines Vaters ein. Nach dessen Tode 1890 übernahm er es unter der alten Firma selbständig; Berlin, Sebastianstraße 15; verm. 8. 5. 1875 mit Gertrud Gärtner, * Berlin 2. 1. 1855 (Tochter des † Johann Georg Gärtner, * Lichtenau bei Ansbach 28. 2. 1805, † Berlin 1. 6. 1871 u. s. Gem. † Emma Margarete Johow, * Berlin 28. 7. 1820, † 27. 7. 1874).

Kinder, in Berlin geboren:

1. † Gertrud Emma Fanny, * 2. 6. 1876, † Berlin 13. 2. 1877.
2. Alice Margarete, * 28. 6. 1877.
3. Walther Wilhelm, * 28. 6. 1878, besuchte das Luisenstädt. Gymnasium, dann bis Ost. 1895 das Luisenstädt. Realgymnasium bis zur Reife zum einj. Dienst, lernte 1895—1898 das Goldschmied-Gewerbe und ist als Gehilfe in der Silberwaarenfabrik von Körner & Proll in Berlin thätig.

VII e. Carl Hermann Rudolf Ernst Schwechten, * Alt-Ruppin 25. 11. 1852, Dr. med., prakt. Arzt und Stabsarzt d. L. a. D., Berlin, Derfflingerstr. 5; besuchte die Stadtschule in Genthin 1858—1865, seit 25. 4. 1865 das Gymnasium zu Burg bei Magdeburg bis zur Reife 12. 3. 1872, bezog darauf als Student der Medizin die Universitäten Würzburg, Halle, Leipzig und Heidelberg, 6. 3. 1874 bestand er das Tentamen physicum in Halle, genügte

1. 4. bis 1. 10. 1874 seiner Dienstpflicht mit der Waffe bei der 7. Comp. 8. Königl. Sächs. Inf.-Rgts. Prinz Johann Georg Nr. 107, 1. 6. 1876 bestand er zu Halle das Rigorosum und promovirte ebd. 5. 8. 1876 auf Grund seiner Dissertation „de chorea gravidarum", 9. 2. 1877 medizinische Staatsprüfungen beendet, diente darauf als Einj.-Freiw. Arzt im 2. Garde-Rgt. zu Fuß in Berlin, 22. 1. 1878 Assistenz-Arzt II. Cl. d. Rei., 23. 8. 1881 Ass.-Arzt I. Cl., 26. 7. 1887 Stabsarzt d. L., 20. 1. 1895 wurde ihm der erbetene Abschied bewilligt. Ass.-Arzt in der Augenklinik des Dr. Brecht in Berlin, 1879 an der Provinzial-Irrenanstalt in Owinsk bei Posen, seit 1. 4. 1880 prakt. Arzt in Berlin, 1. 7. 1881 bis 1. 7. 1887 Assistent des Geh. Med.-Rats Prof. Dr. Henoch an der Kinderklinik der Kgl. Charité in Berlin, schrieb 1886 über Phosphorbehandlung bei Rachitis, 1887 über Scharlach, 1894 ein Compendium der Kinderkrankheiten, 1896 Geschichte der Familie Schwechten aus Arneburg von 1680 bis 1895; verm. Alt-Ruppin 11. 7. 1882 mit Marie Helene Elisabeth Beschorner, * Owinsk bei Posen 8. 7. 1857 (Tochter des † Friedrich Wilhelm Christian Beschorner[18]), * Breslau 23. 3. 1806, † Owinsk 20. 12. 1873, Geh. Sanitäts-Rats und Direktors der Provinz.-Irrenanstalt zu Owinsk u. s. Gem. † Elise Ernestine Henriette Amalie Giehlow[19]), * Königsberg i. Pr. 16. 1. 1827, † Owinsk 29. 1. 1882).

---

[18]) Eltern: † Joh. Joseph Beschorner Stadtzollweinvisirer in Breslau u. s. Gem. † Louise Christiane Heisinger, * Winzenheim.

[19]) Eltern: A) Karl Friedrich Heinrich Giehlow, * Cottbus 2. 6. 1788, † Owinsk 13. (14.) 10. 1853, D. theol., Consistorial-Rath; verm. Saabor 21. 10. 1820; dessen Eltern:
a) Johann Gottfried Giehlow, Bürger, Meister und Handelsmann in Cottbus; verm. 21. 1. 1716 mit
b) Johanne Sofie Lehmann, * 10. 7. 1748, † Freistadt in Schles. 14. 11. 1817,
B) Pauline Constanze Tschirner, * Saabor 15. 4. 1794, † Berlin 21. 10. 1840; deren Eltern:
a) Johann David Tschirner, * Tscheplau 10. 2. 1748; † Saabor 13. 2. 1830, Pastor; verm. 15. 10. 1777, dessen Eltern:

Kinder, in Berlin (12 Apostel-K.) geboren:

1. Margarete Erna Marie, * 14. 6. 1883.
2. Marie Anna-Elisabeth, * 15. 12. 1885.
3. Werner Günther Gerhard, * 6. 6. 1888, besucht das Prinz Heinrichs-Gymnasium zu Berlin-Schöneberg.

b. Groß-Breeser Unterzweig.

Ve. † Johann Ludwig Ferdinand Schwechten, * Arneburg 25. 6. 1803, † Groß-Breese bei Wittenberge in der Prignitz, Pastor in Groß-Breese, studierte nach Erledigung des Gymnasiums Theologie in Halle a. S.; verm. Groß-Breese mit seiner Cousine † Dorothea Sofie Amalie Reincke, * Wilsnack 12. 7. 1800, † ebd. 25. 5. 1862, begr. in Groß-Breese (Tochter des † Otto Friedrich Reincke u. s. Gem. † Dorothea Elisabeth Schwechten, vgl. IIIb., 18.)

Kinder in Groß-Breese geboren:

1. † Emma Dorothee Charlotte, * 31. 1. 1829, † ebd. 6. 4. 1832.

---

aa) Johann David Tschirner, * Karge 12. 9. 1718, † Tschicherzig (Weinberg) 20. 4. 1772, Pastor, verm. Tscheplau 20. 4. 1747, dessen Eltern:
aaa) Christian Tschirner, * Karge (Unruhstadt), Tuchmacher, verm. mit
bbb) Sabine Schaffran.
bb) Sofie Coelestine Willke, * Züllichau 3. 4. 1727, † 2. 4. 1808, deren Eltern:
aaa) Johann Christoph Willke, * 1688, † 1769; (Sohn des † Johann Ludwig Willke, * Züllichau, Diaconus u. s. Gem. Eva Rosina Bernhard).
bbb) Johanne Christiane Möller, * 1727, † Züllichau 2. 4. 1808 (Eltern: Johann Joachim Möller, Archidiakonus in Krossen u. s. Gem. Catarina Josephi, Tochter des Predigers und Syndikus Josephi in Züllichau).

b) Beate Dorothea Liers, * 13. 12. 1757, † 25. 6. 1821, Eltern:
aa) Sigismund Gottlieb Liers, * 1726, † 18(20) 12. 1789 in Padligar, Pastor, verm. mit
bb) Christiane Dorothea Teschner, * Fraustadt 1731, † Padligar 10. 12. 1783 (Tochter des Salomon Teschner, Kaufmanns in Fraustadt.

2. † Eleonore Thereſe Amalie, * 24. 8. 1831, † Krakau bei Magdeburg . . 11. 1894, lebte im Stifte Krakau.
3. † Zacharias Otto Richard, * 1. 10. 1833, † ebd. 27. 6. 1842.
4. Carl Alwin Louis Chriſtian, ſ. VIi.
5. † Johannes Moritz Friedrich Ferdinand, ſ. VIk.
6. † Johannes Chriſtian Robert Ferdinand, * 12. 10. 1841, † Groß-Breeſe 15. 7. 1843.

VIi Karl Alwin Louis Chriſtian Schwechten, * Groß-Breeſe bei Wittenberge 21. 9. 1835, beſuchte die Gymnaſien zu Stendal, Joachimsthal (als alumnus) und Neu-Ruppin, ſtudierte, nachdem er in Ruppin das Zeugnis der Reife erlangte, Theologie in Berlin, wurde darauf Pfarrer in Breſch, Diöceſe Puttlitz bei Perleberg mit 360 Th Gehalt, (Okt. 1865—Jan. 1874), kam dann nach Bendelin bei Havelberg als Paſtor von Bendelin und Kötzlin, Diöceſe Kyritz, ließ ſich am 1. 11. 1884 emeritieren, lebt in Havelberg; verm. 17. 10. 1865 mit Marie Luiſe Bertha Graebener, * Wilsnack 17. 1. 1842, Tochter des ehemaligen Bürgers und Kaufmanns „Groß"-Graebener in Wilsnack.

Kinder, in Breſch bei Perleberg geboren:

1. Marie, * 3. 8. 1866, lebt ſeit 1895 bei ihrem Bruder in Bendelin.
2. Martin Karl Ferdinand, * 1. 9. 1867, beſuchte das Gymnaſium in Stendal, ſtudierte Theologie Oſtern 1887—88 in Greifswald, 1888—90 in Berlin, war dann Hauslehrer in Holſtein, 1. 11. 1894 Nachfolger ſeines Vaters und Pfarrer in Bendelin bei Glöwen:
3. Eliſabeth, * 14. 2. 1869; verlobt mit . . . Donath, Prediger in Berlin.

VIk. † Johannes Moritz Friedrich Ferdinand Schwechten, * Groß-Breeſe 27. 5. 1839, † Neu-Ruppin 3. 3. 1879, Hauptſteueramtskontrolleur, war als Steuerbeamter thätig in Warnow i. M., Frankfurt a. M., Hanau und Neu-Ruppin; verm. Warnow i. M. 26. 9. 1865 mit † Adelaide

Hermine Emilie Meißner, † Neu-Ruppin 21. 7. 1888, Tochter des † Meißner, Pastors in Warnow.

Kinder:

1. Gustav Alwin Theodor Julius, * Warnow 13. 10. 1866, lebt, wegen Schwäche, ohne Beruf in Neu-Ruppin.
2. Theodor Moritz Friedrich Ferdinand, * Warnow 16. 10. 1867, lebt als Kgl. Spezialkommissionsbureau-Sekretär in Rummelsburg i. Pomm., verlobt mit Martha Kiehn, Tochter des . . . Kiehn, Försters zu Bochin bei Lenzen.
3. Luise Adelaide Ottilie Dorothee, * Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. 19. 5. 1871.
4. † Albert Rudolf Hermann Erich, * Hanau 5. 11. 1875, † ebd. 6. 1. 1876.

c. Wolmirstedter Unterzweig.

Erloschen.

Ve. † Ernst Gustav Schwechten, * Arneburg 22. 11. 1805 † Wolmirstedt 5. 1. 1855, Kaufmann und Geschäftsinhaber in Wolmirstedt; verm. ebd. mit † Emilie Gereke, * 25. 4. 1813, † 15. 7. 1858.

Tochter, in Wollmirstedt geboren.

1. † Emilie, * 13. 2. 1839, † ebd. 26. 8. 1844.

4. Neuendorf-Sabener Zweig.

IVd. † Johann Ludwig Schwechten, * Arneburg 15. 8 1768, † um 1839 (?), studierte nach Absolvierung des Gymnasiums Theologie, 20. 9. 1807 als pastor adjunctus von Neuendorf am Speck und Peulingen eingeführt, später Pastor; verm. Neuendorf am Speck 20. 9. 1807, mit † Catarina („Elisabeth Carolina") Meyenberg, * Stendal (Marien-K.) 14. 3. 1779, † Neuendorf 9. 4. 1836 (Tochter des † Joachim Adam Meyenberg, * 29. 2. 1744, † 2.

3. 1821, pastor emeritus von Neuendorf u. s. Gem. † Catharine Euphrosine Henriette Bibendt, * 7. 2. 1749, † 7. 3. 1817.

Kinder:

1. † Johann Wilhelm Ludwig, s. VI.
2. † Henriette Dorothee Caroline, * Neuendorf am Speck 23. 1. 1811, † Groß-Beuster um 1860; verm. mit † ... Himburg, Pastor zu Rossebau bei Seehausen.

VI. † Johann Wilhelm Ludwig Schwechten, * Neuendorf am Speck 3. 9. 1808, † Olvenstedt bei Magdeburg 7. 3. 1884, studierte Theologie, wurde Pastor in Baben; 2 mal verm. — a) Baben 13. 5. 1834 mit † Ulrike Fischer, † ... 1845 — b) 14. 7. 1846 mit † Julie Fischer, † 14. 4. 1863, jüngerer Schwester seiner ersten Frau.

Kinder, in Baben geboren:

Erster Ehe:

1. Louise Wernerine, * 2. 12. 1835, verm. mit Friedrich Loß, Kaufmann, Ritterguts- und Fabrikbesitzer und Nachfolger im Geschäft von Gustav Schwechten in Wolmirstedt.
2. Hedwig, * 14. 2. 1840, lebt unverm. in Stendal, Poststr. 7.
3. Olga, * 25. 3. 1842, unverm., lebt in Stendal.

Zweiter Ehe:

4. Paul Wilhelm Julius, VII.
5. Emma, * 26. 11. 1849, lebt unverheiratet.

VII. Paul Wilhelm Julius Schwechten, * Baben 8. 12. 1847, besuchte das Gymnasium in Stendal, später die landwirtschaftliche Schule zu Badersleben, machte den Feldzug 1870-71 beim Gardehusaren-Regiment mit, erhielt das Eiserne Kreuz, wurde Landwirt und pachtete das seinem Schwiegervater gehörige Rittergut Rogätz a. Elbe, verm. Rogätz 8. 5. 1881 mit Johanna Auguste Gertrud Himburg a. d. H. Schricke, * Schricke 30. 7. 1861. Tochter

von Friedrich Wilhelm Heinrich Himburg, Rittergutsbesitzer * Schricke 12. 1. 1834 und Auguste Wilhelmine Franziska Werner, * Alsleben a. Saale 15. 8. 1880.

Kinder, in Rogätz geboren:

1. Max Reinhold Curt, * 26. 2. 1882.
2. Joachim Ulrich, * 18. 7. 1883.
3. Julius Gerd Hasso, * 17. 12. 1886, alle drei besuchen die Schule zu Ballenstädt a. Harz.
4. Hans Werner Rolf, * 6. 7. 1890.

C. Die Seehausener Schwechten.

Die Tauf- und Trauregister von Seehausen i. d. Altm. reichen bis 1600, die Sterberegister bis 1650 zurück.

Erste Familie (Zweig der Stendaler Schwechtens).

I. † Nicolaus Schwechten(ius), * Stendal 1577, † Seehausen 21. 7. 1625, studierte 1605 in Frankfurt a. O. Theologie, Diaconus, später Archidiaconus zu Seehausen, verm. Seehausen 19. Dom. p. Trin. 1608 mit † Gertrud Möller, Wittwe des † Bartholomäus Starlow Magisters und vorher des † George Henrici, Magisters u. gewes. Diakonus an der St. Nicolai-Kirche in Stendal

Kinder, in Seehausen geboren:

1. † Anna, * um 1610; verm. Seehausen 24. Domin. p. trin. 1629 mit † Georgius Danäus, Pastor in Hindenburg.
2. † Nicolaus, get. 19. 5. 1612, † Gardelegen 12. 6. 1651 (etwa 40 Jahre alt), Magister, wurde 1647 als Diakonus nach Gardelegen berufen (vgl. Schultze, Chronik von Gardelegen).
3. † Ursula, get. 21. 9. 1614, † . . . 1693; verm. Seehausen 23. 2. 1636 mit † Johann Lachmann, d. J.
4. † Christian, get. 5. 9. 1617, Zwilling mit
5. † Gertrud, get. 5. 9. 1617, † vor 1622.
6. † Dorothea, get. 4. 7. 1619, † 1704; verm. Seehausen 9. 6. 1646 mit † Dietrich Hecht.
7. † Gertrud, get. 30. 6. 1622.

Zweite Familie (Zweig der Arneburger Schwechtens?)

I. † Abraham Schwechten (Sohn des Bürgermstr. Abraham S.?), * um 1660, † Seehausen 17. Dom. p. trin. 1720, Bürger und Schneidermeister in Seehausen. 1704 Gevatter in Arneburg: 2mal verm. — a.) Seehausen 7. 1. 1688 mit † Anna Catharina Gosky, aus Arneburg, † 1704, — b.) Seehausen 19. 6. 1715 mit † Sophie Catharina Krebs.

Kinder, in Seehausen geboren:
Erster Ehe:

1. † Hanna Gertrud, * . 11. 1688, † 1689 (Pathen: Hanna Paltzow, sel. Herrn Bürgermeister Johann Schwechten in Arenborg Hausfrau, Christian Schwechten, Bürger und Brauer; letzterer steht 27. 12. 1691 Gevatter in Seehausen, seine Frau 1704 in Arneburg).
2. † Johann Gottfried, s. II.
3. † Georg, get. 11. 10. 1691, † 1696.
4. † Margaretha, get. 2. 6. 1693, † 1693, wurde mit ihrer Urgroßmutter Ursula Schwechten begraben, s. oben erste Familie, Nr. 3.
5. † Abraham, get. 28 10. 1694, † 1695.
6. † Anna Elisabeth, * 26. 3. 1696 (Pathin: Frau Elisabeth Kemnitz).
7. † Anna Catharina, * 20. 8. 1697 (Pathen: Frau Margar. Schwechten, Johanne Gertrud Schwechten, Doroth. Marie Sodemann).
8. † Catharina Sofie, * 28. 9. 1698: verm. Seehausen 9. 10. 1737 mit Mstr. Christian Grünanger.
9. † Gertraut, * 16. 2. 1701.

Zweiter Ehe:

10. † Christian, * 4. 3. 1716.
11. † Abraham, * 1. 11. 1718, † . . 1722.

II. † Johann Gottfried Schwechten, * Seehausen 14. 2. 1690, † 1767, Bürger und Schönfärber in Seehausen; verm. ebd. 17. 10. 1719 mit † Anna Gertraut Regeler, † 1765.

Kinder, in Seehausen geboren:

1. † Georg Gottfried, s. IIIa, älterer Zweig.
2. † Joachim Samuel, * 6. 7. 1722, † 1725.
3. † Anna Gertraut, * 21. 5. 1725; verm. Seehausen 1. 5. 1750 mit † Joachim Christian Schäffer, Bürger und Schneidermeister ebd.
4. † Ilsabe Sofie, * 30. 6. 1727; verm. Seehausen 19. 2. 1754 mit † Joh. Ludolf Sengspeick, Bürger und Tischlermeister in Seehausen.
5. † Johann Dietrich Christian, s. IIIb., jüngerer Zweig.
6. † Anna Catharina, * 19. 4. 1735; verm. Seehausen 11. 1. 1760 mit † Johann Andreas Zindeler, Bürger und Schustermeister ebd.

I. älterer Zweig.

IIIa. † Georg Gottfried Schwechten, * Seehausen 14. 5. 1720, † ebd. 10. 6. 1774, Bürger und Lohgerber, später Brauer in Seehausen; 2mal verm. — a) ebd. 12 5. 1745 mit † Catharine Dorothee Mechau, † 1747. — b) 7. 2. 1748 mit † Anna Elisabeth Vorlöper. Erste Ehe kinderlos.

Kinder, zweiter Ehe, in Seehausen geboren:

1. † Anna Elisabeth, * 22. 12. 1748, † 1755 (Pathen: Margarethe Elisabeth Schwechten, Friedrich Königs uxor, Catharine Sofie Schwechten, Grünangers uxor).
2. † Johann Gottfried, * 8. 9. 1751.
3. † Georg Christian, s. IVa., älterer (Berliner) Unterzweig.
4. † Abraham Leopold, * 5. 5. 1756, † 1761 (?).
5. † Johanna Gertraut, * 3. 6. 1758, † 1758.
6. † Johann Heinrich, s. IVb., mittlerer (Stendaler) Unterzweig.
7. † Margarete Elisabeth, * 4. 5. 1762, verm. Seehausen 27. 4. 1790 mit † Jacob Henning, Bürger und Brauer ebd.
8. † Johann Christian, s. IVc., jüngerer (Seehausener) Unterzweig.

9. † Katharine Sofie, * 6. 6. 1767, † 1767 (Pathe: Mstr. Joachim Friedrich Grünanger, Schön- und Schwarzfärber.
10. † Balthasar Friedrich, * 25. 9. 1768.
11. † Anna Sofie, * 11. 12. 1772, † Stendal (Marienk.) .. 1808 (Pathen: Anna Sofie Fritze, Herrn Christian Schwechtens uxor).

a. Aelterer (Berliner) Unterzweig.

Erloschen.

IVa. † Georg Christian Schwechten, * Seehausen 4. 12. 1753, † Berlin . . ., lebte als Kaufmann in Berlin (Luisenstädt. K.) in der Jacobstr., wo er ein Geschäft und ein Grundstück besaß; verm. mit † Maria Kohl.

Kinder, in Berlin (Luisenstädt. K.) geboren:

1. † Friedrich Wilhelm, * 2. 12. 1795, † Meißen 28. 4. 1879, namhafter Kupferstecher, lebte als solcher bis 1864 in Berlin, Tempelherrenstraße, zog 1864 nach Meißen, sein bedeutendstes Werk war die Radierung des Doms zu Meißen, welche nach Seuberts Allg. Künstlerlexicon, Bd. 3, 1824 und nach Naglers Künstlerlexicon 1823—1826 erschien; er stach ferner die Amazonengruppe von Kiß 1852 und 2 Blatt für das Kupferwerk über Schloß Babelsberg; daneben schuf er architectonische Zeichnungen u. A. die Accopolis von Athen in aqua tinta 1840 3½′ lang und 20″ hoch; verm. mit † Therese Bethge, * Landeck i. Schles. . . ., Tochter des † Bethge, Hotelbesitzers in Tharand, kinderlos, Pflegetochter Anna Christiane, verehl. Dr. Wächtler.
2. † Karl Wilhelm, * 5. 10. 1804, † Berlin Wallstr. 25, 20. 6. 1870, ruht auf dem St. Petri-Kirchhofe, im Kirchengitter Abt. 2, Reihe 1; Kaufmann, übernahm das väterliche Geschäft, begründete später mit Otto Stümer die Firma „Schwechten und Stümer" in der Lindenstraße, trat später aus dieser wieder aus und gründete allein die Großdestillation C. W. Schwechten,

in der Wallstr. 25 in Berlin; 2 mal verm. — a) mit † Elise Auguste Pusch aus Tempelhof, vermutlich geschieden, sie verzog 7. 2. 1857 nach Tiefenthal in Westpr. — b) um 1852 mit † Antonie Luise Hallich aus Berlin, † 11. 9. 1871. kinderlos.

b. Mittlerer (Stendaler) Unterzweig.

IVb. † Johann Heinrich Schwechten, * Seehausen 25. 6. 1759, † Stendal 8. 3. 1806, Besitzer der Löwenapotheke in Stendal; verm. Altstadt-Salzwedel 16. 4. 1800 mit † Johanne Charlotte Dorothee Lucius, * um 1768, † 1846, (Tochter des † Ludwig Friedrich Wilhelm Lucius, † Altstadt-Gardelegen 23. 1. 1791, Bürgers und Kaufmanns ebd. u. s. Gem. † Anna Catharina Lauen).

Kinder, in Stendal (Marienkirche) geboren:

1. † Johann Heinrich, s. Va.
2. † Carl Friedrich Ferdinand, * 22. 10. 1802, † ebd. 19. 2. 1803, begr. Johanniskirchh.

Va. † Johann Heinrich Schwechten, * Stendal (Marien-K.) 19. 7. 1801, † Honnef a. Rh. 7. 6. 1845, studierte die Rechte, 1840 Landgerichtsrat in Köln; verm. Köln 11. 9. 1840 mit † Justine Pauline Herstatt, * Köln a. Rh. 22. 8. 1813, † Berlin, Lützowstr. 65, 9. 9. 1895, ruht auf dem alten Kirchhof in Schöneberg bei Berlin.

Kinder, in Köln a. Rh. geboren:

1. Franz Heinrich, * 12. 8. 1841, besuchte bis zum Abiturium das Gymnasium in Köln, studierte Baufach in Berlin, arbeitete unter Raschdorf, Böttticher Stüler und M. Gropius in Berlin, erwarb den Schinkelpreis und unternahm 1869—1870 eine Studienreise als Regierungsbaumeister (1869) in Italien; er trat aus dem Staatsdienste dann aus, wurde 1885 Mitglied der Akademie der Künste und des Bauwesens, 1888 Kgl. Baurath und Mitglied des Senats. 1871—1878 baute er den Anhalter Bahnhof in Berlin, die Kriegsakademie, die Philharmonie, das Industriegebäude in

der Beuthstr., die Kreispaläste für den Teltow und Niederbarnim in Berlin, die Kreishäuser zu Witzenhausen, Rathenow und Nauen, im alten Ziegelsteinformat der Väter die Simeonskirche in Berlin, vorwiegend in Hausteinen die Apostel Pauluskirche in Schöneberg bei Berlin 1894, im romanischen Styl die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche zu Berlin und den ihr gegenüberliegenden Palast, das sogenannte „Romanische Haus", sowie den davor errichteten Brunnen. Für die Kaiser Wilhelms-Gedächtniskirche erhielt er bei ihrer Einweihung am 1. 9. 1895 den Kronenorden 3. Klasse. Er baute ferner die Kreishäuser zu Wittenberg, Cölleda und Lennep, sowie die Bahnhöfe in Wittenberg und Dessau, die Fürstengruft der Anhaltiner in Dessau; ehrenvoll trat er auch bei den Wettbewerben zum Centralbahnhof in Frankfurt a. M., wobei er den zweiten, zum Reichstagsgebäude, wobei er den dritten Preis erwarb, hervor; sein Entwurf für die Museumsbauten wurde angekauft; 27. 1. 1897 erhielt er den zweiten Staatspreis für den Entwurf zu einer Hochschule für Musik in Berlin und wurde in demselben Jahre Preisrichter für das Bismarkdenkmal in Apenrade in Holstein. Er lebt in Berlin, Lützowstr. 65, unverm.

2. † Hermann Otto, * 10. 6. 1843, † Danzig 31. 10. 1891 auf einer Reise, begr. auf dem alten Kirchhof in Schöneberg bei Berlin; Kaufmann, machte die Feldzüge 1864, 66 und 70 als Reserve-Unteroffizier mit, unverm.

c. Jüngerer (Seehausener) Unterzweig,
(in männlicher Linie erloschen).

IVc. † Johann Christian Schwechten, * Seehausen i. Altm. 7. 1. 1765, † ebd. 10. 10. 1815, Bürger und Sattler in Seehausen; verm. ebd. 23. 11. 1800 mit † Anna Sofie Schläger, † 1847.

Kinder, in Seehausen geboren:

1. † Johann Christian Jacob, s. Vb.

2. † Johanne Sofie, * 15. 5. 1803, † ebd. 1804.
3. † Friedrich Gottfried, * 18. 2. 1806, † ebd. 13. 7. 1806.

Vb. † Johann Christian Jacob Schwechten, * Seehausen 8. 10. 1801, † ebd. 17. 11. 1864, Kanzleigehülfe in Seehausen; verm. ebd. 1. 2. 1852 mit † Marie Dorothee Holländer.

Kinder, in Seehausen geboren:

1. † Wilhelm, * 26. 9. 1852, † ebd. 8. 10. 1852.
2. Marie Luise, * 29. 4. 1855.
3. Anna Helene, * 4. 4. 1859.

II. Jüngerer Zweig. (Erloschen.)

IIIb. † Johann Dietrich Christian Schwechten, * Seehausen 8. 2. 1731, † ebd. 16. 9. 1781, Bürger und examinierter und approbierter Stadt- und Compagnie-Chirurgus in Seehausen; 2 mal verm. — a) ebd. 19. 8. 1756 mit † Anna Sofie Fritze, † 1774 — b) ebd. 24. 11. 1775 mit † Maria Elisabeth Rubaum.

Kinder, in Seehausen geboren:

Erster Ehe:

1. † Sophie Charlotte, * 22. 4. 1759, † 1760.
2. † Maria Elisabeth, * 6. 10. 1761, † 1765.
3. † Johann Dietrich Christian, * 1. 3. 1764, † 1765.
4. † Carl Ludwig, * 14. 5. 1766, † 1767.
5. † Eleonore Christiane Erdmunde, * 30. 3. 1768.
6. † Friedrich Bernhard Ludwig, * 29. 7. 1770, † 1770.
7. † Siegfried Erdmann, * 3. 6. 1773, † 1774.

Zweiter Ehe:

8. † Catharine Marie Christiane, * 13. 8. 1777, † 1777.

Dritte Familie.

I. Christian Schwechten, † Seehausen, begr. 25. 1. †1718, Bürger und Brauer dort; 2 mal verm. — a) mit † Elisabeth . . ., † Seehausen 27. 12. 1708, — b) ebd. 29. 11. 1709 mit † Ilsabe Koch.

Kinder, in Seehausen geboren:

Erster Ehe:

1. † Margarethe Elisabeth, * 30. 10. 1681, † 1684.

Zweiter Ehe:

2. † Franciscus Burchard, * 8. 10. 1710; verm. . . . 1736 (aufgeboten Seehausen 4. Adv. Sonnt.) mit † Catharina Gertraut Henning.
3. Margarethe Elisabeth, * 9. 2. 1713; verm. Seehausen 5. p. Trin. 1736 mit † Friedrich König, Wachtmeister.
4. † Johann Peter, s. II.?

II. † Johann Peter Schwechten (vielleicht ein außerhalb Seehausens geborener Sohn des obigen Christian), † Seehausen 24. 1. 1792 (82 Jahr alt), Bürger und Schneidermeister in Seehausen; 2 mal verm. — a) ebd. 8. 10. 1737 mit † Dorothea Elisabeth Kläden, † 1765 — b) ebd. 9. 8. 1765 mit † Kunigunde Marie Sofie Schulze, † 1782.

Kinder, in Seehausen geboren:

Erster Ehe:

1. † Sophie Elisabeth, * 4. 9. 1738.
2. † Joachim Christoph, * 14. 1. 1740, † 1741.
3. † Johann Heinrich, * 17. 6. 1742, † 1765.
4. † Sophie, * 25. 5. 1745, † 1798. (Pathe Johann Gottfried Schwechten).
5. † Friedrich Wilhelm, * 7. 4. 1748.
6. † Anna Gertraut, * 16. 4. 1751, † 1751.
7. † Katharina Maria, * 18. 6. 1756; verm. ebd. 10. 4. 1792 mit † Johann Christian Thiele, Bürger und Schneidermeister in Seehausen.

Zweiter Ehe:

8. † Christoph Dietrich, * 11. 5. 1766, † 1766.
9. † Gabriel Heinrich, * 1. 11. 1767, † 1767.

D. Die Wendemarker Schwechten.

Im Besitze dieser Familie befand sich seit etwa 200 Jahren ein Landgut von ungefähr 400 Morgen in Wendemark bei Werben a. d. Elbe, nördlich von Arneburg, welches nach dem Tode von Carl Friedrich Schwechten 1862 verkauft wurde. In den Wendemarker Kirchenbüchern findet sich verzeichnet:

I. † Johann Dietrich Schwechten, Ackermann zu Wendemark; verm. mit † Marie Elisabeth Lüdke.

Sohn:

II. † Johann Carl Dietrich Schwechten, * Wendemark 8. 3. 1779, † ebd. 13. 4. 1862; verm. . . . mit † Catharina Elisabeth Müller aus Wendemark.

Sohn:

III. Carl Friedrich Schwechten, * Wendemark . . ., besuchte das Gymnasium in Stendal, studierte Medicin, machte 1871 das medicinische Staatsexamen und promovierte zum Dr. med., bis 1883 pract. Arzt in Seehausen, seit 1884 in Steglitz bei Berlin, 1894 Sanitätsrat; Hausbesitzer. unverm.

Stephan.

(Nachtrag zu Bd. 5, S. 329—333).

I. † Johann Hermann Stephan, s. I, Bd. V.

Söhne (Stammväter):

1. † Karl Heinrich, Aelterer Zweig, s. IIa u. II, Bd. V.
2. † Joseph, Jüngerer Zweig, s. III, Bd. V.

A. Aelterer Zweig.

IIa. † Karl Heinrich Stephan, Administrator ordinis teutonicae, s. Bd. V, II.

Kinder, in Fritzlar geboren:

1. † Friederike Wilhelmine, * 28. 7. 1796, † Bischhausen b. Eschwege 26. 7. 1859, verm. mit † Jacob Hildemann, Kaufmann (Kinder, siehe Anhang Nr. 1).
2. † Karoline, * 24. 3. 1798, † Wanfried, verm. mit † Amtmann Brack in Wanfried, † ebd. (Kinder, Anhang Nr. 2).
3. † Johanna, * 27. 1. 1800, † 22. 2. 1880, verm. mit † Geh. San.-Rat Dr. med. ... Goeßmann, kinderlos.
4. † Julius, s. IIIa.
5. † Wilhelm Konrad, s. IIIb.

IIIa. † Julius Stephan, * Fritzlar 5. 7. 1802, † ..., Amtsadvokat; verm. mit † Emilie Gerlach, Tochter des † Gerlach, Rentmeister in Zierenberg.

Kinder, in Fritzlar geboren:

1. † Karl, s. IVa
2. † Wilhelmine, * 18. 1. 1836, jung gest.
3. † Albert, s. IVb.
4. Agnes, * 2. 10. 1839; verm. mit Eduard Lorentz, Gutspächter in Wadenbrunn b. Volkach, Unterfranken, (Kinder, Anhang Nr. 3).
5. † Rudolf, * 19. 8. 1841, † 14. 11. 1846.
6. Antonie, * 25. 9. 1844, verm. mit Ferdinand Rube, Gutsbesitzer zu Gr.-Umstadt b. Darmstadt, jetzt in Wadenbrunn (Tochter, s. Anh. 4).
7. Richard, * 30. 8. 1852, Landwirt in Wadenbrunn.

IIIb. † Wilhelm Konrad Stephan, * Fritzlar 21. 10. 1804, † Singlis bei Fritzlar 1. 11. 1848, Universitätsvogt zu Singlis; verm. mit † Martha Elisab. Reinpold, * Fritzlar 24. 9. 1815, † Naumburg b. Fritzlar.

Kinder:

1. August, * Fritzlar 10. 8. 1835, Apotheker in Cincinnati.
2. Friedrich, * Singlis 12. 7. 1845, Apotheker in Cincinnati.
3. Sophie, * Singlis 18. 4. 1848, verm. mit Binding, Kaufm. i. Naumburg b. Fritzlar.

IVa. † Karl Stephan, * Fritzlar 27. 9. 1835, † Monterey i. Mexico . . ., Kaufmann ebd.; verm. mit Math. Bahnsen, * Hamburg 16. 1. 1840, lebt in Uhlenhorst b. Hamburg.

Kinder, geboren in Monterey, Mexico:

1. Emilia („Lilli“) Juana, * 15. 3. 1873, lebt b. d. Mutter.
2. Charlitos, * 13. 10. 1874, Kaufm. in Mexico.

IVb. † Albert Stephan, * Fritzlar 15. 2. 1838, † . . . 1895, Kaufm. in Hannover; verm. mit Therese Wolf aus Köln.

Kinder, in Hannover geboren:

1. Albert, * 23. 6. 1870, Kaufm. dort.
2. † Ferdinand, * 17. 10. 1871, † . . . 1890.
3. Hermann, * 4. 11. 1873, Kaufm. in Hannover.

B. Jüngerer Zweig.

(Ergänzungen zu Band 5.)

sub III. † Joseph Stephan, hinter „souveränen Fürstentums" ist einzuschalten: „und Kgl. Preuß. Landrath des Kreises Wetzlar." Am Schluß ist nachzutragen: („deren Stammbaum zurückgeht auf den Pfarrer Kehrer zu Leutershausen, 1612).

sub V. Eduard Stephan. Es ist anzufügen: ältester Vorfahr.: Kammergerichtsarzt von Held, der vom Fürstbischof Dietrich zu Moschelbrunn, Grafen v. Ingelheim in den Adelstand erhoben wurde).

sub III. August Stephan. Es ist anzufügen: (ältest. Vorf.: Johann Castendyck * 1650, Pfarrer zu Griedel in der Wetterau i. Hessen, Erzieher im Gräfl. Solms'schen Hause.

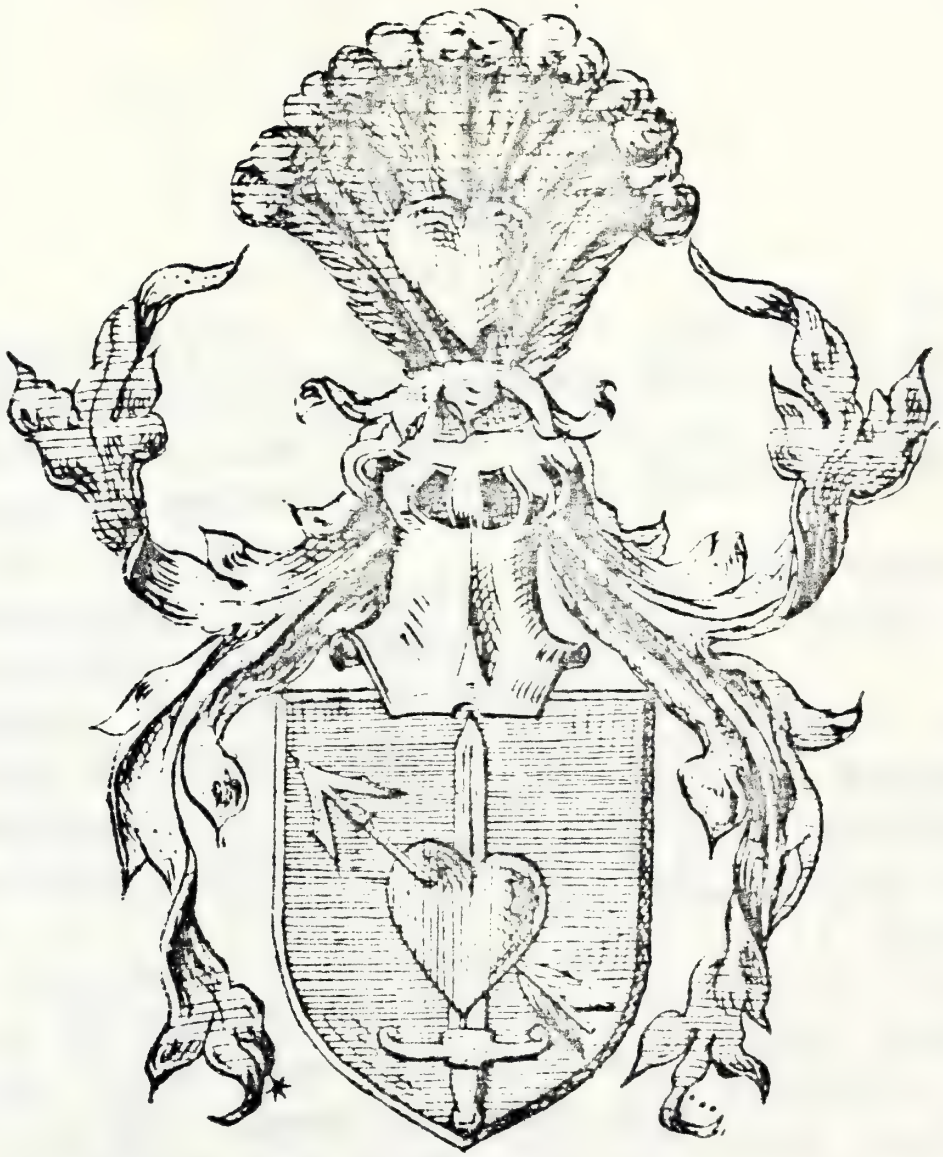
Anhang.

Verwandte Geschlechter.

1. Hildemann (Kinder von IIa, 1):
   1. Friederike, * 30. 8. 1814, verm. mit Actuar Dedolph in Hofgeismar.
   2. Karl, * 25. 8. 1816, Kaufm. in Köln.
   3. † Julius, * 4. 4. 1818, † Detroit i. Amerika 16. 10. 1849, Kaufm.
   4. Friedrich, * 16. 3. 1820, Apotheker in Triptis, Ghzg. Weimar.
   5. † Johanna, † Triptis unverm.
   6. Karoline, verm. mit . . . Raphahn, Pfarrer in Culmitzsch, Großh. Weimar.

2. Brak (Kinder von IIa, 2):
   1. † Hermann, † Ob.-Lahnstein, pract. Arzt dort, verm. mit . . . Dedolph, Tochter des Posthalters D. in Hofgeismar.
   2. † Emilie, * Wanfried?, † Kassel?
   3. Minna, * Wanfried?, lebt in Kassel.
   4. † Sophie, * Wanfried?, † Kassel . . ., verm. mit . . . Müller, Landwirt auf der Hessel b. Eschwege.
   5. Bertha, * Wanfried?, verm. mit . . . Schenk, Justizrath i. Neustadt a. d. Orla.
3. Lorentz (Kinder von IIIa, 4):
   1. Auguste, * Fritzlar 20. 6. 1862, verm. mit . . . Derenbach, Kaufm. i. Elberfeld.
   2. Julius, * Fritzlar 30. 7. 1864, Kaufm. i. Tückelhausen, verm. m. Maria Rense aus Bodenwerder b. Hameln.
   3. Albert, * Fritzlar 15. 9. 1867, Ingenieur i. Oesterr. Schlesien, verm. mit Julie Gardes aus Grevenbroich b. Düsseldorf.
   4. Oskar, * Wadenbrunn 25. 2. 1874, Landwirt.
4. Rube (Tochter von IIIa, 6):

   Lina, * Züschen . . ., verm. mit . . . Michel, Landgerichtsrath in Traunstein.



Trüſtedt.

Trüstedt.

Wappen (1678): in Blau ein rotes Herz vor einem blanken Schwerte mit goldnem Griff, durchbohrt von einem schrägrechts gelegten Pfeile; auf dem Helm mit blauer und goldener Decke: vor 7 blauen Straußenfedern ein rotes Herz.

Evangelisch. In Berlin, Pankow bei Berlin, Charlottenburg, Neiße, Sorau, Lübbenau, Berent in Westpreußen, Pitkäranta in Finnland.

Das Geschlecht Trüstedt steht unzweifelhaft mit dem gleichnamigen, 1 Meile von Gardelegen in der Altmark gelegenen Pfarrdorf Trüstedt, z. Z. cr. 400 Einwohner, in Beziehung. Die älteste über dasselbe bekannte Urkunde nennt allerdings bereits im 14. Jahrh. die von Wedderden als Besitzer. Am 27. 6. 1382 verkaufte Gerhard von Wedderden dem Kloster Neuendorf „die twe dorpere Trustede und Sadenbeke mit tinse, mit Pachte, mit bede". Im 15. Jahrh. lag das Dorf Trüstedt wüst und wurde erst Anfang des 18. Jahrh. durch angesiedelte französische Flüchtlinge wieder aufgebaut.

Bereits im 15. Jahrhundert treten Mitglieder des Geschlechts in dem nahegelegenen Gardelegen auf. Dort

gehörten die Trüstedts zu den angesehensten Ratsgeschlechtern, verschwinden aber aus der Stadt Anfang des 18. Jahrh. gänzlich. Ein Zweig wandte sich durch Paschasius Trüstedt, I. U. C., Churfl. Brandenb. CammerGerichts-Advocatus und Hoff-Fiscal nach Berlin, wo sich das Grabmal des 1678 verstorbenen Paschasius und seines Vaters Jacobus (s. u.) in der St. Nikolai-Kirche befindet; auf der Gedenktafel findet sich das Wappen (vergl. auch Schwebel's Handschrift, „der Stadt Berlin Wappenbuch"). Der im nachfolgenden vor allem behandelte Stamm zog um 1600 von Gardelegen nach Seehausen und nach Werben in der Altmark.

Die vorkommenden Namensformen sind: Trustete, Trostete, Trutzstede, Trüste, Truste, Tristede, Trüstadius u. a.

um 1415. Heyne Tristede, „borgere zu Gardelegen" wird von „Friedrich von Gotes Gnaden Burgraue zu Nuremberg, Verweser der Marke zu Brandenburg" mit einer zwischen Schloß und Stadt Gardelegen belegenen Wiese belehnt.

4641. Johannes Trustzstede, clericus dioc. Halberstadensis wird am 29. 6. 1446 für die St. Jürgens-Kapelle in Gardelegen zum Geistlichen präsentiert.

1457. In einer Urkunde vom 28. 12. 1457 wird genannt: De Ersame Rat to Gardeleghe nomliken Peter Schulte, Hans Besvede, Heyne Trustede, Claus von Angern . . ."

1465. Nicolaus Truegsteden de Gardeleyn, wird Mich. 1465 als Student auf der Universität Erfurt immatriculiert. Winter-Semester 1465 wird „Nicolaus Trustede de Gardeleve" auf der Universität Leipzig immatriculiert.

Mutmaßliche Stammtafel der Gardelegener Trüstedts.

Heyne 1415.

- Johannes 1446 1471. 1472.
- Heyne 1457.
  - Jacobus 1481 (* um 1460).
- Nicolaus 1465. 1469.
  - Nicolaus 1500. 1505. 1513. 1527. 1539. 1558.
  - Hans (Johannes) 1500. 1505. 1539. 1542. verm. mit Anna Ude.
    - Hans * um 1550 † 1556.
    - Bonifacius 1558.
      - Gertrud * 1600 v. Falcke.
    - Jacobus 1589.
      - Jacobus † 1668.
        - Jacobus Dr. jur. 1668.
          - Joachim.
            - Margarethe Dorothea * 1694.
        - Paschasius † 1678.
        - Johannes, † 1673 1658 stud. med., 1668 Ratsherr verm. 1661 mit Dorothe Rost.
          - Johannes * 1662, † 1679.
          - Jacobus * 1663.
          - Paschasius * 1666.
          - Dorothee verm. 1683.
        - Marie verm. 1668.
        - Dorothee verm. 1663.
  - Vith 1500. 1513.

1469. Kurfürst Friedrich verleiht die oben genannte Wiese am 14. 9. 1469 an Caspar Moring „alse Claus Trüste ok bürger in unser Stadt gardelege ingehat."

1471. Der Bürger Gerke Mertens stiftet eine Commende bei der Heilig. Geist-Kapelle am 5. 1. 1471 „stat, myd des erliken herrn ern johan tristeden Jngheſegel wytliken laten."

1472. Hanns Tristedenn zu Gardelegen has empfangen eine halbe wische (= Wiese) vor dem Slos zu Gardelegen.

1481. Ostern wird Jacobus Trustete (Trusted), de Gardelege, auf der Universität Erfurt als Student immatrikuliert.

1500. (?) Die Trüstede zu Gardelegen bitten den bischöflichen Official um Bestätigung der von ihren Vorfahren herrührenden Bartholomäi-Altar-Stiftung. „Jw werdighe here . . . why eren Nicolauß, hans vith gheheten Trustete, lyfflike unde naturlike brodere . . . Jaspar Schulte uuszes grote vadersz, Margareten uuszer moder."

1505. Kurfürstl. Begnadigung vom 5. 9. 1505 für die Stadt Gardelegen wegen erlittener Feuersbrunst; im Rate: . . . junge hans trustede . . . Claws trustede.

1507—1518. Der Bürger Trüstedt in Gardelegen hat dem Rate 200 Rh. Gulden zu Fünf vom Hundert geliehen.

1513. Ratsherren zu Gardelegen, auch Kirchenvorsteher: Viet und Nicolaus Trüsted.

1527, 3. Mai. Claus Trustede vnd Franciscus Bromer, van Gardelege, Bürgermeister.

1539. Nicolaus und Johannes Trusted, Bürgermeister von Gardelegen, machten sich durch Einführung der Reformation sehr verdient, indem sie den persönlichen Freund Luthers und Melanchthons, Rießberg, als ersten Superintendenten nach Gardelegen beriefen. Nicolaus wird 1558 als Bürgermeister, 1545 als Ratsherr[1]), Johannes 1542 als Bürgermeister genannt;

1) vgl. Abschiede des ersten Gen.-Kirchen-Visitation d. Altm., Heft II, S. 50

letzterer war verm. mit † Anna Ude, Tochter des † Antonius Udo[2]) oder Anthon Uhde, 1513 Ratsherr, 1539 Bürgermeister in Gardelegen.

1550. Nicolaus Trustedt aus Gardelegen in Wittenberg immatrikuliert.

1556, 4. Mai ertrank Hans Trustedt ein Knabe im Bach vor dem Stendalschen Thore beim Krebsen.

1558. Bonifacius Trüstedt, verm. mit † Catharina Märtens[3]) stiftete einen Chor, den nordöstl. Anbau, an der Marienkirche zu Gardelegen zusammen mit Paul von Horst; über der sg. „Brautthüre" ist der Name mit der Jahreszahl 1558 zu lesen.

Tocher: † Margaretha, verm. mit † Joachim Falcke, (Sohn des † Joachim Falke u. s. Gem. † Margarethe v. Sandersleben.)

1589. bricht in des Jacobus Trüstedt's Haus Feuer aus, Scheuer und Brauhaus brannten ab; 1600 wird er als Ratsherr genannt.

16—. Jacobus Trüstedt (Trüstadius), † Berlin (begr. St. Nicolai) 24. 2. 1668, Ratsherr zu Gardelegen; war „nach Berlin verreiset, seinen Sohn zu besuchen" und starb dort; 1668 Bürgermeister; Sohn:

Paschasius Trüstedt (Trühstaedt), † Berlin (begr. St. Nicolai) 24. 3. 1678, J. U. C., Churfl. Brandenb. Kammer-Gerichts-Advocatus und Hoff-Fiscalis; sein Grabmal ist am Nordwesteingange der Nicolai Kirche sichtbar; verm. a) mit † . . . Schultze aus Gardelegen (deren Bruder Christoph Schultze, Pastor an St. Marien zu G., schrieb eine Gardelegener Chronik); b) mit † Anna Borchhairer,

Tochter zweiter Ehe: † Anna Maria, getft. Berlin (St. Nicolai) 17. 2. 1659.

---

2) Wintersemester 1488 wurden zu Leipzig als Studenten immatriculirt: Nicolaus Udonis de Gardaleve, Udo Udonis de Gardaleve.

3) vgl. Ed. Lor. Meyer u. O. Tesdorpf, Hamburg. Wappen u. Genealogien, Hamburg 1890, S. 477 (Artikel „Westphal").

16—. Gertrud Trüſtede, verm. mit † Martinus Falcke (Falco), * Gardelegen 25. 8. 1600, † ebd. 14. 10. 1664, Ratsherr in Gardelegen.

1668. Jacobus Trüſtedt (Trüſtadius), Dr., J. Lic., geweſener Juris practicus zu Gardelegen; ſein Wahlſpruch: Pietas est optimum epitaphium.

16—. Johannes Trüſted(e), † Gardelegen 13. 4. 1673; 1658 stud. Medic.; 1668 Ratsherr, verm. Gardelegen 23. 4. 1661 mit Dorothe Roſt.

Kinder zu Gardelegen geboren:

1. † Johannes, getſt. 4. 3. 1662, † ebd. 25. 5. 1679.
2. † Jacobus, gtſt. 4. 10. 1663.
3. † Paſchaſius, gtſt. 5. 8. 1666.
4. † Dorothee, 2 mal verm.; a) mit † . . . Steffen, b) Gardelegen 8. 11. 1683 mit † Johannes Hintze.

1663. Dorothee Trüſted, verm. Gardelegen 2. 6. 1663 mit Hinricus Jacobus Röhner.

1668. Marie Trüſted, verm. Gardelegen 13. 10. 1668 mit Valentinus Mebeſius, Paſtor in Behnsdorf.

1672. Dorothee Trüſted, verm. Gardelegen 29. 10. 1672 mit Johannes Wichmann.

1694. Joachim Trüſtedt, Tochter:
Margarethe Dorothea, gtſt. Gardelegen 12. 10. 1694.

1726. Katharina Dorothea Trüſtedt, † Gardelegen 10. 2. 1726, verm. mit † Johann Ernſt Böring.

1. Seehauſener Aſt.

1602. † Heinrich Trüſtedt, Töchter:

1) † Gertrud, 2 mal verm. — a) Seehauſen i. d. Altm. 1602 mit † Michael Köppe, b) ebd. 1626 mit † Peter Falkenberg.
2) † Dorothee, verm. Seehauſen 1609 mit † Jürge Spandow, Schneider zu Wollmirſtedt.

1621. Margarethe Trüſteden, aus Gardelegen, verm. Seehauſen 1621 mit † Bartholomäus Schultze, Sohn des Vit Schultze.

1633. Catharina Trüſted, verm. Seehauſen 1633 mit † Diderich Schultz.

Gerade Stammfolge.

I. † Joachim I. Trüſtedt (=„ede“), Knochenhauer in Seehauſen i. d. Altmark; verm. dort 1605 mit † Anna Arnd, Paſchen Arndes Tochter.

Kinder, in Seehauſen geboren:

1. † Gabriel I., ſ. II.
2. † Joachim II., gtft. 28. 7. 1611 (Pathe: Asmuze Trüſtede, des Küſters Sohn von Politz).
3. † Jürgen, gtft. 7. 5. 1615; 1657 ſteht Pathe bei Nr. II, 5: „Jürgen Truſte“.
4. † Maria I., gtft. 3.. 11. 1619; ſteht unverm. 1650 Pathe.

II. † Gabriel I. Trüſtedt (Triſtäde, Triſtäth, Triſtede, Trüſtete, Trüßſtede, Truſtede, Trüſtedte), gtft. Seehauſen 13. 3. 1607; verm. zu Seehauſen 1641 (Dienstag post exaudi copulati privatim ob tumultum bellicum“ mit † Dorothea Jügerd (Jugert), Tochter des † Jügerd, Bürgers und Schuhmachers in Seehauſen:

Kinder, in Seehauſen geboren:

1. † Chriſtophorus, get. 3. 6. 1642.
2. † Anna, get. 24. 3. 1644.
3. † Urſula, get. 27. 9. 1648.
4. † Johannes I., ſ. IIIa.
5. † Gabriel II., ſ. IIIb.
6. † Jakob, get. 13. 5. 1655.
7. † Hieronymus, get. 17. 10. 1657.
8. † Dorothea, get. 21. 9. 1660, verm. Seehauſen 11. 6. 1682 mit Meiſter † Joachim Mechow.

III a. Johannes I. Trüſtedt (Truſtede), gtft. Seehauſen 12. 3. 1650, † Neulingen, bei Leppin i. d. Altm. . . . 1696 (?); 51 Jahre Pfarrer dort, 1686; verm. mit † (Ilſabe?) Senf,[2]) Tochter des † Joachim Senf, Pfarrer zu Neulingen (1691 Joachim Senff, Paſtor in Gartz).

Kinder, zu Neulingen geboren:

1. † Achatius Johannes, ſ. VI a.
2. † Joachim III Chriſtian, ſ. IV b.
3. † Johann Chriſtopf I., ſ. IV c.
4. † Gabriel Jakob, gtft. 24. 4. 1690.
5. † Anna Eliſabeth, gtft. 5. 7. 1692.
6. † Friedrich Wilhelm I., gtft. 7. 6. 1695.

III b. † Gabriel II. Trüſtedt (—ede), gtft. Seehauſen 3. 12. 1652, † . . ., Schuſter in Seehauſen, verm. dort 30. 11. 1682 mit † Anna Schreiber.

Kinder, in Seehauſen geboren:

1. † Johann Gabriel, gtft. 5. 12. 1683.
2. † Dorothea Marie, gtft. 27. 9. 1685.
3. † Joachim IV. Hieronymus, gtft. 18. 7. 1689.
4. † Catharina Eliſabeth, gtft. 27. 12. 1691, ſteht 1717 (Pathe).
5. † David, gtft. 16. 12. 1693.

IV a. † Achatius Johannes Trüſtedt, gtft. Neulingen 12. 1. 1686, † . . . (1747 ?), ſeit 1713 Pfarrer und Adjunctus ſeines Vaters zu Neulingen; verm. dort 27. 12. 1713 mit † Anna Eliſabeth Briesemann (Vater: † Chriſtoph Dietrich Briesemann, † vor 1713, Sr. Königl. Maj. in Preußen Krieges-Rat, wie auch hochderſ. Ritterſchaft des Seehauſenſchen Landes-Einwohner).

Kinder, in Neulingen geboren:

1. Johann Chriſtoph II, gtft. 11. 1. 1715.
2. † Dorothee Eliſabeth, gtft. 26. 3. 1716, † ebd. . 4. 1730.

---

[2]) zu Seehauſen wird am 12. 1. 1697 getraut: Fr. Ilſabe Seuffin R. = Relicta, Wittwe?) Trüſtedt mit Joachim Georg Friedrich.

3. † Stephan David, gtft. 23. 6. 1718.
4. † Anna Maria, gtft. 22. 1. 1721, verm. Neulingen 29. 8. 1745 mit † Johann Jacob Randolf, seit 1747 Pfarrer in Neulingen.
5. † Johann Friedrich, gtft. 27. 4. 1723.
6. † Georg Benedict, gtft. 20. 6. 1725, † ebd. 2. 2. 2726.
7. † Samuel Gottlieb, gtft. 6. (?) 7. 1725, † ebd. 9. 3. 1729.
8. † Friedrich Wilhelm II, gtft. 28. 12. 1731.
9. † („Johann") Christoph Dieterich, s. Va.
10. † Elisabe Sophie Christiana, get. 27. 12. 1736, † 14 Tage alt.
11. † Anna Sophie, get. 17. 6. 1739, † Neulingen 13. 6. 1742.

IVb. † Joachim III Christian Trüstedt, get. Neulingen 3. 1. 1687, † . . ., Bürger und Schuster in Seehausen; verm. Neulingen 2. 10. 1716 mit † Maria Magdalena Sengespeick, Tochter des † Heinrich Sengespeick, Bürgers und Schusters in Seehausen.

Kinder, in Seehausen geboren:

1. † Anna Elisabeth, get. 20. 5. 1717.
2. † Johann Heinrich, get. 4. 9. 1719.
3. † Anna Dorothea, get. 16. 1. 1725.
4. Johann Christian, get. 9. 4. 1728.

IVc. † Johann Christoph I. Trüstedt, get. Neulingen 3. 1. 1688, † Werben i. Altm. (ertrunken) 1717, Bürger und Schönfärber in Werben; 1711: Bunt- und Schwarzfärber; verm. Neulingen 27. 10. 1711 mit † Catharina Eleonora Engel, Tochter des † Joachim Engel, Bürgers in Werben.

Kinder, in Werben geboren:

1. Katharina Elisabeth, * um 1712, † Werben 11. 12. 1779, verm. Werben . . . 1734 mit Meister † Nikolaus Rahtanheiden, Bürger und Bäcker in Werben.
2. † Johann Joachim, (s. Anhang Vb?) * Werben 5. 3. 1713.

Va. † („Johann") Christoph Dieterich Trüstedt, get. Neulingen 6. 5. 1733, † Werben 7. 10. 1787, Bürger und Feldscherer (Chirurgus) in Werben; verm. Werben . . . 1767 mit † Anna Luise Jacobs, * um 1740, † Werben 27. 3. 1807.

Kinder, in Werben geboren:

1. † Johann Christoph III, * 10. 9. 1768, † Werben 5. 2. 1769.
2. † Johann Christoph IV, s. VIa.
3. † Charlotte I, * um 1775, † Werben 14. 4. 1777.
4. † Johann Gottfried, * 11. 7. 1778.

VIa. † Johann Christoph IV. Trüstedt, * um 1770, † Werben a. d. Elbe 14. 12. 1810 (auf dem Wege von Behrendorf verunglückt) 1788 Feldscherergeselle, 1798 Bürger und Stadtchirurg in Werben; verm. dort 1797 mit † Marie Dorothea Bismark aus Neukirchen.

Kinder, in Werben geboren:

1. † Friederike Karoline, * 26. 1. 1798, † ebd. 10. 2. 1798.
2. † Carl I. Christoph Leberecht, s. VIIa, Aelterer Zweig.
3. † Johanna Friederike Luise, * 5. 1. 1801, † . . 9. 1866; verm. mit † Samuel Leiter.
4. † Christian Friedrich I. August, s. VIIb, Jüngerer Zweig.
5. † Franz Wilhelm Gotthelf, * 20. 5. 1805, † . . .
6. † Johann II. Christoph, * 3. 9. 1807, † ebd. 23. 4. 1808.
7. † August Friedrich Wilhelm, * 29. 12. 1810, † ebd. 12. 11. 1813.

a. Aelterer Zweig.

VIIa. † Carl I. Christoph Leberecht Trüstedt, (VIa, 2), * Werben 7. 3. 1799, † Bromberg 11. 9. 1851, Dr. med., Königl. Preuß. Regimentsarzt; verm. . . 12. 9. 1826 mit † Friederike Wilhelmine Pauli, * . . 2. 2. 1802, † Suhl 11. 11. 1868, Tochter des † . . Pauli, Majors.

Kinder:

1. † Carl II. Leopold, * . . 16. 7. 1827, † Wiesbaden 26. 2. 1893, Oberstlieutenant a. D., verm. . . . mit Clara Rulandt, * 11. 12. 1837.
2. † Robert August, s. VIIIa.
3. Hermann Franz, s. VIIIb.
4. Otto I. Alexander, s. VIIIc.
5. † Marie II. Luise, * 1835, † 6. 11. 1839.
6. Otto II (genannt „Paul") Gottlob, s. VIIId.
7. Marie III. Theod., * 21. 12. 1840; verm. . . . mit † Max Beiersdorf, Justizrat.

VIIIa. † Robert August Trüstedt, ev., * Berlin 29. 3. 1829, † Charlottenburg 16. 10. 1893, Amtsgerichtsrat a. D.; früher Kreisrichter in Peitz; dann Stadtrichter in Charlottenburg, Kgl. Preuß. Amtsgerichtsrat am Amtsgericht I Berlin; verm. Neu-Ruppin 27. 10. 1862 mit Julie Auguste Lehmann, ev. * Neu-Ruppin 18. 5. 1834, lebt in Charlottenburg, Tochter des † Oberlehrers Carl Lehmann — Neu-Ruppin.

Kinder::

1. † Sohn, ungetauft, * u. † Peitz 28. 2. 1869.
2. Carl Otto Felix, * Charlottenburg 22. 9. 1870, Dr. jur., Bankbeamter in Berlin; in Charlottenburg, Berlinerstraße 82 wohnhaft; verl. mit Ottilie Marie Liers,[1]) ev., * Oberförsterei Neu-Ramuk i. Ostpr. 7. 3. 1872.

Eltern:
† Johannes Liers, * Königsberg i. d. N. W. 18. 2. 1836, † Neu-Ramuk 27. 11. 1874, — Oberförster in Ramuk, verm. Neu-Ruppin 16. 4. 1868 mit Emilie Starke, * Neu-Ruppin 20. 6. 1837, lebt in Berlin.

Eltern:
† Friedrich Gottlob Starke, * 29. 6. 1792, † 1. 3. 1876, Gymnasial-Direktor in Neu-Ruppin; verm. 3. 11. 1820 mit Julie Adelheid Zencker, * 3. 11. 1799, † 19. 11. 1880; deren

Eltern:
† Johann Gottlob Friedrich Zencker, * 30. 8. 1753, † 15. 2. 1826, Geh. Kriegsrat und Tresorier bei der Königl. Hof-Staats-Kasse; verm. 19. 6. 1781 mit † Wilhelmine Charlotte Luise Lange, * Magdeburg 22. 11. 1760, † Berlin 30. 1. 1834 (Tochter des † Lange, Kgl. Preuß. ersten General-Kriegs-Kassiers); (vgl. Zencker'sche Familien Tafeln von R. Wegscheider, 1892, S. 4, 41, 44; als Manuscript gedruckt.)

VIIIb. Hermann Franz Trüstedt, * Bernstein i. N. M. 14. 6. 1831, Amtsgerichts-Secretair in Pankow bei Berlin; verm. 12. 10. 1863 mit Pauline Kreutzmann.

Kinder:

1. Marie V., * Brandenburg a. H. 6. 7. 1864; war Diaconissin im Hedwigsstifte zu Tzschecren bei Sorau.
2. Clara I., * Berlin 21. 11. 1866; verm. 1. 5. 1891 mit W. Lange in Schwedt a. O.
3. Carl IV., * Berlin 21. 2. 1874, Unteroffizier, Frankfurt a. O.

VIIIc. † Otto I. Alexander Trüstedt, * Liegnitz 11. 6. 1833, † Berlin 9. 4 1895, Major a. D., trat 1853 beim 3. Artill.-Rgt. ein, 1854 Lieutenant, machte als Premier-Lt. bei der 2. 6-pfündigen Batterie (jetzt 5. Batt. Regts. Nr. 18) den Feldzug gegen Dänemark mit; bereits am 1. Februar 1864 nahm er mit seinem Zuge an der erfolgreichen Beschießung zweier dänischer Panzerfahrzeuge in der Bucht von Eckernförde Teil, die ersten Schüsse, die von preuß. Seite fielen. Weiterhin war er an der Belagerung der Düppeler Schanzen, als Park-Commandant beteiligt, kam später in die 7. Artill.-Brigade und machte hier den Krieg 1866 bei der Elb-Armee, 1870/71 als Hauptmann und Commandeur einer Belagerungs-Compagnie u. A. vor Straßburg mit. Zuletzt Batterie-Chef im Feldartillerie-Rgt. Nr. 22, nahm 1875 den Abschied als Major; 2mal verm. — a) mit † Bertha von Bülow — b) mit Anna Ehrenreich, verw. Hildebrandt.

Kinder:

Erster Ehe:

1. Otto III. Carl Bernhard, s. IXa.

Zweiter Ehe:

2. Erich, * Berlin 8. 2. 1887.

VIIId. Otto II. (genannt „Paul“)[1] Gottlob Trüstedt, * Lübben 5. 2. 1838 Bergwerksverwalter in Pitkäranta

[1]) Irrtümlich wurde in das Kirchenbuch „Otto“ statt „Paul“ eingetragen.

in Finnland, 1890 in Petersburg, seit 1897 in Berlin, Klopstockstr. 3, wohnhaft; verm. Paris 25. 4. 1863 mit Mathilde Wintter, * Stuttgart 29. 9. 1842 (Tochter des † Jacob Friedrich Wintter, * Pfullingen in Württemberg 11. 3. 1798, † Stuttgart 8. 10. 1858, ev., Kgl. Württbg. Oberfinanzkammer-Sekretär u. s. Gem. † Johanna Friederike Decker, ev., * Stuttgart 11. 6. 1805, † ebd. 1. 1. 1860.

Kinder:

1. Friedericke Mathilde Francisca, * Paris 2. 2. 1864; verm. St. Petersburg 6. 4. 1884 mit Johann Gustav Gröndal, * 11. 2. 1859, Ingenieur in Pitkäranta in Finland.
2. Otto IV, Alexander Paul, s. IXb.
3. Adelheid Mathilde, * Paris 11. 11. 1868; verm. Pitkäranta 29. 3. 1890 mit Theodor Neovius, * Helsingfors 5. 5. 1861, Ingenieur in Helsingfors, 30 Högbergsgata.
4. Marie VI. Franzisca, * St. Petersburg 18./30. 6. 1877; verm. St. Petersburg 20. 6. 1896 mit Alwin Herlitz, * 14. 6. 1867, Kaufmann in St.-Petersburg.

IXa. Otto III. Karl Bernhard Trüstedt; VIIIc, 1; * Köln a. Rh. 19. 7. 1869, Premier-Lieutenant im Fuß-Artill.-Regt. von Dieskau (Schles.) Nr. 6 in Neiße; verm. 19. 9. 1895 mit Olga Schröder, Tochter des † W... Schröder, Subdirektor, Berlin.

Söhne:

1. Martin Otto Wilhelm, * Neiße 10. 11. 1896, † Neiße 6. 10. 1898.
2. Otto, * Neiße 6. 10. 1898.

IXb. Otto IV. Alexander Paul Trüstedt, * Paris 30. 3. 1866, Bergingenieur in Pitkäranta (Finnland); verm. St. Petersburg 19. 9. 1891 mit Klara Catharina Anna Mager, * bei Wilna 27. 3. 1868.

Kinder, zu Pitkäranta geboren:

1. Clara II. Eliſabeth Mathilde Hermine, * 25. 7. 1892.
2. Paul Alexander Franz Guſtav, * 21. 11. 1893.
3. Grete Hilda Mathilde, * 11. 2. 1895.

b) Jüngerer Zweig.

VIIb. † Chriſtian Friedrich I Auguſt Trüſtedt, * Werben i. d. Altm. 7. 5. 1803, † Calau 7. 2. 1874, Zimmermeiſter in Calau; verm. Calau ... mit Caroline Jahn, * Calau 12. 4. 1806, † ebd. 26. 2. 1889.

Kinder:

1. Auguſte, * Calau 21. 5. 1838.
2. Carl Friedrich II. Auguſt, ſ. VIIIe.
3. Carl III., ſ. VIIIf.
4. Marie IV., * Calau 27. 3. 1844.
5. † Minna, * 5. 2. 1849, † 12. 2. 1894; verm. mit † L... Neumann, † ... 1887.

VIIIe. Carl Friedrich II. (Fritz) Auguſt Trüſtedt, ev., * Calau 17. 2. 1840, Kaufmann in Sorau, Nieder-Lauſitz; verm. Sorau i. L. 21. 2. 1870 mit Anna Marie Alwine Uſe, * Sorau 26. 11. 1848 (Tochter des † Ernſt Gottlob Uſe, * Sorau 16. 1. 1827, † Sorau 11. 8. 1893, ev., Bäckermeiſters; verm. Reinswalde bei Sorau 2. 4. 1841 mit † Marie Emilie Bürger, * Schönwalde bei Sorau 16. 1. 1827, † Sorau 6. 1. 1879.)

Kinder, in Sorau geboren:

1. † Helene, * 15. 1. 1872, † ebd. 14. 2. 1879.
2. † Frieda, * 27. 8. 1882, † ebd. 25. 10. 1890.

VIIIf. Carl III. Trüſtedt, * Calau (?) 17. 3. 1842, Zimmermeiſter in Lübbenau; verm. mit Marie Rückert.

Kinder, in Lübbenau geboren:

1. Carl V., * 8. 2. 1868, Civil-Supernumerar in Burg; ſpäter Steuer-Sekretair ebd.
2. Max, * 14. 4. 1869, Techniker in Berlin, jetzt Direktor und Mitinhaber einer Keſſelſchmiede in Seegefeld.

3. † Margarethe, * 1. 10. 1870, † ebd. 7. 10. 1881.
4. Otto V., * 31. 5. 1872, Brauer in Bremen, jetzt Brauereipächter in Lübbenau.
5. Fritz III., * 23. 6. 1874, Techniker in Lübbenau, z. Zt. in Krumhübel.
6. Hellmuth, * 13. 6. 1877, Techniker in Lübbenau.
7. Charlotte II., * 10. 2. 1880.
8. Katharina, * 26. 12. 1885.
9. † Kurt, * 11. 5. 1889, † 1. 7. 1889.

Trüſtedts aus Berlin.

I. † Friedrich Leberecht Trüſtedt, * Berlin 1. 2. 1791, † Halberſtadt (Dom) 19. 11. 1855, Dr. med., Profeſſor, Geheimer Ober-Medizinalrat, nahm 1813/14 Teil an den Freiheitskriegen als Chirurgus beim 1. Garde-Regiment zu Fuß, erhielt das eiſerne Kreuz 2. Klaſſe und „wegen ſeiner Auszeichnung in der Schlacht bei Paris“ den Ruſſiſchen St. Georgen-Orden 5. Klaſſe. Um 1825 Regierungs-Medizinalrat in Magdeburg, richtete dort das Hebeammen-Lehr-Inſtitut neu ein, Direktor der mediziniſch-chirurgiſchen Lehranſtalt dort. 23. 12. 1828 erhielt er das Ehrenbürgerrecht der Stadt Magdeburg „aus dankbarer Anerkennung ſeiner Verdienſte um das hieſige Medizinal-Weſen überhaupt und inſonderheit um die hieſige ſtädtiſche Armen-Krankenpflege. 1831 vortragender Rat im Miniſterium der geiſtlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, ſpäter Geheimer Ober-Medizinalrat, dann auch Profeſſor an der Univerſität Berlin. 1846 veröffentlichte er: „Hiſtoriſch-kritiſche Beiträge zur Beleuchtung der Frage über die Reform der Medizinalverfaſſung in Preußen.“ 1849 penſioniert unter Verleihung des roten Adler-Ordens zweiter Klaſſe mit Eichenlaub; 2 mal verm. — a) mit † Auguſte Weber — b) mit † Emma Schmidt, * 4. 4. 1805, † Halberſtadt 2. 6. 1878.

Kinder:

Erſter Ehe:

1. † Helene, † im erſten Lebensjahr.

Zweiter Ehe:

2. † Friedrich Wilhelm, s. II.
3. † Emma, * 6. 3. 1829, † .. 9. 1890; verm. mit Gustav Heineke, Dr. med., in Halberstadt.
4. † Johanne, * 6. 3. 1829, † Halberstadt .. 3. 1888.
5. † Hermann, * Magdeburg 1. 11. 1830, † Hamburg 14. 5. 1891, Seemann, dann im Krankenhause in Hamburg.
6. Wilhelm, * Berlin . . . 1832, Landwirt, lebt in Amerika.

II. † Friedrich Wilhelm Trüstedt, * Magdeburg 14. 11. 1826, † Bad Elmen 13. 5. 1885, Dr. med, Sanitätsrat, lebte in Osterwiek und Schoenebeck a. d. Elbe; verm. mit Anna Riemann, * 9. 4. 1832, lebte 1892 in Magdeburg.

Kinder:

1. Anna, * Schoenebeck 17. 11. 1864; verm. mit Wilhelm Harte, Gerichts-Assessor, jetzt Kgl. Amtsrichter.
2. Hans, * Schoenebeck 16. 8. 1866; 1892 Kgl. Regierungs-Referendar in Magdeburg, 1896 Regierungs-Assessor, jetzt Kgl. Landrath des Kreises Berent i. Westpr.: verm. 1896 mit Anna Engler, Tochter des Hermann Engler, Regierungsrat, Landschaftsrats und Mitglied des Abgeordneten-Hauses, in Berent, Westpr, u. s. Gem. Clara Blindow.

Trüstedt's zu Sandau a. d. Elbe.

† Anna Sophie Trüstedt, * um 1759, † Sandau 4. 2. 1801.

† Joachim Trüstedt, * um 1727, † Sandau 23. 11. 1801, Bürger und Garnweber-Meister.

I. Gottfried Trüstedt, * um 1747, † Sandau 30. 11. 1808, Bürger und Garnweber-Meister; verm. mit † Anna Margarethe Metzel (-r), * um 1757, † ebd. 7. 3. 1811.

Kinder, in Sandau geboren:

1. † Christian Friedrich, s. II.

2. † Johanna Dorothea, * 3. 9. 1796, † Sandau 29. 4. 1879, zog nach Berlin und am 1. 4. 1845 nach Sandau zurück; 2 mal verm. — a) Berlin 4. 2. 1827 mit † Beyer, Viktualienhändler — b) Sandau 20. 4. 1849 mit † Ludwig Telle, † 1868, Kaufmann.

II. † Christian Friedrich Trüstedt, * Sandau 10. 9. 1793, † Berlin 9. 3. 1852, Gärtner in Berlin; verm. Berlin (Jerusalemer K.) 19. 4. 1835 mit † Marie Elisabeth Braun, * Sandau 10. 11. 1806, † Berlin 16. 1. 1856.

Kinder, evangelisch:

1. † Marie Elisabeth, * 21. 7. 1836, † 23. 7. 1836.
2. Carl Friedrich Hermann, * Berlin (Dreifaltigkeits-K.) 30. 1. 1838; 1861—1865 Lehrer in Finsterwalde, 1865—1879 in Landsberg a. d. Warthe, seit 1879 Mittelschullehrer und Rektor an der Mädchenschule in Drossen; verm. Drossen (Jacobi-K.) 4. 7. 1889 mit Marie Greck, * Drossen (Jacobi-K.) 16. 2. 1842 (Tochter des † Hugo Greck, * Drossen 7. 8. 1812, † ebd. 9. 5. 1883, Kämmerers dort, verm. Drossen (St. Jacobi-K.) 28. 10. 1833 mit Sophie Jacobshagen, * Drossen 2. 2. 1813, lebt in Drossen.
3. Johanna Bertha, * 28. 11. 1842, lebt unverm. als Schneiderin in Berlin.

Trüstedt's zu Vielbaum (Kirchspiel Prüden.)

Vb. † Johann Joachim Trüstedt, † Vielbaum 9. 12. 1772, Custos und Schullehrer ebd., verm. mit † Catharina Wilke(ns). (vgl oben IVc, 2.)

Kinder, zu Vielbaum geboren:

1. † Katharina Sophie, * um 1756, † Werben . . 1791, verm. Werben . . . 1780 mit † Johann Christoph Schultz, † Werben 20. 5. 1792, Trompeter bei den Soldaten.

2. † Johann Friedrich, * 15. 3. 1767, † ebd. 29. 3. 1771.
3. † Joachim Chriſtian, * 2. 3. 1770, † ebd. 1. 4. 1772.

Anhang.

Es finden ſich noch folgende Notizen über Trüſtedts:

Truchſtedt, Secretarius zu Gardelegen, † vor 1678, verm. mit Dorothea Catharina Wiſſmann, † 1691 (Tochter des Hermann Wiſſmann auf Molitz); verm. 30. 4. 1678 mit Johann Chriſtian Gueinzius, I. V. D., Ratsmeiſter und Pfänner in Halle, * 24. 12. 1628, † 29. 9. 1708 (vgl. Joh. Chriſt. von Dreyhaupt, Genealogiſche Tabellen oder Geſchlechts-Regiſter der Geſchlechter zu Halle; ebd. 1750, S. 55, Nr. L.

. . . Trustet, capitaine au régiment d' infanterie d'Alsace.

Porte d'or á un coeur de gueules transpercé d'une épée et d'une flèche d'argent garnies et empennées de sable posées en sautoir, et un chef de gueules.

Armorial de la Généralité d'Alsace, receuil officiel dressé par les ordres de Louis XIV.; publié Paris 1861; E. Piton, Strassburg, rue de la Lanterne S. 109, Nr. 284.

Dieſer franzöſiſche Hauptmann Ludwig des XIV. (in Straßburg garniſonniert um 1670) führte demnach folgendes Wappen: Unter rotem Schildhaupt in Gold ein rotes Herz, das von einem ſilbernen Pfeil mit ſchwarzem Gefieder und einem Degen mit ſchwarzem Griff, die ſchräg gekreuzt ſind, durchbohrt iſt.

Zu Vorſtehenden ſind folgende Bücher benutzt:

A) Kirchenbücher von: Gardelegen, Seehauſen, Werben, Prüden, Sandau, Neulingen.

B) 1. Riedel, Codex dipl., Brandenb.: T. A. 22. B. S. 401; I, 6. S. 110. 125. 134. 137. 138. 140. 146. 158. 160; 16, S. 142.

2. Chriſtoph Schultze, Auff- und Abnehmen der löblichen Stadt Gardelegen, Stendal 1668, Gedruckt bey Andreas Güſſowen; S. 25. 39. 78. 97. 98. 104. 105. 106. 158. 164. 170. 182. 194. 209.

3. J. C. H. Weißenborn, Akten der Univerſität Halle 1881, Bd. I, S. 311, Sp. 1., Z. 34 und S. 385, Sp. 1., Z. 33.

Weißig.

Ergänzung zu Bd. III, S. 333—346.

Wappen: In blauem Felde ein, in weißem (silbernen) Wasser, aus welchem einige Schilfkolben u. Blätter wachsen, stehender natürlicher schwarz-weißer Storch mit rothem Schnabel u. Beinen. Helmzier: ein silbernes Hirschgeweih. Helmdecken: blau-weiß (silbern).

C. Der Sohn des Joh. Heinrich Weißig — Johann Carl Heinrich (1764—1834) war verm. mit Anna Rosina Geisler (1765—1828), aus welcher Ehe noch 2 Kinder hervorgegangen sind, die jedoch beide jung †. George Heinrich Conrad, * 21. 11. 1800 und Bertha Charlotte Juliana Rosalie, * 21. 11. 1802.

I. 7. Die Gemahlin des Kauf- und Handelsherrn Joh. Gottlieb Hackenberg war Anna Maria Menzel aus Löwenberg. Von den Söhnen des Pastor Joh. Ephraim W. starb der eine 1801 als Pastor in Eisenberg, der andere als Chirurg in Ludwigsdorf bei Brieg, sowie eine Tochter Christiane Friederike vor dem Vater. (Leichenpredigt des Pastor Fiebig v. 24. 5. 1804.)

Die ältere Linie.

IIIa. Die Gem. des Carl Friedrich W. war eine geborene Freudenburg (nicht berg).

IIIa. 1. Wilhelm Adolph Stöltzer, † Markliſſa 27. 1. 1849.

IIIa. 3. Die Tochter des Kfm. Kirchhoff, Nanny, * 1809, war verm. mit Advokat Schortmann in Zittau.

IVa. 5. Agnes Julie Cäcilie verw. Steudner, † Greiffenberg in Schleſ 16. 1. 1896.

IVa. 7. Adolphine, verm. 20. 7. 1849.

Die jüngere Linie A. (Magiſter-Linie).

IVb. Johann Friederike Pauli, † 12. 2. 1885, Tochter des Kfm. Carl Adam Pauli (* Markliſſa 11. 10. 1751, † ebd. 25. 8. 1813) u. deſſen Gem. Roſina Dorothea Schirach, † 1836.

IVb. 1. Carl, * 1816, † 18. 8. 1821.

IVb. 2. a. Carl Friedrich Paul Weißig, * Mittelodermitz 16. 3. 1855, verm. a) Dresden 13. 4. 1883 mit † Marie Thekla Engelmann, * Dresden 10. 3. 1853, † 1. 1. 1897, Tochter des Steuerbeamten Carl Gottfr. E., * Ober-Herbiſchdorf bei Zittau 7. 1. 1819, † in Pieſchen bei Dresden 27. 10. 1893, verm. in Ploditz 13. 6. 1852 u. deſſen Gem. Chriſtiane Friederike Braune, * Ploditz bei Rieſa 5. 3. 1820); b) in Radebeul bei Dresden 26. 3. 1898 mit Alma Doris Steinbach, * 11. 7. 1860, Tochter des Amtsger.-Rendanten † Guſtav Julius St., * Bautzen 27. 4. 1828, † Glauchau 1. 5. 1882, verm. Langenbernsdorf bei Werdau 2. 10. 1859) u. deſſen Gem. Alma Alwine Reichert, * Meißlareuth i. Vogtl. 18. 10. 1835.

Kinder erſter Ehe:

aa. Karl Paul Johannes, * Adorf i. Vogtl. 27. 6. 1884.
bb. Rudolf Kurt, * ebd. 30. 1. 1886.
cc. Friederike Thekla, * ebd. 27. 8. 1887.

dd. † Carl Paul, * Pieschen 29. 1. 1889, † ebd. 29. 11. 1891.

ee. † Gertrud Johanne, * ebd. 7. 10. 1894, † 22. 11. 1895

IVb 3 b. Friedrich August Weißig, * Trachenberg 11. 3. 1864, Pr.-Lieuten. Inf.-Rgt. 161; verm. Leipzig 30. 4. 1895 mit Gertrud Jung, * 6. 5. 1873, Tochter des Kfm. und Rittergutsbes. Georg Friedrich Jung, * Leipzig 9. 11. 1839; verm. ebd. 22. 11. 1870 mit Therese Poetsch, * Leipzig 8. 6. 1851.

Kinder:

aa. Friedrich August Georg Wilh., * Saarlouis 13. 2. 1896.

bb. Wilhelm Walther Friedrich, * Köln a. Rh. 27. 1. 1898.

IVb. 4. Marie, verw. Methner, † Rd.-Wiesa 30. 12. 1897.

IVb. 8. Carl Paul (gtst. Paul Franz Heinrich); verm. 16. 2. 1892 mit Anna Mummert, Samuel M.'s Tochter in Hannover, York Co. Pa.

Die jüngere Linie (Gustav'sche Linie).

IVc. Carl Gustav Ferd. Weißig, verm. 23. 11. 1812.

IVc. 1. Lina Louise Fischer, geb. Weißig, † Greiffenberg i. Schl. 20. 3. 1897.

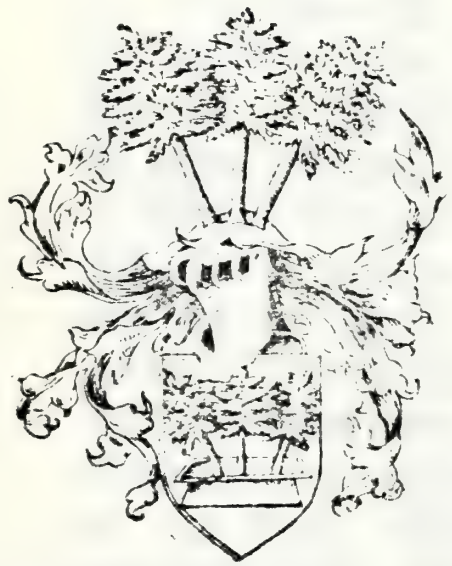
IVc. 4. Marie Louise verw. Rädsch; verm. b) Ober-Wiesa 1. 10. 1865.

IVc. 6. Anna Sophie Ernestine; verm. mit Commerzienrath Karl Ferd. Benj. Methner. Nachkommen: Methner, Frahne, Schöler, Levering, Wortmann (cfr. die Epigonen des Magisterhauses 1897 ☥ E. R. Schbg.).

Vb. 5. Richard Oskar Rudolf Weißig. — Sohn:

c. Gerhard Max Curt, * Bayreuth 21. 7. 1898, † ebd. 5. 12. 1898.

Wilhelmi.



Wappen: In Silber drei grüne aus einem schwarzen Kübel wachsende Tannenbäumchen. Auf dem grünsilber bewulsteten Helm mit gleichen Decken die drei Bäumchen.

Evangelisch. In Hamburg, Schwerin und Kotelow i. Mekl., Lindau am Bodensee, Rom, Moskau, St. Louis in Missouri und Lawrence in Arkansas (Nord-Amerika).

Der Stammvater soll als reformierter Feldprediger mit einem hessischen Regimente in die Pfalz gekommen und „beim Herzog zu Moschelles-Landsberg" (Burg Landsberg bei Obermoschel, auf der zeitweilig ein pfälzischer Nebenzweig saß) Hofprediger geworden sei.

Jedenfalls stammt die Familie aus Lemgo, wo der Name im Anfang des 17. Jahrh. auftritt: 1) „Tegeler" (Ziegelmeister) Clodt Wilhelm; dessen Sohn

wahrscheinlich: 2) Gerhard (Gerdt) Wilhelm, Ratsherr, 1627 als „Templierer" der „Struckthur von St. Marien" verordnet und beeidigt, 1637 Camerarius, 1641/44 Ratssiegler; dessen Sohn wahrscheinlich: 3) Joachimus Wilhelmi Westphalus, 1631 quartae classis alumnus, 1636/37 Lemgovicensis Westph. in Jena immatriculiert, 1639 Lemgovia-Westphalus Magister und Conrector zu Lemgo, 1649 Pastor an St. Petri zu Höxar, † daselbst 19/29 Juli 1665. Kinder [1. wahrscheinlich in Lemgo geboren vor 1649: Johannes Wilhelm Wilhelmi — s. unten sub 1] 2) Theodorus Christian, getauft zu Höxar 27. Dez. 1652; 3) Livia Elisabeth Clara, getauft ebd. 9. Sept. 1661; 4) August Gerhard Andreas, get. ebd. 16. Aug. 1664, Schüler in Lemgo 1683. Die Kirchenbücher in Lemgo wie bei St. Petri in Höxar reichen nicht weit genug zurück. Die Geschlechtsfolge ist daher erst seit etwa 1670 nachweisbar. Es folgen sich in ihm sieben Generationen evangelischer Pfarrer, von denen die 1.—5. in der Pfalz reformiert, die 6.—7. in Mecklenburg lutherisch sind. Mit den gleichnamigen Geschlechtern in Nassau, Thüringen, Braunschweig, der Mark Brandenburg usw. ist ein Zusammenhang bisher nicht nachweisbar.

Das seit etwa 100 Jahren in der Familie gebräuchliche Wappen ist das oben beschriebene. Ein alter eiserner Siegelring, dem es entnommen ist, war noch 1878 vorhanden. (Vgl. auch J. Siebmachers Wappenbuch, Bd. V, 5; Nürnberg 1895; S. 67, Taf. 79.)

I. † Johannes Wilhelm Wilhelmi, * Lemgo . . ., † um 1700, „Lemgoviensis." Pfarrer in Tuchroth i. d. Kurpfalz 1670—1691, zugleich für Glan-Odernheim, 1691 in Obermoschel, 1695 wieder in Tuchroth; Sohn:

II. † Karl Julius Wilhelmi, † . . . 1743, 1695 stud. theol., 1695—1743 erit Adjunkt, dann Pfarrer in Tuchroth; verm. 25. 4. 1699 mit † Anna Maria Renner, Tochter des † Johann Peter Renner, Schulmeisters in Glanodernheim.

Kinder:

1. † Johann David, s. III.
2. † Johann Heinrich, * . . ., † 27. 7. 1732; 1716—1721 stud. theol., 18. 9. 1725 Pfarrer in Bisterschiedt, 1. 7. 1728 in Hundsbach.

III. † Johann David Wilhelmi, * 21. 2. 1717, † 21. 1. 1789, 6. 4. 1739 Vikar in Tuchroth, 21. 10. 1743 Pfarrer ebd., 15. 4. 1757 in Glanodernheim; verm. mit . . . † Susanne Marie Guttenberger, * 13. 3. 1718, † 15. 12. 1776.

Kinder:

1. † Wilhelmine Elisabeth I., * 12. 3. 1745, † 16. 7. 1761.
2. † Charlotte Katharine, * . 11. 1750, † 8. 1. 1758.
3. † Johanna Marie, * . 11. 1754, † 26. 1. 1758.
4. † Wilhelm Karl, * . 8. 1756, † 27. 1. 1758.
5. † Heinrich Karl, s. IV.
6. † Juliane Henriette, * 4. 4. 1761, * 23. 6. 1766.
7. † Susanne Jakobine, 1768 erwähnt; verm. mit † Abraham Müller † vor 1817, Pfarrer und Inspektor in Winbach.

IV. † Heinrich Karl Wilhelmi, * 17. 7. 1758, † 9. 12. 1831: 1773—1775 auf dem Gymnasium in Zweibrücken, 1775 stud. theol. in Heidelberg, 1789—1797 Pfarrer in Glanodernheim, 1798—1831 in Hilsbach; verm. 16. 6. 1785 mit † Anna Maria Elisabetha Wilhelmi, * 24. 7. 1762, † . . . 5. 1826 (Tochter des † Justus Heinrich Arnold

Wilhelmi,[1]) Geistl. Administrations-Sekretärs in Heidelberg u. s. Gem. † Maria Elisabeth Osterheld). Von seinen angeblich 16 Kindern, unter denen 3 mal Zwillinge gewesen sein sollen, sind bekannt folgende

Kinder:

1. † Johann David Karl, } Zwillinge { s. Va Aeltester Ast.
2. † Heinrich Friedrich, } Zwillinge { s. Vb Mittlerer Ast.
3. † Johanna Marie Elisabetha, * 6. 3. 1787, † 28.3. 1788.
4. † Friedrich Christian, * 22. 2. 1789, † . . . 1831, 1817 Teilungskommissar in Sinsheim, dann Amtskeller in Schriesheim; verm. mit † Katharina . . .
5. † Abraham Wilhelm, s. Vc. Jüngster Ast.
6. † Peter Ludwig I., * . 4. 1791, † 8. 9. 1791.
7. † Christine Elisabeth, * . 6. 1692, † 9. 3. 1793.
8. † Friederike Dorothea, * 25. 10. 1795, † . . .; verm. 18. 5. 1817 mit † Friedrich Müller, Pfarrer zu Neuhornbach, Sohn von III, 7 s. oben.
9. † Wilhelmine Elisabeth II, * 4. 3. 1797, † 18. 3. 1797.
10. † Peter Ludwig II., * . 8. 1798, † 7. 4. 1799.
11. † Philipp Ludwig, * 22. 9. 1799, † 17. 3. 1800.
12. † Peter Ludwig III., * 2. 2. 1802, † 8. 8. 1802.

A. Aeltester Ast.

Va. † Johann David Karl Wilhelmi[2]), * 17. 3. 1786, † 8. 4. 1857; 1804 stud. theol. in Heidelberg, 1807 ordiniert,

---

1) aus einer wahrscheinlich ausgestorbenen Familie Wilhelmi, die aus Legnau (Bern) stammte, in Edenkoben und Wolsheim in der Pfalz und in Mannheim ansässig war, wo mehrere ihrer Glieder Räthe in der kurfürstl. Kriegskommission gewesen sind.

2) Ueber ihn vgl. H. F. Wilhelmi, Blätter der Erinnerung an J. D. K. Wilhelmi 1857; Jahrb. d. Vereins f. Mecklbg. Gesch. u. Altertumskunde Bd. 22, Viertelj.-Berichte S. 4; Schriften (außer den Jahresberichten der Sinsheimer Gesellschaft, die er von 1831—1856 redigierte und großenteils selbst verfaßte) 1825: Christi Apostel und erste Bekenner. 1830 Beschreibg. der 14 alten deutschen Totenhügel . . . bei Sinsheim. 1834: Kurze Geographie d. Großh. Baden. 1836: Lehrb. f. d. ersten christl. Religionsunterricht. 1842: Island, Hvitramannaland, Grönland und Vinland. 1846: Die Aufhebung des freien adl. Collegiatstiftes auf d. St. Michelsberge bei Sinsheim. 1851: Das Sinsheimer Antiquarium d. Großh. Kunsthalle zu Karlsruhe. 1856: Gesch. d. Stdt. Sinsheim. 1857: Beschreib. d. Burgruine Steinsberg, herausg. v. Klunzinger; ein größeres archäologisches Werk, das er in Gemeinschaft mit Lindenschmitt verfaßte, ist ungedruckt geblieben.

1811 Pfarrer in Dilsberg, 1819 in Sinsheim, 1846 Dekan ebd., Stifter und langjähriger Direktor der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, hervorragender Altertumsforscher; seine wertvolle Privatbibliothek vermachte er dem Germanischen Museum in Nürnberg; 2 mal verm. — a) 30. 5. 1811 mit † Wilhelmine Katharine Marie Wittich, * 8. 9. 1789, † 17. 1. 1851 (Tochter des † Johann Friedrich Wittich, Pfarrers und Kirchenrats in Mauer u. s. Gem. † Auguste Sophie Mickel) — b) 13. 10. 1852 mit Sophia Amalia Fröhner, * Stuttgart 3. 9. 1828.

Kinder, erster Ehe:

1. † Marie Auguste Wilhelmine, * 30. 4. 1812, † 12. 12. 1882.
2. † Johanna Louise Dorothea, * 29. 5. 1815, † 18. 11. 1879; 2 mal verm. — a) 27. 1. 1836 mit † Friedrich Hörner, Pfarrer in Eberstadt, † . . . 1841; — b) 15. 6. 1848 mit † Joseph Moppey, * 28. 7. 1811, † 2. 2. 1879, Dr. med., Medizinalrath zu Karlsruhe.
3. † Louise Karoline Friederike, * 11. 9. 1814, † 6. 1. 1890; verm. 22. 2. 1837 mit † Karl Wilckens, * 4. 2. 1808, † Käferthal bei Mannheim 13. 7. 1866, Pfarrer in Sinsheim (Sohn des † Philipp Jakob Wilckens, * 21. 11. 1773, † 17. 5. 1852, Geh. Kirchenrats, verm. 1807 mit † Klara Sybilla Frisch, * 1. 7. 1784, † 5. 5. 1844); vgl. Bd. V, S. 377.
4. † Wilhelmine Dorothea Auguste Friederike, * 20. 12. 1815, † 4. 1. 1848.
5. † Johann Wilhelm Friedrich, * 10. 5. 1817, } jung
6. † Friedrich Carl, * 9. 12. 1818, } gestorben.
7. † Carl Heinrich Friedrich, s. VIa.
8. † Johanne Henriette Concordia, * 9. 7. 1821, † 14. 2. 1831.

VIa. † Carl Heinrich Friedrich Wilhelmi[1]), * 26. 12. 1819, † 7. 7. 1893, Pfarrer in Hochsachsen, dann in Oberkirch;

[1]) Schriften: 1877 Trost und Rat für Leidende u. Betrübte, Heidelberg. 1884: Gottes Lob aus Kindermund, Karlsruhe.

2 mal verm. — a) . . . mit † Elise Zimmern, * 15. 8. 1824, † 5. 7. 1859 — b) . . . mit † Lina-Siegert verw. Beyschlag (siehe: Beyschlag, Leben eines Frühvollendeten).

Kind, erster Ehe:

1. † Karoline II, * 31. 3. 1849, † . . . 1863.

B. Mittlerer Ast.

Vb. † Heinrich Friedrich Wilhelmi[1]), * 17. 3. 1786, † 23. 8. 1860; 1804 stud. theol., 1807 ordiniert, 1809 Rektor in Eppingen, 1810 Pfarrer in Pforzheim, 1817 in Mosbach, 1826 Professor und 1828 Direktor am Lyceum in Heidelberg, 1844 Hofrath, 1853 a. D.; verm. 25. 9. 1810 mit † Louise Katharine Gräfin von Ottweiler, * 4. 3. 1786, † 23. 5. 1818 (Tochter des † Ludwig Fürsten v. Nassau-Saarbrücken und der † Katharina Rest, Reichsgräfin v. Ottweiler).[2])

Kinder:

1. † Heinrich Ludwig, * 25. 10. 1811, † 24. 5. 1812.
2. † Caroline Marie, * 12. 5. 1813, † 14. 7. 1814.
3. † Karl Friedrich, s. VIb. Baden-Badener Zweig.
4. † Heinrich Karl Friedrich Wilhelm, s. VIc. Römischer Zweig.
5. Carolina I. (Lina) Luise Marie Dorothea, * 5. 1. 1817, verm. 2. 6. 1838 mit † Wilhelm Ludwig Freiherrn Schilling v. Canstatt[3]), * 17. 12. 1802, † 19. 11. 1862, Ghzgl. Bad. Kammerherr und Forstmeister (Sohn des † Karl Ludwig Freiherrn Schilling v. Canstatt, * 6. 11. 1760, † . . ., Ghzgl. Bad. Kammerherrn und Oberforstmeisters zu

---

1) Schriften: 1819 Bilder aus d. inneren Leben, autobiographisch. 1820: Ideen über Geographie. 1822: Wahl u. Führung, 2 Tle. (Roman). 1826: Zeichnungen nach d. Natur. 1848: Die Lyrik der Deutschen in ihren vollendetsten Schöpfungen: Liederkrone (Sammlung geistl. Lieder).

2) V. l. „Aus den Papieren der Gräfin Katharina v. Ottweiler"; Saarbrücken 1877; und Kollner, Gesch. d. Stadt Saarbrücken u. St. Johann.

3) Vgl. Goth. Freih. Taschenb. 1879, S. 747 und 1855, S. 531; 1863, S. 852; 1873, S. 599.

Mahlberg, verm. 6. 9. 1789 mit † Sofie Erneſtine Schenk v. Geyern, * 6. 2. 1770, † . . .).

6. † Ludwig Adolf, ſ. VId., Karlsruher Zweig.

a) Baden-Badener Zweig.

VIb. † Karl Friedrich Wilhelmi, * 7. 9. 1814, † . . . 1878, Medicinalrat in Baden-Baden; verm. mit † Auguſte Grimm[1]), * . . ., † . . . 1878 (Tochter des † . . . Grimm, Hofrats in Baden-Baden).

Kinder:

1. Louiſe II, * . . ., verm. . . . mit Karl Dyker-hoff in Duisburg.
2. Carolina III (Lina), in Duisburg.

b) Römiſcher Zweig.

VIc. † Heinrich Karl Friedrich Wilhelmi, * 13. 8. 1815, † 27. 6. 1897, Maler in Rom; verm. 3. 6. 1843 mit † Erſilia Clelia Giuditta Ferrari, * 25. 5. 1825, † Rom 4. 1. 1881 (Tochter des † Filippo Ferrari, Kupferſtechers, u. ſ. Gem. † Clementina Vaſelli.)

Kinder:

1. Erwin Giovanni, * 30. 3. 1844, Sänger; verm. mit Angelina Zavaglia aus Venedig.
2. † Adolfo Carlo, * 20. 9. 1846, † 20. 7. 1847.
3. † Adolfo Tommaſo Leopoldo, ſ. VIIa.
4. † Oreſte Auguſto, * 17. 12. 1850, † 16. 9. 1879.
5. Letizia Virginia Martina, * 21. 2. 1853; verm. mit † Camillo Grilli, † 3. 8. 1889, Bildhauer.
6. Ginevra Fortunata Roſalinda, * 10. 1. 1855; verm. mit Aleſſandro Faure, Landſchaftsmaler.
7. Erneſto Attilio, * 23. 3. 1857, Ingenieur; verm. mit Giulia Venturini.

---

1) Schriften: „Die Inſel Felſenburg und ihre Bewohner", „Aus dem Lazarethe; Wahrheit und Dichtung 1872."

8. † Achille Federico Domenico, * 30. 7. 1859, † 27. 8. 1859.
9. † Vittoria Carolina Eugenia, * 13. 11. 1860, † 22. 6. 1880.
10. Giulia Giuseppina Luisa Maria, * 18. 1. 1863; verm. mit Giovanni Mochi, Bauunternehmer.
11. Emilia Lorenza Maria Caterina, * 10. 8. 1865; verm. 30. 3. 1894 mit Adolfo Ricci, Kaufmann.

VIIa. † Adolfo Tommaso Leopoldo Wilhelmi, * 10. 7. 1848, † 16. 1. 1873; verm. mit Emilia Pamer.

Sohn:

1. Enrico, * ... 1871, Beamter beim Rechnungswesen in Rom.

c. Karlsruher Zweig.

VId. † Ludwig Adolf Wilhelmi, * 18. 5. 1818, † 8. 9. 1897, Dr. jur., 1853—1860 Stadtdirektor in Heidelberg, 1864 Kreisgerichtsrat in Freiburg, 1879 Oberlandesgerichtsrat in Karlsruhe, Kommandeur des Zähringer Löwen Ordens; verm. ... mit Cary Penelope Apmann aus London.

Kinder:

1. Adolf I., s. VIIb.
2. Heinrich, Kaufmann in Moskau; verm. mit Elise Korndehl, aus Mecklenburg-Schwerin.
3. Pauline, * ..., verm. ... mit † ... Kapferer, in Lausanne.
4. Anna, * ..., verm. ... mit Otto Jachmann, Fabrikant in Berlin.

VIIb. Adolf I. Wilhelmi, Major a. D. in Lindau, verm. ... mit ...

Kinder:

1. Adolf II., Polytechniker.
2. Hedwig.

C. Jüngster Ast.

Vc. † Abraham Wilhelm Wilhelmi, * 27. 1. 1790, † Hermannsburg, Arkansas, N.-A., 7. 10. 1861; 1810 Vikar in Hilsbach, 1813 Pfarrer in Stebbach, 1837 in Bauschlott, 1850 wanderte er nach Amerika aus; verm. 11. 11. 1813 mit † Johanne Katharine Wittich, * 15. 10. 1792, † 10. 8. 1852 (Schwester der Frau des Va.)

Kinder (1—7 an den 7 Wochentagen geboren, nach dem Tode von 7 trat 8 an dem betr. Tage ein):

1. † Auguste Marie, * (Samstag) 8. 8. 1818, † . . . 1894; verm. . . 6. 1839 mit † Heinrich Greiner, * 27. 1. 1801, † 1. 6. 1858, Pfarrer in Düren.
2. † Heinrich Friedrich Wilhelm, * (Donnerstag), s. VIe., Mecklenburger Zweig.
3. † Henriette Wilhelmine, * (Freitag) 13. 4. 1821, † 17. 2. 1881; verm. 15. 4. 1845 mit Johann Jakob Eberle, Pfarrer, Sohn des † Philipp Eberle, Landwirts in Sulzbach).
4. † Friedrich Wilhelm Ludwig Julius, * (Mittwoch), s. VIf., älterer Amerikanischer Zweig.
5. † Johanne Catharine Wilhelmine Dorothea Luise (Nanny), * 2. 8. 1825 (Dienstag), † 30. 4. 1863; verm. mit † Jean H. Hermann, Dr. med. * 28. 5. 1823, † 14. 10. 1892.
6. † Karl Franz, * (Sonntag), s. VIg., jüngerer amerikanischer Zweig.
7. † Friedrich, * 15. 2. 1830 (Montag), † 26. 9. 1830.
8. Karoline Dorothea, * 17. 3. 1834 (Montag); verm. mit Carl Friedrich Hermann in St. Louis, Missouri, N.-A.

a. Mecklenburger Zweig.

VIe. † Heinrich Friedrich Wilhelm Wilhelmi[1]), * 4. 11. 1819, † 15. 5. 1877, besuchte das Gymnasium in Heilbronn, 1837 stud. theol. in Heidelberg, 1839 in Berlin, 1841 Vicar, dann Pfarrverweser in Hirschlanden, 1844 Pfarrer in Rosenberg, 1848 Reiseprediger des Landesvereins Augsb. Konf. für Innere Mission, 1850 Pfarrverweser in Bauschlott, 1851 Pfarrer in Heddesbach, 1858 Rektor in Lübz i. Mecklbg., 1860 Pfarrer am Diaconissen-Haus Bethlehem in Ludwigslust, 1866 Pastor in Brudersdorf; 3 mal verm. — a) . . 1843 mit † Anna Marie Amalie Ferdinande Lauter, * . . 1822, † 14. 7. 1847, — b) . . 1847 mit † Marie Katharine Sofia Sabel, * . . 1825, † 23. 9. 1848, Tochter des † . . Sabel, Decans in Heidelberg, — c) 10. 10. 1850 mit Rosine Sophie La Roche, * 6. 10. 1829, Tochter des † Simon La Roche, Pfarrers in Basel u. s. Gem. † Katharina Bernoulli.)

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Georg Friedrich Theodor, * 6. 6. 1844, † 13. 4. 1845.
2. † Theodor, * 3. 3. 1846, † 7. 8. 1846.
3. † Heinrich, * 25. 4. 1847, † 7. 8. 1847

Dritter Ehe:

4. Johannes Heinrich, s. VIIc.
5. † Carl Jonathan, * 31. 10. 1853, † 27. 2. 1854.
6. Ludwig Emanuel, s. VIId.
7. Axel Theophil Samuel, s. VIIe.

---

[1]) Schriften: a) Predigten in den „Christl. Mitteilungen," herausgeg. v. Pf. Haag 1852, 1853; b) Anklage des Vater Rob S. J., Stuttgart 1851; c) Bethlehemskalender, 1861—1866; d) Zahlreiche Beiträge in Hengstenbergs Kirchenzeitung, Vilmars pastoraltheologischen Blättern, der Erlanger Zeitschrift, im Erlanger und Mecklenb. Kirchenblatt, in „Die Schwert des Herrn und Gideon," herausg. Haag. Sein Leben ist beschrieben in: Meckl. Anzeigen 1877, Nr. 235; Ev. Kirchen- u. Volksblatt f. d. Grzgt. Baden 1877, Nr. 34. 35; Bethlehemsbote 1877, Nr. 3; vergl. Krabbe, Helene v. Bülow.

8. Paul Friedrich Wilhelm, * 15. 10. 1850, studierte Forstwissenschaft in Eisenach und München, 1888 Großh. Forstgeometer in Schwerin, 1894 Forstrevisor ebd.; verm. 7. 11. 1889 mit Martha Marie Mathilde Jäger, * 18. 6. 1862 (Tochter des Hermann Jäger, Hof-Garteninspektors in Eisenach u. s. Gem. Laura Holzmüller).
9. Helene Auguste Elisabeth Ernestine, * 8. 3. 1863; verm. 24. 4. 1896 mit Friedrich Voß, Pfarrer in Bützow (Sohn des Friedrich Voß, * 23. 1. 1831, Pfarrers in Sanitz i. Meckl., u. s. Gem. Marie Brüßow, * 14. 2. 1836 † 14. 5. 1872.
10. † Marie Philippine Hedwig Pauline, * 4. 8. 1867, † 9. 7. 1893; verm. 27. 9. 1889 mit Friedrich Voß, damals Pfarrer in Paris, s. 9.
11. Karl Otto Johannes, * 16. 10. 1871, Königl. Bayr. Lieutenant und Bat.-Adjut. im Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 23 in Saargemünd.

VIIc. Johannes Heinrich Wilhelmi, * Heddesbach 23. 11. 1851; 1877 Erzieher Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, 1884 Pastor an St. Marien in Parchim, 1887 Domprediger in Güstrow, 1897 Pastor an St. Jacobi in Hamburg; verm. 14. 6. 1884 mit Eugénie Salomé Johner, * 15. 5. 1856 (Tochter des André Johner, Eigentümers in Münster i. Els. u. s. Gem. Katharina Weber).

Kinder:

1. Elisabeth Luise, * 18. 4. 1886.
2. Heinrich André Peter, * 25. 4. 1888.
3. Friedrich Wilhelm, * 3. 9. 1889.
4. Peter Paul, * 25. 10. 1890.
5. Friedrich Franz, * 19. 3. 1892.
6. Marie Susanne Cornélie, * 26. 9. 1893.
7. Marie Anna Caroline Catharina, * 28. 12. 1894.
8. Philipp André Lubert, * 16. 6. 1896.

VIId. Ludwig Emanuel Wilhelmi, * Heddesbach in Baden 14. 1. 1855; 1883 Hilfsprediger in Crivitz i. Meckl., 1884 Pastor in Penzlin, 1888 zu Kotelow in Meckl.-Strelitz; verm. Berlin 28. 10. 1886 mit Therese Hedwig Lonny Neumann, * Danzig 14. 1. 1849 (Tochter des Franz Ewald Neumann, Majors z. D. u. s. Gem. Therese Faltin).

Kinder:

1. Ursula Anna Marie, * Penzlin 16. 9. 1887.
2. Eberhard Friedrich Wilhelm Ludwig, * Penzlin 18. 9. 1888.
3. Sabina Gertrud, * Kotelow 7. 7. 1890.
5. Hanna Franziska, * Kotelow 15. 8. 1892.

VIIe. Axel Theophil Samuel Wilhelmi, * Heddesbach 13. 1[illegible]. 1857, Dr. med., 1881 prakt. Arzt in Dassow, 1886 in Güstrow, 1892 Kreisphysikus in Schwerin, 1896 Sanitätsrat; verm. 10. 10. 1882 mit Helene Caroline Friederike Rahe, * 14. 3. 1855 (Tochter des Conrad Rahe, Postmeisters in Dassow u. s. Gem. Friederike Voß).

Kinder:

1. Martha Sophie Theodora Gertrud, * 12. 11. 1883.
2. Axel Wilhelm Ludwig Eduard, * 24. 10. 1884.
3. Emma Eugénie Caroline Friederike, * 31. 12. 1885.
4. Gertrud Marie Louise, * 19. 5. 1887.
5. Hedwig Charlotte Marie, * 24. 5. 1889.
6. Clara Marie Martha, * 20. 11. 1890.
7. Curt, * 11. 1. 1894.

b. Aelterer Americanischer Zweig.

VIf. † Friedrich Wilhelm Ludwig Julius Wilhelmi, * 16. 7. 1823, † 24. 1. 1883, Ingenieur, ging 1849 nach Grays Summit, Missouri, 1855 nach Hermannsburg, Arkansas, endlich nach Washington, Mo.; 2mal verm. — a) . . . mit † Louise Landfried, * Heidelberg, † 1861 — b) mit Henriette Heistermann aus Schötmar in Lippe.

Kinder:

Erster Ehe:

1. Otto I., VIIf.
2. Emilie, * 8. 8. 1855, verm. mit F. W. Stumpe.
3. Ida Luise, * 23. 3. 1857.
4. Retha, * 20. 9. 1860, verm. mit G. Marsh in Californien.

Zweiter Ehe:

5. Helene, * 5. 1. 1873.

VIIf. Otto I. Wilhelmi, * 20. 8. 1853, Architect in St. Louis, Missouri; verm. mit Emilie Stiefel (Tochter des Christoph Stiefel u. s. Gem. Emilie).

Kinder:

1. Julius, * 18. 4. 1884.
2. Gertrud, * 22. 8. 1886.
3. Paula, * 4. 4. 1888.
4. Tillie, * 24. 12. 1889.
5. Otto II., * 16. 10. 1891.

c) Jüngerer Americanischer Zweig.

VI.g. † Karl Franz Wilhelmi, * 18. 2. 1827, † 28. 1. 1883, Landmesser, ging 1849 nach Grays Summit, Missouri, dann nach Hermannsburg, Arkansas, endlich nach Washington, Mo.; verm. 21. 2. 1850 mit † Alwine Schmidt, * Bruchsal 17. 1. 1830, † 3. 2. 1883 (Tochter des † . . . Schmidt, Amtsrichters u. s. Gem. † Johanna Baerk).

Kinder:

1. Anna, * 2. 7. 1851; 2 mal verm. — a) 19. 2. 1869 mit Heinrich Grapve in Hamburg in Iowa; — b) 11. 3. 1874 mit Louis Schwartz aus Eisenach, in Brooklyn, N.-Y.
2. Max, i. VIIg.
3. Clara, * 15. 2. 1854; verm. 23. 4. 1872 mit Hermann Wiesel, clerk of the county court, Franklin Co. Union Missouri.

4. Minna, * 1. 5. 1856; verm. 20. 6. 1878 mit Joseph H. Schmidt, * Blumberg i. Baden 17. 3. 1852 in Washington Mo.
5. Alwine, * 18. 8. 1858; verm. mit Joseph Stamer, Regierungsrat in Reutlingen.

VIIg. Max Wilhelmi, * 5. 11. 1852, Handelsgärtner in Lawrence, Kansas; verm. 27. 6. 1879 mit Emma Gallenkamp, * Washington 13. 10. 1854.

Kinder:

1. Henilie Marie, * 26. 7. 1881.
2. Alwine Klara, * 23. 11. 1883.
3. Alice Minna, * 3. 4. 1886.
4. Max Franz, * 19. 12. 1888.
5. Irma Emma, } * 20. 10. 1894.
6. Ilsa Helene, }

Winckel.

Evangelisch. Rheinland, Westfalen, Wiesbaden, München, Holland und Colonien.

Die ältesten Nachrichten über diese Familien datiren aus der Reformationszeit her, wo ein 1493 in Wernigerode geborener und 1551 zu Braunschweig als Coadjutor gest. Heinrich Winckel Schüler Melanchtons gewesen und die Reformation in Halberstadt, Braunschweig und im Hannoverschen eingeführt haben soll. (vgl. Herm. Hammelmanns historische Schriften II. Bl. 883, 908, 927 und 937 und Phil. Jul. Rehtmeyer Kirchenhistorie d. berühmt. Stadt Braunschweig.)[1] — Zuvor treten in Bremen und Hamburg zwei Familien Winckel auf, welche beide von dem 1390 in Aachen geborenen nach Bremen übergesiedelten und daselbst 1480 gest. Johann Winckel abstammen. — Der Bremer Zweig endigt in der älteren Linie mit Borchard, einz. Sohne des Gerd Winckel; — die jüngere mit den Töchtern des 1612 gest. Johann Winckel und führte das Wappen

[1] Schriften d. Vereins für Reformationsgeschichte XIII. Jahrg. 4tes Stück: Heinrich Winckel u. die Reformation im südlichen Niedersachsen, von Ed. Jacobs. Halle 1896, Com. Verlag Max Niemeyer.)

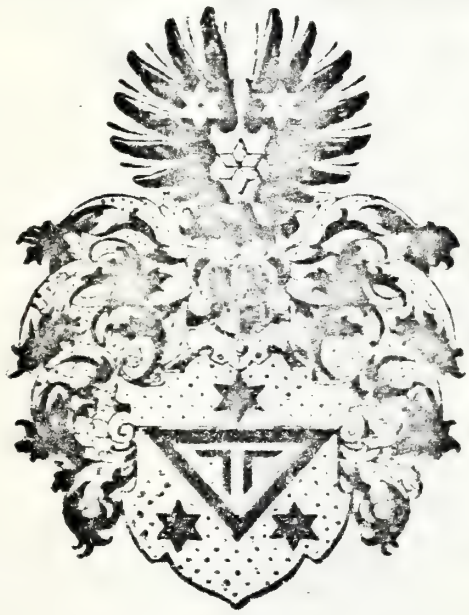
des 1573 gest. Heinrich Winckel. — Quer geth. Schild, oben ein Aststuhl mit Blätterzweig, unten ein im Wasser schwimmender Fisch (vgl. Staats-Stadt-Archiv Bremen, Geschlechtsregister); — während der Hamburger Zweig mit dem 1527 in Bremen geb. und am 15. 9. 1594 in Hamburg gest. Ulrich Winckel beginnt und Mitte des 18. Jahrh. ausstarb. (vgl. Memoriae Hamburgenses S. 209, v. Joh. Alb. Fabricius und Dr. Bueck. Die Hamb. Bürgermeister seit der Reformation.) Im Wappenbuch des Senats ist folgendes Wappen der Familie eingetragen: ein liegender Ast umwunden von grüner Weinrebe mit blauer Traube, auf rothweißem Wulst des Helmes eine wachsende Hand mit Traube, zwei halb roth, halb weiß getheilte Büffelhörner, Helmdecken beiderseits roth-weiß. Eine directe Verbindung mit diesen Familien ist nicht nachweisbar, aber dieselben Vornamen (Johann), die gleiche Schreibweise des Familien-Namens Winckel (mit **c**) und die häufig gleiche Berufswahl als Gelehrte machen einen Zusammenhang wahrscheinlich, der durch die Ereignisse des dreißigjähr. Krieges zweifellos verwischt worden ist.

Die in ununterbrochener Folge nachgewiesene Stammreihe beginnt mit Heinrich Winckel, Bürger in Siegen,[2]) dessen Nachkommen meist dem Gelehrtenstande angehörig in Nassau-Siegen hervorragende Aemter bekleidet haben. Bereits in der dritten Generation theilt sich die Familie in eine ältere und jüngere Linie, wo-

[2]) Geschichte der Stadt Siegen von Pf. Cuno (Dillenburg 1872).

von die erstere schon in der nächsten Generation in zwei Aesten fortläuft.

Die Mitglieder des im Rheinland und Elsaß blühenden Zweiges A der älteren Linie gehören dem Militär-, Beamten- und Kaufmannsstande, die des anderen Zweiges B derselben Linie in Berleburg, Gummersbach und München dem Gelehrten- (Theol. und Medicin) und Kaufmannsstande, die der jüngeren oder Niederländischen Linie in Holland und Colonien dem Militär-, Beamten- und Gelehrtenstande an.



Wappen: In Gold, begleitet von 3 (2 u. 1) schwarzen Sternen, ein durchbrochenes gestürztes schwarzes Rechteck, darin zwei abgewendete schwarze Winckelmaaße, die Winckel abwärts kehrend. Auf dem schwarz-goldenen Wulst des offenen Helms ein goldener Stern zwischen einem je mit einem solchem Stern belegten schwarzen Adlerflug. — Helmdecken beiderseits: schwarz-gold.

Stamm-Linie.[1])

I. † Heinrich Winckel lebte 1671 als Bürger in Siegen; seine Frau hieß Kathrin.

1) Die Stamm- und ältere Linie, älterer Zweig, ist von I—VI. 6 i. d. J 1893—1897 nach authentischen Quellen vom Generalmajor z. D. Heinrich Carl Ernst Wilh. Winckel (VI. 1.) neu aufgestellt. Die Bezifferung der Generationen weicht um eine Zahl, gegen die Aufstellung in Bd. III dies. Hdb. ab — in welcher Johannes Heinr. W. (1711—1735) mit I beginnt.

Sohn:

II. † Johannes Heinrich Winckel, get. Siegen Dom. Exaudi (10. 5.) 1671, † Burbach 6. 9. 1735. Studierte 1690 in Herborn, kam 1696 zur Aushülfe nach Burbach und wurde hier 1698 Pfarrer. Er war verm. a) 1697 mit † Maria Katharina Sartor, * Burbach 2. 2. 1681, † ebd. 9. 11. 1714, Tochter des † Johann Sartor, Pastors (1665—1698) zu Burbach; b) 1716 mit † Sybilla Marie Mechtilde von Beringhausen, * Antfeld bei Brilon 1690, † Burbach 25. 6. 1742, Tochter des † N. von Beringhausen in den Heiltern und dessen Gem. † Johanna Maria Vogt von Elspe.

Kinder erster Ehe, alle in Burbach geboren:

1. † Johann Ludwig Winckel, * 13.**) 11. 1698, † Siegen 24. 6. 1762. Studierte 1713 in Herborn, war später in Bremen, dann Hauslehrer bei Herrn von Rhade i. d. Neumark, demnach Schloßprediger bei Herrn von Sonsfeld im Cleveschen, wurde 1722 Pfarrer in Aspeln-Haldern, 1729 in Weeze, dann 1734 Hofprediger und Consist.-Rath in Dillenburg und kam 1745 als Inspektor, Ober-Consist.-Rath und Hofprediger nach Siegen. Er war verm. mit † Friederike Christine von Rhade, * Giesenbrück bei Goldin 5. 3. 1701, † Siegen 23 7. 1763, Tochter des † Arnold Bernhard von Rhade auf Giesenbrück, Kammerjunker, Hofrath, Amtshauptmann und Legationsrath zu Jerichow u. Alt-Plathow. — Derselbe pflanzt den Stamm in einer älteren Linie fort, s. u. A. III.
2. † Heinrich.
3. † Charlotte Wilhelmine.
4. † Anna Margarethe.
5. † Charlotte Christine, war 1707 Pathin.

Kinder zweiter Ehe, alle in Burbach geboren:

6. † Albert Johann Winckel, * 19. 5. 1717, † Hahnstätten 6. 4. 1769. Studierte 1733 in Herborn, wurde

**) auch 3. 11. 1698 angegeben.

1745 Hofprediger in Oranienstein und 1757 Pfarrer in Hahnstätten. War verm. 1743 mit † Sara Christine Manger, * Haiger 5. 3. 1721, † Herborn 20. 9. 1801, Tochter des Hauptmanns und Hüttenverwalters † Johann Peter Manger in Haiger. — Derselbe ist Begründer einer jüngeren Linie, s. u. B. III.

7. † Johannette Marie Henriette, * 18. 3. 1719, † ebd. 2. 4. 1756 unverm.

8. † Anna Elisabeth Katharina, * 4. 5. 1721, † 13. 10. 1757, unverm.

9. † Samuel Friedrich Ernst, * 14. 5. 1723, † Laasphe 14. 9. 1754. Studierte 1740 in Herborn, wurde 1746 Hofkaplan in Wittgenstein, 1749 Hofprediger und 1751 Consist.-Rath ebd.; verm. 24. 6. 1751 mit † Amalie Luise Lins (aus Siegen), * 11. 2. 1728, † Laasphe 5. 11. 1798, Tochter des † Eckhard Lins, Kammerdieners des Fürsten Wilh. Adolf zu Nassau-Siegen, in Siegen.

Tochter:

† Friederike Winckel, * 1. 10. 1752, verm. 8. 4. 1788 mit † Johann Christian Hintzpeter, Consistorialrath u. Hofprediger in Wittgenstein.

A. Die ältere Linie.

III. † Johann Ludwig Winckel, s. o. II. 1.

Kinder:

1. † Carl Ludwig Winckel, * Haldern 1727, † Siegen 1. 3. 1800. War 1745 Student in Herborn wurde 1749 Cand. theol., war dann Feldprediger im 2. Nass. Bat. in Holland, 1751 Pfarrer zu Rödgen, 1764 in Oberfischbach, 1769 in Hilchenbach und 1783 erster Prediger und Inspektor in Siegen, wo er 1796 als Ober-Consistorialrat suspendiert wird; verm. Rödgen 7. 9. 1755 mit † Auguste Katharina Achenbach,

* Siegen 2. 11. 1740, † ebd. 17. 5. 1803, Tochter des † Johann Georg Achenbach, Kauf- und Handelsmanns, sowie Kirchenältesten in Siegen. — Derselbe ist Begründer eines älteren Zweiges dieser Linie, s. u. älterer Zweig IV.

2. † Marquard Theodor Johann, * Haldern (Cleve) 10. 6. 1728, † Herborn 24. 4. 1792. War 1748 Hofprediger in Siegen, 1754 Professor der Beredsamkeit, auch der deutschen Sprache und Redekunst in Herborn, demnächst Dr. theol. und 1765 Oberpfarrer und erster Professor theol. ebd; verm. Herborn 6. 8. 1765 mit † Friederike Reichmann, * Driedorf 10. 11. 1746, † nach 1812, Tochter des † Carl Heinrich Reichmann, Oranien Nassau'schen Oberschultheiß in Herborn.

3. † Johann Friedrich, * Dillenburg 7. 2. 1735, † Diez a. d. Lahn 23. 6. 1811 bei seinem Schwiegersohn Pfarrer Samuel Dilthey. War 1750 Student in Herborn, 1757 Hofprediger in Wittgenstein, 1763 Pfarrer in Feudingen, 1774 deutsch-reform. Pfarrer in Erlangen und 1794 Pfarrer in Oberneisen bei Diez; verm. Berleburg 8. 7. 1772 mit † Sophie Katharine Philippine Hackebracht, * Berleburg 22. 10. 1736, † ebd. 5. 5. 1814, ältesten Tochter des † Johann Heinrich Hackebracht, * Berleburg 26. 12. 1699, † 19. 6. 1773, gräfl. Wittgenstein-Berleburgschen Hofkammerrates u. s. Gem. † Justine Elisabeth Neuendorf, * Dillenburg 27. 5. 1717, † 15. 3. 1807. Ist Begründer eines jüngeren Zweiges dieser Linie, s. u. jüngeren Zweig IV.

4. † Eine ledige Tochter, s. Gesch. d. Stadt Siegen von Pfarrer Cuno (Dillenburg 1872) S. 203 f.

5. † Antoinette Amalie Wilhelmine Charlotte, † Siegen als Wwe. des † Advokaten Friedrich Weidenbach.

6. † Sophie Friederike Luise, † als Wwe. des Anton Tilemann, † Niederdresselndorf 19. 3. 1793, Pfarrer.

Der ältere Zweig.

IV. † Carl Ludwig Winckel, s. o. III 1.

Kinder:

1. † Auguste Luise Katharina Winckel, * Rödgen 10. 5. 1757, † Siegen 8. 7. 1813, unverm.
2. † Johannes Ludwig, * Rödgen 19. 8. 1758, † Oberfischbach 22. 1. 1766.
3. † Marie Theodore, * Rödgen 16. 8. 1760, † nach 1806; verm. 1. 10. 1793 mit † Magister Johann Jacob Jousseaume in Herborn.
4. † Friedrich Ludwig Christian August, * Rödgen 16. 11. 1762, † Oberfischbach 23. 1. 1766.
5. † Carl Ludwig Albert Philipp, * Oberfischbach 16. 12. 1764, † ebd. 13. 1. 1765. (Derselbe wurde irrthümlich statt seines jüngeren Bruders Heinrich Carl s. u. 7. unter IV. des in Bd. III veröffentl. Stammbaums (S. 360) aufgeführt.)
6. † Wilhelmine Amalie Friederike, * Oberfischbach 21. 2. 1766.
7. † Heinrich Carl, * Oberfischbach 10. 3. 1768, † Siegen 13. 10. 1816. War 1801 cand. theol. in Siegen, 1805 Domänen-Rentmeister ebd.; verm. Siegen 28. 7. 1801 mit † Maria Charlotte Franziska Dresler, * Siegen 12. 8. 1770, † Bonn 23. 9. 1843, Tochter des Stadt-Schultheiß Johann Engelbert Dresler in Siegen. S. u. V.
8. † Ludwig August, * Hilchenbach 7. 4. 1770, † Bergebersbach 26. 5. 1813 unverm.; war 1794 cand. theol. und seit 1806 Pfarrer in Bergebersbach.
9. † Marie Elisabeth, * Hilchenbach 16. 8. 1772.
10. † Johann Philipp, * Hilchenbach 11. 9. 1774, † ebd. 15. 9. 1774.
11. † Johann Georg, * ebd. 11. 9. 1774, † ebd. 20. 9. 1774.

Zwillinge.

12. † Sophie Adolfine, * Hilchenbach 13. 7. 1776, † ebd. 14. 2. 1781.

V. † Heinrich Carl Winckel s. o. IV. 7.

Kinder, alle in Siegen geboren:

1. † Christian August, * 17. 5. 1802, † 19. 5. 1802.

2. † Carl Johann Ludwig, * 24. 7. 1803, † Neuß 28. 9. 1867. Erziehung im elterlichen Hause, von 1816 ab bei s. Oheim Jousseaume in Herborn, später auf dem Gymnasium zu Wetzlar. Wollte die Rechte studieren, trat aber 1821 als Freiwilliger beim 35. Inf.-Rgt. in Mainz ein, besuchte die Divisionsschule in Trier, wurde 1823 Portepeefähnrich und 1825 zur 3. Schützen-Abth. versetzt. Wegen der ungünstigen Avancements-Aussichten trat er Ende 1825 unter Ernennung zum Landwehr-Offizier aus der Armee und beschäftigte sich dann im Kommunal-Verwaltungsdienste, bis er 1831 als Steuer-Supernumerar beim Haupt-Steuer-Amte in Köln angenommen wurde. 1834 Steuer-Aufseher, 1838 Ober-Grenz-Kontrolleur in Gangelt, Bez. Geilenkirchen, 1841 in Heinsberg, 1842 Ober-Steuer-Kontrolleur in Kempen, 1843 in Bonn; hier erhielt er 1846 den Titel Steuer-Inspektor und 1850 wegen seines 1848 gegenüber der revoltirenden Bürgerwehr der Stadt Bonn bewiesenen muthvollen und unerschrockenen Benehmens den Rothen Adler-Orden IV. Cl. In demi. Jahre wurde er Ober-Zoll-Inspektor in Cranenburg, 1853 als Ober-Steuer-Inspektor nach Trier und 1861 nach Neuß versetzt. Er war Hauptmann der Landwehr; verm. Thuine 19. 7. 1834 mit † Luise Katharina Perizonius, * Thuine 1. 1. 1807, † Düsseldorf 12. 5. 1897, Tochter des † Heinrich Friedrich Wilhelm Perizonius, Obervogts in Thuine. S. u. VI.

3. † Friederike Auguste Theodore, * 11. 3. 1806, † Nieder-Klüppelberg bei Wipperfürth 19. 2. 1838; verm. Siegen 10. 2. 1827 mit † Carl Ernst Schondorf, Bürgermeister von Wipperfürth und Klüppelberg.

4. † Jacob Friedrich August, * 3. 4. 1809, † 16. 10. 1813.

VI. † Carl Johann Ludwig, s. o. V. 2.

Kinder:

1. Heinrich Carl Ernst Wilhelm Winckel, * Köln (Rhein) 14. 7. 1835. Besuchte die Gymnasien zu Bonn, Cleve und Trier, trat 1854 als Freiwilliger beim 29. Inf.-Rgt. in Trier ein, wurde 1855 als Portepeefähnrich nach Saarlouis und 1856 als Sek.-Lieuten. nach Trier zurückversetzt. 1859 zum Adjutanten des 2. Bat. in Saarlouis ernannt, 1860 mit diesem Bat. nach Luxemburg versetzt und 1864 zum Premier-Lieutenant befördert. 1866 Feldzug gegen Oesterreich (Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Königgrätz), nach demselben als Adjutant abgelöst und in Garnison nach Trier. 1868 nach Simmern versetzt, 1869 zum Hauptmann und Compagniechef ernannt, 1870/71 Feldzug gegen Frankreich (Gefecht bei Saarbrücken, Rekognoscirung gegen Thionville, Schlacht bei Gravelotte, Einschließung von Metz, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei Buchy, Schlacht a. d. Hallue, Einschließung von Peronne), nach demselben in Garnison nach Diez a. d. Lahn. 1877 nach Metz versetzt, 1879 als Major nach Coblenz kommandirt, 1881 nach Metz zurückberufen, 1884 wiederum nach Trier versetzt, immer in dem. Rgt., 1887 als Oberstlieut. in das Inf.-Regt. Nr. 32 nach Meiningen, 1889 als Oberst und Commandeur zum Inf.-Rgt. Nr. 99 nach Straßburg i. Els., 1890 in ders. Stellung nach Pfalzburg i. Lothr. u. 1891 desgl. nach Zabern i. E. versetzt. Orden: Roth. Adl.-Ord. III. Kl. m. d. Schl.: Eis. Kreuz II. Kl.: Dienstauszeichnungs-Kreuz; Comthur-Kreuz II. Kl. des Sächs. Ernest.-Hausordens. Derselbe lebt seit 1892 als Generalmajor z. D. in Wiesbaden; verm. Trier 28. 5. 1862 mit † Auguste Hortense Charlotte Müller, * Trier 24. 6. 1838, † Meiningen 11. 3. 1888, Tochter des Eduard Müller, Königl. Landrentmeister in Trier.

Sohn:

† Ernst Eduard Carl Paul Winckel, * Luxemburg 12. 3. 1863, † Köln (Rhein) 30. 12. 1894. Er trat 1881 als Freiwilliger beim Inf.-Regt. Nr. 29 in Metz ein, wurde 1882 Portepee-Fähnrich u. 1883 Sec.-Lieuten., dann 1887 in das Inf.-Regt. Nr. 65 nach Köln versetzt.

2. Carl Dietrich Friedrich Georg, * Mülheim a. Rhein 8. 10. 1836. Studirte zuerst Landwirthschaft, war dann Landwirth und ist jetzt Kaufmann in Düsseldorf; verm. Geisenheim (Rhein) 27. 9. 1868 mit Margarethe Conradi, * Wetzlar 31. 12. 1843.

Kinder:

a. Carl Heinrich Ludwig Friedrich Winckel, * Geisenheim 2. 1. 1870. Kfm. in Düsseldorf. Verm. ebd. 7. 11. 1893 mit Elisabeth Oster, * Coblenz 28. 2. 1866.

Sohn:

Ernst Adam Carl Rudolf Winckel, * Düsseldorf 4. 1. 1895.

b. Alida Luise Margarethe, * London 7. 6. 1875.

c. † Ellen Franziska Luise, * Düsseldorf 7. 6. 1877, † ebd. 14. 5. 1878.

d. † Adolf Carl, * Düsseldorf 24. 12. 1878, † 25. 12. 1878.

e. Hugo Carl, * Düsseldorf 19. 8. 1880.

3. Ludwig Hermann August Wilhelm, * Mühlheim (Rhein) 8. 12. 1837. War zuerst Apotheker u. ist jetzt städt. Beamter in Essen (Ruhr); verm. Limburg (Lahn) 12. 3. 1872 mit Anna Fey, * Lintershausen b. Limburg 31. 12. 1850.

Kinder:

a. Adolfine Luise Helene Winckel, * Limburg 30. 5. 1873; verm. in Essen 18. 8. 1891 mit Ferdinand Popp, Ingen. u. Lieut. d. Ref. d. Art. in Essen (Ruhr).

b. Max Wilhelm Ludwig, * Essen 23. 9. 1874.
c. Paul Carl Ludwig, * ebd. 31. 1. 1878.
d. Erna Luise Hermine, * ebd. 5. 7. 1881.
e. Hans Hermann Erich, * ebd. 6. 10. 1889.

4. Franziska Maria Charlotte Arnoldine, * Geilenkirchen 18. 1. 1841; verm. Neuß 31. 12. 1863 mit † Heinrich Waegelein, † Mainz 12. 3. 1875. Kaufmann in Neuwied. Dieselbe lebt in Wiesbaden.
5. Luise Helene Johanne Caroline, * Kempen 14. 4. 1843, lebt in Rüngsdorf a. Rhein.
6. Adolfine Charlotte Alexandrine Christine, * Bonn 28. 2. 1845. Lebt in Wiesbaden.

Der jüngere Zweig.

IV. † Johann Friedrich Winckel, * 7. 2. 1735, s. oben III 3., zuerst Hofprediger in Wittgenstein, 1763—1774 Pfarrer in Feudingen, dann deutsch-reform. Pfarrer in Erlangen, zuletzt 1794 Pfarrer in Berneißen bei Diez a. d. Lahn, † daselbst 24. 6. 1811, war verm. 8. 7. 1772 mit † Sophie Katharina Philippine Hackebracht, ältesten Tochter des Gräfl. Wittgenstein-Berleburg'schen Hofkammerats † Johann Heinrich Hackebracht, * 26. 12. 1699, † 19. 6. 1773, u. s. Gem. † Justine Elisabeth Neuendorf, * Dillenburg 27. 5. 1717, † 15. 3. 1807.

Kinder:

1. † Ludwig Heinrich Otto Winckel, * 30. 5. 1774, s. unten V.
2. Fritz, Kaufmann, † in Berlin.
3. † Caroline, * Erlangen 14. 2. 1777, † 25. 9. 1864, war verm. 7. 1. 1801 mit † Samuel Dilthey, † 10. 4. 1832, Hofprediger und Kirchenrath, zu Diez a. d. Lahn.

V. † Ludwig Heinrich Otto Winckel, * 30. 5. 1774, † 2. 6. 1848, s. oben IV. 1., Dr. med., Fürstl. Leibarzt, Kreisphysikus und Hofrath zu Berleburg, war verm. 17. 11. 1803 mit † Georgine Pollmann, * 27. 9. 1785, † 15.

7. 1819, Tochter des † Johann Heinrich Pollmann, † 20. 1. 1803, Voigts und Kriminalraths zu Gimborn-Neustadt und s. Gem. † Wilhelmine Henriette Schöler.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Heinrich Winckel, * 7. 9. 1804, s. unten VI.
2. † Francisca Henriette Caroline Sophie, * 13. 4. 1807, † Wiesbaden 8. 11. 1869, war verm. 23. 10. 1836 mit † Wilhelm Dilthey, * 1. 7. 1810, † Wiesbaden 30. 6. 1862, Herzogl. Nassauischen Justiz-Amtmann.
3. † Ludwig Heinrich Sophus Christ. Carl Wilhelm, * Berleburg 28. 11. 1809, † Mühlheim a. Rhein 15. 8. 1892, Dr. med. Sanitätsrat und Kreisphysikus; verm. a) 6. 6. 1836 mit † Alwine Pollmann, * Remscheid 8. 4. 1816, † Gummersbach 11. 10. 1857, Tochter des Dr. med. † Franz Jacob Pollmann, * Gummersbach 1782, † Remscheid 1827 und s. Gem. † Marie Caroline Hermes, * 1782, † 1850, — b) 2. 9. 1866 mit † Antoinette Bestgen, * 28. 12. 1836, † 24. 1. 1873, mit dieser kinderlos.

Kinder:

a. Franz Wilhelm Carl Ludwig von Winkele * Berleburg 5. 6. 1837, Dr. med., Königl. Obermedizinalrath, ord. Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie, Direktor der Königl. Frauenklinik der Universität und Direktor der Hebammenschule in München, Königl. Sächs. Geh. Medizinalrat, ord. Mitglied des Obermedizinalausschusses und ord. Beisitzer des Medizinal-Comités, Komthur des österr. Franz Joseph Ordens, Kommandeur des Luxemburgischen Wilhelms Ordens und Komthur des herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, Ritter des Verdienst-O. der Bayr. Krone,[1]) Ritter I. Kl. des Verdienst-O., des Großh. Mecklenb.-

[1]) Genealog. Taschenb. adeliger Häuser — 19. Jahrg. 1894. S. 101. — Verliehen 24. 12. 1891. Immatrikulation bei der Ritterklasse: 3. 2. 1892.

Schwerinischen Hausordens der Wendischen Krone, des Eisernen Kreuzes II. Kl. am weißen Bande, Ehrenmitglied, der amtrikanischen gynäkologischen Gesellschaft in New-York, San Francisko und Buffalo, der Societas gynaecologica britannica in London, der geburtshilflich.-gynäkologischen Gesellschaft in Kiew, der gynäkologischen Gesellschaften in Dresden und Edinburg, der Ges. für Natur- und Heilkunde in Dresden, der Ges. Finnischer Aerzte in Helsingfors, der Ges. deutscher Aerzte in Milwaukee und des K. Sächs. Sanitäts-Offizierkorps, korrespond. Mitglied der gynäkologischen, bezw. der medizinischen Gesellschaften in Berlin, Boston, Budapest, Cherburg, Christiania, Leipzig u. Madrid, der R. Associazione dei benemeriti Italiani zu Palermo, ord. Mitglied der Kaiserl. Leopold-Karol. deutschen Akademie der Naturforscher, hat den persönlichen Adel; verm. Berlin 11. 5. 1864 mit Sophie Emilie Schoepplenberg, * Greiffenberg in Schlesien 20. 3. 1844, vgl. Bd. III d. geneal. Handb. bürgerl. Familien S. 276.

aa. Therese Winckel, * Rostock i. M. 3. 7. 1865; verm. München 26. 9. 1885 mit Dr. med. Ernst Alois Walther, * München 27. 8. 1855 Sohn des † Dr. med. Ludwig Walther, * Bonn 6. 8. 1820, † München 7. 7. 1871; verm. ebd. 19. 5. 1852 mit † Pauline Hanfstängl, * 7. 2. 1832, † München 17. 4. 1864.

bb. Franz Gustav, * Rostock 23. 10. 1866. [London.]

cc. Eugenie Marie, * Rostock 6. 3. 1868; verm. München 16. 11. 1887 mit Eduard Martin Brinz, * Prag 8. 12. 1860, Rechtsanwalt, Sohn des † Alois v. Brinz (Pers. Adel) * Weiler 25. 2. 1820, † München 13. 9. 1887, Geh. Rath Prof. jur.; verm. Speyer 14. 9. 1852 u. s. Gem † Caroline Zenetti * Speyer 1. 12. 1825, † Bay-

reuth 7. 6. 1896. vgl. Genealog. Taschenb. d. Adeligen Häuser 1894. 19. Jahrg. S. 104.

Kinder:

aaa. Margarethe Brinz, * Schwabing 19. 1. 1889.

bbb. Sofie, * ebd. 6. 2. 1890.

ccc. Elisabeth Charlotte, * München 10. 6. 1893.

dd. Clara Franziska, * Rostock 8 1. 1870; verm. München 16. 11. 1889 mit Otto Bischoff[1]), * Augsburg 16. 11. 1856, Rechtsanwalt, Sohn des † Leo Bischoff, * 8. 10. 1823, † Augsburg 2. 3. 1868, Gutsbesitzers, u. s. Gem. † Luise Henriette Bischoff, * 20. 7. 1829, † Augsburg 29. 1. 1896.

ee. Elisabeth Martha, * Dresden 14. 6. 1873; verm. München 29. 7. 1895 mit Johann Philipp Alexis Freiherrn von Gebsattel, * 5. 2. 1867, Lieutenant im bayr. Ulanen-Rgt. (Bamberg), vgl. Goth. general. Taschenb. d. Freiherrlichen Häuser.

b. Ludwig, * 21. 7. 1838, Kaufmann und Fabrikant (Ründeroth); verm. Berleburg 30. 5. 1865 mit Ida Dickmann, * 31. 8. 1838, Tochter des † Ferdinand Dickmann, * Herford 23. 5. 1806, † Hagen i. W. 10. 5. 1874, Baurat; verm. 1830 mit † Louise Schonebohm, * Minden 5. 12. 1808, † 26. 6. 1888.

Kinder:

aa. Ida Winckel * Derschlag 1. 4. 1866; verm. Gummersbach 9. 6. 1888 mit Friedrich

---

1) Die Familie B. hat einen sehr sorgfältig geführten Stammb. beginnend Anfang des 17. J. mit Joh. Simon B. in Frankfurt a. M. — der Bürgermeister von Augsburg Johann Nikolaus B. erhielt 16. 12. 1773 einen Wappenbrief durch Pfalzgr. Heinr. Phil. v. Scheffere. — Peter Laire Stiftung.

Wilhelm August Steinmüller, * 21. 9. 1863, Kaufmann, Sohn des Friedrich Wilhelm August Steinmüller, * Gummersbach 9. 2. 1836; verm. Lüdenscheid 8. 3. 1860 mit Auguste Hücking, * 8. 3. 1840.

Sohn:

aaa. Hans Eberhard Steinmüller, * 3. 9. 1898.

bb. Karoline (Lilly) Winkel, * Gummersbach 23. 7. 1867; verm. ebd. 9. 6. 1888 mit Otto Schnabel, * Gummersbach 6. 6. 1865, Kaufmann, Sohn des Albrecht Schnabel, * Herdecke a. Ruhr 15. 10. 1832; verm. Könitz bei Saalfeld 16. 5. 1864 mit Ottilie Leo, * Könitz b. Saalf. 22. 4. 1841.

Tochter:

aaa. Gertrud Schnabel 26. 9. 1896.

cc. Anna Winkel, * Gummersbach 7. 2. 1873.

c. † Georgine, * Berleburg 13. 11. 1839, † Braunschweig 22. 11. 1873, war verm. Gummersbach 30. 5. 1865 mit Dr. † August Stein, * 19. 3. 1830, † 23. 2. 1876.

d. Carl, * Berleburg 18. 3. 1841. [Amerika.]

e. Hugo, * Berleburg 5. 4. 1842, Kaufmann und Fabrikant; verm. Gummersbach 13. 5. 1869 mit Caroline Wollenweber, * 14. 10. 1849.

Kinder, alle in Gummersbach geboren:

aa. Ludwig Winkel, * 27. 3. 1870.
bb. Gustav, * 9. 2. 1872.
cc. Georgine, * 28. 1. 1874.
dd. Hugo, * 3. 12. 1875.
ee. † Wilhelm, * 29. 3. 1877, † 2. 12. 1877.
ff. Ottilie, * 12. 11. 1879.
gg. Elise, * 3. 9. 1883.

f. † Gustav * 17. 1. 1844, † Gummersbach 26. 8. 1871; verm. Hemer 27. 4. 1869 mit Elise Lübbert, * Hemer 29. 3. 1847.

Kinder:

aa. † Alwine Winkel, * 7. 4. 1870, † 24. 11. 1871.
bb. Sophie, * 14. 7. 1871.

g. Ottilie, * Gummersbach 8. 10. 1848; verm. 5. 10. 1880 mit Heinrich Wolters, * Braunschweig 27. 5. 1838.

h. Alwine, * Gummersbach 5. 7. 1850; verm. Mühlheim a. Rh. 22. 5. 1875 mit Fritz Vormann, * Marienheiden 28. 9. 1836, Kaufmann und Fabrikant.

Sohn:

Heinrich Karl, * Düsseldorf 19. 2. 1867, † Duisburg 7. 7. 1897.

i. Albrecht, * Gummersbach 12. 5. 1852. [Reuß.]
k. Francisca, * ebd. 1. 11. 1853 [Cöln a. Rh.]

VI. † Friedrich Wilhelm Heinrich Winckel, * Berleburg 7. 9. 1804 † ebd. 13. 12. 1876, s. ob. V. 1, Dr. theol., Superintendent und erster Pfarrer zu Berleburg; verm. 15. 1. 1833 mit † Caroline Usener aus Hohensolms, * Lich in Wetterau 3. 12. 1809, † Berleburg 16. 6. 1897, Tochter des † Georg Christoph Ruppertus Usener, * Oberweimar bei Marburg 22. 11. 1772, † Hohensolms 6. 1. 1827, Hofraths und Justizamtmanns; verm. 25. 12. 1800 mit † Luise Franz, * 1780, † Berleburg 23. 11. 1834.

Kinder, alle in Raumland geboren:

1. Louise Francisca Georgine Winckel, * 28. 11. 1833; verm. Berleburg 19. 8. 1862 mit † Reinhold Herbertz; * Remscheid 1. 5. 1824, † Wiesbaden 1. 4. 1891, lebt in Wiesbaden.
2. Friedrich Wilhelm Karl, * 14. 2. 1835, Kaufmann u. Fabrikant; verm. Berleburg 19. 8. 1869 mit Wilhelmine Bergmann, * Berleburg 10. 8. 1835, Tochter des Lehrer emer. † Ludwig Bergmann, * Hamm i. W.

23. 5. 1806, † Berleburg 10. 1. 1888; verm. 10. 6. 1831 mit † Caroline Quentel, * Emdtebrück 27. 1. 1808, † Berleburg 29. 11. 1886.

Kinder, alle in Berleburg geboren:

a Richard Winckel, * 5. 7. 1870, Kunstmaler.

b. Louise, * 24. 11. 1871; verm. Berleburg 13. 5. 1893 mit Hof-Apotheker Wilhelm Brauneck, * St. Wendel 5. 11. 1863, Sohn des Geh. Sanitätsrath, Kreisphysikus, Dr. med. Brauneck, * Wetzlar 18. 4. 1830; verm. Laasphe 1. 5. 1860 mit Emma Becker, * Laasphe 31. 5. 1834, Tochter des Gerichtsdir. Becker und dessen Gem. . . . Usener — leben in Wiesbaden.

Kinder, in Berleburg geboren:

aa. Hans Brauneck, * 9. 4. 1894.
bb. Wilhelm Brauneck, * 26. 10. 1895.

c. Friedrich Wilhelm Winkel, * 18. 10. 1873, Kfm; verm. 19. 7. 1898 mit Helene Jarres aus Remscheid.

d. Maximilian, * 11. 9. 1875, Pharmaceut.

3. † Richard, * 25. 9. 1839, † Berleburg 6. 7. 1861. Candidat theol. in Marburg.

B. Die jüngere Linie.

III. † Johann Albert Winckel, * 26. 5. 1717, † 6. 4. 1769, s. oben II. 6., Pfarrer zu Hahnstadten, seit 1746 Hofprediger in Oranienstein, 1757 Pfarrer in Diez, war verm. 1743 mit † Sara Christina Manger aus Haiger, * 5. 3. 1721, † Herborn 20. 9. 1801.

Kinder:

1. † Johann Ludwig Winckel, * 21. 9. 1745, † Braband 29. 4. 1822, studierte in Herborn, zog nach Holland, wurde bei dem Stadthalter Wilhelm V. Lieutenant, später Drost, war verm. 1800 mit † Elisabeth Friederike de Hamer, † 7. 10. 1807.

Kinder:

a. † Johann Ludwig Winckel, * Breda, 2. 5. 1803, † Soignies in N.-Braband, 25. 2. 1862 als pens. belgischer Hauptmann.
b. Friederike Louise, * Terhenden in N.-Braband 30. 3. 1805: verm. mit . . .

2. † Marie Wilhelmine, * 23. 4. 1744; verm. 22. 11. 1761 oder 22. 10. 1771 mit † Johann Reinhard von der Mühlen, Land- und Oberschultheis, Fürstl. Rath in Diez.
3. † Friedrich Wilhelm, * 13. 11. 1747, † als Kind.
4. † Wilhelm Heinrich, * 13. 9. 1749, † 6. 1. 1764.
5. † Johann Friedrich Jacob, * 20. 9. 1751, † in Surinam als Holländischer Lieutenant.
6. † Louise Leopoldine Christine Elisabeth, * 22. 9. 1753, † 8. 11. 1801; verm. 20. 3. oder 20. 8. 1782 mit dem † Prinzen Moritz Christ. von Isenburg-Birstein, wurde durch Diplom München 12. 5. 1790 Reichsgräfin.
7. † Johannette Christine, * 1757, † 1758.
8. † Christian Philipp, * 28. 10. 1759, s. unten IV.
9. † Carl Theodor, * 9. 4. 1761, Kaufmann und Oberst der Bürgerwache in Amsterdam, war verm. mit einer Wittwe † Titsingk.
10. † Christoph Philipp, * 8. 11. 1763, † Semlin (Belgrad) als österreichischer Offizier.
11. † Justina Wilhelmine, * 21. 8. 1767, †13. 4. 1794; verm. mit † Johann Franz Beyer, Professor in Herborn.

IV. † Christian Philipp Winckel, * Hahnstädten 28. 10. 1759, † Breda 19. 2. 1850, s. oben III. 8., Pfarrer 1785 des Regt. Oranien-Nassau, 1815 Pfarrer bei Waterloo und erster Pfarrer in Antwerpen, schied 1830 aus, hat in Antwerpen in der Schule neben der protestantischen Kirche einen Ehren-Gedenkstein. Er war verm. a) mit † Wilhelmine Schindler, † 1804, — b) mit † Petronelle Antoi-

nette Arnoldi, Wittwe des Majors † Bachieue, sie starb 1842 kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. † Sara Christine Winckel, † 17 Jahre alt.
2. † Albertina Maria, † jung.
3. † David Christian, * Steenbergen 15. 10. 1787, † 1862, lebte in Batavia, trug die St. Helena Medaille, unverm.
4. † Carl Cornelius, * Halsteren 16. 4. 1796, † Java 28. 5. 1828.
5. † Cornelius Theodorus Wilhelm, * Halsteren, war Supernumerar, starb 1812 im Militärlazareth in Leyden.
6. † Franz Justinus, Sanitäts-Offizier, fiel Anfang dieses Jahrh. im Kriege.
7. † Louise Johanne, † 1867, war verm. a) mit dem Militär-Apotheker de Root, — b) mit dem Major † Bruinier.
8. † Christian Philipp, * 12. 2. 1799, s. unter V.
9. Wilhelmine Friederike, * Bergen op Zoom 30. 1. 1801; verm. mit Herbert van der Put in Breda.
10. Cornelia, * 1803, lebt unverm. in Breda, Zwilling mit
11. † Friederike, * 1803, † 1805.

V. † Christian Philipp Winckel, * Bergen op Zoom, 12. 2. 1799, Gouda 16. 9. 1862, s. oben IV. 8., wurde 1817 Holländischer Offizier, 1857 Oberst, R. des Mil. Willems- und Niederl. Löwen-O., Komthur des Luxemb.-Ord. der Eichenkrone, war verm. 18. 1. 1840 mit † Charlotte de Veye, * 3. 8. 1814, † S'Gravenpolder 13. 2. 1878.

Kinder:

1. † Christian Philipp Karl von Winckel, * im Haag 26. 8 1842, † Gotha 16. 9. 1884, Dr. jur. utr., Advocat-Anwalt, Mitglied des Gerichtshofes Samarang, wurde 1872 in Coburg-Gotha naturalisirt, erhielt dort 21. 6.

1883 den erblichen Adel[1]); verm. 8. 8. 1872 mit Eleonore Henriette Fredriane Mansfeld, * im Haag 30. 8. 1841, von der er 27. 3. 1883 geschieden wurde. Einziges Kind des holländ. Generallieutenants u. Flügeladjutanten des Königs, Bewahrer des Haus-Archivs A. E. Mansfeldt und der † Albertine von Cattenburg.

Tochter:

Charlotte Faustine Mathilde Gustave von Winckel, * Alexandria in Aegypten 26. 3. 1874.

2. † Emil Winckel, * Luxemburg 18. oder 21. 12. 1844, † Paris 1882, Finanzbeamter in Batavia, war verm. 1880 mit Jeanette de Roy aus Zuidewyn.

Kinder:

a. Emil Winckel, — b. Ferdinand, — c. Valentine, d. Nathalie, — e. Clara.

3. Alphons Eugen, * 27. 12. 1845, trat 1859 in die Holländische Armee, wurde 1875 Hauptmann und kommandiert zum Kriegsministerium in Batavia, Atjeh-Denkmünze, Ehrenzeichen 2c.; verm. 22. 7. 1875 mit Charlotte Sophie Hoogeveen, * Harlem 17. 10. 1855.

Kinder:

a. Christian Philipp Winckel, * Batavia 29. 3. 1876.
b. Emma, * ebd. 21. 2. 1879.
c. Edmund Gustav, * im Haag 16. 4 1884.

---

[1]) Wappen: In Roth ein silbernes Ankerkreuz, begleitet im rechten Oberwinkel von einem, mit der Sachse nach einwärts gekehrten silbernen Flügel. — Kleinod: Gestürzter hoher schwarzer Reiterstiefel mit goldenem Sporn ohne Spornrad — Decken roth-silbern. — Devise: „En vie malgré envie." (Genealog. Taschenbuch d. adeligen Häuser. 9. Jahrg. 1884, S. 565 u. 12. Jahrg. 1887, S. 575).

4. Edmund Gustav, * Luxemburg 21. 12. 1846, Premier-Lieut., kommandiert zur Kriegsschule in Breda, verm. 14. 10. 1876 mit Maria Jacoba Lewina van Uye in Pieterse.
5. Leon Ferdinand Alfred, * Breda, 22. 2. 1849 Premierlieut., commandirt zum Generalstab in Atjeh; verm. 3. 7. 1879 mit Agathe van Hoorn, * 23. 12. 1856.

   Kinder in Batavia geboren:

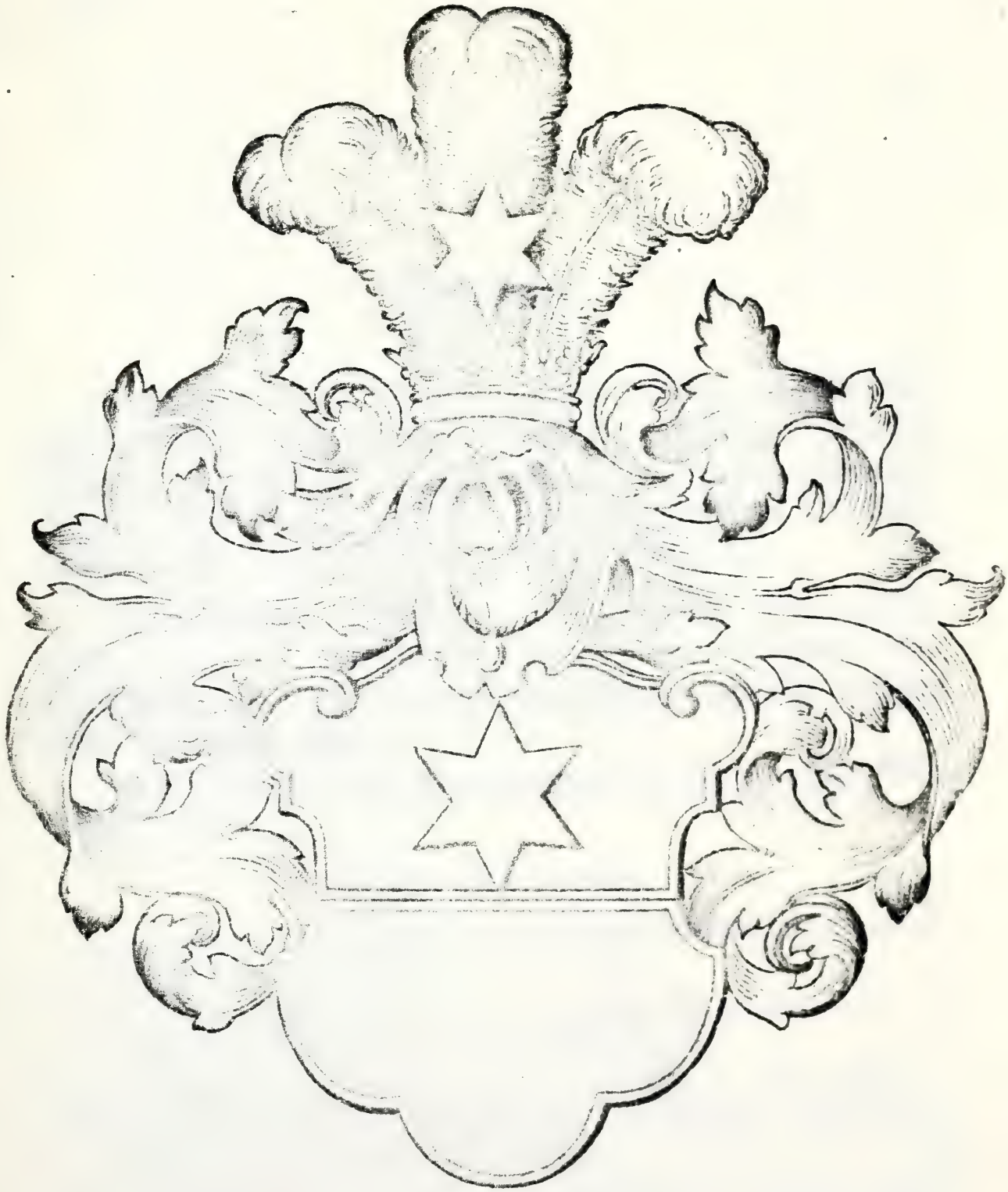
   a. Wilhelm Ferdinand Winckel, * 28. 4. 1880.
   b. Sophie Charlotte Agathe, 5. 7. 1881.
   c. Agathe Henriette Elisabeth, * 31. 12. 1882.
6. Wilhelm Friedrich August, * Maastricht, 7. 2. 1852 Pfarrer in 's Gravenpolder bei Goes (Zeeland), Inhaber der Rettungsmedaille; verm. 19. 5. 1881 mit Louise Johanna Bruinier, * 6. 9. 1860.

   Kinder:

   a. Carl Wilhelm Friedrich Winckel, * s' Gravenpolder 13. 2. 1882.
   b. Wilhelm Friedrich Berend Anton, * ebd. 24. 3. 1883.
7. Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig, * Maastricht, 29. 5. 1855, Dr. jur., Greffier des eingeb. Gerichts in Patti auf Java; verm. 22. 4. 1875 mit Anna Maria van Leden, * 9. 11. 1853.

   Kinder, in Patti geboren:

   a. Carl Wilhelm Winckel, * 5. 6. 1876.
   b. Arnold Alexander, * 14. 11. 1877.
   c. Elisabeth Anna Maria, * 2. 10. 1878.
   d. Marie, * 2. 7. 1879.
   e. Wilhelm Paul Friedrich Lodewyk, * 26. 9. 1883.



ZORN.

Zorn.

Wappen (neu): Geteilt, oben in Blau ein silberner sechsstrahliger Stern, unten Golden; auf dem gekrönten Helm mit rechts blau-goldenen, links blau-silbernen Decken drei Straußenfedern (gold-blau-silbern), deren mittlere mit einem silbernen Stern belegt ist.

Evangelisch. Würzburg. Die Familie tritt zuerst, Ende des 17. Jahrh. in Golbitz bei Cönnern im Saalkreise auf; ihre eigentliche Heimat hat sich bisher nicht ermitteln lassen.

Das Wappen hat Franz Hermann Zorn (Nr. VI) angenommen.

Gerade Stammfolge:

I. † Daniel Zorn, Anspänner in Golbitz (Kirchspiel Cönnern) im Saalkreise, Sohn:

II. † Johann Christoph Zorn, * Golbitz 26. 12. 1723, † ..., Richter und Anspänner in Golbitz, Sohn:

III. † Johann Friedrich Zorn, * Golbitz; 1. 11. 1759, † Golbitz 25. 6. 1834, Anspänner in Golbitz; verm. mit † Maria Sophia Jacob, Sohn:

IV. † Friedrich Lebrecht Zorn, * Golbitz 27. 1. 1797, † ebd. 17. 3. 1830, Anspänner dort; verm. mit † Auguste Albertine Pitschke, Sohn:

V. Friedrich Gustav Zorn, * Golbitz 8. 9. 1819, Windmüller erst zu Strenz-Naundorf, dann in Golbitz; verm. Domnitz 5. 3. 1848 mit Susanne Emilie Rohde, ev., * Dalena 15. 2. 1824 (Tochter des † Johann David Rohde (auch „Rhode")[1]), * Loebnitz 17. 5 1785, † Hohenedlau 23. 4. 1867, Anspänner und Altsitzer in Dalena, u. s. Gem. † Maria Sophia Eberius[2]), evang., * Domnitz 26. 10. 1786, † Hohenedlau 5. 5. 1855: Sohn:

VI. Franz Hermann Zorn, * Strenz-Naundorf bei Belleben im Saalkreise 16. 3. 1852, Besitzer des Hotels Sanner im Bade Kissingen, wohnt Würzburg, Pleicherglacisstr. 141; verm. Frankfurt a. M. (Katharinen-K.) 4. 6. 1884 mit Louise Friederika Bierbauer, * Oberrad bei Frankfurt a. M. 31. 1. 1864. (Tochter des Carl Johann Adam Bierbauer, ev., * Darmstadt 22. 2. 1843, Kaufmanns in Frankfurt a. M.; verm. Oberrad a. M. 7. 4. 1863 mit Katharina Kipel, * Oberrad 1. 5. 1842).

Kinder, evangelisch:

1. Carl Johann Hermann, * Frankfurt a. M. 23. 3. 1885.
2. Gustav Adolf Franz Hermann, * Frankfurt a. M. 27. 1. 1886.
3. Hermann Adolf Bernhard, * Bad Kissingen 5. 8. 1890.

---

[1]) dessen Eltern: † Christoph Rhode, Anspänner und Gerichtsschöppe in Loebnitz und † Helene Maria Jahn; in Loebnitz wohnhaft.

[2]) deren Eltern: † Johann Christoph Eberius, ev., * Löbnitz a. d. Linde 30. 7. 1750, † Domnitz (?) . . ., Anspänner in Domnitz (Sohn des † Johann David Eberius, 1750 Windmüller-Meisters zu Loebnitz) und † Dorothea Maria Dietrich, evang., * Domnitz 2. 8. 1754, † ebd. 13. 12. 1814; Tochter des † Johann Christian Dietrich, ev., Anspänners und Gerichtsschöppen in Domnitz und der † Maria Sabina Peter, ev.

Einsender.

1. **Barop.** Professor Dr. phil. Johannes Barop, Keilhau bei Rudolstadt. Oberstabsarzt d. R. Dr. med. Hermann Barop, Dortmund, Ludwigstr. 2. Kaufmann und Premier-Leutnant d. L. Carl Barop, Düsseldorf, Friedrichstr. 18.
2. **Bischoffs.** Jacob Ramacher, Heinsberg im Rheinland.
3. **Eggers.** Major und Bataillons-Kommandeur Hermann Eggers, Stettin, Infanterie-Regiment Nr. 148, (Mitglied des „Herold".)
4. **Ehrhardt.** Kgl. Sächs. Ober-Kontroll-Assistent Georg Ehrhardt, Dresden, Holbeinstr. 107. (Mitglied des „Herold".)
5. **Heß.** Dr. med. Karl Heß, Falkenstein im Taunus.
6. **Heyl.** =Koerner I.
7. **Kaufmann.** Geheimer Regierungsrath und vortr. Rat im Reichsamt des Innern Dr. jur. Paul Kaufmann, Berlin W., Ziethenstr. 6.
8. **Keferstein.** Louis Keferstein, Papiergroßhändler, Berlin.
9. **Körner I, Koerner.** Dr. jur. Bernhard Koerner, Berlin NW. Klopstockstr. 61. (Mitglied des „Herold".)
10. **Körner II.** 1. =Körner I.
    2. Wilhelm Körner, Besitzer der Josty-Brauerei, Berlin, Bergstr. 23.
    3. Pfarrer Georg Körner, Klein-Paschleben bei Cöthen in Anhalt.

4. Stabsarzt Dr. med. Paul Körner, Zittau, Georgstr. 16.

11. **Koyen.** Regierungs- und Forstrath Gustav Koyen, Bromberg, Theaterplatz 3.
12. **Kuhlmeyer.** Paul Kuhlmeyer, Schöneberg bei Berlin.
13. **Lemp.** Kaufmann Albert Lemp, Berlin C., Scharrenstr. 3.
14. **Meister.** Landrat Dr. jur. Wilhelm Meister, Linden bei Hannover (Mitglied des „Herold").
15. **Opdenhoff.** H. Ernst Opdenhoff, Brüssel, 174 Rue Royale.
16. **Rehfeldt.** Dr. med. Heinrich Rehfeldt, Chefarzt des städt. Krankenhauses in Frankfurt a. O. (Mitglied des „Herold").
17. **Pelzer.** =Kaufmann.
18. **Schöpplenberg.** Fabrikbesitzer Eugen Schöpplenberg, Berlin N., Linienstr. 155 (Mitglied des „Herold").
19. **Schwechten.** Dr. med. Ernst Schwechten, Berlin W., Derfflingerstr. 5.
20. **Stephan.** Sek.-Lieut. Gustav Stephan, Gießen, Inf.-Reg. Nr. 116.
21. **Trüstedt.** Dr. jur. Felix Trüstedt, Charlottenburg, Berlinerstr. 82.
22. **Weißig.** =Schöpplenberg.
23. **Wilhelmi.** Johann Heinrich Wilhelmi, Pfarrer an St. Jacobi in Hamburg. Erdmannstr. 5. (Mitglied des „Herold".)
24. **Winckel.** 1) =Schöpplenberg.
    2) Generalmajor z. D., Heinrich Carl Ernst Wilhelm Winckel, Wiesbaden.
25. **Zorn.** Hôtelbesitzer Franz Hermann Zorn, Würzburg, Pleicherglacisstr. 14.

Alphabetisches Namens-Verzeichniß

zum sechsten Band.

(Die in den Ueberschriften genannten Familien sind durch **fetten** Druck hervorgehoben.)

A.

Abresch 44.
von Achatius 63.
Achenbach 311. 312
van Ackeren 174.
Ackermann 38.
Adami 24
von Adelson 91.
Aehnelt 33.
Agasse 43.
de Alagon 22.
Alberti 112. 130.
Aldenhoven 56.
Altern 247.
Anders 195.
von Angern 270.
Angner 214.
Apenburg 191.
Aymann 300.
d'Arbot 171.
Arenburg 226.
Armbrecht 139.
Arnd 275.
Arneburg 226.
Arnoldi 325.
Arntzen 213.
Aschendorff 57.
Aufsfeld 10. 11.
Außwick 123.

B.

Bachem 53.
Bachieue 325.
Backus 12.
Baerk 305.
Bahnsen 266.
Baßren 112.
Ballerstedt 247.
le Bally 56.
Balser 39. 44.
Barop 1.
Baropius 2.
von Barope 1.
Baropp 2.
Bartels 248.
Bartsch 157. 193.
Baselli 299.
Baßren 117.
Batory 121.
Baumann 198.
Baumgart 112.
Bauer 156.
Becher 247.
Beck 84.
Becker 112. 116. 154. 323.
Beckmanns 229.
Behr 89.
von Behr 147.
Behrends 191.
Beiersdorf 279.
Bellingrath 214.
Beneckendorff 199.
Benning 213.

Berchem 176.
Bergemann 185.
von Berger 135.
Bergius 246.
Bergmann 322.
von Beringhausen 310.
Béringuier 71.
Bernhard 238. 251.
Bernoulli 302.
Beschosner 250.
Beßgen 318.
Besvebe 270.
Betcke 19. 20.
Bethge 258.
Bettke 235.
Beulen 10. 11.
Bevenitz 70.
Beyer 146. 255. 324.
Beyschlag 298.
Beythien 138.
von Beyweg 63.
Bibendt 254.
Bierbauer 330.
Bierwirt 16.
Binder 58.
Binding 266.
Birk 155.
Bischof 140.
Bischoff 320.
Bischoffs 9.
Bismark 278.
Blak 188.
Blanck 197.
Blankenberg 62.
Bleibtreu 176.
Bleißem 65.
Blell 147.
Blindow 284.
Blume 231.
v. Blumenthal 103.
Bobrowicz 121.
Böckel 97.
Böhlendorff gen. Eggers 105.
Böhme 15.
Böhmer 32. 165.
Böhmer 167.
von Böhmer 168. 169.
Boehlen 10.
Boellert 76.
Böring 274.
Börner 108.
Böthführ 117.
Böttcher 201.
Böttcher 230. 259.
Bohnenstengel 76.
Bölomey 5.
Boltz 203.
Bonce 67.
Borchhairer 272.
Bormann 33.
von Born 5.
Bosco 104.
Bosselmann 20.
Bossenius 83.
Bourwieg 18.
Brack 265.
Brandi 241. 242.
Brassart 62.
Braun 285.
Braune 20. 290.
Braunеck 323.
Brauns 119.
Braunß 112.
Brecht 250.
Bremer 211.
Bretschneider 32.
Briesemann 276.
Briest 228.
Brinz 319. 320.
v. Brinz 319.
v. Broen 139.
Bro(h)me 226.
Bromer 272.
Brookmann 101.
Brüning 19.
Bruer 169.
Brüstow 303.
Bruinier 327.
Brusendorf 141.
Buch 49.
von Buch 48.
Büching 40. 42.
Bueck 308.
Bühring 136.
Bülau 226.
von Bülow 169. 280, 302.
Büngee 234.
Bürger 282.
Bürkmann 112.
Büttner 23.
Burret 14.
Busch 154, 158.
Buschbaum 63.
Buschtow (Buschow) 189.

C.

Carl 192.
Caspary 58.
Caspers 64. 138.
Castendyk 267.
Casteuil 43.
v. Cattenburg 326.
Cautius 232.
Chappel 67.
Chovensky 144.
Christoffel 60.
Cissorius 133.
v. Claer 176.
Clanner v. Engelshofen 44.
Clesse 67.
Clod 62. 64.
Cochart 179.
Cochart de la Cochardière 179.
Cölmer 112.
Cörner 79.
Coie 142.
Coji 120.
Coio 124.
Colmers 125.
Collmers 122.
de Colomb 56.
Conradi 316.
Cordemeener 215.
Coßwig 84.
Coye 115. 126.
von Coye 114.
Cranen 9.
Cuno 308. 312.
Czoye 144.

D.

Dachselt 91.
Daenike 245.
Dahms 72.
Danäus 255.
von Dechen 233.
Decker 281.
Dedolph 267. 268.
Deichmann 60.
Derenbach 268.
Dersch 162.
Detmering 20.
Dettweiler 42.
Deubner 117.
Devenich 179.
Dewitz 143.
Dickmann 320.
de Die 67.
Dieffert 112.
Dietrich 330.
Dietz 112.
Dillinger 191.
Dilthey 312. 317. 318.
Dobschütz 129.
Dockhorn 25.
Döckel 22.
Dötzsche 84.
Dötzschel 108. 109.
Doinet 21.
Dolletscheck 58.
Donath 252.
Dorsch 162.
Drachstedt 144.
Draemann 41.
Dressler 313.
Drewitz 76. 140.
Drews 17.
Dreyhaupt 144.
von Dreyhaupt 69. 168. 169 286.
von Drieß 10. 11.
von Driesch 9.
Duden 178. 179.
Dürer 59.
Düring 147.
im Düstern 2.
Du Mont 60.
Duncker 168. 170 197.
Dunkelberg 146.
Dwells 112.
Dwelß 117.
Dyckerhoff 299.

E.

von Eberhardt 155.
Eberius 330.
Eberle 301.
Eck 65.
Edlem v. Mastiaux 65.
Eggerding 171.
Eggers 13.
von Eggers 26 28.
Ehlert 133.
Ehrenberg-Carlotta 58.
Ehrenreich 280.
Ehrhard 32.
Ehrhardt 30.
Ehrmann 227.

Ehrt 31.
Eichel 20.
Eichler 31. 32. 245.
Eichmann 184. 204.
Eick 21.
van Eicken 174.
Elberling 2. 42.
Ellers 112. 129.
Emme 186.
Endres 238.
Engel 277.
Engelcken 245.
Engelhardt 112. 125.
Engelmann 290.
Engler 284.
Engreß 125.
Enngreß 112.
Erdt 31.
Erhard 31. 32.
Erhart 31.
Eschs 125.
Eschken 125.
Esske 125.
Eßken 112. 121. 125.
Evers 12.
Ewald 199.

F.

Fabricius 308.
Fahne 62.
Fahning 13.
Falcke 271. 273. 274.
Falckendahl (Falkenthal) 187.
Falk 163.
Falkenberg 274.
Faltin 304.
Farold 131.
Faulhaber 247.
Faure 299.
Fehlen 11.
Feldmann 182.
Fensch 23.
Fensterer 78.
Ferrari 299.
Fey 316.
Fick 25.
Fiebelkorn 241.
Fiebig 289.
Fiedler 44.
Fietense 18.
Fischer 254. 291.
Flecken 11.
Frahne 291.
Franck 112.
Francke 89. 94. 224.
Franckfurth 153.
Franz 322.
Fratz 12.
Freiberg 194.
Freitag 114.
Frencke 10.
Frenken 10.
Frentz 46.
Freudenburg 290.
Freusberg 60.
Freybütter 57. 67.
Friedel 45.
Friederici 97.
Friedewald 112. 116. 119.
Friedrich 276.
Fries 157.
Friese 112. 119.
Friesmann 99.
Friessem 55.
Frings 66.
Frisch 297.
Fritze 258. 261.
Fritzsche 91.
Fröbel 5.
Fröhner 297.
Frölich 112.
Froitz 12.
Frommhagen 71.
Foord 148.
Füll 155.
Frh. v. Fürth 62.
Fuhr 44.
Fuhrmann 17.

G.

Gädicke 198.
Gaedt 19.
Gärtner 249.
Gail 154.
Gallasch 141.
Gallenkamp 306.
Gardes 268.
Garn 190. 247.
Garthe 16.
Gatzki 76.
Gebhard 91. 146.
Frhr. v. Gebsattel 320.
Geenen 52.

Geiseler 197.
Geisler 289.
Genkel 243.
Genzmer 196.
Gercke 253.
Gerlach 265.
Gerst 6.
Giehlow 250.
Gilbert 191.
Gillern 161.
van Gils 174.
Glatz 239.
Gliese 141.
Goebel 73.
Goepmann 265.
Götten 170.
Götz 220.
Götze 85. 193. 218.
Goß 76. 241.
Goos 6.
Gosky 256.
Gottschalck 10. 103.
Gouder de Beauregard 11.
Goye 132.
Graebener 252.
Gräfe 228.
Graufee 76.
Grappe 305.
Graße 141.
Gravenhorst 23. 91.
Greck 285.
Greiff 177.
Greiner 301.
Griffenig 23.
Grilli 299.
Grimm 299.
Grinninger 37.
Grizard 103.
Gröndal 281.
Gropius 239.
Großer 31.
Grube 225.
Grüder 101.
Grünanger 256. 257. 258.
Grünberg 185.
Grumbt 32.
Gruner 210.
Grundmann 219.
Gueinzius 286.
Günther 22.
Guttenberger 295.
Guzze 48.

H.

Haag 302.
Haake 232.
de Haas 174.
Frh. von Haase 56.
Haase 201.
Haberkorn 103. 136.
Hachtmann 94.
Hackebracht 312. 317.
Hackenberg 289.
Hacker 29.
Hagemeister 118.
Hagen 133.
Hagendorf 87.
Hahn 168.
van Halen, Graf von Peracampos 59.
von Halen 59.
von Hallberg 65.
Hallich 259.
Hamann 137.
Hammelmann 1. 307.
de Hamer 323.
Hanfstängel 319.
Hansen 194.
Harte 284.
Hartmann 33. 140.
Hatje 25.
Haub 23.
Haunschild 112. 121.
Hauptmann 146.
Hayden 66.
Heberle 62.
Hecht 255.
Heddenhausen 24.
Heffels 11.
Heggen 10.
Heßler 79.
Heilo 48.
Heimbach 109.
Heineke 284.
Heinrichs 101.
Heinsius 162.
Heisinger 250.
Heiser 53.
Heistermann 304.
Held 13.
von Held 267.
Hele 48. 49.
v. d. Hellen 112. 128
Helmcke 223. 225.
Helmerich 118.
Helmershausen 92.

v. Helmschwerd 171.
Helo 48. 49.
Hembsted 223.
Hempelmann 5. 6.
Henkel 185.
Henkell 39.
Henning 112. 119. 187. 257. 262.
Henningsen 57.
Henoch 250.
Henrici 255.
Herbertz 322.
Herfurt 31.
von Hering 139.
Herlitz 281.
Hermann 203. 301.
Hermes 318.
Hermis 223.
Heroldt 112. 119.
Herstatt 259.
Hertzberg 112.
von Hertzberg 248.
Hertzberger 125.
Hespen 15.
Heß 35.
Hesse 71. 142.
v. d. Heyden 112. 125.
Heyl 45.
Heyl 233. 234.
heyle 48.
Heylo 48. 49.
Heyntze 127.
Hiepe 97. 98
Hildebrandt 280.
Hildemann 265.
Hildesheim 93.
Hilgenberg 228.
Himburg 254. 255.
Hinckel 160.
Hindorf 88.
Hintze 274.
Hintzpeter 311.
von Hippel 7. 203.
Hoch 26.
Höfer 197.
Hoffmann 37. 162. 242.
Hogerek 209.
Holländer 261.
Holletschek 238.
Holtz 46. 215.
Holzmüller 303.
Hoogeveen 326.
von Hoorn 327.
Hopp 46.
Hoppius 112.
von Horst 273.
Horstmann 215.
Hossauer 71.
Houben 11. 12
Hovestadt 216.
Huben 11. 12.
Huchzermeier 90.
Hübner 112. 126.
Hücking 321.
Hüffer 57. 67.
Hüttfeld 112. 124.
Hudtwalker 22.
Humbert 45.
Humblot 168. 170.
Hupertz 179.
Huré 214.
Hytfeldt 124.

J.

von Jabach 63.
Jachmann 300.
Jacob 329.
Jacobs 103. 278. 307.
Jacobshagen 285.
Jäckel 56
Jäger 303.
Jahn 34. 190. 207. 282. 330.
Jansen 60.
Jarres 323.
Jensen 135.
Jessel 21.
Immerzeel jr. 180.
Graf v. Ingelheim 267.
Jugert 275.
Jöchers 98.
Johm 85.
Johner 303.
Johow 249.
Jousseaume 313.
Josty 104.
Josephi 251.
Prinz v. Isenburg-Birstein 324.
Iserhardt 163.
Jügerd 275
Jürgensen 29
Jung 39, 291

Jungscholtz 112. 119.
Junkers 214.

K.

Kähler 44.
Kärner 194.
Käsemodel 93.
von Kalkreuth 169.
Kannegießer 4.
Kapferer 300.
Kaphan 267.
Kaphengst 14.
Karschunke 142.
Katterfeld 135.
Kaufmann 51.
Kaufmann 68. 176.
Kaufmann = Pelzer 61.
Kauhlen 54.
Kaumann 75.
Kauth 89.
Kay 144.
Kayser 107.
Keferstein 69.
Kegel 75.
Kegeler 256.
Kehrer 267.
Kellner 88. 160.
Kemnitz 234. 256.
van der Kemp 178.
Kempff 41.
Kermer 83. 106. 124.
Kermes 69.
Keßler 139.
Kest 298.
Kestner 24.
Kettenbeil 71.
Keuffen 107.
Kiehn 253.
Kielgerß 112. 126.
Kiene 136.
Kilian 93. 240.
Kipel 330.
Kirchhoff 290.
Kittler 46.
Kleinschmidt 147.
Klinkig 33.
von Klitzing 181. 189.
Klöppel 106.
Klüver 84.
Klunzinger 296.
Knackstedt 93.
Knochenhauer 247.
Knorr 108.
Kober 188.
Koch 56. 189. 211. 261.
Kochanske 112. 126.
Kock 60.
Köhler 150.
Köllner 298.
Koen 143. 144.
Köncke 225.
König 114. 257. 262.
Köning 118.
Köppe 235. 274.
Koeppen 245.
Körner I Koerner 75.
Körner II 77.
Koerner 124. 249.
Körner 297.
von Körner 124.
Koffka 118.
Kogen 143.
Kohl 258.
Kohlbach 246.
Koien 142.
Kollmorgen 195.
Kon 143.
Koopmann 94.
Kopf 83.
Korfes 105.
Korndehl 309.
Kornemann 5.
von Kornen 124.
Korner 97. 124.
Koßwigk 84.
Köster 15.
Koth 130.
Kothe 112. 115.
Kottmann 113. 125.
Kox 62.
Koy 140. 141. 142.
Koyan 143. 144.
Koye 113. 117. 118. 140. 141. 142. 143.
Koyen 111.
Koyen 130.
von Koyen 114.
Koyn 143.
Koyne 144.
Koyten 143.
Krabbe 302.
Kracheel 198.
Krämer 52.
Krag 26.
Kramer (Knopp?) 208.

Kranebull 107.
Krantz 152.
Kranz 113.
v. Kranz 176.
Kratowit 113. 130.
Krause 157. 185.
Krauthoff 47.
Krautwalt 113. 122.
Krieger 109.
Kriele 113. 187.
Krippähn 247.
Krohn 138.
Krebs 57. 142. 256.
Krefels 10.
Krentzmann 280.
Kretschmar 41.
Kreyenberg 244.
Kreyssig 95.
Krüger 14. 15. 195. 200.
Krüsicke 211.
Krug von Nidda 38.
Kruger 183.
Krummacher 90.
Krupp 4.
Kubierschky 159.
Kuckuck 158.
Küchler 154.
v. Kügelgen 89.
Küster 22. 231. 233. 246.
Kuhlmann 93.
Kuhlmey 246.
Kuhlmeyer 145.
Kuhn 160.
Kuithahn 4.
Kulmayr 145.
Kuntzemüller 232.
Kuropatnicki 111.
Kurz 90. 95.
Kyritz 93.

L.

Labroise 43.
Lachmann 255.
Ladebach 113. 127.
Laire 320.
Lamprecht 235.
Landfried 304.
Langerfeld 113. 119.
Lange 279. 280.
Langkögell 113. 119.
Langelüddecke 103.
Laß 134.
Lauter 302.
Lauen 259.
Frhr. von Ledebur 218.
von Leden 327.
Leewaldt 113. 119.
Lehfeld 44.
Lehmann 33. 141 250. 279.
Léjeune 56.
Leifeld 45.
Leiter 278.
Leisler 44.
Lemb 149. 150.
Lemke 148.
Lemp 149.
de Lemp 164.
Lempius 164.
Lenders 60.
Leo 162. 321.
Leonetti 42.
Leuschner 7. 113. 127. 215.
Levering 291.
Liebfeld 45.
Liers 251. 279.
Martel-de Limboef 233
Limpert 38.
Lindenberg 246. 248.
de Linden 120.
Lindener 120.
de Linding 123.
Lindingen 113. 123.
Lindner 113. 12[illegible].
Lindenschmitt 296.
Lins 311.
Lipsius 91.
Litzmann 185. 189.
Litzow 209.
Liß 19.
Loffsen 113. 116.
Löhöffel 113.
Lorentz 266.
Lorenz 19.
v. Lotzbeck 94.
Lotze 26.
Loß 254.
Lübcke 17.
Lübbert 322.
Lucassen 15.
Lucas 10.
Lucius 239.
Lüddecke 105.
Lüdicke 113, 119.
Lücke 263.

Ludwig Fürst v. Nassau-Saarbrücken 298.
v. d. Lühe 18.
Lühr 216.
von Lümen 3.
v. Lüpcke 100.
Lütgert 90.
Lüth 101.
Luhn 201.
Lumpe 82
Lumpius 82.
Luther 272
Lyndener 120.

M.

Maaß 89.
v. Märken 56.
Märtens 273.
Mager 281.
Magnus 113.
Mallinckrodt 1.
Manberg 73.
Manger 311. 323.
Mansfeld 326.
Mannskopf 245.
Marron 42.
Marsy 305.
Martinez 22.
de Marlet 233.
Maßmann 137.
Mastiaux 66.
Matthesius 69.
Mauer 223. 224. 235.
Mebesius 274.
Middendorff 4.
Mechau 237.
Mechow 275.
Mecklenburg 140.
Meier 189.
Meinecke 244. 245.
Meißner 237. 253.
Meister II, 165.
Meister-Böhmer 167
Meister-Salfeld 169
Meitzen 16.
Melanchton 272. 307.
Melchiori 53.
Meletta 40.
Melliesen 186.
Menck 243.
Menge 105.
Mentzel 113, 121. 158.
Menzel 289.
Mercatoris 52.
Merheim 62.
Mertens 113. 272.
Messer 25.
Methner 291.
Mettenheimer 44.
Metz 213.
Metze 236.
Metzel 284.
Meyenberg 253.
Meyer 70 171. 237. 273.
Michael 34.
Micheel. 215.
Michel 268.
Michels 59.
Mickel 297.
Mileiter 130.
Millan 22.
Miller 160.
Mochi 300.
Möhring 236.
Möller 123. 251. 255.
Möllers 113.
Mönnich 236. 244.
Mönnig 180
Moring 272.
Moßhauer 144.
Mollerdes 209.
Moppey 297.
Morawe 241.
Morgenroth 92.
Motz 215. 216.
v. d. Mühlen 324
Mühlenbruch 20.
Müller 25. 38. 232 263. 268. 295. 296. 315.
von Mumm 64.
Mummert 291.
Münte 103.
Müntzer 113. 127.
Muriel 22.
Mutts 228.

N.

Nagel 26.
Nahrstedt 235.
Naß 135.
Nathanheiden 277.
Nedelmann 4.
Neese 210.

Neeff 179.
Nelles 54.
Neovius 281.
Neubauer 224.
Neuendorf 312. 317.
Neugebauer 239.
Neuhaus 164.
Neumann 87. 137. 282. 304.
Neumeister 231.
Nickel 113.
Nicolai 90. 91.
Nicolas 42.
Nieber 13
Niebuhr 224.
Niemeyer 307.
Nies 4.
Niesiecki 121.
Nix 153.
Noach 202.
Noemicke 230.
Nordhoff 21.
Normann 166.
von Normann 171.
Nulandt 279.

O.

Ochs 17.
Ockel 191.
Oders 113. 128.
Oelschlägel 33.
Ohoffs 11.
Oldenburg 15.
Onnau 59.
Op den Bosch 174.
Opdenhoff 173.
Op den Hoff 174. 175. 177. 178.
Op den Helder 174.
Oppenhoff 175. 176. 180.
Ortlinghaus 163 164.
Ortmann 46.
Oster 316.
Osterfeld 296.
Osthoff 213.
Otten 10. 12.
v. Ottweiler 298.

P.

Packebusch 221.
Paetow 136. 138.
Paltzow 234. 256.
Pamer 300.
Panke 242.
Paperoth 230.
Paschen 135. 243.
Paskal 193.
Pastor 59.
Pauli 278. 290.
Pause 73.
Pavenius 113.
Pavenstaedt 213.
Pélissier 180.
Peltzer 66.
v. Pelzer 57. 66.
Pergers 10.
Perkwinschel 113.
Perizonius 314.
Perwinschel 116.
Peter 330.
Peters 15.
Petri 147.
Pfannkuch 3.
Pfeffer 192. 193
Pfeiffer 155.
Pfingshorn 63.
Pfingsten 66. 176.
Pflug 102.
Pieschel 246. 247.
Graf Piper 132.
Piper 132. 133.
Freiherr von Pistorius 171.
von Pistorius 171.
Piton 286.
Pitschke 329.
Plath 197.
Poesch 248.
Poetsch 291.
von Pogrell 47.
Pohndorff 102.
Pollmann 317. 318.
Poncet 67.
Poncett 67.
Poniat 113.
Ponzetti 67.
Popp 202. 316.
Portzehl 156.
Posseldt 200.
Pottgießer 8.
Potzers 184.
Powiat 122.
Prabsch 159.
Pralle 25.
Preißen 112.
Preuß 112.

Preyß 1 2.
Preyßen 112.
Proll 249.
Prüssing 186.
Puls 141.
Pusch 259
van der Put 325.

Q.

Quentel 323.

R.

Raaf 56. 176.
Rabbow 157.
Rabenau 42.
Radenmachers 12.
Rädsch 291.
Rachmel 76.
Rahts 66.
Rahe 304.
Ramacher 11. 12.
Ramecher 10. 11.
Rameckers 12.
Ramsee 120.
Randoff 277.
v. Rappard 47.
Raschdorf 259.
Rasenack 195.
Raßmann 102.
Rätjen 240.
Rathenow 183.
Rautenstrauch 60.
Reddelien 14.
Refeld 183. 184. 187. 205. 206. 208. 209. 210.
Refeldt 184. 205. 209. 210.
Refelt 181. 187. 210.
Regel 193.
Regius 186.
Rehfeldt 181.
Rehfelt 210.
Rehefeld 181 183. 184. 187. 189. 205. 206. 210.
Rehfeld 187. 188 189. 197. 208. 209. 210. 211.
Rehmel 76
Rehtmeyer 307.
Reichenbach 248.
Reichert 290.
Reichmann 312.
Reiher 159.
Reil 70.
Reinbeck 191.
Reinboth 70.
Reincke 237. 251.
Reinicke 206.
Reinpold 266
Reisicke 145.
Reissig 91.
Renfisch 113. 127.
Renner 295.
Rense 268.
Restel 86.
Reuberling 160.
Reueld 211.
Reueldt 206.
Reueldes 209.
Reuelt 183. 184. 205. 206. 208. 209.
Reuters 10.
Revold 206.
Revelt 181. 205. 206. 208. 209.
von Rhade 310.
Rhefeld 181. 183. 184. 186.
Rhode 330.
Riede 113.
Riedel 209. 218. 220. 228. 286.
Rieden 120.
Rießberg 272.
Rießbergk 113.
Riemann 284.
Riemenschneider 227.
Rigizahn 241.
Rimroth 240.
v. Rindtorff 235.
Rinkens 11.
Rinkes 11.
Ripvel 238.
Rischmüller 105.
de la Rivirig 67.
Robert 19.
La Roche 302.
Roveder 45. 158.
Rödiger 156.
Röhl 196.
Roehmel 76.
Röhner 274.
Roenel 76.

Frhr. v. Rönne 146.
Rößler 193.
Roëtz 66
Rogge 129.
Roh 302.
Rohde 330.
Rolli 151.
Rollius 1.
Rolly 151.
de Root 325.
Rosen 46.
Rospath 56.
Rost, 271. 274.
Roth 85.
Rothe 107.
de Roy 326.
Rubaum 261.
Rube 266.
Rubens 55. 56.
Rudolph 15.
Rückert 282.
Rünaus 243.
Rüthnick 84.
Ruhlen 231.
Ruloff 185.
Runge 76.
Ruschke 157.
Ruthenberg 159.

S.

Sabel 302
Sachmann 129.
Saeger 245.
Salfeld 169.
Salfeld 164. 170. 171.
Salomo 211.
Sander 71.
von Sandersleben 273.
Sandkuhl 201.
Sarnau 113.
Sarnauer 130.
Sartor 310.
Satow 17.
Sawitzky 194.
Schachmann 129.
Schachtmann 113.
Schäffer 151. 156. 257.
Schaffran 251.
Schall 23.
Schanz 34.
Scharffenberg 186.
Scheepers 214.
von Scheffere 320.
Scheibler 1. 8
Schelle 92.
Schelkes 178.
Schenk 268.
Schenk von Geyern 299.
Scheven 180.
Schickenreuter 48.
Schiellein 216.
Schildt 227.
von Schiller 66.
Schilling 120.
Schilling von Canstatt 298.
Schindler 324.
Schinkel 192
Schirach 290.
von Schirach 26.
Schoyan 144.
Schläger 260.
Schleenitein 213.
Schleinitz 33.
Schlich 152.
von Schlözer 171.
Schmalen 188.
Schmidel 113.
Schmidt 19. 113. 128. 129. 283. 305 306.
Schmied 225.
Schmitter 215.
Schmitz 6.
Schmöle 160.
Schnabel 321.
Schnackenburg 189.
Schnee 113. 119.
Schneider 25. 148. 152.
Schnurrer 36.
Schöler 291. 318.
Schönberg 207 210.
Schönherr 40.
Schoepplenberg 213.
Schoepplenberg 319.
Schöttler 25.
Scholz 40. 41. 127.
Schonebohm 320.
Schortmann 290.
Schotten 31.
Schreiber 276.
Schröder 198. 236. 281.

Schreyters 113.127.
Schrickel 230.
Schüler 25.
Schüßler 233.
Schütz 115.
Schuhmann 108.
Schulte 93.270.272.
Schultz 2. 5. 194. 236. 275. 285.
Schultze 44. 129. 203. 234. 255. 273. 275. 286.
Schulz 216. 229. 241.
Schulze 140. 190. 208. 230. 242. 262.
Frhr. v. Schutzbargen. Milchling 200.
Schwalbe 92
Schwartz 305.
Schwartzkopf 234.
Schwebel 270.
Schwecht 229.
Schwechten 217.
Schwechten 45.190.
Schwechtenius 231.
v. Schwechten 218. 219.
Schweiß 155.
Schwemann 3. 6.
Schwencke 89.
Schweppe 200.
Schwiering 241.
Sebald 202.
Seehausen 192.
Seemann 230.
Seiler 93.
Senf 276.
Sengspeick 257. 277.
Seringhausen 133.
Seydel 130. 202.
Seyffert 90.
Sieck 136.
Sieffert 113.
Siegert 298.
von Siegroth 200.
Sietaß 237.
Sievenberg 209.
Siggelkow 101.
Silbereisen 43.
Simmers 95.
Simons 59.
Sodemann 256.
Graf Solms 267.
von Sonsfeld 310.
Sorge 195.
Sorgenfrei 137.
Spandow 274.
Spieker 188.
Spindler 240.
von Sprewitz 16.
Stacken 10. 12.
Stade 5.
Staevie 7.
Stahl 168.
Stahlhöfer 25.
Stanier 306.
Stammer 243. 244.
Stangenfol 1.
Starke 279.
Steffen 274.
Stellmacher 246.
Stein 141 321.
Steinbach 44. 290.
Steinberger 54.
Steindorf 147.
von Steinen 1.
Steinmetz 163.
Steinmüller 321.
Stempel 201.
Stender 15.
Stephan 265.
Stephany 159.
Steudner 290.
Stiefel 305.
Stimming 148.
Stindtmann 210.
Stisser 69.
Stock 162.
Stockmann 97.
Stölzer 290.
Storlow 255.
Stoy 72.
Straube 163.
Straubel 156.
Stroband 126.
Strobandt 128.
Ströder 157.
Strübing 199.
Stubbendorf 15.
Stücke 215.
Stüler 239.
Stümer 258.
Stumpe 305.
Stützing 168.
de Suchten 221.
Suechten 220. 221. 222.
Svechten 219.

Swartzburg 49.
Swech 221.
Swechten 221. 222.
Sy 71.
Sydow 141.
Symmers 113. 129.
Szczesny 47.

T.

Taufner 238.
Telle 285.
Telrow 76.
Teschner 251.
Tesdorpf 273.
Tetzschell 84.
Tewang 163.
Tewdenkoß 115.
Teydenkuß 114.
Theodincüssen 113. 114.
Thiel 240.
Thiele 262.
Tietz 113. 116.
Tilemann 312.
Tillmann 10
von Thimus 64.
Titsingk 324.
Thölcke 135.
Tholen 10. 11.
Thomas 128.
Topp 88.
Thormann 18.
Tornow 221.
Toydenkuß 113. 114. 115. 121. 143.
Trennus 156.
Treumann 234.
Treusch von Butlar 70.
Tristäde 275.
Tristäth 275.
Tristede 270. 272. 275.
Troll 44.
von Tropff 96. 97.
Trostete 270.
Truchstedt 286.
Truegsteden 270.
Trühstaedt 273.
Trüstadius 270. 273. 274
Trüste 270. 272.
Trüsted 274.
Trüstede 272. 274. 275.
Trüstedt 269.
Trüstedte 275.
Trunk 128.
Trustede 270. 272. 275. 276.
Trusted 272. 286.
Trustedt 273.
Trustete 270. 272. 275.
Trutzstede 270.
Trzeschtik 238.
Tschirner 250. 251.
Tschierscke 45.
Türcke 140.
Türk 86.
Turno 115.

U.

Ubbelohde 170.
Ude 271. 273.
Udonis 273.
Uelzen 23.
Uhde 273.
Ulrichs 113. 117.
Use 282.
Uiener 322. 323.
von Uthmann 121.

V.

Valentin 166. 188.
Vechte 221.
Velten 58.
Venturini 299.
de Veye 325.
Viet 113. 126.
de Ville 67.
Vogelsang 214.
Vogler 70.
Vogt v. Elspe 310.
Voß 229. 304.
Voigt 147.
Voitus 232.
Voller 53.
Vonhoffen 210.
Vorlöper 257.
Vormann 322.
Vorstermann van Oyen 173.
Voß 183.
Vrantz 12.

W.

Wächter 6.
Wächtler 86. 258.
Waegelein 317.
Wagener 154.
Wagler 157.
Wagner 71, 113
Wahl 94.
Wallot 91.
Walter 158.
v. Waltheim 144.
Walther 40. 319.
Watters 14.
Weber 283. 303
v. Wedderden 269.
Wedemeyer 113. 121. 125.
Weger 243.
Wehl 199.
Weichel 42.
Weidenbach 312.
Weigel 239.
Weinhagen 16.
Weisp 64.
Weiß 155. 159.
Weißenbach 159.
Weißenborn 287.
Weißig 280.
Wießig 290. 291.
Wernicke 112. 113. 114. 115. 126.
Wesener 169.
von Westerhausen 178.
Westhoff 213.
Westphal 273.
Weyland 21.
Wichem 62.
Wichmann 274.
Wiegandt 106.
Wiele 246.
Wiesel 305.
Wilhelm 293. 294.
Wilhelmi 293.
Wilckens 297.
Wilding 239.
Wilke 141. 285.
Wilkens 183.
Willke 251.
Wilmesmeier 215.
Wilson 40.
Wilstrup 134.
aus dem Winckel 85.
v. Winckel 318. 324. 325.
Winckel 307.
Winckelmann 136.
Windecker 158.
Winkels 9.
Winkler 174.
Winter 281.
Wippermann 203.
Wirth 242.
Wißmann 286.
von Witten 1.
Wittich 297. 301.
Wittrock 137.
Wohlbrück 218.
Wohlfahrt 19.
Wolf 33. 146. 266.
Wollenweber 321.
Wolter 224. 227.
Wolters 322.
Wooge 96.
Wortmann 291.
Wulsten 147.
von Wulfzoche 230.
Wurl 142.

Z.

Zander 196.
Zanger 187.
Zavaglia 299.
Zehner 36.
Zencker 279.
Zenetti 319.
Zenner 100.
Zernecke 115.
Ziegler 243.
Zimmern 298.
Zindeler 257.
Zister 210.
Zochten 220.
Zöge v. Manteuffel 89.
Zorn 329.
Zunge 220.

Berlin.
Druck der Vaterländischen Verlags-Anstalt.
SW, Wilhelmstraße 30/31.

Notizen

für die folgenden Bände des „Genealogischen Handbuchs bürgerlicher Familien“.

6576 1